



**BMF**

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN**

# **Beteiligungen des Bundes**

**März 2018**





# Beteiligungen des Bundes

Bericht gemäß § 42 Abs. 5 BHG 2013

Wien, März 2018



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Kurzfassung</b>	<b>9</b>
Senkung des Personalaufwands	13
Beteiligungen des Bundes aus Maastricht-Sicht	13
Bundesrechnungsabschluss 2016	14
<b>2. Zusammenfassungen ausgewählter Kennzahlen</b>	<b>15</b>
Geldflüsse vom und zum Bund	15
Auszahlungen	15
Einzahlungen	18
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	20
Personalaufwand	22
Betriebsergebnis (EBIT)	24
Ergebnis vor Steuern (EBT)	26
Vermögensbilanz	29
Anlagevermögen	29
Eigenmittel	31
Verbindlichkeiten	33
Rückstellungen	35
Sonstige Kennzahlen	37
Geldfluss aus dem Ergebnis	37
Investitionen in Vermögenswerte	39
Personalstand (VZÄ)	41
<b>3. Tabellenteil</b>	<b>43</b>
Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundesbudget	43
Allgemeine und spezifische Kennzahlen	43
Allgemeine Hinweise	44
UG 02 Bundesgesetzgebung	45
2.1. Parlamentsgebäudesanierungsgesellschaft m.b.H.	45
UG 10 Bundeskanzleramt	47
10.1. Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH	48
10.2. Statistik Österreich	50
10.3. Wiener Zeitung GmbH	51

UG 11 Inneres.....	52
11.1.    KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial .....	52
UG 12 Äußeres .....	54
12.1.    Austrian Development Agency .....	55
12.2.    Diplomatische Akademie Wien.....	57
12.3.    Österreich Institut GmbH.....	59
UG 13 Justiz und Reformen.....	60
13.1.    Justizbetreuungsagentur .....	60
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport.....	62
17.1.    Bundessporteinrichtungen GmbH.....	63
17.2.    Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH .....	65
UG 20 Arbeit.....	67
20.1.    Arbeitsmarktservice .....	68
20.2.    Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH.....	71
UG 24 Gesundheit .....	73
24.1.    Gesundheit Österreich GmbH .....	74
24.2.    Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH .....	76
UG 25 Familien und Jugend.....	79
25.1.    Bundesstelle für Sektenfragen .....	80
25.2.    Familie & Beruf Management GmbH.....	81
UG 30 Bildung.....	82
30.1.    Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung des österreichischen Schulwesens.....	82
UG 31 Wissenschaft und Forschung.....	84
31.1.    Universität Wien.....	86
31.2.    Universität Graz .....	87
31.3.    Universität Innsbruck .....	88
31.4.    Medizinische Universität Wien .....	89
31.5.    Medizinische Universität Graz.....	90
31.6.    Medizinische Universität Innsbruck.....	91
31.7.    Universität Salzburg .....	92
31.8.    Technische Universität Wien .....	93
31.9.    Technische Universität Graz .....	94
31.10.   Montanuniversität Leoben .....	95
31.11.   Universität für Bodenkultur Wien .....	96
31.12.   Veterinärmedizinische Universität Wien .....	97

31.13.	Wirtschaftsuniversität Wien .....	98
31.14.	Johannes Kepler Universität Linz .....	99
31.15.	Universität Klagenfurt .....	100
31.16.	Universität für angewandte Kunst Wien .....	101
31.17.	Universität für Musik und darstellende Kunst Wien .....	102
31.18.	Mozarteum Salzburg.....	103
31.19.	Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.....	104
31.20.	Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz .....	105
31.21.	Akademie der bildenden Künste .....	106
31.22.	Universität für Weiterbildung Krems.....	107
	Zusammenfassung Universitäten.....	108
31.23.	Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria.....	111
31.24.	Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH.....	112
31.25.	Institute of Science and Technology .....	114
31.26.	Österreichische Akademie der Wissenschaften .....	116
31.27.	Österreichische Austauschdienst-GmbH.....	118
31.28.	Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH .....	119
UG 32	Kunst und Kultur .....	120
32.1.	Albertina .....	122
32.2.	Österreichische Galerie Belvedere.....	124
32.3.	Kunsthistorisches Museum (inkl. Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien) .....	126
32.4.	Museum für angewandte Kunst.....	128
32.5.	Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien.....	130
32.6.	Naturhistorisches Museum Wien.....	132
32.7.	Österreichische Nationalbibliothek.....	134
32.8.	Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek .....	136
	Zusammenfassung für Bundesmuseen .....	138
32.9.	Austria-Film und Video GmbH.....	141
32.10.	Bundestheater-Konzern.....	142
32.11.	Österreichisches Filminstitut .....	146
32.12.	MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH .....	147
UG 34	Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) .....	149
34.1.	AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Konzern).....	150
34.2.	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH.....	153
34.3.	Rat für Forschung und Technologieentwicklung .....	156
UG 40	Wirtschaft .....	158

40.1.	Austria Wirtschaftsservice GmbH .....	159
40.2.	Austrian Business Agency, Österr. Industrieansiedlungs- u. WirtschaftswerbungsgmbH.....	162
40.3.	Schloß Schönbrunn Kultur- u. Betriebsges.m.b.H. ....	163
40.4.	Schönbrunner-Tiergarten GmbH .....	164
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie.....		165
41.1.	AustriaTech - Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH.....	166
41.2.	Austro Control GmbH .....	168
41.3.	Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (Konzern) .....	170
41.4.	Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH .....	173
41.5.	Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG .....	175
41.6.	Österreichische Bundesbahnen-Konzern .....	177
41.7.	Schienen-Control GmbH .....	181
41.8.	Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH .....	183
41.9.	Via Donau - Österreichische Wasserstraßen-GmbH .....	186
UG 42 Landwirtschaft, Natur und Tourismus .....		188
42.1.	Agrarmarkt Austria.....	189
42.2.	Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft.....	191
42.3.	Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH .....	193
42.4.	Österreichische Bundesforste AG .....	194
42.5.	Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber Ges. öff. Rechts .....	196
UG 43 Umwelt, Energie und Klima .....		198
43.1.	Energie-Control Austria .....	199
43.2.	Umweltbundesamt GmbH.....	200
UG 45 Bundesvermögen.....		202
45.1.	Bundesimmobiliengesellschaft (BIG-Konzern) .....	204
45.2.	Buchhaltungsagentur des Bundes.....	207
45.3.	Bundesbeschaffung GmbH .....	209
45.4.	Bundespensionskasse AG .....	211
45.5.	Bundesrechenzentrum GmbH.....	213
45.6.	Felbertauernstraße AG.....	215
45.7.	Finanzmarktaufsicht .....	217
45.8.	Großglockner Hochalpenstraßen AG .....	219
45.9.	Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG.....	220
45.10.	Monopolverwaltung GmbH .....	222
45.11.	Österreichische Bundesfinanzierungsagentur GmbH.....	223
45.12.	Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH .....	225



45.13.	Verbund AG (Konzern) .....	227
45.14.	Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsgesellschaft m.b.H. ....	229
45.15.	Oesterreichische Nationalbank.....	230
UG 46	Finanzmarktstabilität .....	232
46.1.	ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes* .....	233
46.2.	HBI Bundesholding AG.....	235
46.3.	HETA Asset Resolution AG* .....	237
46.4.	KA Finanz AG.....	240
<b>4.</b>	<b>Technischer Teil.....</b>	<b>242</b>
3.1.	Rechts- und Organisationsformen.....	242
3.2.	Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Kennzahlen .....	243



# 1. Kurzfassung

Der Bund ist aktuell an 100 Gesellschaften **direkt und mehrheitlich beteiligt**. Hierzu zählen Gesellschaften öffentlichen Rechts und Anstalten öffentlichen Rechts (einschließlich der Universitäten, jedoch ohne die Träger der Sozialversicherung; vgl. § 67 Abs. 1 Z 2 BHG 2013), welche der Aufsicht des Bundes unterliegen (§ 42 Abs. 5 Bundeshaushaltsgesetz 2013). Ebenfalls dazu zählen Rechtsträger des öffentlichen Rechts, deren Rechtsform durch Bundesgesetz anders bezeichnet wird. Dieser Bericht beinhaltet neben den 100%-Beteiligungen auch alle mehrheitlichen Beteiligungen, also alle verbundenen Unternehmen, an denen der Bund mehr als 50% am Eigenkapital hält<sup>1</sup>. Der Großteil der Unternehmen hat die Unternehmensform einer GmbH oder einer Anstalt öffentlichen Rechts.

Finanzierungshaushalt (in Mio. €)	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2013/17	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
Auszahlungen	11.399,3	12.725,8	11.619,8	11.451,3	11.856,0	32,4%	16.849,8	12.314,3	12.802,8	-26,9%
Einzahlungen	1.512,5	2.221,4	2.298,8	2.057,9	2.284,7	-11,6%	1.963,5	1.957,3	1.968,4	-0,3%

Im Jahr 2017 betragen die **Auszahlungen** aus dem Bundesbudget für die erfassten Einheiten (Beteiligungen) rd. 16,8 Mrd. €. Ein Großteil betraf dabei Einheiten, die im Beteiligungsbericht der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (rd. 5,1 Mrd. €), der UG 46 Finanzmarktstabilität (rd. 4,8 Mrd. €) und der UG 31 Wissenschaft und Forschung (rd. 4,0 Mrd. €) zugeordnet<sup>2</sup> sind. In der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie gingen die Auszahlungen hauptsächlich an die ÖBB<sup>3</sup> (insgesamt rd. 5,0 Mrd. € davon 2,1 Mrd. € für Pensionen und Pflegegeld), in der UG 46 Finanzmarktstabilität an die Abbaumanagementgesellschaft des Bundes (ABBAG; 4,7 Mrd. €) und in der UG 31 Wissenschaft und Forschung an die Universitäten (3,8 Mrd. €). Im Vorjahresvergleich stiegen insgesamt die Auszahlungen aus dem Bundesbudget für die im Bericht erfassten Einheiten um 5,0 Mrd. €. Dieser sprunghafte Anstieg begründet sich vor allem in der UG 46 Finanzmarktstabilität, v.a. aufgrund des im Jahr 2017 an die ABBAG begebenen Gesellschafterdarlehens iHv. rd. 2,4 Mrd. € und der Gesellschafterzuschüsse iHv. rd. 2,3 Mrd. € zur Finanzierung des vom Kärntner Ausgleichszahlungsfonds (KAF) durchgeführten Anleiherückkaufs sowie zur Weiterreichung der Finanzierung an die KA Finanz AG.

**Im BVA-E 2018** sind rd. 12,3 Mrd. € an Auszahlungen an die erfassten Einheiten veranschlagt, was im Vergleich zum Jahr 2017 einer Reduktion um rd. 4,5 Mrd. € entspricht. Verzerrend wirken hier die Sondereffekte der UG 46 im Jahr 2017 (Gesellschafterdarlehen und Gesellschafterzuschuss iHv. -4,7 Mrd. €) sowie die Tatsache, dass manche Auszahlungen nicht einheitenspezifisch, sondern gesamthaft im Bundesvoranschlag veranschlagt werden. Ohne die UG 46 Finanzmarktstabilität und die Österreichische Nationalbank (OeNB) steigen die budgetierten Auszahlungen um 176,5 Mio. €. Die gesamten Auszahlungen im **BVA-E 2019** sind mit 12,8 Mrd. €

<sup>1</sup> Die Nachfolgeunternehmen der Post- und Telegraphenverwaltung werden hier nicht erfasst, da es sich um Beteiligungen der Österreichischen Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB) handelt, an denen der Bund nicht direkt beteiligt ist.

<sup>2</sup> Die Zuordnung einer Einheit zu einer Untergliederung erfolgt nach organisatorischen Gesichtspunkten (Details siehe Tabellenteil auf S. 43)

<sup>3</sup> Gemeint ist – so nicht explizit anders angeführt – stets der ÖBB-Konzern.

um 488,6 Mio. € höher veranschlagt als für das Jahr 2018. Der überwiegende Teil der Steigerungen ist für die Universitäten (+256,7 Mio. €) und die ÖBB (+158,8 Mio. €) vorgesehen.

Die **Einzahlungen** von den im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten in das Bundesbudget betragen im Jahr 2017 insgesamt rd. 2,0 Mrd. €. Die hier erfassten Einzahlungen stammen einerseits aus Zahlungen der Einheiten für überlassene Bedienstete und Pensionsbeiträge, andererseits aus Dividenden oder Gewinnabfuhren. Die Einzahlungen in das Bundesbudget sanken im Vorjahresvergleich um rd. 321,2 Mio. €. Dieser Rückgang basiert hauptsächlich auf dem Rückgang bei der OeNB (rd. 345,3 Mio. €) aufgrund der außergewöhnlich hohen Dividende der Münze Österreich durch die Scheidemünzengesetz-Novelle 2016, während die anderen Untergliederungen keine großen Veränderungen aufwiesen.

Im **BVA-E 2018** werden Einzahlungen ins Bundesbudget aus den im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten iHv. insgesamt rd. 2,0 Mrd. € erwartet. Die größten Beträge sind dabei für die Einheiten der UG 45 Bundesvermögen (577,0 Mio. €), der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (552,9 Mio. €), der UG 31 Wissenschaft und Forschung (470,1 Mio. €) und der UG 20 Arbeit (232,7 Mio. €) veranschlagt. Die Einzahlungen im **BVA-E 2019** sind insgesamt um 11,1 Mio. € höher als 2018 geplant.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatzerlöse und sonst. betriebl. Erträge	19.207,9	19.850,0	19.789,6	20.213,8	20.687,2	7,7%
Personalaufwand	6.865,4	7.098,3	7.249,7	7.402,6	7.765,0	13,1%
Betriebserfolg (EBIT)	2.984,2	2.636,6	2.872,3	2.836,6	3.547,7	18,9%
Ergebnis vor Steuern	1.559,4	-692,0	-5.825,1	2.759,4	4.222,2	170,8%
Anlagevermögen	70.372,5	77.816,4	79.077,8	81.186,2	80.522,6	14,4%
Eigenmittel absolut	17.796,2	22.613,1	17.911,2	18.960,1	27.967,7	57,2%
Verbindlichkeiten	161.396,5	150.465,9	139.584,7	160.002,4	164.800,5	2,1%
Rückstellungen	8.528,0	8.985,2	13.005,0	12.035,6	15.108,0	77,2%
Cash flow aus dem Ergebnis	2.919,7	2.725,7	3.464,0	3.436,0	3.968,1	35,9%
Investitionen in IV, SA und FA	3.621,3	3.696,3	3.828,5	3.929,9	3.967,6	9,6%
Durchschnittl. Beschäftigte (VZÄ)	106.655,8	106.576,6	107.442,7	108.305,7	109.154,1	2,3%

Die **Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge**, der im Bericht erfassten Beteiligungen, betragen im Jahr 2016 insgesamt knapp 20,7 Mrd. €. Am meisten fallen die UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie mit rd. 9,1 Mrd. € und die UG 31 Wissenschaft und Forschung mit rd. 4,3 Mrd. € betragsmäßig ins Gewicht. Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge stiegen insgesamt von 2012 bis 2016 um 7,7%.

Der Aufwand für Personal für die im Bericht erfassten Einheiten betrug im Jahr 2016 insgesamt rd. 7,8 Mrd. €. Die beiden Untergliederungen mit dem größten **Personalaufwand** waren dabei die UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie und die UG 31 Wissenschaft und Forschung mit rd. 2,9 Mrd. € und 2,7 Mrd. €. Der Personalaufwand stieg im Jahresvergleich 2016 zu 2015 insgesamt um rd. 362,4 Mio. € (+4,9%) an, wobei die größten Anstiege in der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (+199,2 Mio. €; +7,3%) und in der UG 31 Wissenschaft und Forschung (+82,8 Mio. €) verzeichnet wurden. In der UG 41 stieg der Personalaufwand vor allem aufgrund der ÖBB und der Austro Control (ACG). Der Anstieg in der UG 31 (+3,1%) ist teilweise auf eine

weitere Zunahme des Personalstands bei den Universitäten begründet. Die zehn Einheiten mit dem größten Personalaufwand im Jahr 2016 wiesen im Jahresvergleich einen Anstieg von rd. 284,5 Mio. € aus, wobei die ÖBB (+141,0 Mio. €; Begründung: mehr Personalaufwand und mehr Personal), die Universitäten (+66,7 Mio. €; Begründung: mehr Personal und höhere Gehälter), die Austro Control (ACG) (+49,0 Mio. €; Begründung: vor allem aufgrund der Umstellung der Bewertungsmethode betreffend Personalrückstellungen) und das AMS (+29,2 Mio. €, Begründung: hauptsächlich mehr Personal) den größten Anstieg verzeichneten, während der Verbund als einzige Top 10-Einheit einen Rückgang (-19,3 Mio. €) verbuchte.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** betrug über alle Untergliederungen hinweg im Jahr 2016 rd. 4,2 Mrd. €. Ein Großteil dieser Summe ist auf die UG 45 Bundesvermögen (1.352,8 Mio. €), die UG 46 Finanzmarktstabilität (1.316,8 Mio. €) und die UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (997,6 Mio. €) zurückzuführen. Das EBT stieg über alle Untergliederungen (ohne UG 46 und OeNB) deutlich um 543,3 Mio. € an. Die UG 46 Finanzmarktstabilität profitierte erheblich von einem besseren EBT der HETA Asset Resolution AG. Die absoluten Veränderungen in den meisten Untergliederungen sind relativ gering. Größere Abweichungen gab es neben der UG 46 Finanzmarktstabilität auch in der UG 45 Bundesvermögen (+352,9 Mio. €; hier vor allem aufgrund der gestiegenen Gewinne der Konzerne Verbund und Bundesimmobiliengesellschaft (BIG)) und in der UG 20 Arbeit (+123,4 Mio. € vor allem aufgrund eines geringeren Finanzierungsbedarfs für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen). Das EBT der Top 10 Einheiten mit einem **Gewinn vor Steuern** im Jahr 2016 stieg im Jahresvergleich deutlich um knapp 1,8 Mrd. €, wobei alle Unternehmungen einen Gewinn erwirtschafteten. Die größten Beiträge leisteten die HETA Asset Resolution AG (+1,2 Mrd. €), hauptsächlich aufgrund außerordentlicher Erträge, und der Verbund (+253,4 Mio. €). Das EBT der 10 Einheiten mit einem **Verlust vor Steuern** im Jahr 2016 verbesserte sich auf -119,1 Mio. €. Nennenswerte Verluste wiesen nur die Finanzmarktaussicht (FMA) (-56,5 Mio. €) und die Abbaueinheiten KA Finanz (-28,1 Mio. €) und die ABBAG (-16,9 Mio. €) aus.

Das **Anlagevermögen** der erfassten Einheiten betrug im Jahr 2016 rd. 80,5 Mrd. €, wobei die Einheiten der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie mit rd. 41,2 Mrd. € und der UG 45 Bundesvermögen mit rd. 25,6 Mrd. € den betragsmäßig größten Anteil ausmachten. Das Anlagevermögen (ohne UG 46 Finanzmarktstabilität und OeNB) stieg um 1,9 Mrd. € auf rd. 69,5 Mrd. € an. Wesentliche Zuwächse gab es in der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (+1,5 Mrd. €) und der UG 45 Bundesvermögen (+261,6 Mio. €). Das Anlagevermögen wuchs vor allem durch Investitionen bei der ÖBB (+1,1 Mrd. €), der BIG (+397,3 Mio. €) und der ASFINAG (+396,5 Mio. €). In der UG 46 Finanzmarktstabilität mit den Abbaueinheiten nahm das Anlagevermögen durch die Nettodarstellung von eigenen, besicherten Schuldverschreibungen der KA Finanz AG um 1,9 Mrd. € ab. ÖBB, ASFINAG, BIG und Verbund vereinten im Jahr 2016 rd. 63,9 Mrd. € des gesamten Anlagevermögens (rd. 80,5 Mrd. €). Während das Anlagevermögen bei ÖBB, ASFINAG und BIG (insgesamt +1,9 Mrd. €) weiter anstieg, kam es beim Verbund (-151,4 Mio. €) zu einer erneuten Abnahme des Anlagevermögens.

Die **Eigenmittel** der erfassten Einheiten betragen im Jahr 2016 rd. 28,0 Mrd. € (ohne UG 46 Finanzmarktstabilität und OeNB rd. 23,8 Mrd. €), wobei die UG 45 Bundesvermögen mit 14,4 Mrd. € und die UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie mit 6,9 Mrd. € den betragsmäßig größten Anteil ausmachten. Die Eigenmittel (ohne UG 46 und OeNB) stiegen im Vorjahresvergleich um 1,6 Mrd. € an. Wesentliche Zuwächse ergaben sich in der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (+697,2 Mio. €), in der UG 45 Bundesvermögen

(+501,3 Mio. €), in der UG 20 Arbeit (+178,3 Mio. €) und in der UG 31 Wissenschaft und Forschung (+152,3 Mio. €). In der UG 46 Finanzmarktstabilität kam es – vor allem aufgrund der Herabsetzung des gezeichneten Kapitals der HETA Asset Resolution AG auf null – zu einer Verbesserung des zuletzt negativen Eigenkapitals um 7,4 Mrd. €. Die zehn Einheiten mit den größten Eigenmitteln im Jahr 2016 vereinten 23,3 Mrd. € von insgesamt 28,0 Mrd. €. Mit Ausnahme der KA Finanz AG (-75,2 Mio. €) meldeten alle Einheiten höhere Eigenmittel, wobei die ASFINAG (+514,0 Mio. €) und die BIG (+385,9 Mio. €) die beiden größten absoluten Zuwächse aufwiesen.

Insgesamt betragen die **Verbindlichkeiten** der umfassten Einheiten im Jahr 2016 rd. 164,8 Mrd. € (ohne UG 46 Finanzmarktstabilität und OeNB waren es 47,1 Mrd. €). Den Großteil vereinten auf sich die Österreichische Nationalbank (OeNB) (100,0 Mrd. €), die Einheiten der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (36,0 Mrd. €), der UG 46 Finanzmarktstabilität (17,7 Mrd. €) und der UG 45 Bundesvermögen (9,5 Mrd. €). Insgesamt stiegen die Verbindlichkeiten der im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten (ohne UG 46 und OeNB) im Jahresvergleich um rd. 412,8 Mio. €. In der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (+779,4 Mio. €) stiegen die Verbindlichkeiten der ÖBB und der ASFINAG weiter an, während in der UG 45 Bundesvermögen (-308,1 Mrd. €) die Verbindlichkeiten, hauptsächlich aufgrund der Entwicklungen beim Verbund und bei der BIG, sanken. Die Verbindlichkeiten der UG 46 Finanzmarktstabilität (-9,8 Mrd. €) und der OeNB (+14,2 Mrd. €) entwickelten sich konträr. Die Verbindlichkeiten der OeNB erhöhten sich hauptsächlich aufgrund gestiegener Einlagen von Kreditinstituten und öffentlichen Haushalten sowie aus Transaktionen der OeNB mit an TARGET2 teilnehmenden nationalen Zentralbanken und der EZB. Bei den Einheiten mit den betragsmäßig zehn größten Verbindlichkeiten im Jahr 2016 ist dieser Wert im Jahresvergleich um rd. 9,4 Mrd. € zurückgegangen. Dieser Rückgang ist größtenteils auf den im Jahr 2016 von der FMA angeordneten Schuldenschnitt der HETA Asset Resolution (-8,0 Mrd. €) und der erstmaligen Nettodarstellung verbriefteter Verbindlichkeiten von eigenen besicherten Schuldverschreibungen der KA Finanz AG (-2,0 Mrd. €) zurückzuführen.

Die **Rückstellungen** betragen im Jahr 2016 bei den erfassten Einheiten 15,1 Mrd. €, wobei rd. 9,8 Mrd. € aus der UG 46 Finanzmarktstabilität und der OeNB stammen. Weitere Rückstellungen gab es vor allem bei Einheiten der UG 45 Bundesvermögen (2,7 Mrd. €), der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (1,3 Mrd. €) und der UG 31 Wissenschaft und Forschung (750,6 Mio. €). Die Rückstellungen der Einheiten der meisten Untergliederungen veränderten sich gegenüber dem Jahr 2015 nur geringfügig. Die einzige wesentliche Ausnahme davon sind die höher dotierten Rückstellungen in der UG 46 Finanzmarktstabilität (+2,9 Mrd. €) hauptsächlich aufgrund der HETA Asset Resolution AG und der OeNB (+122,1 Mio. €). Die Rückstellungen der größten zehn Einheiten nahmen um rd. 2,9 Mrd. € zu. Dies lag vor allem an der Zunahme der Rückstellungen bei der HETA Asset Resolution AG (+2,9 Mrd. €), die durch den Schuldenschnitt in Zusammenhang mit dem Abwicklungsverfahren Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten bildete.

Der **Geldfluss aus dem Ergebnis** betrug im Jahr 2016 über alle erfassten Einheiten hinweg rd. 4 Mrd. €, wobei ein Großteil davon auf Unternehmen in der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (1,9 Mrd. €) und der UG 45 Bundesvermögen (1,5 Mrd. €) entfiel. Der Geldfluss aus dem Ergebnis in den zehn größten Einheiten im Jahr 2016 nahm um 535,1 Mio. € auf 3,9 Mrd. € zu. Den größten Anstieg verzeichnete das Arbeitsmarktservice (AMS) (+166,0 Mio. €), gefolgt vom Verbund (+130,3 Mio. €), den Universitäten (+83,7 Mio. €), der ASFINAG (+68,0 Mio. €) und der ÖBB (+65,4 Mio. €).

Im Jahr 2016 stammte ein Großteil der **Investitionen** iHv. rd. 4,0 Mrd. € aus den Einheiten der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (2,9 Mrd. €), der UG 45 Bundesvermögen (464,4 Mio. €) und der UG 31 Wissenschaft und Forschung (440,5 Mio. €). Bei den zehn Einheiten mit dem größten Investitionsvolumen im Jahr 2016 kam es im Jahresvergleich zu einem Anstieg von 387,0 Mio. €. Den größten Anstieg verbuchte dabei die ÖBB mit 358,1 Mio. €.

Die Anzahl der **Beschäftigten** für die im Bericht erfassten Einheiten betrug im Jahr 2016 insgesamt 109.154 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Der Großteil hiervon ist den Einheiten der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie und UG 31 Wissenschaft und Forschung mit 45.449 VZÄ und 38.235 VZÄ zuzurechnen. Die Anzahl der Beschäftigten stieg über alle Einheiten hinweg um 848 VZÄ. Auf der Ebene der Untergliederungen gab es jedoch deutliche Unterschiede in der Entwicklung. Die Anzahl der Beschäftigten in den zehn größten Einheiten im Jahr 2016 nahm (ohne die OeNB) um 673 VZÄ zu. Den größten Anstieg verzeichnete die ÖBB (+344 VZÄ), gefolgt von den Universitäten (+235 VZÄ) und der Akademie der Wissenschaften (ÖAW) (+136 VZÄ). Rückgänge gab es vor allem beim Verbund (-166 VZÄ).

## Senkung des Personalaufwands

In den vergangenen Jahren wuchs der Personalaufwand der Bundes-Einheiten durchschnittlich höher als beim Bundes-Personal. Als mittel- und längerfristigen budgetären Beitrag sind die Einheiten ab 2018 angehalten, nachhaltige Maßnahmen zur Senkung des Personal- und Sachaufwands einzuleiten. Spätestens im Geschäftsjahr 2019 sollte die Senkung zu dauerhaften Einsparungen in Höhe von 2% des Personalaufwandes der jeweiligen Einheit führen. Dadurch sollen die Bundes-Einheiten einen Konsolidierungsbeitrag von insgesamt jährlich rd. 140 Mio. € leisten. Zusätzlich zu den allgemeinen Kürzungen, sind auch Analysen zur Kostendämpfung zu spezifischen Einheiten vorgesehen. Zur Kontrolle aller effizienzsteigernden Maßnahmen soll ein umfassendes Monitoring eingerichtet werden. Das Monitoring sollte sich auf das jeweils spezifische Einsparungsprogramm beziehen und in der Folge halbjährlich auf Umsetzung und finanzielle Auswirkungen geprüft werden. Der niedrigere Personalaufwand steht nicht in direktem Bezug zum Bundes-Voranschlag oder zum Bundes-Finanzrahmen, weshalb dieser auch nicht in den Auszahlungen der Voranschläge des Bundes an die Einheiten ersichtlich ist.

## Beteiligungen des Bundes aus Maastricht-Sicht

Die meisten Beteiligungen des Bundes werden in den **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen** (VGR) gemäß ESVG 2010 als zum Sektor Staat S.13 (genauer: zum Bundessektor S. 1311) gehörig betrachtet. Dies hat zur Folge, dass die Ausgaben und Einnahmen dieser zum Staat gehörenden Einheiten zu den Staatsausgaben und -einnahmen zählen und ihre Defizite das Maastricht-Defizit und ihre Schulden die öffentliche Verschuldung nach Maastricht erhöhen. 2016 erreichten die Einheiten des Bundes gemäß ESVG – im März 2017 hatte die Statistik Austria dem Bundessektor 301 Einheiten zugeordnet – einen Maastricht-Überschuss von rd. 0,4 Mrd. € oder 0,1 % des BIP. Der Grund für diesen Überschuss war ein Vermögenstransfer von 1,2 Mrd. € vom Land Kärnten an den Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds im Zuge der HETA Abwicklung. 2015 betrug das Maastricht-Defizit rd. 2,3 Mrd. € oder 0,7 % des BIP. Der Anstieg des Defizits im Jahr 2015 war im Wesentlichen auf die HETA zurückzuführen. Der **Maastricht-Schuldenstand** aller Beteiligungen und sonstigen Einheiten des Bundes gemäß VGR sank 2016 auf 49,6 Mrd. € oder 14,1 % des BIP. Davon entfielen 21,7 Mrd. € auf Abbaugesellschaften. Die nach ESVG abgegrenzten und zu den Staatsschulden zugerechneten Schulden der

ÖBB betragen 2016 rd. 20,9 Mrd. €, jene der BIG machten rd. 3,6 Mrd. € aus. Im Jahr 2015 hatte der Schuldenstand noch 54,5 Mrd. € oder 16 % des BIP ausgemacht, wovon fast 30 Mrd. € der Schulden der Abbaugesellschaften und 20,5 Mrd. € der ÖBB-Verschuldung den Staatsschulden zugerechnet wurden.

Die Ursache für die **Zuordnung** der meisten Beteiligungen zum Staat ist der Umstand, dass der Staat in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010) nicht nur juristisch über die öffentlichen Körperschaften, sondern auch unter Bezugnahme auf funktionale Kriterien definiert ist. So werden Beteiligungen, die ihre Leistungen hauptsächlich für den Staat bzw. für den Bund erbringen, in den Sektor Staat klassifiziert. Beispiele hierfür sind die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG), das Bundesrechenzentrum (BRZ) oder die Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB). Darüber hinaus ist entscheidend, wie eigenständig eine Beteiligung ist. Ein wesentliches Kriterium hierbei ist, ob die Einnahmen der Beteiligungen hauptsächlich vom Staat bzw. vom Bund stammen oder ob die Einnahmen hauptsächlich über Erlöse, durch Verkauf von Produkten und Dienstleistungen auf dem freien Markt, erwirtschaftet werden. Diese Abgrenzung wird pragmatisch nach der sogenannten Überwiegensregel gelöst: Wenn die Ausgaben einer Einheit zum größeren Teil, also zu mehr als 50% vom Staat stammen (und somit nicht durch marktwirtschaftliche Erträge erwirtschaftet werden), wird die Beteiligung zum Sektor Staat gezählt. Bei den meisten Beteiligungen in diesem Bericht ist dies der Fall.

**Nicht zum Staat** bzw. Bundessektor gemäß ESVG gehören die ASFINAG, die Verbund AG, die Oesterreichische Nationalbank (OeNB), Teile der ÖBB (jedoch zum Bundessektor gehören die ÖBB-Infrastruktur AG und ÖBB-Personenverkehr AG), aber auch kleine Beteiligungen wie die Austro Control GmbH (ACG), die Bundessporteinrichtungen GmbH (BSPEG), die Felbertauernstraße AG, die Graz-Köflacher Bahn (GKB) und Busbetrieb GmbH, die Großglockner Hochalpenstraßen AG, die Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW), die Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW), die Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG, die Österreichischen Bundesforste (ÖBf), die Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH (ÖMBG), die Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. (SKB), die Schönbrunner Tiergarten GmbH, die Spanische Hofreitschule (SRS) – Bundesgestüt Piber Ges. öff. Rechts, die Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsgesellschaft mbH, die Wiener Zeitung GmbH oder die Bundespensionskasse AG.

## Bundesrechnungsabschluss 2016

Abschließend darf auf die Veröffentlichungen des Rechnungshofs im Zusammenhang mit dem **Bundesrechnungsabschluss** (BRA) verwiesen werden: Im Zahlenteil des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 2016 findet sich ein eigener [Bericht über vom Bund verwaltete Rechtsträger](#), der einen vertieften Einblick in die Gebarung (Vermögens- und Ergebnisrechnung) ermöglicht.



## 2. Zusammenfassungen ausgewählter Kennzahlen

Zusätzlich zur Unternehmens- und UG-Ebene werden die einzelnen Indikatoren auch aggregiert dargestellt, um eine Analyse der Veränderungen über die letzten Jahre zu ermöglichen. Die **Zusammenfassungstabellen** erlauben einen vertieften Einblick in die verschiedenen Untergliederungen und eine Gegenüberstellung der Finanzkennzahlen (gegliedert nach Untergliederungen). In vielen Bereichen kommt es nur zu relativ geringen Schwankungen, die Gesamtsummen werden von einigen großen Unternehmen bzw. Untergliederungen betraglich dominiert. Daher werden für die ausgewählten Indikatoren auch die jeweils im Finanzjahr 2016 zehn größten Einheiten dargestellt.

### Geldflüsse vom und zum Bund

Auszahlungen sind Geldflüsse vom Bund an eine Beteiligung, Einzahlungen sind Geldflüsse von einer Beteiligung an den Bund innerhalb eines bestimmten Kalenderjahres. Die Geldflüsse werden im Vergleich zum Vorjahr, für den Zeitraum 2013<sup>4</sup> bis 2017 und für die BVA-E 2018 und BVA-E 2019 analysiert.

#### Auszahlungen

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2013/17	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
UG 02 Bundesgesetzgebung	0,0	0,0	0,0	0,0	24,7		34,0	55,8	86,8	64,2%
UG 10 Bundeskanzleramt	54,5	63,9	57,0	64,4	65,9	1,3%	64,7	62,5	61,9	-3,3%
UG 11 Inneres	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,2	0,2	0,2	4,8%
UG 12 Äußeres	83,1	79,8	79,8	79,6	79,5	18,9%	95,0	95,2	105,2	0,3%
UG 13 Justiz	11,1	21,9	25,5	29,3	39,9	72,1%	37,7	43,0	42,8	14,1%
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	7,6	8,0	8,0	10,7	11,7	5,0%	8,4	8,8	8,8	5,5%
UG 20 Arbeit	453,0	513,4	631,8	666,6	732,1	56,1%	801,1	801,3	826,5	0,0%
UG 24 Gesundheit	114,4	112,9	112,5	114,9	109,6	-0,9%	111,8	92,8	92,7	-17,0%
UG 25 Familien und Jugend	3,2	3,0	3,1	3,1	3,2	1,7%	3,1	3,1	3,1	0,0%
UG 30 Bildung und Frauen	18,7	19,9	19,9	17,4	18,6	-40,2%	11,9	12,0	11,6	0,5%
UG 31 Wissenschaft und Forschung	3.508,7	3.586,5	3.636,6	3.711,0	3.906,2	10,7%	3.971,7	3.914,4	4.184,1	-1,4%
UG 32 Kunst und Kultur	320,2	390,1	401,7	386,3	393,7	2,1%	398,4	327,1	327,1	-17,9%
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	337,9	343,6	401,7	405,9	455,4	21,3%	416,9	464,1	487,4	11,3%
UG 40 Wirtschaft	82,4	114,1	110,5	103,5	93,4	21,5%	138,6	368,6	406,5	165,9%
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	4.549,4	4.451,1	4.653,3	4.770,8	4.965,1	13,8%	5.063,7	5.056,8	5.215,9	-0,1%
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	47,8	55,7	59,9	61,5	60,7	12,3%	62,5	57,4	58,4	-8,1%
UG 43 Umwelt	19,8	19,4	19,5	19,7	19,9	2,9%	20,0	19,7	19,7	-1,3%
UG 45 Bundesvermögen	759,0	794,8	634,7	768,4	827,1	-4,9%	756,0	789,1	838,7	4,4%
<b>Summe</b>	<b>10.370,8</b>	<b>10.578,0</b>	<b>10.855,4</b>	<b>11.213,0</b>	<b>11.806,8</b>	<b>13,4%</b>	<b>11.995,5</b>	<b>12.172,0</b>	<b>12.777,4</b>	<b>1,5%</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	1.022,7	2.141,4	758,0	231,9	42,9	126,4%	4.847,9	141,7	24,9	-97,1%
OeNB	5,8	6,3	6,4	6,4	6,4	0,0%	6,3	0,6	0,6	-90,8%
<b>Insgesamt</b>	<b>11.399,3</b>	<b>12.725,8</b>	<b>11.619,8</b>	<b>11.451,3</b>	<b>11.856,0</b>	<b>32,4%</b>	<b>16.849,8</b>	<b>12.314,3</b>	<b>12.802,9</b>	<b>-26,9%</b>

Im Jahr 2017 betragen die **Auszahlungen** aus dem Bundesbudget für die erfassten Einheiten rd. 16,8 Mrd. €. Ein Großteil ging dabei an Einheiten der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (rd. 5,1 Mrd. €), der UG 46

<sup>4</sup> Da für das Jahr 2012 (vor der Umstellung von Ausgaben/Einnahmen auf Auszahlungen/Einzahlungen im Zuge der Haushaltsrechtsreform) bestimmte Geldflüsse nicht vorhanden sind und um einen 5-Jahreszeitraum zu vergleichen, wurde im Sinne konsistenter Daten das Jahr 2013 als Vergleichsbasis für den Vergleich mit dem Jahr 2017 ausgewählt.

Finanzmarktstabilität (rd. 4,8 Mrd. €) und der UG 31 Wissenschaft und Forschung (rd. 4,0 Mrd. €). In der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie gingen die Auszahlungen hauptsächlich an die ÖBB (rd. 5,0 Mrd. € davon 2,1 Mrd. € Pensionen und Pflegegeld), in der UG 46 an die ABBAG (Abbaumanagementgesellschaft des Bundes) und in der UG 31 an die Universitäten.

**Vergleich 2017 zu 2016:** Im Jahresvergleich stiegen die Auszahlungen aus dem Bundesbudget für die im Bericht erfassten Einheiten um insgesamt 5,0 Mrd. €. Dieser sprunghafte Anstieg liegt vor allem in der UG 46 begründet. Hier gab es im Jahr 2017 an die ABBAG ein Gesellschafterdarlehen iHv. ca. 2,4 Mrd. € und Gesellschafterzuschüsse von rd. 2,3 Mrd. €. Zusätzlich gab es Auszahlungen an die HETA Asset Resolution AG für Bürgschaften (139,8 Mio. €). Werden die Auszahlungen ohne UG 46 und OeNB betrachtet, so ergibt sich ein Anstieg der Auszahlungen um 188,8 Mio. €. Den größten Anstieg auf UG-Ebene gab es in der UG 41 (+98,6 Mio. €), gefolgt von der UG 20 (+69,0 Mio. €), der UG 31 (+65,5 Mio. €) und der UG 40 (+45,2 Mio. €). In der UG 41 stiegen die Auszahlungen an die ÖBB für Infrastrukturbaumaßnahmen (+53,7 Mio. €) und für gemeinwirtschaftliche Leistungen<sup>5</sup> (+82,4 Mio. €), die auf den Verkehrsdienstvertrag zurückzuführen sind. In der UG 20 sind aufgrund der besseren konjunkturellen Entwicklung die Überweisungen gem. §14 und §15 AMPFG (Arbeitslosenversicherungsbeiträge für die 57-59 Jährigen, Altersteilzeit) um ca. 50,2 Mio. € gestiegen. Des Weiteren sind die Verwaltungskosten des Arbeitsmarktservices (AMS) aufgrund der Aufstockung von 400 Planstellen gestiegen (+28 Mio. €). Der Anstieg in der UG 31 ist vorwiegend auf die Basisabgeltung für die Universitäten zurückzuführen. In der UG 40 resultierten die gestiegenen Auszahlungen aus höheren Förderungen an die aws. Geringere Auszahlungen sind in der UG 45 (-71,1 Mio. €) zu finden, vor allem durch die BIG-Mieten, als Folge außergewöhnlich hoher Auszahlungen 2016 aufgrund der vereinbarten Ratenzahlungen der Schulmieten. Des Weiteren gab es einen Rückgang der Auszahlungen in der UG 34 (-38,6 Mio. €), welcher auf geringere Förderungen und Aufwandszahlungen an die Österreichische ForschungsförderungsgmbH (FFG) zurückzuführen ist.

**Seit 2013** sind die Auszahlungen aus dem Bundesbudget an die Beteiligungen um rd. 4,1 Mrd. € gestiegen, wobei anzumerken ist, dass ein Großteil dieses Werts (wie bereits oben erläutert) auf ein Gesellschafterdarlehen und auf einen Gesellschafterzuschuss in der UG 46 im Jahr 2017 zurückzuführen ist. Ohne UG 46 und OeNB beträgt der Anstieg 1,4 Mrd. €. Die größten absoluten Steigerungen sind in der UG 41 mit 612,6 Mio. € (hauptsächlich wegen der Auszahlungen für die ÖBB Infrastruktur AG), in der UG 31 mit 385,2 Mio. € (hauptsächlich aufgrund der Universitäten), in der UG 20 mit 287,8 Mio. € (AMS und IEF Service GmbH) und in der UG 34 mit 73,3 Mio. € (gestiegene Förderungen der FFG) zu finden.

**Im BVA-E 2018** sind rd. 12,3 Mrd. € an Auszahlungen an die erfassten Einheiten veranschlagt. Dies entspricht einer Reduktion um rd. 4,5 Mrd. €. Beim Vergleich mit 2017 – der Vergleich ist nicht durchgehend konsistent, weil manche Auszahlungen nicht veranschlagt werden – verzerren wiederum das Gesellschafterdarlehen und der Gesellschafterzuschuss in der UG 46 (-4,7 Mrd. €) im Jahr 2017 das Bild. Ohne UG 46 und OeNB steigen die Auszahlungen im Plan um 176,5 Mio. €. In einzelnen Untergliederungen gibt es jedoch gegenläufige Tendenzen. So sind in der UG 40 deutlich höhere Auszahlungen (+230,0 Mio. €) geplant, die auf Förderungen

<sup>5</sup> Die Auszahlungen bezüglich „gemeinwirtschaftliche Leistungen“ sind im Wesentlichen auf den Verkehrsdienstvertrag zurückzuführen. Eine nähere Erläuterung hierzu befindet sich in Kapitel 2 „Tabellenteil“ beim Österreichische Bundesbahnen-Konzern (ÖBB) (Seite 148).

an die Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft (aws) zurückzuführen sind. In der UG 34 sind ebenfalls steigende Auszahlungen geplant (+47,2 Mio. €), eine Folge der Auszahlungsverschiebungen aus dem Jahr 2017 bei der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG). In der UG 32 liegen die BVA-E 2018 (-71,3 Mio. €) und BVA-E 2019 unter den Auszahlungen 2017, da die Pensionsauszahlungen der Bundestheater (2017: 77,8 Mio. €) in den Voranschlägen nicht explizit, sondern gesamthaft in der UG 23 mit den anderen Einheiten ausgewiesen werden.

Die Auszahlungen im **BVA-E 2019** sind mit 12,8 Mrd. € um 488,6 Mio. € höher veranschlagt als 2018. Der überwiegende Teil der Steigerungen ist für die Universitäten (+256,7 Mio. €) und die ÖBB (+158,8 Mio. €) vorgesehen.

Top 10 Einheiten 2017 - Auszahlungen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2013/17	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
ÖBB-Konzern	4.423,5	4.344,9	4.548,5	4.676,7	4.881,4	14,8%	4.987,5	4.952,5	5.111,3	-0,7%
ABBAG			8,0	0,9	18,2		4.683,5	116,8	0,0	-97,5%
Universitäten (gesamt)	3.359,0	3.429,7	3.484,5	3.534,3	3.720,9	10,0%	3.772,0	3.714,2	3.970,9	-1,5%
BIG-Konzern	722,5	737,7	589,8	722,5	782,5	-3,4%	712,6	743,1	792,8	4,3%
Arbeitsmarktservice AMS	419,1	458,2	530,8	551,2	605,8	41,8%	649,6	678,3	703,3	4,4%
FFG	288,9	295,3	349,9	351,6	401,4	21,7%	359,3	405,6	427,4	12,9%
Bundestheater-Konzern*	160,5	225,5	230,2	230,3	244,4	8,1%	243,9	166,7	166,7	-31,6%
HETA Asset Resolution AG	500,0	1.750,0	750,0	35,0	23,8	-90,7%	163,6	23,8	23,8	-85,5%
IEF-Service GmbH	33,9	55,2	100,9	115,4	126,3	174,5%	151,5	123,0	123,1	-18,8%
Austria Wirtschaftsservice GmbH	74,7	107,8	104,5	96,2	87,2	23,1%	132,8	362,9	400,8	173,3%
<b>Summe Top 10 Einheiten</b>	<b>9.982,0</b>	<b>11.404,3</b>	<b>10.697,2</b>	<b>10.314,2</b>	<b>10.892,0</b>	<b>39,0%</b>	<b>15.856,3</b>	<b>11.286,9</b>	<b>11.720,1</b>	<b>-28,8%</b>
Restliche Einheiten	1.417,3	1.321,5	922,6	1.137,1	964,0	-24,8%	993,6	1.027,4	1.082,7	3,4%
<b>Insgesamt</b>	<b>11.399,3</b>	<b>12.725,8</b>	<b>11.619,8</b>	<b>11.451,3</b>	<b>11.856,0</b>	<b>32,4%</b>	<b>16.849,8</b>	<b>12.314,3</b>	<b>12.802,8</b>	<b>-26,9%</b>

\* In den BVA-E 2018 und BVA-E 2019 sind Pensionsauszahlungen nicht erfasst.

**Vergleich 2017 zu 2016:** Auf die zehn Einheiten mit den größten **Auszahlungen** entfiel im Jahr 2017 auch der Großteil der Auszahlungen des Jahres, nämlich rd. 15,9 Mrd. €, wohingegen die restlichen Einheiten lediglich ein Auszahlungsvolumen von rd. 1,0 Mrd. € auswiesen. Mit Abstand die meisten Auszahlungen gingen erneut an die ÖBB, ABBAG und die Universitäten. Die Auszahlungen an die Top 10 Einheiten stiegen im Jahresvergleich um 5,0 Mrd. €, an die restlichen Einheiten flossen um 29,8 Mio. € mehr. Die höchsten absoluten Veränderungen gab es bei der ABBAG (+4,7 Mrd. €; Gesellschafterzuschuss und -darlehen), der HETA Asset Resolution AG (+139,8 Mio. €; Garantien und Bürgschaft) und der ÖBB (+106,1 Mio. €, gemeinwirtschaftliche Leistungen, Infrastruktur).

**Gegenüber 2013** haben sich die gesamten Auszahlungen der Top 10 Einheiten um ca. 4,5 Mrd. € erhöht. Bei den restlichen Einheiten gingen sie um 327,9 Mio. € zurück. Mit Ausnahme der ABBAG gab es die größten absoluten Anstiege bei der ÖBB (+642,6 Mio. €, v.a. Infrastruktur, gemeinwirtschaftliche Leistungen) und bei den Universitäten (+342,4 Mio. €, Basisabgeltung). Der Grund bei den Universitäten sind die Erhöhungen der Basisabgeltung für die Universitäten in den Leistungsvereinbarungsperioden 2013-2015 und 2016-2018.

## Einzahlungen

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2013/17	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
UG 02 Bundesgesetzgebung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
UG 10 Bundeskanzleramt	0,0	8,7	8,5	8,8	9,0	1,3%	8,8	7,6	7,8	-13,6%
UG 11 Inneres	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,2	0,2	0,2	4,8%
UG 12 Äußeres	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	-28,5%	0,0	0,0	0,0	-100,0%
UG 13 Justiz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,4	0,4	0,4	0,4	-9,8%	0,4	0,3	0,3	-15,2%
UG 20 Arbeit	169,7	234,5	296,0	274,6	168,8	-15,1%	199,0	232,7	232,8	16,9%
UG 24 Gesundheit	0,0	29,3	27,8	27,1	26,2	-10,6%	26,2	21,1	21,0	-19,5%
UG 25 Familien und Jugend	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
UG 30 Bildung und Frauen	0,0	0,3	0,4	0,5	0,4	7,8%	0,3	0,2	0,2	-41,1%
UG 31 Wissenschaft und Forschung	522,2	608,8	593,6	583,8	568,7	-9,5%	550,8	470,1	460,1	-14,7%
UG 32 Kunst und Kultur	8,7	29,6	29,5	27,2	26,2	-12,8%	25,8	12,2	12,2	-52,6%
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	1,4	1,4	1,4	1,4	-11,7%	1,2	1,6	1,6	27,3%
UG 40 Wirtschaft	5,6	8,9	7,6	9,2	6,1	-16,8%	7,4	4,5	4,7	-39,5%
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	126,0	488,6	533,0	490,9	478,1	-7,0%	454,3	552,9	544,5	21,7%
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	17,3	36,9	41,3	46,8	27,7	-9,3%	33,4	37,9	30,6	13,4%
UG 43 Umwelt	4,4	5,3	5,2	5,3	5,3	3,3%	5,4	4,7	4,7	-13,5%
UG 45 Bundesvermögen	281,4	341,8	457,1	299,6	389,7	21,7%	416,1	577,0	617,3	38,7%
<b>Summe</b>	<b>1.135,4</b>	<b>1.794,5</b>	<b>2.001,8</b>	<b>1.775,6</b>	<b>1.708,2</b>	<b>-3,6%</b>	<b>1.729,4</b>	<b>1.923,0</b>	<b>1.938,0</b>	<b>11,2%</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	207,6	170,5	114,0	50,6	66,7	-59,2%	69,6	33,8	29,8	-51,5%
OeNB	169,5	256,4	182,9	231,8	509,8	-35,9%	164,4	0,6	0,6	-99,6%
<b>Insgesamt</b>	<b>1.512,5</b>	<b>2.221,4</b>	<b>2.298,8</b>	<b>2.057,9</b>	<b>2.284,7</b>	<b>-11,6%</b>	<b>1.963,5</b>	<b>1.957,3</b>	<b>1.968,4</b>	<b>-0,3%</b>

Die **Einzahlungen** der im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten in das Bundesbudget betragen im Jahr 2017 insgesamt rd. 2,0 Mrd. €. Die hier erfassten Einzahlungen stammen einerseits aus Zahlungen der Einheiten für überlassene Bedienstete und Pensionsbeiträge und andererseits aus Dividenden oder Gewinnabfuhrungen.

**Vergleich 2017 zu 2016:** Die Einzahlungen in das Bundesbudget sanken im Jahresvergleich 2017/2016 um rd. 321,1 Mio. €. Dieser Rückgang basiert hauptsächlich auf dem Rückgang bei der OeNB um rd. 345,3 Mio. € (Sondereffekt Münze), während die anderen Untergliederungen keine großen Veränderungen aufwiesen. Geringere Einzahlungen flossen aus den Einheiten der UG 41 (-23,8 Mio. €, Begründung: niedrigere Dividendenzahlung der ASFINAG) und der UG 31 (-17,8 Mio. €), wohingegen in die UG 45 26,4 Mio. € durch eine höhere Dividende der ÖBIB mehr eingezahlt wurde.

**Im Zeitraum 2013 bis 2017** sind die Einzahlungen über alle Untergliederungen und Einheiten hinweg um 257,9 Mio. € gesunken. Diese Reduktion spiegelt einerseits die höheren Einzahlungen der Einheiten der UG 45 (+74,2 Mio. €) und andererseits die geringeren Einzahlungen der Einheiten der UG 46 (-100,9 Mio. €), von der OeNB (-92,0 Mio. €) und der UG 31 (-57,9 Mio. €) wider.

Im **BVA-E 2018** werden insgesamt Einzahlungen ins Bundesbudget aus den im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten in der Höhe von rd. 2,0 Mrd. € budgetiert. Die größten Beträge sind dabei für die Einheiten der UG 45 (577,0 Mio. €), der UG 41 (552,9 Mio. €), der UG 31 (470,1 Mio. €) und die UG 20 (232,7 Mio. €) veranschlagt. Im Vergleich zum Ergebnis 2017 (der Vergleich ist nicht durchgehend konsistent, weil manche Einzahlungen nicht

einzelnen veranschlagt werden) sinken die geplanten Einzahlungen geringfügig um 6,2 Mio. €, wobei die Einzahlungen der OeNB im Jahr 2018 nicht im BVA-E 2018 dargestellt sind.

Die größten Zuwächse gibt in der UG 45 (+160,9 Mio. €) aufgrund von höher veranschlagten Erträgen aus Kapitalbeteiligungen/Dividenden bei BIG bzw. ÖBIB, der UG 41 (+98,6 Mio. €) aufgrund von höher budgetierten Erträgen aus Kapitalbeteiligungen bei der ASFINAG und der UG 20 (+33,7 Mio. €, wegen zusätzlicher Einzahlungen der IEF-Service GmbH im Zusammenhang mit der Tragung von Internatskosten für Lehrlinge) verzeichnet sind. Demgegenüber stehen niedrigere budgetierte Einzahlungen in der UG 31 (-80,8 Mio. €, Begründung: Pensionsauszahlungen sind nicht spezifisch, sondern nur gesamthaft in den Voranschlägen erfasst und erst im Erfolg dargestellt) und von der OeNB (-163,9 Mio. €, Begründung: die konkrete Gewinnabfuhr steht für 2018 noch nicht fest). Die Einzahlungen im BVA-E 2019 sind insgesamt um 11,1 Mio. € höher als 2018 geplant.

Top 10 Einheiten 2017 - Einzahlungen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2013/17	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
Universitäten (gesamt)	521,9	608,0	593,7	584,2	568,8	-9,4%	550,7	470,0	460,0	-14,7%
ÖBB-Konzern		380,0	380,2	388,6	381,6	-0,5%	377,9	377,0	373,7	-0,2%
ÖBIB	155,0	152,0	154,0	125,0	180,0	43,8%	218,5	289,7	321,1	32,6%
IEF-Service GmbH	162,5	166,3	170,0	153,1	168,8	0,4%	167,0	232,7	232,8	39,3%
Oesterreichische Nationalbank	169,5	256,4	182,9	231,8	509,8	-35,9%	164,4	0,6	0,6	-99,6%
BIG-Konzern	21,2	55,3	99,4	95,3	121,8	119,6%	121,3	216,7	225,0	78,6%
ASFINAG-Konzern	123,3	101,9	146,4	96,0	90,2	-31,3%	70,0	170,0	165,0	142,9%
UG 46 IBSG und FinStaG	203,6	168,5	112,0	50,6	66,7	-59,3%	68,6	13,8	13,8	-79,9%
Verbund-Konzern	97,4	106,3	177,2	51,4	62,0	-51,7%	51,4	50,0	50,0	-2,7%
Arbeitsmarktservice AMS	7,2	68,2	126,0	121,5	0,0	-53,1%	32,0	0,0	0,0	-100,0%
<b>Summe Top 10 Einheiten</b>	<b>1.461,5</b>	<b>2.062,9</b>	<b>2.141,8</b>	<b>1.897,4</b>	<b>2.149,6</b>	<b>-11,7%</b>	<b>1.821,9</b>	<b>1.820,5</b>	<b>1.842,0</b>	<b>-0,1%</b>
Restliche Einheiten	50,9	158,5	157,0	160,5	135,1	-10,7%	141,6	136,8	126,4	-3,4%
<b>Insgesamt</b>	<b>1.512,4</b>	<b>2.221,4</b>	<b>2.298,8</b>	<b>2.057,9</b>	<b>2.284,7</b>	<b>-11,6%</b>	<b>1.963,5</b>	<b>1.957,3</b>	<b>1.968,4</b>	<b>-0,3%</b>

**Vergleich 2017 zu 2016:** In dieser Tabelle sind die Einheiten mit den zehn größten **Einzahlungen** in den Bundeshaushalt im Jahr 2017 zusammengefasst. Aus diesen 10 Einheiten flossen 1,8 Mrd. € Einzahlungen an den Bund, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 327,8 Mio. € entsprach. Die OeNB war mit einem Minus von 345,3 Mio. € jene Unternehmung mit dem stärksten Rückgang (Sondereffekt Münze 2016). Die ÖBIB (+38,5 Mio. €), aufgrund von höheren Dividendenzahlungen und das AMS (+32,0 Mio. €; Entnahme der Arbeitsmarktrücklage) hatten als einzige Unternehmen der Top 10 mehr an den Bund gezahlt.

**Seit 2013** sind die Einzahlungen der Top 10 Einheiten um 241,0 Mio. € gesunken. Der größte Rückgang wurde dabei bei den Haftungsentgelten gemäß IBSG und FinStaG in der UG 46 (-99,9 Mio. €) verbucht, darüber hinaus bei der OeNB (-92,0 Mio. €, Gewinnabfuhr), bei den Universitäten (-57,3 Mio. €, Ersätze für Bedienstete und Pensionen der BeamtInnen) und beim Verbund (-54,9 Mio. €, Dividende). Die Einzahlungen der ÖBIB (+66,5 Mio. €) und der BIG (+66,1 Mio. €) stiegen im 5-Jahresvergleich an.

## Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Top 10 Einheiten 2016 - Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
UG 02 Bundesgesetzgebung	-	-	-	-	0,0	-
UG 10 Bundeskanzleramt	102,6	106,4	96,7	103,5	111,2	8,4%
UG 11 Inneres	-	-	-	-	-	-
UG 12 Äußeres	101,5	111,3	116,6	129,4	137,2	35,2%
UG 13 Justiz	12,3	18,8	26,1	32,6	36,0	191,4%
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	18,3	18,6	18,7	19,9	21,2	15,8%
UG 20 Arbeit	475,8	483,1	562,9	593,0	654,7	37,6%
UG 24 Gesundheit	151,9	150,5	150,1	160,0	167,8	10,5%
UG 25 Familien und Jugend	3,2	2,8	2,8	2,7	2,8	-13,5%
UG 30 Bildung und Frauen	15,0	19,9	19,8	17,1	17,8	19,1%
UG 31 Wissenschaft und Forschung	3.710,4	3.907,0	3.987,1	4.159,6	4.263,2	14,9%
UG 32 Kunst und Kultur	417,6	425,8	446,2	471,2	470,1	12,6%
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	298,8	297,8	318,5	323,0	353,3	18,2%
UG 40 Wirtschaft	114,2	112,8	131,6	138,5	123,4	8,1%
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	8.555,1	8.669,3	8.952,8	8.965,3	9.140,7	6,8%
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	327,1	335,7	332,8	333,1	333,2	1,9%
UG 43 Umwelt	61,7	61,2	63,9	67,6	72,6	17,5%
UG 45 Bundesvermögen	4.269,3	4.624,0	4.242,1	4.388,2	4.229,9	-0,9%
<b>Summe</b>	<b>18.634,9</b>	<b>19.344,8</b>	<b>19.468,8</b>	<b>19.904,8</b>	<b>20.135,0</b>	<b>8,0%</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	-64,1	-96,6	-69,3	-203,5	5,8	-109,1%
OeNB	637,1	601,7	390,1	512,5	546,4	-14,2%
<b>Insgesamt</b>	<b>19.207,9</b>	<b>19.850,0</b>	<b>19.789,6</b>	<b>20.213,8</b>	<b>20.687,2</b>	<b>7,7%</b>

Die **Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge** in Beteiligungen des Bundes betragen im Jahr 2016 insgesamt knapp 20,7 Mrd. €. Am meisten fallen die UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie mit rd. 9,1 Mrd. € und die UG 31 Wissenschaft und Forschung mit rd. 4,3 Mrd. € betragsmäßig ins Gewicht. Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge stiegen insgesamt von 2012 bis 2016 um 7,7%.

**Vergleich 2016 zu 2015:** Im Jahresvergleich stiegen die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge aller im Bericht erfassten Einheiten um 473,4 Mio. €. Höhere Umsätze gab es insbesondere in der UG 46, UG 41, UG 31 und UG 20. Den größten Anstieg im Jahresvergleich gab es in der UG 46 mit 209,3 Mio. € und in der UG 41 mit rd. 175,4 Mio. €. In der UG 46 konnte die HETA Asset Resolution positive Betriebserträge (+206,2 Mio. €) erwirtschaften, in der UG 41 waren es größtenteils die ÖBB (+74,9 Mio. €) und der ASFINAG (+62,1 Mio. €). Der Gesamtanstieg in der UG 31 ist mit einem Plus bei den Universitäten (+104,1 Mio. €) sowie beim Institute of Science and Technology (IST) (+30,2 Mio. €) begründet, in der UG 20 beim AMS (+61,5 Mio. €). In der UG 45 (-158,3 Mio. €) sanken die Umsätze vor allem aufgrund der Verbund AG (-173,7 Mio. €), die teilweise durch einen erneuten Anstieg bei der BIG (+54,7 Mio. €) ausgeglichen wurden.

Im **5-Jahresvergleich 2012 bis 2016** stiegen die gesamten Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge um ca. 1,5 Mrd. €. Diese Steigerung ergab sich hauptsächlich durch Einheiten der UG 41, UG 31, UG 20, UG 34 und UG 32. Die größten Anstiege gab es im 5-Jahresvergleich in der UG 41 (+585,5 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der ASFINAG, ÖBB und Austro Control (ACG), in der UG 31 (+552,8 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der Universitäten (+500,1 Mio. €; begründet hauptsächlich durch höhere Globalbudgets) und des Institute of Science and Technology (IST) (+52,1 Mio. €; höhere Zahlungen zum Aufbau des Instituts). Die OeNB-Umsätze sanken im 5-Jahresvergleich um 90,7 Mio. €.

Top 10 Einheiten 2016 - Umsatzerlöse	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
ÖBB-Konzern	5.866,4	5.888,1	5.994,3	5.970,5	6.045,3	3,1%
Universitäten (gesamt)	3.529,4	3.707,8	3.780,1	3.925,5	4.029,5	14,2%
Verbund-Konzern	3.174,3	3.266,5	2.880,4	2.969,6	2.795,9	-11,9%
ASFINAG-Konzern	1.680,6	1.745,8	1.885,7	1.920,3	1.982,4	18,0%
BIG-Konzern	731,0	973,4	951,0	1.013,2	1.067,9	46,1%
Schieneinfrastruktur - DienstleistungsgmbH	667,3	675,0	695,1	704,5	726,4	8,9%
Arbeitsmarktservice AMS	465,4	472,0	551,2	581,3	642,8	38,1%
Austro Control	250,7	253,4	272,0	278,8	294,1	17,3%
Bundestheater-Konzern	220,4	219,1	233,2	248,4	255,2	15,8%
Bundesrechenzentrum GmbH	262,8	281,0	262,1	262,8	247,8	-5,7%
<b>Summe Top 10 Einheiten</b>	<b>16.848,3</b>	<b>17.482,0</b>	<b>17.505,1</b>	<b>17.874,9</b>	<b>18.087,4</b>	<b>7,4%</b>
OeNB	637,1	601,7	390,1	512,5	546,4	-14,2%
Restliche Einheiten	1.722,5	1.766,2	1.894,5	1.826,4	2.053,4	19,2%
<b>Insgesamt</b>	<b>19.207,9</b>	<b>19.850,0</b>	<b>19.789,6</b>	<b>20.213,8</b>	<b>20.687,2</b>	<b>7,7%</b>

**Vergleich 2016 zu 2015:** Die Einheiten mit den zehn größten Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen im Jahr 2016 zeigten im Jahresvergleich eine positive Entwicklung (+212,5 Mio. €) ihrer Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge. Den größten Anstieg verbuchten die Universitäten (+104,1 Mio. €), den größten Rückgang verbuchte der Verbund (-173,7 Mio. €), während die meisten anderen Einheiten – mit Ausnahme des Bundesrechenzentrums (BRZ) – eine positive Entwicklung zu verbuchen hatten.

Im **5-Jahresvergleich** kam es bei den Top 10 Einheiten ebenfalls zu einem Anstieg (+1,2 Mrd. €), wobei die Universitäten, BIG, ASFINAG, ÖBB und das AMS besonders hervorstechen. Die Umsätze aller restlichen Einheiten (+330,9 Mio. €) legten dank eines kräftigen Anstiegs 2015/16 ebenfalls deutlich zu.

**Personalaufwand**

<b>Top 10 Einheiten 2016 - Personalaufwand</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
UG 02 Bundesgesetzgebung	-	-	-	-	0,4	-
UG 10 Bundeskanzleramt	60,3	59,5	59,0	60,2	63,2	4,7%
UG 11 Inneres	-	-	-	-	-	-
UG 12 Äußeres	11,1	11,0	11,7	12,3	12,5	12,4%
UG 13 Justiz	10,2	15,1	21,7	27,1	31,4	206,8%
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	8,4	8,6	8,7	8,9	9,3	11,7%
UG 20 Arbeit	258,2	268,1	290,5	308,6	337,9	30,9%
UG 24 Gesundheit	98,7	97,4	98,1	103,1	106,8	8,1%
UG 25 Familien und Jugend	1,0	0,7	0,8	0,8	0,8	-26,0%
UG 30 Bildung und Frauen	9,2	9,6	9,8	9,7	10,1	9,6%
UG 31 Wissenschaft und Forschung	2.358,3	2.428,4	2.530,7	2.650,9	2.733,7	15,9%
UG 32 Kunst und Kultur	270,7	265,8	268,2	272,1	277,0	2,3%
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	85,3	89,6	94,6	99,9	105,3	23,5%
UG 40 Wirtschaft	34,3	35,4	37,6	41,5	42,7	24,3%
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	2.736,7	2.708,4	2.789,0	2.716,5	2.915,7	6,5%
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	135,8	139,3	143,4	144,3	148,2	9,2%
UG 43 Umwelt	38,3	38,3	39,5	41,6	44,1	15,2%
UG 45 Bundesvermögen	557,1	617,9	619,5	598,5	589,1	5,7%
<b>Summe</b>	<b>6.673,7</b>	<b>6.793,1</b>	<b>7.022,8</b>	<b>7.096,0</b>	<b>7.428,2</b>	<b>11,3%</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	53,7	55,8	56,4	42,7	37,9	-29,5%
OeNB	138,0	249,5	170,6	264,0	299,0	116,6%
<b>Insgesamt</b>	<b>6.865,4</b>	<b>7.098,3</b>	<b>7.249,7</b>	<b>7.402,6</b>	<b>7.765,0</b>	<b>13,1%</b>

Der Aufwand für Personal für die im Bericht erfassten Einheiten betrug im Jahr 2016 insgesamt rd. 7,8 Mrd. €. Die beiden Untergliederungen mit dem größten **Personalaufwand** waren dabei die UG 41 und die UG 31 mit rd. 2,9 Mrd. € und 2,7 Mrd. €.

**Vergleich 2016 zu 2015:** Der Personalaufwand stieg im Jahresvergleich insgesamt um rd. 362,4 Mio. € an, wobei die größten Anstiege in der UG 41 (+199,2 Mio. €) und in der UG 31 (+82,8 Mio. €) verzeichnet wurden. In der UG 41 stieg der Personalaufwand vor allem aufgrund der ÖBB (+141,0 Mio. €) und der Austro Control (ACG) (+49,0 Mio. €) an. Der Anstieg in der UG 31 ist teilweise in einer weiteren Zunahme des Personalstands bei den Universitäten begründet. Abgesehen von der UG 20 (+29,3 Mio. €) und der OeNB (+35,0 Mio. €) veränderten sich die anderen Untergliederungen nur moderat.

Im **5-Jahresvergleich seit 2012** stieg der Personalaufwand ohne UG 46 und OeNB insgesamt um rd. 754,5 Mio. € (bzw. 11,3%). Der Zuwachs wurde vor allem in der UG 31 (+375,3 Mio. €), der UG 41 (+179,0 Mio. €), der OeNB (+160,9 Mio. €) und der UG 20 (+79,8 Mio. €) verbucht. Auch in den Einheiten der anderen Untergliederungen – mit Ausnahme der UG 46 und UG 25 – stieg der Personalaufwand im Vergleichszeitraum, insgesamt durchschnittlich um 13,1%.



<b>Top 10 Einheiten 2016 - Personalaufwand</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
Universitäten (gesamt)	2.272,4	2.314,2	2.407,1	2.517,5	2.584,1	13,7%
ÖBB-Konzern	2.366,4	2.341,3	2.407,5	2.337,5	2.478,5	4,7%
Arbeitsmarktservice AMS	250,1	259,7	281,6	299,5	328,7	31,4%
Verbund-Konzern	319,0	367,8	359,3	332,9	313,6	-1,7%
Austro Control	156,1	149,5	159,5	150,6	199,6	27,9%
ASFINAG-Konzern	169,3	170,8	175,5	180,0	187,7	10,9%
Bundestheater-Konzern	181,3	174,0	171,9	175,0	177,9	-1,9%
Bundesrechenzentrum GmbH	101,7	106,6	105,7	103,4	107,1	5,4%
Bundesmuseen	86,6	88,9	93,2	94,4	95,7	10,5%
AGES	88,9	87,6	87,5	91,3	93,7	5,4%
<b>Summe Top 10 Einheiten</b>	<b>5.991,7</b>	<b>6.060,3</b>	<b>6.248,7</b>	<b>6.282,2</b>	<b>6.566,7</b>	<b>9,6%</b>
OeNB	138,0	249,5	170,6	264,0	299,0	116,6%
Restliche Einheiten	735,6	788,5	830,4	856,4	899,4	22,3%
<b>Insgesamt</b>	<b>6.865,4</b>	<b>7.098,3</b>	<b>7.249,7</b>	<b>7.402,6</b>	<b>7.765,0</b>	<b>13,1%</b>

**Vergleich 2016 zu 2015:** Die zehn Einheiten mit dem größten **Personalaufwand** im Jahr 2016 wiesen einen Anstieg im Jahresvergleich von rd. 284,5 Mio. € aus, wobei die ÖBB (+141,0 Mio. €; Begründung: höherer Personalaufwand und mehr Personal), die Universitäten (+66,7 Mio. €; Begründung: mehr Personal und höhere Gehälter), die Austro Control (ACG) (+49,0 Mio. €; Begründung: vor allem aufgrund der Umstellung der Bewertungsmethode betreffend Personalrückstellungen) und das AMS (+29,2 Mio. €, v.a. mehr Personal) den größten Anstieg verzeichneten, während der Verbund als einzige Top 10-Einheit einen Rückgang (-19,3 Mio. €) verbuchte.

**Seit 2012** stieg der Personalaufwand der Top 10 Einheiten (ohne die OeNB) um 9,6 % oder 575,0 Mio. € an. Hier waren wiederum die Universitäten (+311,7 Mio. €), die ÖBB (+112,1 Mio. €) und das AMS (+78,6 Mio. €) und die Austro Control (ACG) (+43,5 Mio. €) ausschlaggebend. Nur der Verbund (-5,3 Mio. €) und die Bundestheater (-3,4 Mio. €) verzeichneten im Betrachtungszeitraum einen Rückgang. Der OeNB-Personalaufwand hat sich mehr als verdoppelt (+160,9 Mio. €).

**Betriebsergebnis (EBIT)**

<b>Top 10 Einheiten 2016 - Bertiebsergebnis (EBIT)</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
UG 02 Bundesgesetzgebung	-	-	-	-	0,0	-
UG 10 Bundeskanzleramt	0,8	-1,6	-7,7	0,6	-1,4	-281,8%
UG 11 Inneres	-	-	-	-	-	-
UG 12 Äußeres	-0,4	-0,6	-0,8	-1,1	-0,3	-30,6%
UG 13 Justiz	0,0	0,9	1,0	2,0	1,0	-4086,4%
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,1	0,2	0,3	0,0	-5,7%
UG 20 Arbeit	24,1	21,3	58,2	8,1	131,5	446,3%
UG 24 Gesundheit	2,7	0,1	0,0	1,1	6,0	126,7%
UG 25 Familien und Jugend	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-984,2%
UG 30 Bildung und Frauen	-3,6	1,0	2,3	-0,9	-0,9	-76,1%
UG 31 Wissenschaft und Forschung	4,0	102,6	68,4	60,3	99,9	2384,9%
UG 32 Kunst und Kultur	-20,2	-1,1	7,6	24,9	25,4	-225,8%
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	-6,6	-5,4	-3,1	-7,5	-3,7	-43,4%
UG 40 Wirtschaft	5,5	6,5	10,1	4,1	4,4	-20,5%
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	1.746,5	1.834,0	1.956,3	1.985,2	1.971,8	12,9%
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	34,6	26,1	29,6	23,3	24,3	-29,7%
UG 43 Umwelt	0,3	1,4	-0,3	0,1	0,5	61,1%
UG 45 Bundesvermögen	1.078,6	705,3	964,0	979,5	1.301,2	20,6%
<b>Summe</b>	<b>2.866,1</b>	<b>2.690,6</b>	<b>3.085,7</b>	<b>3.079,9</b>	<b>3.559,8</b>	<b>24,2%</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	-217,9	-262,8	-274,1	-360,5	-133,4	-38,8%
OeNB	336,0	208,7	60,7	117,2	121,2	-63,9%
<b>Insgesamt</b>	<b>2.984,2</b>	<b>2.636,6</b>	<b>2.872,3</b>	<b>2.836,6</b>	<b>3.547,7</b>	<b>18,9%</b>

Das Betriebsergebnis der im Bericht erfassten Einheiten betrug im Jahr 2016 insgesamt rd. 3,5 Mrd. €. Die Einheiten der beiden Untergliederungen UG 41 und UG 45 trugen mit rd. 2,0 Mrd. € und 1,3 Mrd. € am meisten dazu bei. Nennenswerte Verluste hatte nur die UG 46 mit den Abbaueinheiten zu verzeichnen.

**Vergleich 2016 zu 2015:** Das Betriebsergebnis stieg im Jahresvergleich insgesamt um 711,1 Mio. € an, wobei die größten Verbesserungen in der UG 45 (+321,7 Mio. €), in der UG 46 (+227,2 Mio. €) und in der UG 20 (+123,4 Mio. €) erreicht wurden. In der UG 45 trugen der Verbund (+204,5 Mio. €) und der BIG (+129,9 Mio. €) zum Anstieg bei. In der UG 46 war das Betriebsergebnis erneut negativ, jedoch konnte die HETA Asset Resolution AG den Betriebsverlust (-55,9 Mio. €) deutlich reduzieren, wodurch sich die Verbesserung in der UG größtenteils erklären lässt. In der UG 20 schaffte das AMS (+123,4 Mio. €) durch geringere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erbringung der Aufgaben gemäß § 29 AMStG ein ungewohnt hohes Betriebsergebnis. Der höhere Gewinn resultierte im Wesentlichen aus einer niedrigeren Auflösung der Arbeitsmarktrücklage zur Finanzierung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen bei gleichzeitig entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen steigender Zuführung zur Arbeitsmarktrücklage durch den Bund. Abgesehen von der UG 31 (+39,6 Mio. € aufgrund eines besseren Betriebsergebnisses der Uni Wien, Innsbruck und der TU Graz) veränderten sich die anderen Untergliederungen geringfügig.

Im **5-Jahresvergleich seit 2012** stieg das Betriebsergebnis ohne UG 46 und OeNB insgesamt um 24,2% oder 693,7 Mio. €. Die Steigerungen fanden größtenteils in der UG 41 (+225,3 Mio. €), in der UG 45 (+222,6 Mio. €), in

der UG 20 (+107,4 Mio. €) und in der UG 46 (+84,5 Mio. €) statt. Zu einer deutlichen Verschlechterung kam es bei der OeNB (-214,7 Mio. €), hauptsächlich aufgrund gesunkener Zinserträge.

<b>Top 10 Einheiten 2016 - Betriebserfolg (EBIT)</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
ASFINAG-Konzern	1.030,5	1.050,4	1.052,3	1.076,3	1.144,0	11,0%
ÖBB-Konzern	692,9	755,1	864,1	856,6	811,4	17,1%
BIG-Konzern	229,3	606,9	641,4	612,9	742,8	224,0%
Verbund-Konzern	900,2	148,3	384,4	410,6	615,1	-31,7%
Arbeitsmarktservice AMS	24,1	21,3	58,2	8,1	131,5	446,2%
Universitäten (gesamt)	-21,7	97,2	65,8	46,9	85,5	-494,9%
Bundestheater-Konzern	-22,8	-6,4	6,4	14,7	23,6	-203,8%
Österreichische Bundesforste AG	36,1	24,5	27,0	25,2	22,8	-36,9%
Austro Control	18,4	24,2	34,5	48,5	13,2	-28,2%
Akademie der Wissenschaften	24,5	5,5	1,9	12,6	7,5	-69,4%
<b>Summe Top 10 Einheiten</b>	<b>2.911,5</b>	<b>2.726,9</b>	<b>3.135,9</b>	<b>3.112,5</b>	<b>3.597,5</b>	<b>23,6%</b>
OeNB	336,0	208,7	60,7	117,2	121,2	-63,9%
Restliche Einheiten	-263,2	-299,1	-324,3	-393,1	-171,0	-35,0%
<b>Insgesamt</b>	<b>2.984,2</b>	<b>2.636,6</b>	<b>2.872,3</b>	<b>2.836,6</b>	<b>3.547,7</b>	<b>18,9%</b>

**Vergleich 2016 zu 2015:** Die Top 10 Einheiten mit dem größten **Betriebsgewinn** im Jahr 2016 wiesen einen Anstieg im Jahresvergleich von rd. 485,0 Mio. € aus, wobei die Konzerne Verbund (+204,5 Mio. €) und BIG (+129,9 Mio. €) sowie das AMS (+123,4 Mio. €) die wichtigsten Beiträge leisteten. Beim Verbund konnte trotz geringerer Umsätze durch noch stärker gesenkte Aufwendungen, niedrigere Abschreibungen und Wertminderungen das operative Ergebnis stark verbessert werden. Die BIG profitierte hauptsächlich von gestiegenen Umsätzen und Zuschreibungen aufgrund der Neubewertung von Anlagevermögen. Das ungewöhnlich hohe Betriebsergebnis des AMS ergab sich aus höheren Aufwandsersätzen des Bundes und aus wesentlich geringeren Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erbringung der Aufgaben gemäß § 29 AMMSG.

**Seit 2012** stieg der Betriebsgewinn der Top 10 Einheiten (ohne die OeNB) um 23,6 % oder 686,0 Mio. € an. Hier waren wiederum die BIG (+513,5 Mio. €), die ÖBB (+118,5 Mio. €), die ASFINAG (+113,5 Mio. €), das AMS (+107,4 Mio. €), die Universitäten (+107,2 Mio. €) und die Bundestheater (+46,4 Mio. €) ausschlaggebend, wohingegen der Verbund (-285,1 Mio. €) und die OeNB (-214,7 Mio. €) im Betrachtungszeitraum einen deutlichen Rückgang des Betriebsgewinns verzeichneten.

**Ergebnis vor Steuern (EBT)**

<b>Top 10 Einheiten 2016 - Ertrag vor Steuern</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
UG 02 Bundesgesetzgebung	-	-	-	-	0,0	-
UG 10 Bundeskanzleramt	3,1	1,2	-5,4	2,4	2,0	-36,1%
UG 11 Inneres	-	-	-	-	-	-
UG 12 Äußeres	-0,1	-0,4	-0,7	-1,0	-0,2	136,6%
UG 13 Justiz	0,0	0,9	1,0	2,0	1,0	-4264,0%
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,2	0,2	0,3	0,1	239,0%
UG 20 Arbeit	24,7	21,7	58,5	8,4	131,7	432,8%
UG 24 Gesundheit	2,8	0,3	0,5	1,4	6,2	119,0%
UG 25 Familien und Jugend	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-4013,0%
UG 30 Bildung und Frauen	-3,6	0,6	2,3	-0,9	-0,9	-76,0%
UG 31 Wissenschaft und Forschung	-20,1	87,8	62,2	50,7	91,2	-553,5%
UG 32 Kunst und Kultur	-19,8	-1,2	8,0	24,3	25,0	-226,7%
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	1,8	1,2	3,6	2,6	2,9	65,8%
UG 40 Wirtschaft	-13,1	0,9	7,6	3,7	3,5	-127,0%
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	707,0	755,1	903,6	977,4	997,6	41,1%
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	14,2	24,9	33,1	22,7	24,0	68,5%
UG 43 Umwelt	0,6	1,6	-0,1	0,3	0,5	-8,1%
UG 45 Bundesvermögen	766,5	1.300,2	944,1	999,9	1.352,8	76,5%
<b>Summe</b>	<b>1.464,1</b>	<b>2.194,8</b>	<b>2.018,4</b>	<b>2.094,3</b>	<b>2.637,6</b>	<b>80,2%</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	-282,0	-3.185,2	-8.184,3	-87,4	1.316,8	-566,9%
OeNB	377,3	298,3	340,8	752,6	267,8	-29,0%
<b>Insgesamt</b>	<b>1.559,4</b>	<b>-692,0</b>	<b>-5.825,1</b>	<b>2.759,4</b>	<b>4.222,2</b>	<b>170,8%</b>

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** betrug über alle Untergliederungen hinweg im Jahr 2016 rd. 4,2 Mrd. €. Ein Großteil dieser Summe stammt von der UG 45 (1.352,8 Mio. €), der UG 46 (1.316,8 Mio. €) und der UG 41 (997,6 Mio. €).

**Vergleich 2016 zu 2015:** Das EBT stieg über alle Untergliederungen (ohne UG 46 und OeNB) deutlich um 543,3 Mio. € an. Die UG 46 (+1,4 Mrd. €) profitierte erheblich von einem besseren EBT der HETA Asset Resolution AG. Die absoluten Veränderungen in den meisten Untergliederungen sind relativ gering. Größere Abweichungen gab es neben der UG 46 auch in der UG 45 (+352,9 Mio. €; hier vor allem aufgrund der gestiegenen Gewinne der Konzerne Verbund und BIG), in der UG 20 (+123,4 Mio. €) und der UG 31 (+40,5 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich** stieg das EBT aller erfassten Einheiten um knapp 2,7 Mrd. € an, wobei dieser Anstieg vor allem durch die UG 46 (+1,6 Mrd. €) und den Nicht-Banken-Bereich (+1,2 Mrd. €) getrieben war. Im Nicht-Banken-Bereich waren dafür vor allem die Einheiten der UG 45 (+586,3 Mio. €), der UG 41 (+290,7 Mio. €), der UG 31 (+111,3 Mio. €) sowie der UG 20 (+107,0 Mio. €) mit dem AMS verantwortlich.

<b>Top 10 Einheiten 2016 - Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
HETA Asset Resolution AG	-211,7	-2.852,7	-8.165,4	175,0	1.363,2	-744,0%
ASFINAG-Konzern	625,7	626,1	692,3	728,3	817,9	30,7%
BIG-Konzern	156,0	463,1	547,8	525,2	663,7	325,4%
Verbund-Konzern	660,3	888,6	253,8	303,3	556,8	-15,7%
ÖBIB			196,3	230,6	192,8	-
ÖBB-Konzern	66,5	102,5	171,7	192,8	166,2	150,1%
Arbeitsmarktservice AMS	24,7	21,7	58,5	8,4	131,7	432,8%
Universitäten (gesamt)	-17,1	82,0	59,5	37,3	76,5	-547,5%
Bundestheater-Konzern	-22,8	-6,6	6,0	14,3	23,3	-202,2%
Österreichische Bundesforste AG	15,7	23,3	30,5	24,6	22,4	42,7%
<b>Summe Top 10 Einheiten</b>	<b>1.297,3</b>	<b>-652,0</b>	<b>-6.149,2</b>	<b>2.239,9</b>	<b>4.014,4</b>	<b>209,4%</b>
OeNB	377,3	298,3	340,8	752,6	267,8	-29,0%
Restliche Einheiten	-115,2	-338,4	-16,7	-233,0	-60,1	-47,9%
<b>Insgesamt</b>	<b>1.559,4</b>	<b>-692,0</b>	<b>-5.825,1</b>	<b>2.759,4</b>	<b>4.222,2</b>	<b>170,8%</b>

Die Top 10 Einheiten erwirtschafteten im Jahr 2016 einen Gewinn vor Steuern von rd. 4,0 Mrd. €.

**Vergleich 2016 zu 2015:** Das EBT der Top 10 Einheiten im Jahr 2016 stieg im Jahresvergleich deutlich um knapp 1,8 Mrd. €, wobei alle Unternehmungen einen Gewinn erwirtschafteten. Den größten Beitrag leistete die HETA Asset Resolution AG (+1,2 Mrd. €), hauptsächlich aufgrund außerordentlicher Erträge. Diese außerordentlichen Erträge resultieren aus dem Abwicklungsinstrument der Gläubigerbeteiligung betreffend die Herabsetzung der „berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten“ nach § 86 Abs. 1 BaSAG und der damit einhergehenden Ausbuchung der „berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten“. Beim Verbund (+253,4 Mio. €) wurden geringere Umsätze durch gesenkte Aufwendungen für operative Tätigkeiten und Zinsen überkompensiert. Die OeNB verbuchte einen deutlichen Rückgang des Gewinns vor Steuern (-484,8 Mio. €), der hauptsächlich durch die Dividende der Münze Österreich durch die Scheidemünzengesetz-Novelle 2016 außergewöhnlich hoch war.

**Seit 2012** stieg die Summe der Ergebnisse der Top 10 Unternehmungen um 2,7 Mrd. €, wobei es auch in diesem Betrachtungszeitraum zu unterschiedlichen Veränderungen auf Einheitenebene kam: So stiegen etwa das EBT der HETA (+1,6 Mrd. €), der BIG (+507,6 Mio. €), der ÖBIB (+192,8 Mio. €) und der ASFINAG (+192,2 Mio. €) besonders stark, wohingegen die EBT der OeNB (-109,5 Mio. €) und des Verbunds (-103,5 Mio. €) abnahmen.

<b>Last 10 Einheiten 2016 - Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
Finanzmarktaufsicht	-40,4	-43,3	-46,0	-53,0	-56,5	39,8%
KA Finanz AG	-70,3	-332,5	-14,1	-63,1	-28,1	-60,0%
ABBAG			-4,3	-4,3	-16,9	-
Int. Amtssitz- und Konferenzzentrum	-9,5	-6,9	-7,3	-9,7	-11,0	16,0%
Austria Wirtschaftsservice GmbH	0,4	-3,8	-1,2	-1,6	-2,2	-700,7%
Bundesbeschaffung GmbH	-4,0	-3,7	-3,5	-2,9	-1,4	-64,9%
HBI Bundesholding AG	0,0	0,0	-0,5	-195,0	-1,4	-
BIFIE	-3,6	0,6	2,3	-0,9	-0,9	-76,0%
FFG	-0,7	-1,0	0,3	-0,6	-0,4	-39,7%
Agrarmarkt Austria	-2,3	-0,5	-0,2	-2,2	-0,4	-84,1%
<b>Summe Last 10 Einheiten</b>	<b>-130,4</b>	<b>-391,1</b>	<b>-74,5</b>	<b>-333,3</b>	<b>-119,1</b>	<b>-8,7%</b>

Das EBT der 10 Einheiten mit einem **Verlust vor Steuern** im Jahr 2016 verbesserte sich auf -119,1 Mio. €. Nennenswerte Verluste wiesen nur die Finanzmarktaufsicht (FMA) (-56,5 Mio. €) und die Abbaueinheiten KA Finanz (-28,1 Mio. €) und ABBAG (-16,6 Mio. €) aus.

**Vergleich 2016 zu 2015:** Im Vergleich mit dem Vorjahr fielen die Verluste der Top 10 Einheiten insgesamt um 214,2 Mio. € besser aus, wobei diese Verbesserung im Wesentlichen auf die HBI Bundesholding AG (+193,7 Mio. €) zurückzuführen ist.

**Seit 2012** schwankten die Verluste der umfassten Einheiten jährlich relativ stark, wobei die Verluste im Jahr 2016 um 11,3 Mio. € geringer waren als jene im Jahr 2012. Die Schwankungen ergaben sich größtenteils durch Einheiten der UG 46 (HBI Bundesholding, KA Finanz und ABBAG).

## Vermögensbilanz

### Anlagevermögen

Top 10 Einheiten 2016 - Anlagevermögen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
UG 02 Bundesgesetzgebung	-	-	-	-	11,5	-
UG 10 Bundeskanzleramt	52,5	53,6	50,3	55,0	55,7	6,0%
UG 11 Inneres	-	-	-	-	-	-
UG 12 Äußeres	2,1	2,4	2,6	2,6	2,6	23,8%
UG 13 Justiz	0,2	0,4	0,5	0,3	0,3	50,5%
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	54,4	58,5	61,1	61,4	60,8	11,8%
UG 20 Arbeit	83,7	81,6	81,4	93,7	103,3	23,4%
UG 24 Gesundheit	14,3	15,0	15,1	18,9	18,5	29,6%
UG 25 Familien und Jugend	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	-25,0%
UG 30 Bildung und Frauen	2,6	3,0	3,1	2,7	2,0	-21,4%
UG 31 Wissenschaft und Forschung	1.131,0	1.278,7	1.385,0	1.465,1	1.550,5	37,1%
UG 32 Kunst und Kultur	286,8	273,1	260,0	252,4	250,8	-12,6%
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	86,5	88,7	92,4	91,5	92,8	7,2%
UG 40 Wirtschaft	133,6	111,6	118,0	140,3	144,4	8,1%
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	35.786,3	37.190,7	38.559,9	39.690,3	41.206,3	15,1%
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	460,3	457,5	465,9	470,2	471,0	2,3%
UG 43 Umwelt	6,4	6,6	7,6	8,2	8,3	29,9%
UG 45 Bundesvermögen	14.731,5	22.305,9	24.988,7	25.301,6	25.563,3	73,5%
<b>Summe</b>	<b>52.832,4</b>	<b>61.927,4</b>	<b>66.091,5</b>	<b>67.654,4</b>	<b>69.542,2</b>	<b>31,6%</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	9.485,4	7.129,4	4.441,5	5.497,7	3.591,3	-62,1%
OeNB	8.054,7	8.759,7	8.544,7	8.034,1	7.389,1	-8,3%
<b>Insgesamt</b>	<b>70.372,5</b>	<b>77.816,4</b>	<b>79.077,8</b>	<b>81.186,2</b>	<b>80.522,6</b>	<b>14,4%</b>

Das **Anlagevermögen** der erfassten Einheiten betrug im Jahr 2016 rd. 80,5 Mrd. € (ohne UG 46 und OeNB rd. 69,5 Mrd. €), wobei die Einheiten der UG 41 mit rd. 41,2 Mrd. € und der UG 45 mit knapp 25,6 Mrd. € die beiden größten Untergliederungen waren.

**Vergleich 2016 zu 2015:** Das Anlagevermögen (ohne UG 46 und OeNB) stieg um 1,9 Mrd. € auf rd. 69,5 Mrd. € an. Wesentliche Zuwächse gab es in der UG 41 (+1,5 Mrd. €) und der UG 45 (+261,6 Mio. €). Das Anlagevermögen wuchs vor allem durch Investitionen bei der ÖBB (+1,1 Mrd. €), der BIG (+397,3 Mio. €) und der ASFINAG (+396,5 Mio. €). In der UG 46 (mit den Abbaueinheiten) nahm das Anlagevermögen durch die Nettodarstellung von eigenen, besicherten Schuldverschreibungen der KA Finanz AG um 1,9 Mrd. € ab.

Im **Zeitraum 2012/16** legte das Anlagevermögen der Einheiten (ohne Banken) um 16,7 Mrd. € zu. Ausschlaggebend hierfür waren im Wesentlichen Investitionen der ÖBB und der ASFINAG in der UG 41 (+5,4 Mrd. €) sowie unterschiedliche Gründe in der UG 45 (+10,8 Mrd. €). In der UG 45 stieg das Anlagevermögen im Betrachtungszeitraum besonders stark, insbesondere aufgrund einer Neubewertung der BIG-Immobilien zu Marktpreisen (Anstieg 2012/2013: +6,3 Mrd. €), der Gründung der ÖBIB (+2,2 Mrd. €: bis

2013 gab es die ÖIAG) und Investitionen des Verbunds (+1,2 Mrd. €). Ohne die besonderen Effekte von BIG und ÖBIB wäre der Zuwachs des Anlagevermögens in der UG 45 bei rd. 2,4 Mrd. € gelegen, jeweils etwa zur Hälfte verursacht durch die BIG und den Verbund.

Top 10 Einheiten 2016 - Anlagevermögen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
ÖBB-Konzern	21.447,4	22.501,9	23.448,6	24.168,3	25.264,4	17,8%
ASFINAG-Konzern	13.946,1	14.289,8	14.702,0	15.111,6	15.508,1	11,2%
BIG-Konzern	4.782,8	11.043,5	11.537,4	11.844,7	12.242,0	156,0%
Verbund-Konzern	9.781,9	11.092,1	11.166,6	11.085,0	10.933,6	11,8%
KA Finanz AG	6.321,6	5.305,9	3.928,5	5.405,3	3.446,0	-45,5%
ÖBIB	-	-	2.123,8	2.202,2	2.202,2	-
Universitäten (gesamt)	1.069,0	1.169,6	1.284,3	1.360,6	1.446,4	35,3%
Österreichische Bundesforste AG	336,3	339,6	347,3	353,1	354,3	5,3%
Austro Control	270,1	280,5	288,5	294,2	320,0	18,5%
HETA Asset Resolution AG	3.163,9	1.823,5	513,0	92,2	145,2	-95,4%
<b>Summe Top 10 Einheiten</b>	<b>61.119,1</b>	<b>67.846,3</b>	<b>69.340,2</b>	<b>71.917,2</b>	<b>71.861,9</b>	<b>17,6%</b>
OeNB	8.054,7	8.759,7	8.544,7	8.034,1	7.389,1	-8,3%
Restliche Einheiten	1.198,7	1.210,5	1.192,9	1.234,9	1.271,6	6,1%
<b>Insgesamt</b>	<b>70.372,5</b>	<b>77.816,4</b>	<b>79.077,8</b>	<b>81.186,2</b>	<b>80.522,6</b>	<b>14,4%</b>

**Vergleich 2016 zu 2015:** ÖBB, ASFINAG, BIG und Verbund vereinten 2016 ungefähr 63,9 Mrd. € des gesamten Anlagevermögens von rd. 80,5 Mrd. €. Während das Anlagevermögen bei ÖBB, ASFINAG und BIG (insgesamt +1,9 Mrd. €) weiter anstieg, kam es beim Verbund (-151,4 Mio. €) zu einer Abnahme. Die Reduktion des Anlagevermögens der KA Finanz AG (rd. -2,0 Mrd. €) lässt sich größtenteils durch niedrigere Buchwerte des Wertpapierportfolios als Folge einer 2016 erstmals angewandten Nettodarstellung von eigenen, besicherten Schuldverschreibungen erklären, wodurch sich die Verbindlichkeiten in ähnlichem Ausmaß verringerten.

Im Zeitraum 2012-2016 nahm das Anlagevermögen – trotz des Verkaufs von Assets der staatlichen Abbaubanken KA Finanz AG und HETA (gemeinsam -5,9 Mrd. €) – der Top 10 Einheiten um 17,6% auf rd. 71,9 Mrd. € zu, wobei auch hier die oben genannten besonderen Effekte durch BIG und ÖBIB zu berücksichtigen sind. Den größten Anstieg gab es bei der BIG (+7,5 Mrd. €), der ÖBB (+3,8 Mrd. €), der ASFINAG (+1,6 Mrd. €) und dem Verbund (+1,2 Mrd. €). Das Anlagevermögen der restlichen Einheiten wuchs um 72,9 Mio. € auf rd. 1,3 Mrd. €, während sich jenes der OeNB um 665,6 Mio. € auf 7,4 Mrd. € verringerte.



**Eigenmittel**

<b>Top 10 Einheiten 2016 - Eigenmittel</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
UG 02 Bundesgesetzgebung	-	-	-	-	10,0	-
UG 10 Bundeskanzleramt	32,3	33,2	34,7	36,9	38,7	19,9%
UG 11 Inneres	-	-	-	-	-	-
UG 12 Äußeres	9,9	9,8	9,7	9,3	9,4	-5,0%
UG 13 Justiz	0,2	1,1	2,1	4,2	5,1	2161,2%
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	34,1	34,2	34,3	34,5	34,5	1,4%
UG 20 Arbeit	134,6	156,2	160,1	176,3	354,6	163,4%
UG 24 Gesundheit	13,8	13,9	15,1	16,5	22,6	63,9%
UG 25 Familien und Jugend	0,2	0,2	0,3	0,3	0,4	54,6%
UG 30 Bildung und Frauen	1,4	2,0	4,1	3,2	2,4	67,7%
UG 31 Wissenschaft und Forschung	785,7	907,2	1.011,7	1.077,3	1.229,6	56,5%
UG 32 Kunst und Kultur	170,8	162,9	169,4	190,1	210,2	23,1%
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	45,1	48,6	51,3	53,8	57,6	27,8%
UG 40 Wirtschaft	119,3	133,1	169,8	199,6	215,0	80,2%
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	4.510,5	5.045,3	5.481,5	6.186,0	6.883,3	52,6%
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	316,1	311,7	313,9	306,0	315,0	-0,3%
UG 43 Umwelt	7,2	8,5	8,1	8,4	8,9	23,8%
UG 45 Bundesvermögen	6.082,7	11.371,4	13.245,2	13.867,3	14.368,6	136,2%
<b>Summe</b>	<b>12.264,0</b>	<b>18.239,3</b>	<b>20.711,1</b>	<b>22.169,7</b>	<b>23.766,0</b>	<b>93,8%</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	1.952,6	785,2	-6.402,8	-6.857,8	546,6	-72,0%
OeNB	3.579,6	3.588,6	3.602,9	3.648,2	3.655,1	2,1%
<b>Insgesamt</b>	<b>17.796,2</b>	<b>22.613,1</b>	<b>17.911,2</b>	<b>18.960,1</b>	<b>27.967,7</b>	<b>57,2%</b>

Die **Eigenmittel** der erfassten Einheiten betragen im Jahr 2016 rd. 28,0 Mrd. € (ohne UG 46 und OeNB ca. 23,8 Mrd. €), wobei jene der UG 45 mit 14,4 Mrd. € und der UG 41 mit 6,9 Mrd. € die beiden größten Untergliederungen waren.

**Vergleich 2016 zu 2015:** Die Eigenmittel (ohne UG 46 und OeNB) stiegen im Jahresvergleich um 1,6 Mrd. € an. Wesentliche Zuwächse ergaben sich in der UG 41 (+697,2 Mio. €), in der UG 45 (+501,3 Mio. €), in der UG 20 (+178,3 Mio. €) und in der UG 31 (+152,3 Mio. €). In der UG 46 kam es – vor allem aufgrund der Herabsetzung des gezeichneten Kapitals der HETA Asset Resolution AG auf Null – zu einer Verbesserung des zuletzt negativen Eigenkapitals um 7,4 Mrd. €.

**Seit 2012** verdoppelten sich die Eigenmittel (ohne UG 46 und OeNB) annähernd und stiegen um 11,5 Mrd. € an. Die beiden größten Veränderungen gab es in der UG 45 (+8,3 Mrd. €) und der UG 41 (+2,4 Mrd. €). Die Gründe hierfür sind die beim Anlagevermögen erläuterten besonderen Effekte von BIG und ÖBIB sowie Steigerungen bei ASFINAG, ÖBB und Verbund.

<b>Top 10 Einheiten 2016 - Eigenmittel</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
BIG-Konzern	865,4	5.696,5	6.022,4	6.381,2	6.767,1	682,0%
Verbund-Konzern	5.099,4	5.552,9	5.280,5	5.433,3	5.529,5	8,4%
ASFINAG-Konzern	2.922,0	3.294,0	3.612,8	4.061,1	4.575,1	56,6%
ÖBB-Konzern	1.430,8	1.588,9	1.692,0	1.921,9	2.093,1	46,3%
ÖBIB	-	-	1.822,7	1.928,3	1.941,1	-
Universitäten (gesamt)	755,1	875,5	973,4	1.036,6	1.158,8	53,5%
KA Finanz AG	639,6	622,9	581,1	620,2	545,0	-14,8%
Arbeitsmarktservice AMS	134,5	156,1	160,0	176,2	354,5	163,5%
Österreichische Bundesforste AG	201,5	200,6	204,5	201,3	208,0	3,2%
Austria Wirtschaftsservice GmbH	97,2	108,4	117,2	125,7	133,5	37,3%
<b>Summe Top 10 Einheiten</b>	<b>12.145,5</b>	<b>18.095,6</b>	<b>20.466,7</b>	<b>21.885,8</b>	<b>23.305,7</b>	<b>91,9%</b>
OeNB	3.579,6	3.588,6	3.602,9	3.648,2	3.655,1	2,1%
Restliche Einheiten	2.071,0	928,9	-6.158,4	-6.573,9	1.006,9	-51,4%
<b>Insgesamt</b>	<b>17.796,2</b>	<b>22.613,1</b>	<b>17.911,2</b>	<b>18.960,1</b>	<b>27.967,7</b>	<b>57,2%</b>

**Vergleich 2016 zu 2015:** Die zehn Einheiten mit den größten **Eigenmitteln** 2016 vereinten 23,3 Mrd. € von 28,0 Mrd. €. Alle Einheiten außer der KA Finanz AG (-75,2 Mio. €) meldeten höhere Eigenmittel, wobei ASFINAG (+514,0 Mio. €) und BIG (+385,9 Mio. €) die beiden größten absoluten Zuwächse aufwiesen. Der enorme Zuwachs der Eigenmittel der „restlichen Einheiten“ (+7,6 Mrd. €) ist größtenteils auf die bereits erwähnte Herabsetzung des gezeichneten Kapitals der HETA Asset Resolution AG zurückzuführen.

Im **Zeitraum 2012/16** nahmen die Eigenmittel der Top 10 Einheiten um 91,9% bzw. 11,2 Mrd. € auf rd. 23,3 Mrd. € zu. Ohne BIG und ÖBIB ergibt sich eine Erhöhung der Eigenmittel um 3,3 Mrd. € der verbliebenen acht Einheiten. Bei den restlichen Einheiten (-1,1 Mrd. €) bewirkte vor allem die HETA Asset Resolution (-1,3 Mrd. €) die Reduktion der Eigenmittel.

**Verbindlichkeiten**

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
UG 02 Bundesgesetzgebung	-	-	-	-	3,8	-
UG 10 Bundeskanzleramt	7,2	9,6	8,1	7,6	8,3	16,3%
UG 11 Inneres	-	-	-	-	-	-
UG 12 Äußeres	93,7	119,7	116,0	110,4	114,3	22,0%
UG 13 Justiz	2,1	2,5	2,8	2,0	2,0	-2,5%
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	2,3	2,2	3,1	2,6	4,1	79,2%
UG 20 Arbeit	15,8	9,9	10,7	12,2	11,1	-29,4%
UG 24 Gesundheit	15,8	13,0	14,6	18,9	16,5	3,9%
UG 25 Familien und Jugend	0,5	0,6	0,7	1,0	1,2	163,2%
UG 30 Bildung und Frauen	1,2	1,4	1,9	1,6	1,5	25,0%
UG 31 Wissenschaft und Forschung	851,1	850,7	871,2	867,0	766,9	-9,9%
UG 32 Kunst und Kultur	96,4	108,2	94,9	77,0	80,3	-16,7%
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	138,1	148,9	132,1	132,7	133,3	-3,5%
UG 40 Wirtschaft	93,1	115,4	129,1	153,5	194,3	108,7%
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	33.317,6	33.702,3	34.556,2	35.261,9	36.041,3	8,2%
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	139,0	138,3	142,9	146,9	138,8	-0,1%
UG 43 Umwelt	13,0	12,8	14,8	16,8	15,3	17,5%
UG 45 Bundesvermögen	10.416,9	11.775,4	10.465,4	9.853,0	9.544,9	-8,4%
<b>Summe</b>	<b>45.203,6</b>	<b>47.010,9</b>	<b>46.564,5</b>	<b>46.665,1</b>	<b>47.077,9</b>	<b>4,1%</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	29.436,7	24.316,0	20.914,4	27.524,1	17.746,5	-39,7%
OeNB	86.756,2	79.139,0	72.105,8	85.813,2	99.976,1	15,2%
<b>Insgesamt</b>	<b>161.396,5</b>	<b>150.465,9</b>	<b>139.584,7</b>	<b>160.002,4</b>	<b>164.800,5</b>	<b>2,1%</b>

Insgesamt betragen die **Verbindlichkeiten** der umfassten Einheiten im Jahr 2016 rd. 164,8 Mrd. €, ohne UG 46 und OeNB waren es 47,1 Mrd. €. Den Großteil vereinten die OeNB (100,0 Mrd. €), die Einheiten der UG 41 (36,0 Mrd. €), der UG 46 (17,7 Mrd. €) und der UG 45 (9,5 Mrd. €) auf sich.

**Vergleich 2016 zu 2015:** Insgesamt stiegen die Verbindlichkeiten der im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten (ohne UG 46 und OeNB) im Jahresvergleich um rd. 412,8 Mio. €. In der UG 41 (+779,4 Mio. €) stiegen die Verbindlichkeiten von ÖBB und ASFINAG weiter an, während in der UG 45 (-308,1 Mio. €) die Verbindlichkeiten sanken, hauptsächlich durch die Entwicklungen beim Verbund und der BIG. Die Verbindlichkeiten in der UG 46 (-9,8 Mrd. €) und der OeNB (+14,2 Mrd. €) entwickelten sich konträr. In der UG 46 trugen vor allem der Verbindlichkeiten-Abbau der HETA Asset Resolution AG (-8,0 Mrd. €) und der KA Finanz AG (-2,3 Mrd. €) zur Entwicklung bei. Bei der OeNB erhöhten sich die Verbindlichkeiten hauptsächlich aufgrund gestiegener Einlagen von Kreditinstituten und öffentlichen Haushalten sowie aus Transaktionen der OeNB mit an TARGET2 teilnehmenden nationalen Zentralbanken und der EZB.

Im **5-Jahresvergleich** stiegen die Verbindlichkeiten um 3,4 Mrd. €, ohne UG 46 und OeNB um 1,9 Mrd. €. Dies liegt vor allem an den Fluktuationen bei der OeNB und der Abnahme der Verbindlichkeiten bei den in der UG 46 erfassten Einheiten (-11,7 Mrd. €). Die größte Zunahme gab es in der UG 41 (+2,7 Mrd. €), hier wiederum

bedingt durch die Ausweitung der Verbindlichkeiten bei der ÖBB (+2,7 Mrd. €) hauptsächlich aufgrund der Fremdfinanzierung der Investitionstätigkeit der ÖBB. In der UG 45 sanken die Verbindlichkeiten (-872,0 Mio. €) hauptsächlich aufgrund des Verbunds (-1,4 Mrd. €).

Top 10 Einheiten 2016 - Verbindlichkeiten	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
ÖBB-Konzern	21.913,1	22.304,1	23.165,9	23.849,1	24.568,0	12,1%
ASFINAG-Konzern	11.260,1	11.242,9	11.267,3	11.298,1	11.355,2	0,8%
KA Finanz AG	9.799,0	7.074,5	6.436,9	13.308,2	10.981,7	12,1%
HETA Asset Resolution AG	19.637,7	17.241,5	14.474,5	14.214,0	6.170,2	-68,6%
Verbund-Konzern	6.444,8	6.269,3	5.928,8	5.334,7	5.090,5	-21,0%
BIG-Konzern	3.816,7	5.353,2	4.087,3	4.112,9	4.009,4	5,0%
Universitäten (gesamt)	769,8	755,2	778,1	773,9	689,6	-10,4%
ABBAG	-	-	2,8	1,8	594,5	-
ÖBIB	-	-	290,7	248,3	236,3	-
Austria Wirtschaftsservice GmbH	80,9	104,1	116,6	142,8	182,0	125,1%
<b>Summe Top 10 Einheiten</b>	<b>73.722,0</b>	<b>70.344,9</b>	<b>66.549,1</b>	<b>73.283,8</b>	<b>63.877,4</b>	<b>-13,4%</b>
OeNB	86.756,2	79.139,0	72.105,8	85.813,2	99.976,1	15,2%
Restliche Einheiten	918,3	982,1	929,8	905,5	947,1	3,1%
<b>Insgesamt</b>	<b>161.396,5</b>	<b>150.465,9</b>	<b>139.584,7</b>	<b>160.002,4</b>	<b>164.800,5</b>	<b>2,1%</b>

**Vergleich 2016 zu 2015:** Bei den Einheiten mit den zehn größten **Verbindlichkeiten** im Jahr 2016 sind diese im Jahresvergleich um rd. 9,4 Mrd. € zurückgegangen. Dieser Rückgang ist größtenteils auf den 2016 von der FMA angeordneten Schuldenschnitt der HETA Asset Resolution (-8,0 Mrd. €) und der erstmaligen Nettodarstellung verbriefter Verbindlichkeiten von eigenen besicherten Schuldverschreibungen der KA Finanz AG (-2,0 Mrd. €) zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten der OeNB (+14,2 Mrd. €) stiegen aus den oben genannten Gründen stark an. Am stärksten wuchsen im Jahresvergleich die Verbindlichkeiten der ÖBB (+718,9 Mio. €) und der ABBAG (+592,7 Mio. €), insbesondere aufgrund eines Darlehens des Bundes.

Im **Vergleich über fünf Jahre** (2012 bis 2016) sanken die Verbindlichkeiten der Top 10 Einheiten um 13,4 % oder knapp 9,8 Mrd. €. Dies wurde vor allem aufgrund des Rückgangs der Verbindlichkeiten bei der HETA Asset Resolution AG um rd. 13,5 Mrd. € sowie des Verbunds um rd. 1,4 Mrd. € verursacht. Demgegenüber standen höhere Verbindlichkeiten von ÖBB, KA Finanz AG, BIG, aws und ASFINAG, welche gemeinsam 4,2 Mrd. € zusätzliche Verbindlichkeiten eingingen. Die stark schwankenden Verbindlichkeiten der OeNB waren 2016 um 13,2 Mrd. € höher als 2012.

**Rückstellungen**

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
UG 02 Bundesgesetzgebung	-	-	-	-	5,0	-
UG 10 Bundeskanzleramt	46,1	44,9	36,2	35,3	38,8	-15,8%
UG 11 Inneres	-	-	-	-	-	-
UG 12 Äußeres	6,4	1,5	1,5	1,5	1,5	-77,0%
UG 13 Justiz	0,9	1,2	2,6	3,3	5,1	496,7%
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	2,7	3,1	3,0	3,2	3,3	18,9%
UG 20 Arbeit	110,4	116,3	128,0	137,1	166,3	50,5%
UG 24 Gesundheit	48,0	43,7	41,2	38,0	37,2	-22,5%
UG 25 Familien und Jugend	0,6	0,5	0,6	0,6	0,4	-30,2%
UG 30 Bildung und Frauen	1,4	1,3	1,2	1,0	1,0	-30,9%
UG 31 Wissenschaft und Forschung	575,4	629,2	694,8	729,4	750,6	30,4%
UG 32 Kunst und Kultur	75,3	69,3	73,0	81,6	81,7	8,6%
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	29,9	28,7	29,1	29,6	31,6	5,8%
UG 40 Wirtschaft	37,3	37,2	14,7	21,9	23,5	-37,0%
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	1.266,2	1.288,4	1.548,8	1.344,3	1.343,4	6,1%
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	64,3	59,1	63,9	65,6	70,2	9,3%
UG 43 Umwelt	9,8	10,5	10,7	11,7	12,0	22,5%
UG 45 Bundesvermögen	1.259,6	1.268,7	2.754,6	2.718,7	2.740,8	117,6%
<b>Summe</b>	<b>3.534,3</b>	<b>3.603,6</b>	<b>5.403,9</b>	<b>5.222,8</b>	<b>5.312,3</b>	<b>50,3%</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	257,8	377,7	2.236,2	982,0	3.842,7	1390,6%
OeNB	4.735,9	5.003,9	5.364,9	5.830,9	5.953,0	25,7%
<b>Insgesamt</b>	<b>8.528,0</b>	<b>8.985,2</b>	<b>13.005,0</b>	<b>12.035,6</b>	<b>15.108,0</b>	<b>77,2%</b>

Die **Rückstellungen** betragen 2016 bei den erfassten Einheiten 15,1 Mrd. €, wobei rd. 9,8 Mrd. € aus der UG 46 und der OeNB herrührten. In den anderen Untergliederungen gab es Rückstellungen vor allem in den Einheiten der UG 45 (2,7 Mrd. €), der UG 41 (1,3 Mrd. €) und der UG 31 (750,6 Mio. €).

**Vergleich 2016 zu 2015:** Die Rückstellungen der Einheiten der meisten Untergliederungen veränderten sich gegenüber dem Jahr 2015 nur geringfügig. Die einzige wesentliche Ausnahme davon sind die höher dotierten Rückstellungen in der UG 46 (+2,9 Mrd. €), hauptsächlich aufgrund der HETA Asset Resolution AG (+2,9 Mrd. €) und der OeNB (+122,1 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich 2012 bis 2016** über alle erfassten Einheiten hinweg stiegen die Rückstellungen von rd. 8,5 Mrd. € (2012) auf 15,1 Mrd. € (2016). Die Rückstellungen (ohne UG 46 und OeNB) waren um 1,8 Mrd. €, in der UG 46 um 3,6 Mrd. € und bei der OeNB um weitere 1,2 Mrd. € höher dotiert. Im 5-Jahreszeitraum trugen die HETA Asset Resolution AG (+3,6 Mrd. €), die BIG (+1,4 Mrd. €) und die OeNB (+1,2 Mrd. €) wesentlich zu den höheren Rückstellungen bei.

<b>Top 10 Einheiten 2016 - Rückstellungen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
HETA Asset Resolution AG	107,2	183,4	2.122,2	844,8	3.742,5	3392,1%
BIG-Konzern	348,5	206,5	1.587,1	1.605,8	1.712,4	391,4%
Verbund-Konzern	843,2	992,7	1.037,9	995,0	918,2	8,9%
Universitäten (gesamt)	555,9	601,0	663,5	694,9	710,9	27,9%
ÖBB-Konzern	740,4	738,3	887,9	704,3	683,0	-7,7%
Austro Control	237,5	254,1	299,6	327,8	369,7	55,7%
ASFINAG-Konzern	264,5	276,5	336,8	291,0	267,2	1,0%
Arbeitsmarktservice AMS	108,9	114,6	126,0	135,2	164,2	50,8%
KA Finanz AG	150,6	194,3	111,2	136,7	99,8	-33,8%
Bundestheater-Konzern	46,2	39,9	39,8	46,9	47,4	2,5%
<b>Summe Top 10 Einheiten</b>	<b>3.402,7</b>	<b>3.601,4</b>	<b>7.211,9</b>	<b>5.782,4</b>	<b>8.715,2</b>	<b>156,1%</b>
OeNB	4.735,9	5.003,9	5.364,9	5.830,9	5.953,0	25,7%
Restliche Einheiten	389,3	379,9	428,2	422,4	439,8	13,0%
<b>Insgesamt</b>	<b>8.528,0</b>	<b>8.985,2</b>	<b>13.005,0</b>	<b>12.035,6</b>	<b>15.108,0</b>	<b>77,2%</b>

**Vergleich 2016 zu 2015:** Die Rückstellungen der größten zehn Einheiten nahmen um knapp 2,9 Mrd. € zu. Dies lag vor allem an der Zunahme der Rückstellungen bei der HETA Asset Resolution AG (+2,9 Mrd. €), die durch den Schuldenschnitt im Zusammenhang mit dem Abwicklungsverfahren Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten bildete. Die höheren OeNB-Rückstellungen erklärten sich aus der Bildung einer höheren Risikorückstellung für Fremdwährungs-, Zinsänderungs-, Kredit- und Goldpreisrisiken (+150 Mio. €) und verschiedener anderer Rückstellungen. Die gestiegenen Rückstellungen der BIG (+106,5 Mio. €) setzten sich aus unterschiedlichen Arten zusammen, unter anderem für ausstehende Rechnungen und für tatsächliche Ertragsteuern. Beim Verbund (-76,8 Mio. €) ließ sich ein Teil durch geringere Rückstellungen für sonstige kurzfristige Rückstellungen bzw. für Altersteilzeit begründen.

**Im 5-Jahresvergleich 2012 bis 2016** stiegen die Rückstellungen der Top 10 Einheiten sehr stark auf ca. 8,7 Mrd. €, was einem Plus von rd. 5,3 Mrd. € entspricht. Der Hauptgrund hierfür waren die Anstiege der Rückstellungen bei der HETA Asset Resolution AG (+3,6 Mrd. €) und bei der BIG (+1,4 Mrd. €). Die Rückstellungen der anderen erfassten Einheiten (Universitäten +155,1 Mio. € oder Austro Control (ACG) (+132,2 Mio. €) erhöhten ihre Rückstellungen oder senkten sie (KA Finanz AG -50,9 Mio. € und ÖBB -57,4 Mio. €). Die Rückstellungen der OeNB waren 2016 um 1,2 Mrd. € höher als 2012, wobei der größte Teil der Veränderung durch die höhere Dotierung der Risikorückstellung (+1,1 Mrd. €) zu erklären ist.

## Sonstige Kennzahlen

### Geldfluss aus dem Ergebnis

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
UG 02 Bundesgesetzgebung	-	-	-	-	0,0	-
UG 10 Bundeskanzleramt	6,0	3,5	-3,8	3,8	2,0	-66,4%
UG 11 Inneres	-	-	-	-	-	-
UG 12 Äußeres	-0,2	-0,4	-0,6	-0,7	-0,2	25,2%
UG 13 Justiz	0,0	1,0	1,1	2,2	1,1	8990,4%
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	1,5	1,4	1,6	1,6	0,7	-55,4%
UG 20 Arbeit	48,0	42,4	83,0	31,2	197,3	310,9%
UG 24 Gesundheit	7,8	1,9	4,4	6,5	11,3	45,4%
UG 25 Familien und Jugend	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	3,8%
UG 30 Bildung und Frauen	-2,6	1,6	3,6	0,4	0,9	-135,7%
UG 31 Wissenschaft und Forschung	166,4	268,8	254,4	197,3	281,6	69,2%
UG 32 Kunst und Kultur	11,5	27,6	16,2	26,7	28,2	145,3%
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	2,6	6,0	3,9	10,9	11,8	359,2%
UG 40 Wirtschaft	9,8	4,9	3,3	3,2	7,7	-21,6%
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	1.359,1	1.238,2	1.664,7	1.776,9	1.912,3	40,7%
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	39,5	31,9	33,6	25,1	40,4	2,3%
UG 43 Umwelt	4,1	4,8	4,0	4,1	4,8	18,1%
UG 45 Bundesvermögen	1.266,1	1.092,0	1.395,1	1.352,6	1.480,3	16,9%
<b>Summe</b>	<b>2.919,7</b>	<b>2.725,7</b>	<b>3.464,5</b>	<b>3.441,7</b>	<b>3.980,3</b>	<b>36,3%</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,0	-0,5	-5,6	-12,1	-
OeNB	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-
<b>Insgesamt</b>	<b>2.919,7</b>	<b>2.725,7</b>	<b>3.464,0</b>	<b>3.436,0</b>	<b>3.968,1</b>	<b>35,9%</b>

Der **Geldfluss aus dem Ergebnis** beträgt im Jahr 2016 über alle erfassten Einheiten hinweg rd. 4 Mrd. €, wobei ein Großteil davon auf Unternehmen in der UG 41 (1,9 Mrd. €) und UG 45 (1,5 Mrd. €) entfällt.

**Vergleich 2016 zu 2015:** In einer Gesamtbetrachtung stieg der Geldfluss aus dem Ergebnis um 532,1 Mio. €, wobei der größte Anstieg in Einheiten der UG 20 (+166 Mio. €) zu finden ist. Weitere nennenswerte Anstiege verzeichneten Einheiten der UG 41 (+135,5 Mio. €) und der UG 45 (+127,7 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich 2012 bis 2016** ist über alle Einheiten hinweg der Geldfluss aus dem Ergebnis um 1,0 Mrd. € gestiegen. Im 5-Jahresvergleich verzeichneten die Unternehmen der UG 41 den größten Anstieg mit 553,3 Mio. €, gefolgt von den Einheiten der UG 45 mit 214,2 Mio. €, jenen der UG 20 mit 149,3 Mio. € und jenen der UG 31 mit 115,2 Mio. €.

<b>Top 10 Einheiten 2016 - Geldfluss aus dem Ergebnis</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
ÖBB-Konzern	778,3	630,8	980,3	1.070,2	1.135,7	45,9%
Verbund-Konzern	1.034,7	841,4	717,6	674,0	804,3	-22,3%
ASFINAG-Konzern	536,4	533,1	581,7	617,3	685,4	27,8%
BIG-Konzern	191,2	227,3	446,2	444,6	460,6	141,0%
Universitäten (gesamt)	164,0	269,4	252,8	196,3	280,0	70,8%
Arbeitsmarktservice AMS	48,0	42,4	83,0	31,2	197,3	310,9%
ÖBIB			198,9	209,3	192,5	-
Austro Control	45,2	57,5	77,4	73,4	82,2	81,9%
Österreichische Bundesforste AG	36,5	31,2	29,3	24,0	35,6	-2,6%
Bundestheater-Konzern	7,3	18,7	21,9	24,3	26,4	261,8%
<b>Summe Top 10 Einheiten</b>	<b>2.841,5</b>	<b>2.651,8</b>	<b>3.389,1</b>	<b>3.364,8</b>	<b>3.899,9</b>	<b>37,2%</b>
OeNB	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-
Restliche Einheiten	78,2	74,0	74,9	71,2	68,2	-12,8%
<b>Insgesamt</b>	<b>2.919,7</b>	<b>2.725,7</b>	<b>3.464,0</b>	<b>3.436,0</b>	<b>3.968,1</b>	<b>35,9%</b>

**Vergleich 2016 zu 2015:** Der Geldfluss aus dem Ergebnis in den zehn größten Einheiten im Jahr 2016 nahm um 535,1 Mio. € zu. Der größte Anstieg ist dabei beim AMS (+166,0 Mio. €) festzustellen. Nachfolgend reihen sich der Verbund (+130,3 Mio. €), die Universitäten (+83,7 Mio. €), die ASFINAG (+68,0 Mio. €) und die ÖBB (65,4 Mio. €) ein. Eine negative Differenz gab es nur bei der ÖBIB (-16,8 Mio. €).

**Im 5-Jahresvergleich 2012 bis 2016** hat sich der Geldfluss um 1,1 Mrd. verändert, wobei die ÖBB ein Plus von 357,4 Mio. € aufweist, ebenso die BIG (+269,4 Mio. €), die ÖBIB (+192,5 Mio. €), das AMS (+149,3 Mio. €) und die ASFINAG (+149,0 Mio. €). Lediglich beim Verbund verringerte sich der Geldfluss um 230,4 Mio. €.



**Investitionen in Vermögenswerte**

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
UG 02 Bundesgesetzgebung	-	-	-	-	11,5	-
UG 10 Bundeskanzleramt	4,2	-4,8	2,8	6,6	0,6	-85,9%
UG 11 Inneres	-	-	-	-	-	-
UG 12 Äußeres	0,9	0,7	0,8	0,4	0,4	-58,9%
UG 13 Justiz	0,1	0,3	0,2	0,0	0,1	34,0%
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	3,2	6,7	5,2	3,3	3,0	-5,8%
UG 20 Arbeit	14,1	13,3	16,4	27,2	28,7	104,5%
UG 24 Gesundheit	5,1	6,4	5,7	9,4	5,0	-2,4%
UG 25 Familien und Jugend	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	4205,9%
UG 30 Bildung und Frauen	1,2	1,2	1,4	0,9	0,8	-33,8%
UG 31 Wissenschaft und Forschung	325,4	389,4	379,1	441,9	440,5	35,4%
UG 32 Kunst und Kultur	53,3	31,2	24,6	30,7	23,3	-56,3%
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	27,8	5,9	13,6	9,2	8,3	-70,2%
UG 40 Wirtschaft	11,8	7,2	22,6	17,6	15,7	33,5%
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	2.650,6	2.603,3	2.566,6	2.564,5	2.926,3	10,4%
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	14,8	17,7	18,5	28,3	19,8	33,4%
UG 43 Umwelt	1,9	3,0	2,3	2,1	1,7	-13,2%
UG 45 Bundesvermögen	495,5	601,7	743,7	580,9	464,4	-6,3%
<b>Summe</b>	<b>3.609,8</b>	<b>3.683,3</b>	<b>3.803,6</b>	<b>3.722,8</b>	<b>3.950,1</b>	<b>9,4%</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,0	10,0	193,9	6,1	-
OeNB	11,5	13,1	14,9	13,1	11,3	-1,0%
<b>Insgesamt</b>	<b>3.621,3</b>	<b>3.696,3</b>	<b>3.828,5</b>	<b>3.929,9</b>	<b>3.967,6</b>	<b>9,6%</b>

Ein Großteil der rd. 4,0 Mrd. € an Investitionen im **Jahr 2016** stammen aus den Einheiten der UG 41 (ca. 2,9 Mrd. €).

**Vergleich 2016 zu 2015:** Die Investitionen der in diesem Beteiligungsbericht enthaltenen Einheiten stiegen im Jahresvergleich (ohne UG 46 und OeNB) um 227,3 Mio. €. Über alle Einheiten hinweg beträgt der Anstieg jedoch nur 37,7 Mio. €. Eine Zunahme der Investitionen ist in der UG 41 (+361,8 Mio. €) vorhanden. Dies ist auf die ÖBB zurückzuführen. Rückläufige Investitionen gab es bei der ÖBIB (-134,9 Mio. €), die der UG 45 zugerechnet wird, und bei der HBI Bundesholding AG (-193,7 Mio. €), die in der UG 46 zu finden ist.

Im **5-Jahresvergleich 2012-2016** stiegen die gesamten Investitionen um 346,3 Mio. €. Ein deutliches Plus ist in der UG 41 (+275,8 Mio. €) und in der UG 31 (+115,0 Mio. €) zu verzeichnen.

<b>Top 10 Einheiten 2016 - Investitionen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
ÖBB-Konzern	2.247,8	2.169,5	2.056,6	2.032,4	2.390,5	6,3%
ASFINAG-Konzern	352,2	388,8	477,4	483,0	471,8	34,0%
Universitäten (gesamt)	304,3	371,0	360,2	416,8	420,2	38,1%
BIG-Konzern	436,4	537,0	392,2	376,8	382,4	-12,4%
Austro Control	40,9	34,3	26,5	42,4	58,1	42,2%
Bundespensionskasse AG	20,4	26,6	31,4	36,9	43,8	114,7%
Bundesrechenzentrum GmbH	28,8	25,6	12,6	15,8	29,2	1,4%
Arbeitsmarktservice AMS	13,3	11,9	15,6	27,0	28,6	114,6%
Österreichische Bundesforste AG	11,1	14,2	13,8	24,7	16,2	46,2%
Bundesmuseen	28,3	11,6	15,3	12,3	14,5	-48,9%
<b>Summe Top 10 Einheiten</b>	<b>3.483,4</b>	<b>3.590,4</b>	<b>3.401,5</b>	<b>3.468,2</b>	<b>3.855,2</b>	<b>10,7%</b>
OeNB	11,5	13,1	14,9	13,1	11,3	-1,0%
Restliche Einheiten	126,4	92,9	412,1	448,5	101,1	-20,1%
<b>Insgesamt</b>	<b>3.621,3</b>	<b>3.696,3</b>	<b>3.828,5</b>	<b>3.929,9</b>	<b>3.967,6</b>	<b>9,6%</b>

**Vergleich 2016 zu 2015:** Bei den zehn Einheiten mit dem größten Investitionsvolumen im Jahr 2016 kam es im Jahresvergleich zu einem Anstieg von 387,0 Mio. €. Den größten Anstieg verbuchte dabei die ÖBB mit 358,1 Mio. €, gefolgt von der Austro Control (+15,7 Mio. €) und dem Bundesrechenzentrum (BRZ) (+13,4 Mio. €). Rückläufige Investitionen sind bei der ASFINAG (-11,2 Mio. €) und den Bundesforsten (ÖBf) (-8,6 Mio. €) zu verzeichnen.

**Im 5-Jahresvergleich 2012-2016** stiegen die Investitionen bei den Top 10 Einheiten um 371,8 Mio. €. Bezogen auf die Einzelergebnisse stiegen bei der ÖBB die Investitionen um 142,7 Mio. € und bei der ASFINAG um 119,6 Mio. €, wobei beide der UG 41 zuzurechnen sind. An dritter Stelle liegen die Universitäten (gesamt) mit einer Steigerung von 115,8 Mio. € (UG 31). Negative Steigerungsraten gab es bei der BIG (-54,0 Mio. €) und bei den Bundesmuseen (-13,8 Mio. €).

**Personalstand (VZÄ)**

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
UG 02 Bundesgesetzgebung	-	-	-	-	0	-
UG 10 Bundeskanzleramt	965	972	941	932	944	-2,1%
UG 11 Inneres	-	-	-	-	-	-
UG 12 Äußeres	180	155	179	191	196	8,9%
UG 13 Justiz	186	264	377	488	530	184,9%
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	199	199	196	193	198	-0,3%
UG 20 Arbeit	4.948	5.030	5.201	5.418	5.457	10,3%
UG 24 Gesundheit	1.533	1.490	1.444	1.402	1.447	-5,6%
UG 25 Familien und Jugend	11	11	12	10	10	-7,8%
UG 30 Bildung und Frauen	140	155	160	154	158	12,9%
UG 31 Wissenschaft und Forschung	35.863	36.433	37.039	37.807	38.235	6,6%
UG 32 Kunst und Kultur	4.141	4.202	4.153	4.122	4.134	-0,2%
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	1.096	1.092	1.145	1.191	1.239	13,0%
UG 40 Wirtschaft	573	582	597	675	708	23,5%
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	46.187	44.978	45.080	45.044	45.449	-1,6%
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	2.150	2.218	2.193	2.193	2.185	1,6%
UG 43 Umwelt	495	501	510	531	540	9,1%
UG 45 Bundesvermögen	6.248	6.547	6.461	6.292	6.166	-1,3%
<b>Summe</b>	<b>104.916</b>	<b>104.829</b>	<b>105.687</b>	<b>106.643</b>	<b>107.597</b>	<b>2,6%</b>
UG 46 Finanzmarktstabilität	568	533	537	449	345	-39,3%
OeNB	1.172	1.215	1.219	1.214	1.212	3,4%
<b>Insgesamt</b>	<b>106.656</b>	<b>106.577</b>	<b>107.443</b>	<b>108.306</b>	<b>109.154</b>	<b>2,3%</b>

Die Anzahl der **Beschäftigten** für die im Bericht erfassten Einheiten betrug im Jahr 2016 insgesamt 109.154 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Der Großteil war dabei in Einheiten der UG 41 und der UG 31 mit 45.449 VZÄ und 38.235 VZÄ zu finden.

**Vergleich 2016 zu 2015:** Die Anzahl der Beschäftigten stieg über alle Einheiten hinweg um 848 VZÄ. Auf der Ebene der Untergliederungen gab es aber deutliche Unterschiede in der Entwicklung: So ist in der UG 31 ein Anstieg von 428 VZÄ zu verzeichnen, der vor allem auf die Universitäten, die Akademie der Wissenschaften (ÖAW) und auf das Institute of Science and Technology (IST) zurückzuführen ist. In der UG 41 gab es ein Plus von 405 VZÄ (vor allem aufgrund der ÖBB). Ebenfalls leichte Anstiege waren in der UG 34, UG 24, UG 13, UG 20 und UG 40 zu verzeichnen (in Summe 206 VZÄ). Gesunken sind die Beschäftigten in der UG 45 (um 126 VZÄ, hauptsächlich aufgrund des Verbunds) und in der UG 46 (um 104 VZÄ, bedingt durch die HETA).

Im **5-Jahresvergleich 2012-2016** stieg die Anzahl der Beschäftigten um 2.498 VZÄ bzw. um 2,3%. Seit 2012 gab es auf Ebene der einzelnen Untergliederungen unterschiedliche Tendenzen: Während ein Anstieg in der UG 31 von 2.372 VZÄ (vor allem aufgrund der Universitäten), in der UG 20 von 508 VZÄ (durch das AMS) und in der UG 13 von 344 VZÄ (JBA) zu verzeichnen war, ging die Anzahl der Beschäftigten in der UG 41, vor allem aufgrund der ÖBB, um 738 VZÄ zurück.

<b>Top 10 Einheiten 2016 - Beschäftigte (VZÄ)</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
ÖBB-Konzern	41.845	40.643	40.758	40.710	41.054	-1,9%
Universitäten (gesamt)	34.009	34.500	34.989	35.598	35.833	5,4%
Arbeitsmarktservice AMS	4.816	4.902	5.068	5.287	5.331	10,7%
Verbund-Konzern	3.100	3.351	3.245	3.089	2.923	-5,7%
ASFINAG-Konzern	2.574	2.585	2.582	2.596	2.630	2,2%
Bundestheater-Konzern	2.454	2.474	2.411	2.382	2.378	-3,1%
Bundesmuseen	1.642	1.681	1.694	1.690	1.702	3,7%
Akademie der Wissenschaften	1.163	1.126	1.169	1.235	1.371	17,9%
AGES	1.399	1.354	1.304	1.248	1.278	-8,6%
Bundesrechenzentrum GmbH	1.207	1.211	1.189	1.149	1.157	-4,1%
<b>Summe Top 10 Einheiten</b>	<b>94.208</b>	<b>93.827</b>	<b>94.408</b>	<b>94.984</b>	<b>95.657</b>	<b>1,5%</b>
OeNB	1.172	1.215	1.219	1.214	1.212	3,4%
Restliche Einheiten	11.275	11.534	11.815	12.108	12.284	8,9%
<b>Insgesamt</b>	<b>106.656</b>	<b>106.577</b>	<b>107.443</b>	<b>108.306</b>	<b>109.154</b>	<b>2,3%</b>

**Vergleich 2016 zu 2015:** Die Anzahl der **Beschäftigten** in den zehn größten Einheiten im Jahr 2016 nahm (ohne die OeNB) um 673 VZÄ zu. Der größte Anstieg kam dabei von den ÖBB (+344 VZÄ), gefolgt von den Universitäten (+235 VZÄ) und der Akademie der Wissenschaften (ÖAW) (+136 VZÄ). Rückgänge gab es vor allem beim Verbund (-166 VZÄ).

Im **5-Jahresvergleich 2012-2016** nahm die Anzahl der Beschäftigten in den zehn größten Einheiten um insgesamt 1.449 VZÄ zu. Den größten Anstieg verzeichneten dabei die Universitäten (+1.824 VZÄ) und das Arbeitsmarktservice (+515 VZÄ). Bei den Rückgängen sind vor allem die ÖBB (-791 VZÄ), der Verbund (-177 VZÄ) und die AGES (-121 VZÄ) zu nennen.

### 3. Tabellenteil

Die Beteiligungen werden in diesem Bericht nach rein **organisatorischen Gesichtspunkten** nach den jeweiligen Untergliederungen des Bundeshaushalts zusammengefasst. Bei manchen Beteiligungen kommt es zu **Budgetflüssen** (Einzahlungen bzw. Auszahlungen) aus oder zu mehreren Untergliederungen – diese werden, wo möglich, gesondert dargestellt. Einheiten, die mehreren Untergliederungen zugeordnet werden können, werden in diesem Bericht nur in einer Untergliederung dargestellt.

#### Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundesbudget

In diesem Bericht erfolgt ein stärkerer Fokus auf die Verflechtungen der erfassten Einheiten mit dem Bundesbudget (d.h. auf die Geldflüsse zwischen dem Bundeshaushalt und den erfassten Einheiten) um den Bezug zum Budget zu vertiefen. Diese Verflechtungen mit den Einheiten werden als Zahlungsströme/Geldflüsse (bis 2012: Ausgaben/Einnahmen, ab 2013: Auszahlungen/Einzahlungen) dargestellt. Im Mittelpunkt stehen beispielsweise die jährlichen Zuschüsse des Bundes an die Beteiligungen, Pensionszahlungen, Mieten oder auch Dividendenzahlungen von Einheiten an den Bund. Eine gesonderte Erläuterung der Auszahlungen oder Einzahlungen erfolgt in diesem Bericht nur für Änderungen gegenüber dem Vorjahr iHv. mindestens 10 Mio. € (z.B. Vergleich BVA-E 2018 mit Erfolg 2017) oder falls zusätzliche Erläuterungen hilfreich erscheinen. Analog zur Aufteilung beim Beteiligungs- und Finanzcontrolling des Bundes ist das BMF für die finanziellen Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt verantwortlich.

Für 17 wirtschaftlich besonders wichtige Einheiten oder Einheiten-Gruppen (z.B. Universitäten, Bundesmuseen) des Bundes werden erstmals zusätzliche Informationen zur Steuerung dargestellt<sup>6</sup>. Diese 17 Einheiten sind das Arbeitsmarktservice (AMS, UG 20), die AGES (UG 24), die Universitäten (zusammengefasst, UG 31), die Bundesmuseen (zusammengefasst, UG 32), die Bundestheater (Konzern, UG 32), das AIT (Konzern, UG 34), die FFG (UG 34), die aws (UG 40), die Austro Control (ACG) (UG 41), die ASFINAG (Konzern, UG 41), die ÖBB (Konzern, UG 41), die SCHIG (UG 41), die Österreichische Bundesforste AG (ÖBf, UG 42), die BIG (Konzern, neu statt UG 40 jetzt der UG 45 zugeordnet), das BRZ (UG 45), die ÖBIB (UG 45) und der Verbund (Konzern, UG 45).

#### Allgemeine und spezifische Kennzahlen

Darüber hinaus liefert der Bericht einen möglichst standardisierten Überblick über die **Gewinn- und Verlustrechnung** und die **Vermögensbilanz** der einzelnen Unternehmungen (auf UG-Ebene) sowie den Ausweis zusätzlicher Indikatoren. Zu diesem Zweck werden wichtige Indikatoren aus dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling des Bundes veröffentlicht. Analog zur Aufteilung beim Beteiligungs- und Finanzcontrolling des Bundes ist der Eigentümer für die Richtigkeit und Interpretation der allgemeinen und spezifischen Kennzahlen seiner Einheit verantwortlich.

Erstmals besteht für die Eigentümer-Ministerien, auf freiwilliger Basis, die Möglichkeit selbst festgelegte **spezifische Kennzahlen** zusätzlich zu den allgemeinen Kennzahlen zu veröffentlichen. Zusätzlich zu

<sup>6</sup> Die 17 wirtschaftlich besonders wichtigen Einheiten wurden anhand der Kennzahlen Auszahlungen, Einzahlungen, Jahresumsatz, Bilanzsumme und Beschäftigte (VZÄ) ausgewählt.

allgemeinen Ertrags- und Bilanzkennzahlen sind spezifische Kennzahlen im öffentlichen Sektor oftmals besser geeignet um die Bedeutung einer Einheit für den Bund und die österreichische Gesellschaft zu erklären.

Für die 17 als wirtschaftlich besonders wichtig identifizierten Einheiten besteht erstmals die Möglichkeit einen kompakten Bericht („Wirtschaftlicher Bericht des Eigentümers“) über die Aufgabenerfüllung sowie die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Einheit zu veröffentlichen. Dieser Bericht ist nur dort angeführt, falls das Eigentümer-Ministerium diese Möglichkeit wahrgenommen hat.

## Allgemeine Hinweise

Im Sinne einfacherer Lesbarkeit gibt es im Bericht eine zusätzliche Spalte mit Veränderungsdaten: Zuwächse werden dabei positiv, Abnahmen negativ dargestellt. Bei Betriebsergebnis (EBIT) und Ergebnis vor Steuern (EBT) werden keine Veränderungsdaten ausgewiesen, falls eines der beiden Ergebnisse im Jahr 2012 oder 2016 negativ war, da die Veränderungsdaten keine sinnvollen Aussagen zulassen.

Im „Technischen Teil“ (am Ende dieses Berichts) finden sich nähere Informationen zur gesetzlichen Grundlage sowie die Definitionen der verwendeten Indikatoren.

Zum besseren Verständnis der Zusammenfassungstabellen der Untergliederungen und der Zusammenfassungstabellen der ausgewählten Kennzahlen ist folgendes wichtig. Die Kennzahlen der Zusammenfassungen der Untergliederungen wurden durch das Aufsummieren der dieser UG zugeordneten Unternehmenswerte berechnet. Diese Vorgehensweise hat u. a. den Nachteil, dass vorhandene Verflechtungen zwischen den Unternehmungen nicht herausgerechnet (= konsolidiert) werden wie dies z. B. in einer Konzern-Bilanz zu erfolgen hat. Eine konsolidierte Darstellung der Bundes-Unternehmen ist mit den derzeitigen IT-Systemen nicht möglich. Die nicht-konsolidierten Zusammenfassungen sind daher die derzeit beste Möglichkeit sich einen ungefähren Überblick über die Beteiligungen des Bundes zu verschaffen.

## UG 02 Bundesgesetzgebung

### 2.1. Parlamentsgebäudesanierungsgesellschaft m.b.H.

Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3, 1010 Wien; <http://sanierung.parlament.at/>

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (F 41.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümer: Parlamentsdirektion (51%), BIG (49%)

Geschäftsführung: Wintoniak, Wagner

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Sanierung des Parlamentsgebäudes, BGBl. I Nr. 62/2014 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Sanierung Parlament	-	-	-		24,7	-	34,0	55,8	86,8	64,2%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>24,7</b>	<b>-</b>	<b>34,0</b>	<b>55,8</b>	<b>86,8</b>	<b>64,2%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

### Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Gemäß den Aufgaben der Parlamentsgebäudesanierungsgesellschaft m.b.H. werden die überwiegenden Kosten des Projektes „Sanierung Parlament“ von der Gesellschaft getragen. Dotiert wird diese laufend den Aufwendungen entsprechend aus dem Bundesbudget.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	-	0,0	-
Personalaufwand	-	-	-	-	0,4	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-	-	-	-	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	-	-	-	-	0,0	-
Anlagevermögen	-	-	-	-	11,5	-
Eigenmittel	-	-	-	-	10,0	-
Verbindlichkeiten	-	-	-	-	3,8	-
davon unter 1 Jahr	-	-	-	-	3,8	-
Rückstellungen	-	-	-	-	5,0	-
Eigenmittelquote (in %)	-	-	-	-	53,3	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	-	-	0,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	-	-	-	-	11,5	-
Personalstand (VZÄ)	-	-	-	-	0	-
davon BeamtInnen	-	-	-	-	0	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	0	-

## **Aufgaben**

Die Parlamentsgebäudesanierungsgesellschaft m.b.H. wurde mit dem Zweck gegründet, die Aufgaben einer nachhaltigen Sanierung des Parlamentsgebäudes gemäß BGBl. I Nr. 62/2014 umzusetzen. Das Projekt „Sanierung Parlament“ umfasst die Projektvorbereitung, Durchführung und Abwicklung der Sanierung, die Bereitstellung einer Interimslokation sowie die Vorbereitung und Durchführung der Übersiedlungen.



## UG 10 Bundeskanzleramt

In der UG 10 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR)
- Statistik Österreich (STAT)
- Wiener Zeitung GmbH

Eigentümer der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das Bundeskanzleramt.

### Zusammenfassung UG 10

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Rundfunk- und Telekom RegulierungsGmbH	4,1	4,0	4,1	4,2	5,7	39,0%	4,4	4,5	4,7	2,9%
Statistik Österreich	50,4	57,1	50,2	57,6	57,7	14,4%	57,8	58,0	57,2	0,3%
Wiener Zeitung GmbH	0,0	2,8	2,7	2,6	2,5	-	2,4	0,0	0,0	-100,0%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>54,5</b>	<b>63,9</b>	<b>57,0</b>	<b>64,4</b>	<b>65,9</b>	<b>20,9%</b>	<b>64,7</b>	<b>62,5</b>	<b>61,9</b>	<b>-3,3%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Rundfunk- und Telekom RegulierungsGmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Statistik Österreich	0,0	8,6	8,4	8,7	8,9	-	8,7	7,6	7,8	-12,8%
Wiener Zeitung GmbH	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,1	0,0	0,0	-100,0%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>8,7</b>	<b>8,5</b>	<b>8,8</b>	<b>9,0</b>	<b>-</b>	<b>8,8</b>	<b>7,6</b>	<b>7,8</b>	<b>-13,6%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	102,6	106,4	96,7	103,5	111,2	8,4%
Personalaufwand	60,3	59,5	59,0	60,2	63,2	4,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,8	-1,6	-7,7	0,6	-1,4	-
Ergebnis vor Steuern	3,1	1,2	-5,4	2,4	2,0	-36,1%
Anlagevermögen	52,5	53,6	50,3	55,0	55,7	6,0%
Eigenmittel	32,3	33,2	34,7	36,9	38,7	19,9%
Verbindlichkeiten	7,2	9,6	8,1	7,6	8,3	16,3%
davon unter 1 Jahr	7,2	9,6	8,1	7,6	8,3	16,3%
Rückstellungen	46,1	44,9	36,2	35,3	38,8	-15,8%
Eigenmittelquote (in %)	26,9	28,9	31,3	32,5	31,1	15,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	6,0	3,5	-3,8	3,8	2,0	-66,4%
Investitionen in SA, IV und FA	4,2	-4,8	2,8	6,6	0,6	-85,9%
Personalstand (VZÄ)	965	972	941	932	944	-2,1%
davon BeamtInnen	120	120	115	115	114	-5,4%
davon ehemalige VB Bund	634	626	603	601	607	-4,3%

**10.1. Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH**

Anschrift: Mariahilfer Straße 77-79, 1060 Wien; [www.rtr.at](http://www.rtr.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümer: BKA in Abstimmung mit BMVIT

Geschäftsführung: Gungl, Stribel

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: KommAustria-Gesetzes (KOG), BGBl. I Nr. 32/2001 idgF, Telekommunikationsgesetz 2003, BGBl. I Nr. 70/2003 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Aufwandsersatz § 35 KommAustria Geset	1,6	1,5	1,5	1,6	1,6	0,0%	1,6	1,6	1,7	1,8%
Aufwandsersatz Aufgabenerfüllung (UG41)	2,5	2,5	2,6	2,6	4,1	64,0%	2,8	2,9	3,0	3,6%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>4,1</b>	<b>4,0</b>	<b>4,1</b>	<b>4,2</b>	<b>5,7</b>	<b>39,0%</b>	<b>4,4</b>	<b>4,5</b>	<b>4,7</b>	<b>2,9%</b>

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Gem. § 34 und § 34a KommAustriaGesetz dienen zur Finanzierung des in Erfüllung der jeweiligen Aufgaben nach § 17 entstehenden Aufwandes der RTR-GmbH betreffend den Fachbereich Telekommunikation und Post einerseits Finanzierungsbeiträge der Telekommunikations- bzw. der Postbranche und andererseits Mittel aus dem Bundeshaushalt.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	13,2	13,6	13,8	13,3	13,7	4,0%
Personalaufwand	8,8	9,1	9,3	9,1	9,3	5,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,2	-0,1	-0,1	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	550,5%
Anlagevermögen	4,0	4,1	4,0	4,0	4,2	3,5%
Eigenmittel	3,7	3,7	3,6	3,6	3,7	-0,6%
Verbindlichkeiten	2,6	2,9	2,8	2,5	2,7	1,7%
davon unter 1 Jahr	2,6	2,9	2,8	2,5	2,7	1,7%
Rückstellungen	1,7	1,9	1,8	1,7	1,5	-12,4%
Eigenmittelquote (in %)	13,3	14,8	14,9	13,4	12,0	-10,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	20,2%
Investitionen in SA, IV und FA	-0,1	0,0	0,2	0,2	0,5	-
Personalstand (VZÄ)	106	109	107	103	103	-2,8%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

## Aufgaben

Nach der Liberalisierung des Telekom-Marktes kommt der Regulierungsbehörde RTR-GmbH die Aufgabe zu, für die Förderung und Aufrechterhaltung eines fairen Wettbewerbs zu sorgen. Die RTR-GmbH besteht aus den zwei Fachbereichen Medien sowie Telekommunikation und Post und unterstützt als Geschäftsstelle die Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria), die Telekom-Control-Kommission (TKK) und die Post-Control-Kommission (PCK).

## 10.2. Statistik Österreich

Anschrift: Guglgasse 13, 1110 Wien; [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Pesendorfer, Petrovic

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: Bundesstatistikgesetz 2000, BGBl. I Nr. 163/1999 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Pauschalabgeltung, Gemeindeentsch.	50,4	50,4	43,4	50,5	50,4	0,0%	50,4	50,4	49,4	0,0%
Personalausgaben/-auszahlungen	n.v.	6,6	6,6	6,8	6,9	-	6,8	7,6	7,8	11,3%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,0	0,2	0,3	0,3	-	0,6	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>50,4</b>	<b>57,1</b>	<b>50,2</b>	<b>57,6</b>	<b>57,7</b>	<b>14,4%</b>	<b>57,8</b>	<b>58,0</b>	<b>57,2</b>	<b>0,3%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	2,0	1,8	1,9	1,9	-	1,9	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	n.v.	6,6	6,6	6,8	6,9	-	6,8	7,6	7,8	11,3%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>8,6</b>	<b>8,4</b>	<b>8,7</b>	<b>8,9</b>	<b>-</b>	<b>8,7</b>	<b>7,6</b>	<b>7,8</b>	<b>-12,8%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	69,5	72,1	62,6	70,2	75,9	9,3%
Personalaufwand	43,2	42,0	41,4	42,5	44,8	3,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,4	-1,1	-7,7	1,4	-0,1	-
Ergebnis vor Steuern	3,1	0,5	-6,4	2,2	1,0	-66,1%
Anlagevermögen	34,6	36,6	33,5	32,4	31,4	-9,3%
Eigenmittel	9,3	9,5	10,1	12,2	13,1	40,2%
Verbindlichkeiten	2,4	4,4	3,4	3,2	3,7	53,1%
davon unter 1 Jahr	2,4	4,4	3,4	3,2	3,7	53,1%
Rückstellungen	40,2	39,5	30,8	29,8	33,2	-17,5%
Eigenmittelquote (in %)	12,8	13,3	15,6	18,3	18,3	43,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	5,1	2,0	-5,3	2,8	2,3	-54,7%
Investitionen in SA, IV und FA	1,9	-5,0	1,6	0,1	0,1	-94,3%
Personalstand (VZÄ)	754	746	718	715	721	-4,4%
davon BeamtInnen	120	120	115	115	114	-5,4%
davon ehemalige VB Bund	634	626	603	601	607	-4,3%

## Aufgaben

Durch das Bundesstatistikgesetz 2000 wurde das Österreichische Statistische Zentralamt aus dem Bundesdienst ausgegliedert und als selbstständige, nicht gewinnorientierte Bundesanstalt öffentlichen Rechts mit dem Namen Statistik Österreich errichtet. Ihre Aufgabe ist insbesondere die Erstellung von Statistiken und die Durchführung von statistischen Erhebungen.

### 10.3. Wiener Zeitung GmbH

Anschrift: Media Quarter Marx 3.3, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien; [www.wienerzeitung.at](http://www.wienerzeitung.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (J 58.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Riedler

Abschlussprüfer: PWC

Gesetzliche Grundlage: Staatsdruckereigesetz 1996

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	2,8	2,7	2,6	2,5	-	2,4	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>2,8</b>	<b>2,7</b>	<b>2,6</b>	<b>2,5</b>	<b>-</b>	<b>2,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-100,0%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,1	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>-</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-100,0%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	19,9	20,7	20,3	20,1	21,6	8,2%
Personalaufwand	8,3	8,3	8,3	8,6	9,1	9,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,4	-0,4	0,1	-0,7	-1,3	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,6	1,0	0,1	0,9	4223,8%
Anlagevermögen	13,9	12,9	12,8	18,6	20,2	44,9%
Eigenmittel	19,3	20,0	21,0	21,1	22,0	13,9%
Verbindlichkeiten	2,1	2,3	1,8	1,8	1,9	-8,1%
davon unter 1 Jahr	2,1	2,3	1,8	1,8	1,9	-8,1%
Rückstellungen	4,2	3,6	3,6	3,7	4,1	-1,6%
Eigenmittelquote (in %)	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	4,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,6	1,1	1,2	0,6	-0,7	-
Investitionen in SA, IV und FA	2,5	0,2	1,1	6,3	0,0	-98,6%
Personalstand (VZÄ)	105	117	116	114	121	15,2%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

### Aufgaben

Die Wiener Zeitung mit allen ihren Beilagen, die Internet-Zeitung, das ePaper, der Buchverlag und die Internetdienste für die BürgerInnen sind in der „Wiener Zeitung GmbH“ zusammengefasst, die 1998 ausgegliedert wurde. Dieses Unternehmen gehört zur Gänze der Republik Österreich. Die Aufgaben des Herausgebers und Eigentümers sind dem Bundeskanzleramt übertragen.

## UG 11 Inneres

### 11.1. KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial

Anschrift: Erinnerungsstraße 1, 4310 Mauthausen; [www.mauthausen-memorial.org](http://www.mauthausen-memorial.org)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (J 58.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümer: BMI

Geschäftsführung: Glück, Wollner, Blohberger

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Gedenkstättengesetz – GStG, BGBl. I Nr. 74/2016 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Personalausgaben/-auszahlungen	-	-	-	-	-	-	0,2	0,2	0,2	4,8%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>4,8%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Ersätze für Bedienstete	-	-	-	-	-	-	0,2	0,2	0,2	4,8%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>4,8%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	-	-	-
Personalaufwand	-	-	-	-	-	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	-	-	-	-	-	-
Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-
Eigenmittel	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-
davon unter 1 Jahr	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen	-	-	-	-	-	-
Eigenmittelquote (in %)	-	-	-	-	-	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Investitionen in SA, IV und FA	-	-	-	-	-	-
Personalstand (VZÄ)	-	-	-	-	-	-
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

### Aufgaben

Die Errichtung der Bundesanstalt „KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial“ erfolgte durch das Gedenkstättengesetz am 01. Jänner 2017. Ihre Aufgaben sind die Bewahrung und Förderung des Gedenkens an

die Opfer des Nationalsozialismus im KZ Mauthausen, im KZ Gusen sowie in allen Außenlagern und Orten, an denen Verbrechen im Zusammenhang mit dem KZ Mauthausen und dem ehemaligen Konzentrationslager Dachau auf österreichischem Staatsgebiet verübt wurden, insbesondere die Unterstützung und Förderung von Gedenkveranstaltungen; die Betreuung von Überlebenden, deren Angehörigen und der Besucher der Gedenkstätte; die wissenschaftliche Erforschung und Dokumentation der Geschichte der KZ Mauthausen und Gusen und aller Außenlager sowie die Förderung dieser wissenschaftlichen Erforschung und Dokumentation; die Sammlung, Bewahrung und öffentliche Zugänglichmachung der Zeugnisse dieser Geschichte; die Vermittlung dieser Geschichte an eine möglichst große Öffentlichkeit und die Erarbeitung von Vermittlungsmodellen; die Präventionsarbeit gegen nationalsozialistische Wiederbetätigung, jegliche Form von Rassismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und Demokratiefeindlichkeit; die Konzeption und Durchführung von wissenschaftlichen und pädagogischen Fachtagungen und kulturellen Veranstaltungen; die Förderung der Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Gedenkstätten, Museen, Forschungs- und Kultureinrichtungen, dem Comité International de Mauthausen, dem Mauthausen Komitee Österreich und sonstigen relevanten Institutionen sowie die Förderung der genannten Stellen; die Verwaltung der überlassenen Immobilien.

## UG 12 Äußeres

In der UG 12 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Austrian Development Agency (ADA)
- Diplomatische Akademie Wien
- Österreich Institut GmbH

Eigentümer der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMEIA.

### Zusammenfassung UG 12

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Austrian Development Agency GmbH (ADA)	80,2	77,0	77,0	77,0	77,0	-4,0%	92,5	92,5	102,5	0,0%
Diplomatische Akademie Wien	2,1	2,0	2,1	2,1	2,0	-2,7%	2,0	2,1	2,1	5,0%
Österreich Institut GmbH	0,8	0,8	0,7	0,6	0,5	-46,5%	0,4	0,6	0,6	46,2%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>83,1</b>	<b>79,8</b>	<b>79,8</b>	<b>79,6</b>	<b>79,5</b>	<b>-4,4%</b>	<b>95,0</b>	<b>95,2</b>	<b>105,2</b>	<b>0,3%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Austrian Development Agency GmbH (ADA)	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	-55,8%	0,0	0,0	0,0	-100,0%
Diplomatische Akademie Wien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Österreich Institut GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>-55,8%</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-100,0%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	101,5	111,3	116,6	129,4	137,2	35,2%
Personalaufwand	11,1	11,0	11,7	12,3	12,5	12,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,4	-0,6	-0,8	-1,1	-0,3	-
Ergebnis vor Steuern	-0,1	-0,4	-0,7	-1,0	-0,2	-
Anlagevermögen	2,1	2,4	2,6	2,6	2,6	23,8%
Eigenmittel	9,9	9,8	9,7	9,3	9,4	-5,0%
Verbindlichkeiten	93,7	119,7	116,0	110,4	114,3	22,0%
davon unter 1 Jahr	59,5	62,1	70,0	53,8	78,0	31,2%
Rückstellungen	6,4	1,5	1,5	1,5	1,5	-77,0%
Eigenmittelquote (in %)	107,4	113,3	141,9	113,1	110,8	3,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,2	-0,4	-0,6	-0,7	-0,2	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,9	0,7	0,8	0,4	0,4	-58,9%
Personalstand (VZÄ)	180	155	179	191	196	8,9%
davon BeamtInnen	4	3	3	3	2	-50,0%
davon ehemalige VB Bund	5	4	4	5	5	0,0%



**12.1. Austrian Development Agency**

Anschrift: Zelinkagasse 2, 1010 Wien; [www.ada.gv.at](http://www.ada.gv.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (Q 88.9)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Ledolter

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: Entwicklungszusammenarbeitsgesetz, BGBl. I Nr. 49/2002 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung, Förderung	80,0	77,0	77,0	77,0	77,0	-3,8%	92,5	92,5	102,5	0,0%
Personalausgaben/-auszahlungen	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0%	0,0	0,0	0,0	-
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>80,2</b>	<b>77,0</b>	<b>77,0</b>	<b>77,0</b>	<b>77,0</b>	<b>-4,0%</b>	<b>92,5</b>	<b>92,5</b>	<b>102,5</b>	<b>0,0%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,0	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0%	0,0	0,0	0,0	-
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>-55,8%</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-100,0%</b>

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

**Letztes Jahr (2017):** Erhöhung um 15,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr im Hinblick auf das langfristige Ziel, die ODA-Quote Österreichs auf 0,7% des BNE anzuheben.

**Ausblick (2019+):** Erhöhung um 10 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Begründung wie 2017.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	93,8	103,3	108,7	121,6	128,7	37,2%
Personalaufwand	7,0	6,9	7,4	7,8	7,9	14,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,0	-0,4	-0,6	-0,1	-
Ergebnis vor Steuern	0,4	0,1	-0,3	-0,4	-0,1	-
Anlagevermögen	0,2	0,4	0,5	0,4	0,4	98,2%
Eigenmittel	7,9	7,6	7,3	6,8	6,8	-14,1%
Verbindlichkeiten	93,5	119,2	115,6	110,0	114,0	21,8%
davon unter 1 Jahr	59,4	61,9	69,9	53,6	77,6	30,7%
Rückstellungen	5,7	0,8	0,8	0,7	0,7	-88,1%
Eigenmittelquote (in %)	7,4	5,9	5,9	5,8	5,6	-24,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,4	0,1	-0,3	-0,4	-0,1	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,1	0,3	0,3	0,1	0,2	40,3%
Personalstand (VZÄ)	116	115	119	123	126	8,6%
davon BeamtInnen	3	2	2	2	2	-33,3%
davon ehemalige VB Bund	1	1	1	1	1	0,0%

## **Aufgaben**

Die 2004 als GmbH gegründete ADA ist ein Unternehmen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA). Sie ist für die Umsetzung der bilateralen Programme und Projekte in den Partnerländern der OEZA verantwortlich.

## 12.2. Diplomatische Akademie Wien

Anschrift: Favoritenstraße 15a, 1040 Wien; [www.da-vienna.ac.at](http://www.da-vienna.ac.at)

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Direktor: Brix, Keppler-Schlesinger

Abschlussprüfer: Prof. Dr. Walter Egger

Gesetzliche Grundlage: Diplomatische Akademie-Gesetz, BGBl. I Nr. 178/1996 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Förderungen	2,1	2,0	2,1	2,1	2,0	-2,7%	2,0	2,1	2,1	5,0%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>2,1</b>	<b>2,0</b>	<b>2,1</b>	<b>2,1</b>	<b>2,0</b>	<b>-2,7%</b>	<b>2,0</b>	<b>2,1</b>	<b>2,1</b>	<b>5,0%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	5,2	5,1	5,3	5,4	5,7	10,4%
Personalaufwand	3,1	3,2	3,2	3,3	3,4	10,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,2	0,1	0,1	-0,1	0,1	-22,0%
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,1	0,1	-0,1	0,2	-19,2%
Anlagevermögen	1,5	1,7	1,8	1,8	1,8	22,9%
Eigenmittel	1,0	1,1	1,2	1,1	1,3	29,2%
Verbindlichkeiten	0,1	0,3	0,3	0,3	0,3	105,3%
davon unter 1 Jahr	-	-	-	-	0,3	-
Rückstellungen	0,5	0,5	0,6	0,6	0,7	32,4%
Eigenmittelquote (in %)	36,0	33,0	36,0	35,0	32,0	-11,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	-3,5%
Investitionen in SA, IV und FA	0,8	0,4	0,5	0,2	0,2	-79,2%
Personalstand (VZÄ)	42	40	40	42	42	0,0%
davon BeamtInnen	1	1	1	1	0	-100,0%
davon ehemalige VB Bund	4	3	3	3	3	-25,0%
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 Anzahl der StudentInnen Jän.-Juni	160	173	175	182	170	
2 Anzahl der StudentInnen Okt.- Dez.	173	175	182	170	183	
3 Anzahl der Bewerbungen	720	652	744	730	660	
4 Anzahl der Kurswochen	42	47	47	37	40	
5 Anzahl der TeilnehmerInnen	293	337	503	559	702	

## **Aufgaben**

Die Diplomatische Akademie Wien ist eine postgraduale Bildungseinrichtung, die Universitäts- und FachhochschulabsolventInnen auf eine internationale Karriere in den Bereichen des öffentlichen Dienstes und der Wirtschaft sowie auf Führungspositionen in internationalen Organisationen und der EU vorbereitet. Die zentralen Ausbildungsinhalte betreffen internationale Beziehungen, Politikwissenschaft, Völkerrecht und EU-Recht, Wirtschaft, Geschichte und Sprachen. Sie ist eine Anstalt öffentlichen Rechts unter der Aufsicht des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres.

### 12.3. Österreich Institut GmbH

Anschrift: Landstraßer Hauptstraße 26, 1030 Wien; [www.oesterreichinstitut.at](http://www.oesterreichinstitut.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.5)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Körner

Abschlussprüfer: SOT- Südost Treuhand

Gesetzliche Grundlage: Österreich Institut-Gesetz, BGBl. I Nr. 177/1996 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Förderungen	0,8	0,8	0,7	0,6	0,5	-46,5%	0,4	0,6	0,6	46,2%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,8</b>	<b>0,8</b>	<b>0,7</b>	<b>0,6</b>	<b>0,5</b>	<b>-46,5%</b>	<b>0,4</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	<b>46,2%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	2,5	2,8	2,6	2,4	2,8	12,7%
Personalaufwand	1,0	1,0	1,0	1,2	1,1	9,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,7	-0,6	-0,5	-0,5	-0,3	-
Ergebnis vor Steuern	-0,7	-0,6	-0,5	-0,5	-0,3	-
Anlagevermögen	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	-13,3%
Eigenmittel	1,0	1,1	1,2	1,3	1,4	31,7%
Verbindlichkeiten	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	129,9%
davon unter 1 Jahr	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	129,9%
Rückstellungen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	-34,5%
Eigenmittelquote (in %)	64,0	74,4	72,0	72,3	73,2	14,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,7	-0,7	-0,5	-0,4	-0,3	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-18,8%
Personalstand (VZÄ)	25	28	25	26	28	12,0%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	1	1	-

### Aufgaben

Das Österreich Institut wurde 1997 als gemeinnützige Gesellschaft mbH zur Durchführung von Deutschkursen, zur Unterstützung und Förderung des Deutschunterrichts im Ausland sowie zur Kooperation mit nationalen und internationalen Organisationen gegründet. Eigentümerin der Gesellschaft ist die Republik Österreich, die Vertretung der Eigentümerin nimmt das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres wahr.

## UG 13 Justiz und Reformen

### 13.1. Justizbetreuungsagentur

Anschrift: Universitätsstraße 5/7, 1010 Wien; [www.jba.gv.at](http://www.jba.gv.at)

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (N 78.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümer: BMVRDJ

Geschäftsführung: Schützenhöfer

Abschlussprüfer: INTERFIDES

Gesetzliche Grundlage: Justizbetreuungsagentur-Gesetz, BGBl. I Nr. 101/2008 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisentgelt Personal	0,8	3,9	3,8	1,9	0,0	-100,0%	0,0	0,0	0,0	-
Entgelte an die JBA	10,3	18,0	21,7	27,4	39,9	286,7%	37,7	43,0	42,8	14,1%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>11,1</b>	<b>21,9</b>	<b>25,5</b>	<b>29,3</b>	<b>39,9</b>	<b>258,9%</b>	<b>37,7</b>	<b>43,0</b>	<b>42,8</b>	<b>14,1%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

#### Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Infolge einer Verrechnungsumstellung im Jahr 2017 wird das "Basisentgelt Personal" bei den Finanzpositionen „Entgelte an die JBA“ veranschlagt. Der sprunghafte Anstieg der Auszahlungen im Jahr 2016 (+10,6 Mio. €) ist auf Familiengerichtshilfe zurückzuführen.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	12,3	18,8	26,1	32,6	36,0	191,4%
Personalaufwand	10,2	15,1	21,7	27,1	31,4	206,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,9	1,0	2,0	1,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,9	1,0	2,0	1,0	-
Anlagevermögen	0,2	0,4	0,5	0,3	0,3	50,5%
Eigenmittel	0,2	1,1	2,1	4,2	5,1	2161,2%
Verbindlichkeiten	2,1	2,5	2,8	2,0	2,0	-2,5%
davon unter 1 Jahr	0,7	1,2	1,4	1,2	2,0	173,6%
Rückstellungen	0,9	1,2	2,6	3,3	5,1	496,7%
Eigenmittelquote (in %)	5,5	10,8	17,5	22,5	22,6	313,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	1,0	1,1	2,2	1,1	8990,4%
Investitionen in SA, IV und FA	0,1	0,3	0,2	0,0	0,1	34,0%
Personalstand (VZÄ)	186	264	377	488	530	184,9%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

#### Aufgaben

Die Justizbetreuungsagentur (JBA) ist eine Anstalt öffentlichen Rechts, welche gegen Entgelt die Versorgung von Justiz- und Maßnahmenvollzugsanstalten mit Betreuungspersonal sicherzustellen hat. Infolge einer Verrechnungsumstellung wurde im BVA-E 2017 das „Basisentgelt Personal“ bei den Finanzpositionen „Entgelte an die JBA“ veranschlagt.

## UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport

In der UG 17 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Bundessporteinrichtungen GmbH (BSPEG)
- Nationale Anti-Doping Agentur GmbH (NADA Austria)

Eigentümer der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMöDS. Die Gesellschaften der UG 17 waren im letzten Bericht der UG 14 zugeordnet. Die Strategische Immobilien Verwertungs-, Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft m.b.H. wurde liquidiert.

Mit 01. Jänner 2018 sind aufgrund einer Gesetzesänderung im § 3 BSEOG (Bundessporteinrichtungenorganisationsgesetz) alle Anteilsrechte des Bundes an der BSPEG unentgeltlich auf die Bundes-Sport GmbH übergegangen. Die Anteile dieser Gesellschaft stehen wiederum zu 100% im Eigentum des Bundes (§28 Abs 2 BSFG 2017).

### Zusammenfassung UG 17

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Bundessporteinrichtungen GmbH	5,9	6,3	6,4	9,2	9,9	67,2%	6,5	6,8	6,8	5,6%
Nationale Anti-Doping Agentur Austria Gmb	1,7	1,7	1,6	1,6	1,8	7,1%	1,9	2,0	2,0	5,3%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>7,6</b>	<b>8,0</b>	<b>8,0</b>	<b>10,7</b>	<b>11,7</b>	<b>53,9%</b>	<b>8,4</b>	<b>8,8</b>	<b>8,8</b>	<b>5,5%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Bundessporteinrichtungen GmbH	0,0	0,4	0,4	0,4	0,4	-	0,4	0,3	0,3	-15,2%
Nationale Anti-Doping Agentur Austria Gmb	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>-</b>	<b>0,4</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>-15,2%</b>
<b>Unternehmens-Kennzahlen</b>										
	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16				
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>										
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	18,3	18,6	18,7	19,9	21,2	15,8%				
Personalaufwand	8,4	8,6	8,7	8,9	9,3	11,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,1	0,2	0,3	0,0	-5,7%				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,2	0,2	0,3	0,1	239,0%				
Anlagevermögen	54,4	58,5	61,1	61,4	60,8	11,8%				
Eigenmittel	34,1	34,2	34,3	34,5	34,5	1,4%				
Verbindlichkeiten	2,3	2,2	3,1	2,6	4,1	79,2%				
davon unter 1 Jahr	2,0	2,0	2,9	2,5	4,1	102,4%				
Rückstellungen	2,7	3,1	3,0	3,2	3,3	18,9%				
Eigenmittelquote (in %)	121,2	129,7	129,4	119,2	120,2	-0,8%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,5	1,4	1,6	1,6	0,7	-55,4%				
Investitionen in SA, IV und FA	3,2	6,7	5,2	3,3	3,0	-5,8%				
Personalstand (VZÄ)	199	199	196	193	198	-0,3%				
davon BeamInnen	9	6	6	6	6	-33,3%				
davon ehemalige VB Bund	39	34	33	32	32	-17,9%				



**17.1. Bundessporteinrichtungen GmbH**Anschrift: Schönbrunner Allee 53, 1120 Wien; [www.bsfc.at](http://www.bsfc.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften S.11 (I 55.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Sulzbacher

Abschlussprüfer: Ernst &amp; Young

Gesetzliche Grundlage: Bundessporteinrichtungsorganisationsgesetz, BGBl. I Nr. 149/1998 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Investitionen in Sportanlagen	1,8	1,8	1,8	3,3	4,8	166,7%	1,8	2,1	2,1	16,7%
Förderarifausgleich, ÖLSZ Südstadt, LPPS	4,1	4,1	4,3	5,5	4,7	14,6%	4,3	4,4	4,4	2,3%
Personalausgaben/-auszahlungen	n.v.	0,4	0,3	0,4	0,4	-	0,4	0,3	0,3	-11,4%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>5,9</b>	<b>6,3</b>	<b>6,4</b>	<b>9,2</b>	<b>9,9</b>	<b>67,2%</b>	<b>6,5</b>	<b>6,8</b>	<b>6,8</b>	<b>5,6%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,1	0,0	0,0	-40,0%
Ersätze für Bedienstete	n.v.	0,4	0,3	0,4	0,4	-	0,4	0,3	0,3	-11,6%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>-</b>	<b>0,4</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>-15%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	16,1	16,4	16,4	17,5	18,8	16,6%
Personalaufwand	7,7	7,8	7,8	8,0	8,3	8,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,1	0,2	0,3	0,0	-87,5%
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,2	0,2	0,3	0,1	-49,2%
Anlagevermögen	54,4	58,5	61,0	61,4	60,8	11,8%
Eigenmittel	33,7	33,8	33,9	34,1	34,1	1,3%
Verbindlichkeiten	2,2	2,1	2,9	2,5	3,8	72,7%
davon unter 1 Jahr	1,9	1,8	2,7	2,3	3,7	96,1%
Rückstellungen	2,3	2,7	2,6	2,7	2,8	22,2%
Eigenmittelquote (in %)	88,0	88,0	86,0	87,0	84,0	-4,5%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,4	1,3	1,6	1,6	0,7	-52,4%
Investitionen in SA, IV und FA	3,2	6,6	5,2	3,3	3,0	-5,4%
Personalstand (VZÄ)	193	191	188	185	189	-2,1%
davon BeamtInnen	9	6	6	6	6	-33,3%
davon ehemalige VB Bund	39	34	33	32	32	-17,9%
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 Vollbelegungstage IST 2016					235,3	
2 Betriebserlöse/Beschäftigte IST 2016					99.494,0	
3 Verpflegungsdurchschnitt IST 2016					5,7	

## **Aufgaben**

Die Bundessporteinrichtungen GmbH wurde 1999 ausgegliedert. In den Bundessport- und Freizeitzentren werden hochmoderne Sportanlagen samt Nächtigung und Verpflegung zu erschwinglichen Preisen angeboten, wobei auf die Ausrichtung als Dienstleistungs- und Servicebetrieb großer Wert gelegt wird.

Es ist das Ziel der Einheit, den früheren Sportförderauftrag des Bundes (Betrieb des Österreichischen Leistungssportzentrums Südstadt als Nachwuchsleistungszentrum, Gewährung eines geförderten Tarifes für den Spitzen-, Leistungs- und Jugendsport bzw. für Ausbildungskurse, Unterbringung von drei Heeresleistungssportzentren zur Förderung des Spitzensports und Weiterentwicklung der Sportstätteninfrastruktur) an die Gesellschaft uneingeschränkt zu übertragen, Entlastungen für das Sportbudget des Bundes gegenüber dem Betrieb durch das Sportministerium zu erreichen, die wirtschaftlichen Bereiche so zu verbessern, dass die nicht mehr bezuschussten Investitionen im erwerbswirtschaftlichen Bereich (Hotellerie und Gastronomie) aus Eigenem finanziert werden können und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zum 01. Jänner 1999 im Personalstand der Bundessport-einrichtungen waren, mit ihren Rechten und Pflichten in die Gesellschaft zu übernehmen.

**17.2. Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH**Anschrift: Rennweg 45-50/ Top 1, 1030 Wien; [www.nada.at](http://www.nada.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 93.1)

Bundesbeteiligung: 53%

Geschäftsführung: Cepic

Abschlussprüfer: Dr. Allichhammer &amp; Co, Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: Anti-Doping-Bundesgesetz 2007 (ADBG)

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>1,7</b>	<b>1,7</b>	<b>1,6</b>	<b>1,6</b>	<b>1,8</b>	<b>7,1%</b>	<b>1,9</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>5,3%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	2,2	2,2	2,3	2,4	2,4	10,0%
Personalaufwand	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	46,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Anlagevermögen	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	-29,5%
Eigenmittel	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	5,0%
Verbindlichkeiten	0,1	0,2	0,1	0,2	0,3	226,8%
davon unter 1 Jahr	0,1	0,2	0,1	0,2	0,3	226,8%
Rückstellungen	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4	0,6%
Eigenmittelquote (in %)	33,2	41,7	43,4	32,2	36,2	9,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-100,0%
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	-82,4%
Personalstand (VZÄ)	6	8	8	8	9	63,6%
davon BeamtInnen	0	0	0	0	0	-
davon ehemalige VB Bund	0	0	0	0	0	-
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 Anzahl der Dopingkontrollen im Nationalen Bereich					1.987	
2 Anzahl der bestellten Kontrollen					602	
3 Zugriffe auf die NADA Austria Webseite					114.000	
4 Anzahl der Vorträge Sportler, Funktionäre und Trainer					252	

### **Aufgaben**

Die Nationale Anti-Doping Agentur GmbH (NADA Austria) wurde am 01. Juli 2008 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) mit Sitz in Wien gegründet. Sie übernimmt seither die gesetzlichen Verpflichtungen der „Unabhängigen Dopingkontrollereinrichtung“ im Sinne des Anti-Doping Bundesgesetz 2007 in der derzeit gültigen Fassung. Die Hauptaufgabe der NADA Austria ist die Anti-Doping Arbeit im Sport durch ein effizientes, modernes Dopingkontrollsystem und Prävention im Sinne von Aufklärung, Information und Bewusstseinsbildung.

## UG 20 Arbeit

In der UG 20 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Arbeitsmarktservice (AMS)
- Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH (IEF Service GmbH)

Eigentümer der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMASGK.

### Zusammenfassung UG 20

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Arbeitsmarktservice AMS	419,1	458,2	530,8	551,2	605,8	44,6%	649,6	678,3	703,3	4,4%
IEF-Service GmbH (Insolvenz-Entgelt-Fonds	33,9	55,2	100,9	115,4	126,3	272,7%	151,5	123,0	123,1	-18,8%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>453,0</b>	<b>513,4</b>	<b>631,8</b>	<b>666,6</b>	<b>732,1</b>	<b>61,6%</b>	<b>801,1</b>	<b>801,3</b>	<b>826,5</b>	<b>0,0%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Arbeitsmarktservice AMS	7,2	68,2	126,0	121,5	0,0	-100,0%	32,0	0,0	0,0	-100,0%
IEF-Service GmbH (Insolvenz-Entgelt-Fonds	162,5	166,3	170,0	153,1	168,8	3,9%	167,0	232,7	232,8	39,3%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>169,7</b>	<b>234,5</b>	<b>296,0</b>	<b>274,6</b>	<b>168,8</b>	<b>-0,5%</b>	<b>199,0</b>	<b>232,7</b>	<b>232,8</b>	<b>16,9%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	475,8	483,1	562,9	593,0	654,7	37,6%
Personalaufwand	258,2	268,1	290,5	308,6	337,9	30,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	24,1	21,3	58,2	8,1	131,5	446,3%
Ergebnis vor Steuern	24,7	21,7	58,5	8,4	131,7	432,8%
Anlagevermögen	83,7	81,6	81,4	93,7	103,3	23,4%
Eigenmittel	134,6	156,2	160,1	176,3	354,6	163,4%
Verbindlichkeiten	15,8	9,9	10,7	12,2	11,1	-29,4%
davon unter 1 Jahr	15,8	9,9	10,7	12,2	11,1	-29,5%
Rückstellungen	110,4	116,3	128,0	137,1	166,3	50,5%
Eigenmittelquote (in %)	55,8	58,4	48,9	51,2	69,9	25,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	48,0	42,4	83,0	31,2	197,3	310,9%
Investitionen in SA, IV und FA	14,1	13,3	16,4	27,2	28,7	104,5%
Personalstand (VZÄ)	4.948	5.030	5.201	5.418	5.457	10,3%
davon BeamtInnen	911	859	821	788	760	-16,5%
davon ehemalige VB Bund	7	7	7	7	7	0,4%

**20.1. Arbeitsmarktservice**

Anschrift: Treustraße 35-43, 1200 Wien; [www.ams.at](http://www.ams.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Buchinger, Kopf

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: Arbeitsmarktservicegesetz

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Verwaltungskostenersatz	385,2	385,2	395,0	405,0	439,6	14,1%	469,6	471,6	496,6	0,4%
Überweisungen gem. § 15 AMPFG	33,9	52,0	97,6	111,9	122,9	262,6%	148,0	119,7	119,7	-19,1%
Überweisungen gem. § 2b + 17 AMPFG	-	21,0	18,2	34,3	43,3	-	32,0	0,0	0,0	-100,0%
Überweisungen gem. § 16 AMPFG	-	-	20,0	0,0	0,0	-	0,0	87,0	87,0	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>419,1</b>	<b>458,2</b>	<b>530,8</b>	<b>551,2</b>	<b>605,8</b>	<b>44,6%</b>	<b>649,6</b>	<b>678,3</b>	<b>703,3</b>	<b>4,4%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Entnahmen aus der Arbeitsmarktrücklage	7,2	68,2	126,0	121,5	0,0	-100,0%	32,0	0,0	0,0	-100,0%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>7,2</b>	<b>68,2</b>	<b>126,0</b>	<b>121,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-100,0%</b>	<b>32,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-100%</b>

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Bei den Finanzströmen vom Bund an das Arbeitsmarktservice (eigener Wirkungsbereich) handelt es sich im Wesentlichen um zwei Positionen. Einerseits um den Ersatz der Verwaltungskosten des AMS (Personal- und Sachaufwand gem. § 41 (2) AMPFG) und andererseits um die Zuführung zur Arbeitsmarktrücklage. Diese kann in Folgejahren zur Bedeckung von zusätzlichen Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik oder Verwaltungskosten verwendet werden und speist sich aus einem Teil der Erträge der Auflösungsabgabe (§ 2b + 17 AMPFG) und der Arbeitslosenversicherungsbeiträge der 57-59 Jährigen (§ 15 AMPFG) sowie den Beiträgen der Pensionsversicherung zur Finanzierung von beruflichen Maßnahmen der Rehabilitation (§ 16 AMPFG).

Zudem hat das Arbeitsmarktservice im übertragenen Wirkungsbereich die gesetzlich von ihm zu erfüllenden arbeitsmarktpolitischen Aufgaben zu erbringen (i.W. Arbeitslosenversicherungsleistungen, aktive Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik).

**Berichtsjahr (2016):** Aufgrund der schwierigen Situation am Arbeitsmarkt erfolgte im AMS eine Personalaufstockung um 400 Planstellen, was zu einer Erhöhung des Verwaltungskostenersatzes um 28 Mio. € führte. Des Weiteren kam es aufgrund der besseren konjunkturellen Entwicklung zu einer höheren Dotierung der Arbeitsmarktrücklage gem. §§ 2b i.V.m. 17 und 15 AMPFG. Demgegenüber führte eine hinter den Erwartungen zurückbleibende Inanspruchnahme der beruflichen Rehabilitation zu einer geringeren Zuführung zur Arbeitsmarktrücklage gem. § 16 AMPFG.

**Letztes Jahr (2017):** Bezüglich der Dotierung der Arbeitsmarktrücklage gelten inhaltlich die gleichen Erläuterungen des Berichtsjahres 2016.

**Laufendes Jahr (2018):** Da die Dotierung der Arbeitsmarktrücklage gem. §§ 2b i.V.m. 17, 15 und 16 AMPFG von externen (konjunkturellen) Faktoren abhängig ist, kann es bei diesen Positionen zu einer Abweichung gegenüber dem BVA 2018 kommen.

**Ausblick (2019+):** Im Jahr 2017 wurde im Nationalrat eine Änderung des Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetzes beschlossen, wonach gem. § 13e (6) die Auflösungsabgabe (§ 2b AMPFG) mit Ablauf des 31. Dezember 2019 entfällt. Des Weiteren wurde im Regierungsprogramm 2017-2022 vereinbart, dass § 15 AMPFG entfallen und die Arbeitsmarktrücklage aufgelöst werden soll. Zudem wird das im Jahr 2016 aufgestockte Personal ab 2019 wieder schrittweise um 200 Planstellen reduziert.

### **Informationen zur Steuerung**

*Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben*

Gesetze: Arbeitsmarktservicegesetz – AMSG, Arbeitslosenversicherungsgesetz – AIVG, Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz – AMPFG

Verordnungen: -

Verträge: -

*Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund*

Gem. § 1(1) AMSG obliegt dem Arbeitsmarktservice die Durchführung der Arbeitsmarktpolitik des Bundes. Dies umfasst im Wesentlichen

- die Durchführung von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (Beratungs-, Vermittlungs- als auch Förderungstätigkeiten) mit dem Ziel der Wiedererlangung der Vollbeschäftigung und zur Verhütung von Arbeitslosigkeit,
- die Prüfung und Auszahlung von Lohnersatzleistungen bei Arbeitslosigkeit im Rahmen der passiven Arbeitsmarktpolitik (insbesondere Arbeitslosenversicherungsgesetz) und
- ordnungspolitische Aufgaben, wie die Zulassung von ausländischen Arbeitskräften zum Arbeitsmarkt (Ausländerbeschäftigungsgesetz).

*Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren*

Im eigenen Wirkungsbereich des AMS gab es in den vergangenen 5 Jahren keine wesentlichen Beschlüsse der Bundesregierung.

*Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren*

Im eigenen Wirkungsbereich des AMS gab es in den vergangenen 5 Jahren keine wesentlichen Beschlüsse des Nationalrates.

## Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- [Steuerung des Arbeitsmarktservice \(Bund 2017/60\)](#)

## Weiterführende Informationen und Berichte

- [AMS Geschäftsbericht 2016](#)

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	465,4	472,0	551,2	581,3	642,8	38,1%
Personalaufwand	250,1	259,7	281,6	299,5	328,7	31,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	24,1	21,3	58,2	8,1	131,5	446,2%
Ergebnis vor Steuern	24,7	21,7	58,5	8,4	131,7	432,8%
Anlagevermögen	82,3	79,3	78,7	91,4	101,2	23,0%
Eigenmittel	134,5	156,1	160,0	176,2	354,5	163,5%
Verbindlichkeiten	14,9	7,7	9,5	11,2	10,0	-32,7%
davon unter 1 Jahr	14,9	7,7	9,5	11,2	10,0	-32,7%
Rückstellungen	108,9	114,6	126,0	135,2	164,2	50,8%
Eigenmittelquote (in %)	52,0	56,0	46,0	48,0	67,0	28,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	48,0	42,4	83,0	31,2	197,3	310,9%
Investitionen in SA, IV und FA	13,3	11,9	15,6	27,0	28,6	114,6%
Personalstand (VZÄ)	4.816	4.902	5.068	5.287	5.331	10,7%
davon BeamtInnen	862	812	774	743	717	-16,8%
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-



## 20.2. Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH

Anschrift: Linke Wienzeile 246, 1150 Wien; [www.insolvenzentgelt.at](http://www.insolvenzentgelt.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 69.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Fuchsbichler, Pfabigan

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: IEF-Service-GmbH-Gesetz (IEFG), BGBl. Nr. 88/2001 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Überweisungen gem. §14 AMPFG	33,9	52,0	97,6	111,9	122,9	262,5%	148,0	119,7	119,7	-19,1%
Personalausgaben/-auszahlungen	n.v.	3,2	3,3	3,4	3,3	-	3,2	3,3	3,4	0,9%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,0	0,0	0,1	0,2	-	0,3	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>33,9</b>	<b>55,2</b>	<b>100,9</b>	<b>115,4</b>	<b>126,3</b>	<b>272,7%</b>	<b>151,5</b>	<b>123,0</b>	<b>123,1</b>	<b>-18,8%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	1,0	1,0	1,1	1,0	-	0,9	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	n.v.	3,2	3,3	3,4	3,3	-	3,2	3,3	3,4	0,9%
Überweisungen gem. § 13e IESG	162,5	162,1	165,7	148,6	164,6	1,3%	162,8	229,4	229,4	40,9%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>162,5</b>	<b>166,3</b>	<b>170,0</b>	<b>153,1</b>	<b>168,8</b>	<b>3,9%</b>	<b>167,0</b>	<b>232,7</b>	<b>232,8</b>	<b>39,3%</b>

### Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Einzahlungen des IEF resultieren im Wesentlichen aus dem Insolvenz-Entgeltsicherungsbeitrag (IESG-Beitrag), bei dem es sich um einen Zuschlag zum Arbeitslosenversicherungsbeitrag in der Höhe von 0,35% handelt, der von den Arbeitgebern zu entrichten ist. Zusätzlich werden dem IEF zur Erfüllung seiner Verpflichtungen vom Bund gem. § 14 AMPFG 41% der Arbeitslosenversicherungsbeiträge der 57-59 Jährigen überwiesen.

Demgegenüber hat der IEF dem Bund gem. § 13e IESG Mittel für die Förderung der Ausbildung und Beschäftigung Jugendlicher (Lehrstellenförderung) zu Verfügung zu stellen. Seit 01. Jänner 2018 hat der IEF dem Bund auch die Bedeckung der Aufwendungen der Lehrberechtigten (Arbeitgeber) für die Tragung von Internatskosten für Lehrlinge zu ersetzen.

**Berichtsjahr (2016):** Aufgrund der besseren konjunkturellen Entwicklung fiel die Überweisung an den IEF gem. § 14 AMPFG höher aus als veranschlagt. Demgegenüber kam es zu Minderzahlungen vom IEF an den Bund, da die Lehrstellenförderung nicht im erwartenden Ausmaß in Anspruch genommen wurde.

**Letztes Jahr (2017):** Für das Jahr 2017 gelten inhaltlich die gleichen Erläuterungen des Berichtsjahres 2016.

**Laufendes Jahr (2018):** Da die Überweisung des Bundes an den IEF gem. § 14 AMPFG sowie die Inanspruchnahme der Lehrstellenförderung von konjunkturellen Faktoren abhängig ist, kann es bei diesen Positionen zu Abweichungen gegenüber dem BVA kommen.

**Ausblick (2019+):** Im Regierungsprogramm 2017 bis 2022 wurde vereinbart, dass sich der IEF wieder auf sein Kerngeschäft konzentrieren soll und die Überweisungen gem. § 13 e IESG sowie § 14 AMPFG entfallen.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	10,4	11,1	11,6	11,7	11,9	14,0%
Personalaufwand	8,0	8,4	9,0	9,1	9,2	14,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0%
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Anlagevermögen	1,4	2,3	2,7	2,4	2,1	47,6%
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0%
Verbindlichkeiten	0,9	2,2	1,2	1,0	1,1	26,6%
davon unter 1 Jahr	0,9	2,2	1,2	1,0	1,1	26,6%
Rückstellungen	1,5	1,7	2,0	1,9	2,1	34,4%
Eigenmittelquote (in %)	3,8	2,4	2,9	3,2	2,9	-22,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,7	1,4	0,8	0,1	0,1	-83,1%
Personalstand (VZÄ)	132	128	133	131	126	-5,0%
davon BeamtInnen	49	47	47	45	43	-11,7%
davon ehemalige VB Bund	7	7	7	7	7	0,4%

## Aufgaben

Zur Sicherung der Ansprüche von Beschäftigten im Fall des Konkurses des Arbeitgebers wurde 1978 das Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (IESG) geschaffen und der Insolvenz-Entgelt-Fonds eingerichtet. Die Verwaltung erfolgt über die IEF-Service GmbH, die in allen Bundesländern Geschäftsstellen eingerichtet hat. Die Aufwendungen des IEF setzen sich aus dem Insolvenz-Entgelt, den Aufwendungen für gesetzliche Abgaben im Zusammenhang mit Insolvenzen, dem gesetzlichen Verwaltungsaufwand und den Kosten der IEF-Service GmbH sowie Förderungen zur betrieblichen Ausbildung von Lehrlingen zusammen.

## UG 24 Gesundheit

In der UG 24 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)
- Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)
- Eigentümer (50% BMASGK, 50% BMNT)

Eigentümer der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMASGK.

### Zusammenfassung UG 24

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Gesundheit Österreich GmbH	15,0	14,9	14,2	16,3	14,2	-5,0%	15,8	0,0	0,0	-100,0%
AGES	99,5	98,0	98,3	98,6	95,4	-4,1%	96,0	92,8	92,7	-3,4%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>114,4</b>	<b>112,9</b>	<b>112,5</b>	<b>114,9</b>	<b>109,6</b>	<b>-4,2%</b>	<b>111,8</b>	<b>92,8</b>	<b>92,7</b>	<b>-17,0%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Gesundheit Österreich GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	n.v.	-
AGES	0,0	29,3	27,8	27,1	26,2	-	26,2	21,1	21,0	-19,5%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>29,3</b>	<b>27,8</b>	<b>27,1</b>	<b>26,2</b>	<b>-</b>	<b>26,2</b>	<b>21,1</b>	<b>21,0</b>	<b>-19,5%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	151,9	150,5	150,1	160,0	167,8	10,5%
Personalaufwand	98,7	97,4	98,1	103,1	106,8	8,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	2,7	0,1	0,0	1,1	6,0	126,7%
Ergebnis vor Steuern	2,8	0,3	0,5	1,4	6,2	119,0%
Anlagevermögen	14,3	15,0	15,1	18,9	18,5	29,6%
Eigenmittel	13,8	13,9	15,1	16,5	22,6	63,9%
Verbindlichkeiten	15,8	13,0	14,6	18,9	16,5	3,9%
davon unter 1 Jahr	13,3	10,3	12,7	16,1	14,3	8,1%
Rückstellungen	48,0	43,7	41,2	38,0	37,2	-22,5%
Eigenmittelquote (in %)	30,1	32,0	33,8	36,8	46,5	54,5%
Geldfluss aus dem Ergebnis	7,8	1,9	4,4	6,5	11,3	45,4%
Investitionen in SA, IV und FA	5,1	6,4	5,7	9,4	5,0	-2,4%
Personalstand (VZÄ)	1.533	1.490	1.444	1.402	1.447	-5,6%
davon BeamtInnen	340	325	307	278	268	-21,2%
davon ehemalige VB Bund	344	330	316	293	289	-16,0%

**24.1. Gesundheit Österreich GmbH**Anschrift: Stubenring 6, 1010 Wien; [www.goeg.at](http://www.goeg.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Ostermann

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Gesundheit Österreich GmbH, BGBl. I Nr. 132/2006 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Aufwendungen	15,0	14,9	14,2	16,3	14,2	-5,0%	15,8	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>15,0</b>	<b>14,9</b>	<b>14,2</b>	<b>16,3</b>	<b>14,2</b>	<b>-5,0%</b>	<b>15,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-100,0%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>-</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	19,2	19,0	19,8	23,8	25,9	35,0%
Personalaufwand	9,9	9,7	10,5	11,8	13,1	32,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,4	0,2	8400,0%
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,4	0,2	1518,2%
Anlagevermögen	1,2	1,0	1,0	1,0	1,1	-7,3%
Eigenmittel	3,1	3,2	3,2	3,6	3,7	16,4%
Verbindlichkeiten	8,9	8,1	8,6	10,0	9,1	2,4%
davon unter 1 Jahr	6,3	5,4	6,6	7,2	7,0	10,5%
Rückstellungen	8,6	8,3	8,2	5,6	5,1	-40,4%
Eigenmittelquote (in %)	15,1	16,0	15,8	18,5	20,2	33,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,6	0,5	0,5	0,8	0,7	18,6%
Investitionen in SA, IV und FA	0,3	0,3	0,4	0,4	0,5	38,8%
Personalstand (VZÄ)	134	136	140	154	169	25,8%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

## Aufgaben

Die GÖG wurde am 01. August 2006 als nationales Forschungs- und Planungsinstitut für das Gesundheitswesen und als nationale Kompetenz- und Förderstelle für die Gesundheitsförderung errichtet. Als Geschäftsbereiche wurden die Institutionen Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG) und Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) eingegliedert. Das Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen (BIQG) als dritter Geschäftsbereich wurde am 01. Juli 2007 gegründet. Die Gesundheit Österreich führt zwei Tochtergesellschaften: Während die Gesundheit Österreich Forschungs- und Planungs GmbH (GÖ FP) von öffentlichen Einrichtungen beauftragt wird, steht die Gesundheit Österreich Beratungs GmbH (GÖ Beratung) Privaten zur Verfügung.

**24.2. Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH**

Anschrift: Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien; www.ages.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 71.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hermann

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG), BGBl. I Nr. 63/2002 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
BMLFUW	36,3	21,8	21,8	21,8	21,8	-40,0%	21,8	21,8	21,8	0,0%
BMGF/BMASGK ab 2018	63,2	53,1	53,1	53,1	49,9	-21,0%	49,9	49,9	49,9	0,0%
Personalausgaben/-auszahlungen	n.v.	22,7	21,9	21,4	20,6	-	20,5	21,1	21,0	2,6%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,4	1,5	2,3	3,1	-	3,8	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>99,5</b>	<b>98,0</b>	<b>98,3</b>	<b>98,6</b>	<b>95,4</b>	<b>-4,1%</b>	<b>96,0</b>	<b>92,8</b>	<b>92,7</b>	<b>-3,4%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	6,6	6,0	5,7	5,7	-	5,6	n.v.	n.v.	-
Ersätze (UG 24 & UG 42)	n.v.	22,7	21,8	21,4	20,6	-	20,5	21,1	21,0	2,6%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>29,3</b>	<b>27,8</b>	<b>27,1</b>	<b>26,2</b>	<b>-</b>	<b>26,2</b>	<b>21,1</b>	<b>21,0</b>	<b>-19,5%</b>

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die AGES erhält gem. § 12 Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG) vom Bund eine Basiszuwendung iHv. 54,5 Mio.€ jährlich. Dieser Betrag wird zu 40 % (= 21,8 Mio. €) vom BM für Nachhaltigkeit und Tourismus und zu 60 % (= 32,7 Mio. €) vom BMASGK getragen. Für Auszahlungen aus den Aufgaben gem. §§ 6a und 8 Abs. 2 Z 13 bis 16 leg. cit. und den diesbezüglichen Aufgaben aus § 8 Abs. 3, 6 und 7 leg. cit. wird die Basisabgeltung gem. § 19 Abs. 27 für die Jahre 2016 bis 2019 vom BMASGK um 17,2 Mio. € erhöht; ab 2020 um 19,8 Mio. € (s. § 12 Abs 1a GESG).

**Informationen zur Steuerung**

*Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben*

Gesetze: Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG) und spezielle Materiengesetze sowie einschlägige europäische Regelungen.

Verordnungen: -

Verträge: -

*Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund*

## Aufgaben der AGES gemäß GESG und LMSVG

- Unterstützung des BMASGK durch die AGES iZm. Aufgaben für das öffentliche Gesundheitswesen (Öffentliche Gesundheit, Lebensmittelsicherheit, Ernährungssicherung, Arzneimittel- und Medizinprodukte-Sicherheit sowie Strahlenschutz, Tiergesundheit)

*Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren*

- keine

*Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren*

- keine

*Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren*

- [Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen und AGES Medizinmarktaufsicht \(Bund 2017/59\)](#)

*Weiterführende Informationen und Berichte*

- [Jahresbericht 2016](#)

<b>Unternehmens-Kennzahlen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz	132,8	131,5	130,2	136,2	141,9	6,9%
Personalaufwand	88,9	87,6	87,5	91,3	93,7	5,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	2,7	0,1	0,0	0,7	5,9	120,4%
Ergebnis vor Steuern	2,8	0,3	0,5	1,0	6,0	113,5%
Anlagevermögen	13,1	14,0	14,1	17,8	17,4	32,9%
Eigenmittel	10,6	10,7	11,9	12,9	18,9	77,8%
Verbindlichkeiten	6,9	4,9	6,1	8,9	7,3	5,9%
davon unter 1 Jahr	6,9	4,9	6,1	8,9	7,3	5,9%
Rückstellungen	39,4	35,4	33,0	32,4	32,0	-18,6%
Eigenmittelquote (in %)	15,0	16,0	18,0	18,3	26,3	75,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	7,2	1,4	3,8	5,6	10,6	47,5%
Investitionen in SA, IV und FA	4,8	6,1	5,2	9,0	4,5	-5,2%
Personalstand (VZÄ)	1.399	1.354	1.304	1.248	1.278	-8,6%
davon BeamtInnen	340	325	307	278	268	-21,2%
davon ehemalige VB Bund	344	330	316	293	289	-16,0%
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 Überpr. Pflanzenschutzmittelverkehrskontrollen	2.343	1.710	4.066	3.859	3.569	
2 Unters. Rückstandskontrollen bei Fleisch	6.614	5.580	5.534	5.437	5.567	
3 Proben pflanzl. Lebensmittel	8.256	8.034	7.404	9.153	8.534	
4 Proben tier. Lebensmittel	10.325	12.135	10.669	9.366	8.409	
5 Proben Tuberkuloseuntersuchungen	11.422	11.379	12.906	13.294	11.571	

## Wirtschaftlicher Bericht des Eigentümers zum Jahr 2016

### Aufgaben und Zielsetzung

Die AGES ist die maßgebliche österreichische Wissensorganisation zur Risikominimierung auf den Gebieten Gesundheit, Lebensmittelsicherheit, Ernährungssicherung und VerbraucherInnenschutz.

Die AGES als GmbH im 100%igen Eigentum der Republik Österreich erbringt ihre Leistungen auf Basis des Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetzes (GESG), der speziellen Materiengesetze und einschlägiger europäischer Regelungen. Die Gesellschaftsrechte des Bundes werden vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz und vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus wahrgenommen.

Die AGES arbeitet auf Basis der vom Eigentümer vorgegebenen Wirkungsziele risikobasiert und interdisziplinär in den Themenfeldern Öffentliche Gesundheit, Tiergesundheit, Lebensmittelsicherheit, Ernährungssicherung, Arzneimittel und Medizinprodukte sowie Strahlenschutz.

Die Leistungen der AGES umfassen insbesondere Untersuchung, Begutachtung, integrative Risikobewertung, Risikokommunikation und Information. Basis hierfür ist gebündeltes, wissenschaftlich abgesichertes Expertenwissen. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben betreibt die AGES angewandte Forschung und vermittelt einschlägige wissenschaftliche Kenntnisse. Die Expertinnen und Experten der AGES sind in nationalen und internationalen Netzwerken tätig.

Die AGES stellt dem Bundesamt für Ernährungssicherheit und dem Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen Dienstleistungen und Ressourcen zur Vollziehung behördlicher Aufgaben im Rahmen des Risikomanagements – Überwachung, Kontrolle, Zulassung und Risikokommunikation - zur Verfügung.

Die AGES steht in Ihrer Leistungserbringung für Objektivität, Kompetenz und Verantwortung.

### Geschäftsverlauf

Das Jahr 2016 war geprägt von der Erfüllung des mit den Eigentümervertreter-Ministerien vereinbarten Arbeitsprogrammes abgeleitet von den seit längerem bestehenden Wirkungszielen und von der strategischen Weiterentwicklung durch Umsetzung des Unternehmenskonzepts 2016-2020, in der Schaffung zukunftsorientierter Strukturen und Führungsinstrumente.

Der Ausbau und die Optimierung von IT-Systemen zur Transparenz- und Effizienzsteigerung sowie die Weiterentwicklung des Planungs- und Steuerungssystems waren weitere Schwerpunkte.

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr 2016 mit 64,1 Mio. € deutlich über dem Niveau 2015 (52,6 Mio. €). Dieser Anstieg liegt vor allem im Geschäftsbereich Medizinmarktaufsicht.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist die zur Bedeckung der Kosten für die gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen erforderliche Basiszuwendung von 71,7 Mio. € enthalten.



## UG 25 Familien und Jugend

In der UG 25 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Bundesstelle für Sektenfragen
- Familie & Beruf Management GmbH

Eigentümer der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das Bundeskanzleramt.

### Zusammenfassung UG 25

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Bundesstelle für Sektenfragen	0,5	0,3	0,4	0,4	0,5	-1,4%	0,4	0,4	0,4	0,0%
Familie & Beruf Management GmbH	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	0,0%	2,7	2,7	2,7	0,0%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>3,2</b>	<b>3,0</b>	<b>3,1</b>	<b>3,1</b>	<b>3,2</b>	<b>-0,2%</b>	<b>3,1</b>	<b>3,1</b>	<b>3,1</b>	<b>0,0%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Bundesstelle für Sektenfragen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Familie & Beruf Management GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	3,2	2,8	2,8	2,7	2,8	-13,5%
Personalaufwand	1,0	0,7	0,8	0,8	0,8	-26,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-
Anlagevermögen	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	-25,0%
Eigenmittel	0,2	0,2	0,3	0,3	0,4	54,6%
Verbindlichkeiten	0,5	0,6	0,7	1,0	1,2	163,2%
davon unter 1 Jahr	0,5	0,6	0,7	1,0	1,2	163,2%
Rückstellungen	0,6	0,5	0,6	0,6	0,4	-30,2%
Eigenmittelquote (in %)	32,8	28,3	24,6	24,1	34,7	5,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	3,8%
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	4205,9%
Personalstand (VZÄ)	11	11	12	10	10	-7,8%
davon BeamtInnen	0	0	0	0	0	-
davon ehemalige VB Bund	0	0	0	0	0	-

**25.1. Bundesstelle für Sektenfragen**

Anschrift: Wollzeile 12/2/19, 1010 Wien; [www.bundesstelle-sektenfragen.at](http://www.bundesstelle-sektenfragen.at)

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: -

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Einrichtung einer Dokumentations- und Informationsstelle für Sektenfragen (Bundesstelle für Sektenfragen), BGBl. I Nr. 150/1998 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	0,5	0,3	0,4	0,4	0,5	-1,4%	0,4	0,4	0,4	0,0%
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Personalaufwand	0,3	0,4	0,4	0,4	0,3	-3,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-547,1%
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-557,8%
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	251,5%
Eigenmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	251,5%
Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0%
davon unter 1 Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0%
Rückstellungen	0,6	0,4	0,4	0,3	0,3	-38,5%
Eigenmittelquote (in %)	3,0	5,6	3,0	8,2	16,6	453,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	2409,1%
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	7785,7%
Personalstand (VZÄ)	5	5	5	5	4	-16,8%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

**Aufgaben**

Die Bundesstelle für Sektenfragen steht seit 1998 österreichweit als zentrale Servicestelle für Dokumentation, Information und Beratung allen Privatpersonen, Institutionen und staatlichen Einrichtungen zur Verfügung.

Sie bietet vielfältige und sachliche Informationen zum Gesamtbereich „So genannte Sekten“ und Weltanschauungsfragen.

## 25.2. Familie & Beruf Management GmbH

Anschrift: Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien; [www.familieundberuf.at](http://www.familieundberuf.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 70.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Wenzl

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Errichtung der Gesellschaft „Familie & Beruf Management GmbH“, BGBl. I Nr. 3/2006 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Zuwendungen, administrative Aufwendungen	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0%	0,5	0,5	0,5	0,0%
Zuwendungen, operative Maßnahmen	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	0,0%	2,1	2,1	2,1	0,0%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>0,0%</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>0,0%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	3,2	2,8	2,8	2,7	2,8	-13,5%
Personalaufwand	0,7	0,4	0,4	0,4	0,4	-37,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	766,7%
Anlagevermögen	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-79,8%
Eigenmittel	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	36,1%
Verbindlichkeiten	0,5	0,6	0,7	1,0	1,2	167,1%
davon unter 1 Jahr	0,5	0,6	0,7	1,0	1,2	167,1%
Rückstellungen	0,0	0,1	0,2	0,2	0,1	100,0%
Eigenmittelquote (in %)	29,8	22,7	21,6	15,9	18,1	-39,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	0,0	0,0	-0,1	0,0	-100,0%
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1700,0%
Personalstand (VZÄ)	6	6	7	5	6	0,0%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

### Aufgaben

Mit 01. Jänner 2006 wurde mittels Bundesgesetz die Familie & Beruf Management GmbH mit Sitz in Wien errichtet. Die Hauptaufgaben der Gesellschaft bestehen im Management von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und in der Koordination der Forschungsförderung im Bereich Familienforschung.

## UG 30 Bildung

### 30.1. Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung des österreichischen Schulwesens

Anschrift: Alpenstraße 121, 5020 Salzburg; [www.bifie.at](http://www.bifie.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.6)

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümer: BMBWF

Geschäftsführung: Schreiner

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS City Treuhand

Gesetzliche Grundlage: BIFIE-Gesetz 2008, BGBl. I Nr. 25/2008 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	13,0	11,9	13,0	12,6	13,0	0,0%	-	-	-	-
bedarfsorientierte Basiszuwendung (BGBl. I Nr. 151/2015)	-	-	-	-	-	-	11,5	11,6	11,2	0,9%
Transferzahlungen	5,7	7,7	6,6	4,5	5,3	-7,0%	0,1	0,1	0,1	0,0%
Personalausgaben/-auszahlungen	n.v.	0,3	0,3	0,3	0,3	-	0,3	0,3	0,3	-2,3%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>18,7</b>	<b>19,9</b>	<b>19,9</b>	<b>17,4</b>	<b>18,6</b>	<b>-0,4%</b>	<b>11,9</b>	<b>12,0</b>	<b>11,6</b>	<b>0,5%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,0	0,0	0,1	0,1	-	0,1	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	n.v.	0,3	0,3	0,3	0,3	-	0,3	0,2	0,2	-23,4%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,3</b>	<b>0,4</b>	<b>0,5</b>	<b>0,4</b>	<b>-</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>-41,1%</b>

<b>Unternehmens-Kennzahlen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	15,0	19,9	19,8	17,1	17,8	19,1%
Personalaufwand	9,2	9,6	9,8	9,7	10,1	9,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	-3,6	1,0	2,3	-0,9	-0,9	-
Ergebnis vor Steuern	-3,6	0,6	2,3	-0,9	-0,9	-
Anlagevermögen	2,6	3,0	3,1	2,7	2,0	-21,4%
Eigenmittel	1,4	2,0	4,1	3,2	2,4	67,7%
Verbindlichkeiten	1,2	1,4	1,9	1,6	1,5	25,0%
davon unter 1 Jahr	1,2	1,4	1,9	1,6	1,5	25,0%
Rückstellungen	1,4	1,3	1,2	1,0	1,0	-30,9%
Eigenmittelquote (in %)	35,0	41,0	57,0	55,0	45,0	28,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-2,6	1,6	3,6	0,4	0,9	-
Investitionen in SA, IV und FA	1,2	1,2	1,4	0,9	0,8	-33,8%
Personalstand (VZÄ)	140	155	160	154	158	12,9%
davon BeamtInnen	6	5	5	5	4	-33,3%
davon ehemalige VB Bund	2	2	2	2	2	0,0%

## Aufgaben

Das Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung des österreichischen Bildungswesens wurde mit 01. Jänner 2008 als BIFIE ausgegliedert. Es wurde als eine juristische Person öffentlichen Rechts errichtet (BIFIE-Gesetz 2008). Kernaufgaben des BIFIE sind insbesondere: Qualitätsentwicklung, Bildungsmonitoring, die neue Reife- und Diplomprüfung (mit 01. Jänner 2017 auf das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung übergegangen), angewandte Bildungsforschung, der nationale Bildungsbericht und generell Information und Beratung.

## UG 31 Wissenschaft und Forschung

In der UG 31 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Universität Wien
- Universität Graz
- Universität Innsbruck
- Medizinische Universität Wien
- Medizinische Universität Graz
- Medizinische Universität Innsbruck
- Universität Salzburg
- Technische Universität Wien
- Technische Universität Graz
- Montanuniversität Leoben
- Universität für Bodenkultur Wien
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Wirtschaftsuniversität Wien
- Universität Linz
- Universität Klagenfurt
- Universität für angewandte Kunst Wien
- Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
- Universität Mozarteum Salzburg
- Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
- Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz
- Akademie der bildenden Künste Wien
- Universität für Weiterbildung Krems
- Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria)
- Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH (OBVSG)
- Institute of Science and Technology (IST)
- Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)
- Österreichische Austauschdienst-GmbH (ÖAD)
- Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH (ÖMBG)

Eigentümer der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMBWF.

## Zusammenfassung UG 31

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Universitäten	3.359,0	3.429,7	3.484,5	3.534,5	3.721,0	10,8%	3.772,0	3.714,2	3.970,9	-1,5%
Weitere Unternehmungen UG 31	149,7	156,8	152,1	176,4	185,2	23,7%	199,7	200,2	213,2	0,3%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>3.508,7</b>	<b>3.586,5</b>	<b>3.636,6</b>	<b>3.711,0</b>	<b>3.906,2</b>	<b>11,3%</b>	<b>3.971,7</b>	<b>3.914,4</b>	<b>4.184,1</b>	<b>-1,4%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Universitäten	522,0	608,5	593,4	583,7	568,5	8,9%	550,7	470,0	460,0	-14,7%
Weitere Unternehmungen UG 31	0,2	0,3	0,2	0,1	0,2	-21,2%	0,1	0,1	0,1	-64,0%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>522,2</b>	<b>608,8</b>	<b>593,6</b>	<b>583,8</b>	<b>568,7</b>	<b>8,9%</b>	<b>550,8</b>	<b>470,1</b>	<b>460,1</b>	<b>-14,7%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	3.710,4	3.907,0	3.987,1	4.159,6	4.263,2	14,9%
Personalaufwand	2.358,3	2.428,4	2.530,7	2.650,9	2.733,7	15,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	4,0	102,6	68,4	60,3	99,9	2384,9%
Ergebnis vor Steuern	-20,1	87,8	62,2	50,7	91,2	-
Anlagevermögen	1.131,0	1.278,7	1.385,0	1.465,1	1.550,5	37,1%
Eigenmittel	785,7	907,2	1.011,7	1.077,3	1.229,6	56,5%
Verbindlichkeiten	851,1	850,7	871,2	867,0	766,9	-9,9%
davon unter 1 Jahr	667,9	715,7	737,8	726,7	663,0	-0,7%
Rückstellungen	575,4	629,2	694,8	729,4	750,6	30,4%
Eigenmittelquote (in %)	837,5	861,2	862,9	867,3	867,1	3,5%
Geldfluss aus dem Ergebnis	166,4	268,8	254,4	197,3	281,6	69,2%
Investitionen in SA, IV und FA	325,4	389,4	379,1	441,9	440,5	35,4%
Personalstand (VZÄ)	35.863,2	36.432,6	37.038,9	37.806,7	38.234,9	6,6%
davon BeamtInnen	5.167,5	4.845,3	4.573,1	4.342,2	4.187,8	-19,0%
davon ehemalige VB Bund	5.543,1	5.276,1	5.065,7	4.871,4	4.710,4	-15,0%

**31.1. Universität Wien**Anschrift: Universitätsring 1, 1010 Wien; [www.univie.ac.at](http://www.univie.ac.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Engl

Abschlussprüfer: Ernst &amp; Young

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	422,0	460,3	432,1	428,2	451,6	7,0%	464,0	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	86,9	68,7	65,7	64,6	62,4	-28,2%	59,7	64,4	63,1	7,9%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>508,9</b>	<b>529,0</b>	<b>497,8</b>	<b>492,8</b>	<b>514,0</b>	<b>1,0%</b>	<b>523,7</b>	<b>64,4</b>	<b>63,1</b>	<b>-87,7%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	86,9	69,4	66,0	64,6	62,5	-28,0%	60,0	64,4	63,1	7,2%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>86,9</b>	<b>69,4</b>	<b>66,0</b>	<b>64,6</b>	<b>62,5</b>	<b>-28,0%</b>	<b>60,0</b>	<b>64,4</b>	<b>63,1</b>	<b>7,2%</b>

\* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	526,5	577,4	537,6	550,1	564,5	7,2%
Personalaufwand	337,3	340,5	354,3	362,4	368,9	9,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	-19,5	3,0	-3,9	-7,4	4,0	-
Ergebnis vor Steuern	-15,9	5,0	-2,1	-5,9	4,9	-
Anlagevermögen	234,4	244,8	243,1	242,6	255,0	8,8%
Eigenmittel	160,9	165,3	165,1	160,0	163,3	1,4%
Verbindlichkeiten	57,6	62,8	60,8	59,7	79,3	37,7%
davon unter 1 Jahr	57,6	62,8	60,8	59,7	71,4	23,9%
Rückstellungen	72,9	77,6	77,6	76,0	79,5	9,0%
Eigenmittelquote (in %)	47,7	47,2	45,9	45,0	41,9	-12,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	6,6	45,1	32,2	23,7	61,8	831,3%
Investitionen in SA, IV und FA	66,7	63,0	35,4	67,0	71,6	7,2%
Personalstand (VZÄ)	5.273	5.251	5.303	5.329	5.329	1,1%
davon BeamtInnen	798	733	688	663	663	-16,9%
davon ehemalige VB Bund	655	620	591	570	570	-13,0%



### 31.2. Universität Graz

Anschrift: Universitätsplatz 3, 8010 Graz; [www.uni-graz.at](http://www.uni-graz.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Neuper

Abschlussprüfer: PwC

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	170,1	183,8	190,2	186,8	198,7	16,8%	202,9	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	40,1	36,1	35,6	34,6	33,2	-17,2%	31,9	34,4	33,7	7,9%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>210,2</b>	<b>219,9</b>	<b>225,8</b>	<b>221,4</b>	<b>231,9</b>	<b>10,3%</b>	<b>234,8</b>	<b>34,4</b>	<b>33,7</b>	<b>-85,3%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	37,6	36,2	35,7	34,5	33,3	-11,5%	32,1	34,4	33,7	7,2%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>37,6</b>	<b>36,2</b>	<b>35,7</b>	<b>34,5</b>	<b>33,3</b>	<b>-11,5%</b>	<b>32,1</b>	<b>34,4</b>	<b>33,7</b>	<b>7,2%</b>

\* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

#### Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	210,0	220,1	233,5	236,9	244,6	16,5%
Personalaufwand	138,2	140,8	153,1	156,6	163,5	18,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	3,7	6,4	1,1	6,4	5,1	36,0%
Ergebnis vor Steuern	5,4	7,9	2,4	7,2	6,4	18,8%
Anlagevermögen	105,0	113,5	140,8	148,7	139,1	32,5%
Eigenmittel	64,8	84,2	84,4	92,0	93,9	44,9%
Verbindlichkeiten	17,9	15,5	14,3	12,3	10,1	-43,4%
davon unter 1 Jahr	17,5	15,2	14,2	12,3	10,1	-42,3%
Rückstellungen	43,1	45,8	53,6	54,2	57,4	33,2%
Eigenmittelquote (in %)	30,0	32,6	32,5	36,2	38,3	27,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	11,7	9,6	18,9	16,2	17,2	46,0%
Investitionen in SA, IV und FA	48,2	48,0	54,3	33,2	45,8	-4,8%
Personalstand (VZÄ)	2.191	2.224	2.271	2.334	2.400	9,5%
davon BeamtInnen	408	390	374	357	335	-17,9%
davon ehemalige VB Bund	373	359	347	332	323	-13,4%

### 31.3. Universität Innsbruck

Anschrift: Christoph-Probst-Platz, Innrain 52, 6020 Innsbruck; [www.uibk.ac.at](http://www.uibk.ac.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Märk

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS City Treuhand

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	196,4	209,4	222,5	215,6	226,8	15,5%	228,4	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	37,6	32,4	31,4	30,9	30,4	-19,2%	30,3	32,7	32,0	8,1%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>234,0</b>	<b>241,8</b>	<b>253,9</b>	<b>246,5</b>	<b>257,2</b>	<b>9,9%</b>	<b>258,7</b>	<b>32,7</b>	<b>32,0</b>	<b>-87,4%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	38,7	29,5	34,7	30,7	30,3	-21,6%	30,4	32,7	32,0	7,6%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>38,7</b>	<b>29,5</b>	<b>34,7</b>	<b>30,7</b>	<b>30,3</b>	<b>-21,6%</b>	<b>30,4</b>	<b>32,7</b>	<b>32,0</b>	<b>7,6%</b>

\* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

#### Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	240,7	264,3	268,0	271,5	282,3	17,2%
Personalaufwand	165,4	169,0	174,6	178,8	182,3	10,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	-6,6	7,8	4,1	-0,1	17,9	-
Ergebnis vor Steuern	-6,8	6,8	5,0	-0,1	17,4	-
Anlagevermögen	86,0	92,2	102,9	89,7	98,4	14,5%
Eigenmittel	33,0	41,9	53,7	52,3	69,6	110,8%
Verbindlichkeiten	37,5	38,6	32,0	38,5	31,7	-15,2%
davon unter 1 Jahr	26,4	33,5	28,3	33,6	26,9	2,0%
Rückstellungen	32,0	34,3	43,4	44,7	42,2	32,1%
Eigenmittelquote (in %)	14,7	17,6	18,4	17,3	25,4	72,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	10,8	22,4	21,0	13,2	28,8	166,5%
Investitionen in SA, IV und FA	32,2	26,2	25,4	34,1	39,0	21,2%
Personalstand (VZÄ)	2.442	2.518	2.526	2.527	2.529	3,6%
davon BeamtInnen	354	321	313	300	289	-18,5%
davon ehemalige VB Bund	409	390	378	367	354	-13,4%

### 31.4. Medizinische Universität Wien

Anschrift: Spitalgasse 23, 1090 Wien; [www.meduniwien.ac.at](http://www.meduniwien.ac.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Müller

Abschlussprüfer: LEITGEB, LEONHARD & PARTNER

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	365,1	394,8	401,4	405,5	437,7	19,9%	443,6	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	85,8	78,1	75,4	77,0	78,7	-8,2%	78,0	84,2	82,4	8,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>450,9</b>	<b>472,9</b>	<b>476,8</b>	<b>482,5</b>	<b>516,5</b>	<b>14,5%</b>	<b>521,6</b>	<b>84,2</b>	<b>82,4</b>	<b>-83,9%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	81,4	77,2	75,7	76,5	78,9	-3,0%	77,1	84,2	82,4	9,3%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>81,4</b>	<b>77,2</b>	<b>75,7</b>	<b>76,5</b>	<b>78,9</b>	<b>-3,0%</b>	<b>77,1</b>	<b>84,2</b>	<b>82,4</b>	<b>9,3%</b>

\* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

#### Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	453,5	475,9	502,4	515,8	531,6	17,2%
Personalaufwand	336,0	338,6	343,9	370,3	381,7	13,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,8	25,9	18,2	17,0	15,4	-
Ergebnis vor Steuern	-10,6	5,0	2,8	2,3	0,7	-
Anlagevermögen	55,2	103,1	108,3	113,7	117,0	111,8%
Eigenmittel	2,7	8,1	13,0	15,1	15,3	468,4%
Verbindlichkeiten	147,6	156,1	157,4	156,0	153,2	3,8%
davon unter 1 Jahr	147,6	156,1	157,4	156,0	153,2	3,8%
Rückstellungen	103,3	112,3	129,6	150,5	156,7	51,7%
Eigenmittelquote (in %)	-15,0	-10,7	-8,1	-6,7	-5,6	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	5,9	35,7	41,0	15,6	40,5	588,4%
Investitionen in SA, IV und FA	18,6	66,1	24,0	72,2	22,9	23,5%
Personalstand (VZÄ)	4.207	4.204	4.227	4.275	4.262	1,3%
davon BeamtInnen	790	741	709	670	640	-19,0%
davon ehemalige VB Bund	536	492	478	455	432	-19,4%

**31.5. Medizinische Universität Graz**Anschrift: Auenbruggerplatz 2, 8036 Graz; [www.meduni-graz.at](http://www.meduni-graz.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Samonigg

Abschlussprüfer: PwC

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	182,9	187,9	192,2	198,2	217,9	19,1%	227,4	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	36,7	32,9	30,9	32,4	33,0	-10,0%	32,5	35,1	34,4	7,9%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>219,6</b>	<b>220,8</b>	<b>223,1</b>	<b>230,6</b>	<b>250,9</b>	<b>14,3%</b>	<b>259,9</b>	<b>35,1</b>	<b>34,4</b>	<b>-86,5%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	35,0	33,0	30,7	32,1	32,7	-6,6%	33,1	35,1	34,4	6,1%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>35,0</b>	<b>33,0</b>	<b>30,7</b>	<b>32,1</b>	<b>32,7</b>	<b>-6,6%</b>	<b>33,1</b>	<b>35,1</b>	<b>34,4</b>	<b>6,1%</b>

\* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	226,4	232,4	236,7	249,7	262,3	15,8%
Personalaufwand	124,0	126,8	131,7	141,8	149,7	20,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,6	2,3	-0,2	0,6	2,0	-
Ergebnis vor Steuern	-0,6	0,8	0,4	0,9	2,4	-
Anlagevermögen	51,2	50,8	52,0	56,3	57,7	12,6%
Eigenmittel	40,4	40,0	39,0	42,6	44,5	10,3%
Verbindlichkeiten	24,3	16,8	19,0	20,9	20,0	-17,8%
davon unter 1 Jahr	24,3	16,4	18,4	20,3	18,8	-22,3%
Rückstellungen	25,8	26,6	27,5	28,8	30,1	16,6%
Eigenmittelquote (in %)	19,3	20,4	18,9	18,5	18,2	-6,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	1,6	6,0	-3,9	7,2	2140,5%
Investitionen in SA, IV und FA	12,0	12,2	12,0	16,1	12,9	7,0%
Personalstand (VZÄ)	1.693	1.717	1.752	1.798	1.833	8,3%
davon BeamtInnen	319	304	286	276	268	-16,0%
davon ehemalige VB Bund	227	223	216	211	197	-13,2%

### 31.6. Medizinische Universität Innsbruck

Anschrift: Christoph-Probst-Platz 1, 6020 Innsbruck; [www.i-med.ac.at](http://www.i-med.ac.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Fleischhacker

Abschlussprüfer: BDO Austria

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	190,5	175,3	175,2	184,3	193,6	1,7%	198,4	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	29,9	27,7	27,7	28,6	28,4	-4,9%	27,6	29,8	29,2	7,8%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>220,4</b>	<b>203,0</b>	<b>202,9</b>	<b>212,9</b>	<b>222,1</b>	<b>0,8%</b>	<b>226,0</b>	<b>29,8</b>	<b>29,2</b>	<b>-86,8%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	29,0	25,0	27,9	31,1	28,5	-1,8%	27,6	29,8	29,2	7,8%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>29,0</b>	<b>25,0</b>	<b>27,9</b>	<b>31,1</b>	<b>28,5</b>	<b>-1,8%</b>	<b>27,6</b>	<b>29,8</b>	<b>29,2</b>	<b>7,8%</b>

\* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

#### Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	202,3	209,3	211,9	228,0	233,8	15,6%
Personalaufwand	112,7	112,0	119,2	129,4	131,8	16,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,7	0,4	-0,1	0,2	-1,6	-
Ergebnis vor Steuern	0,9	0,4	0,2	0,3	0,2	-79,9%
Anlagevermögen	43,6	48,4	49,6	52,7	46,4	6,4%
Eigenmittel	21,2	21,7	18,6	19,5	18,6	-11,9%
Verbindlichkeiten	42,0	44,6	47,0	41,7	29,6	-29,5%
davon unter 1 Jahr	29,4	32,2	33,1	26,5	17,5	-40,6%
Rückstellungen	21,4	22,8	25,2	27,2	30,9	44,3%
Eigenmittelquote (in %)	3,9	3,6	4,0	4,4	4,3	9,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-19,9	13,2	2,9	1,9	12,3	-
Investitionen in SA, IV und FA	10,5	12,4	9,9	11,8	22,6	115,9%
Personalstand (VZÄ)	1.481	1.510	1.550	1.548	1.543	4,2%
davon BeamtInnen	270	250	228	222	210	-22,4%
davon ehemalige VB Bund	139	130	134	127	119	-14,3%

**31.7. Universität Salzburg**

Anschrift: Kapittelgasse 4-6, 5020 Salzburg; [www.uni-salzburg.at](http://www.uni-salzburg.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Schmidinger

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS City Treuhand

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	122,3	127,7	127,7	129,1	134,1	9,7%	135,9	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	28,2	24,2	23,6	22,2	20,8	-26,2%	18,6	20,1	19,7	7,8%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>150,5</b>	<b>151,9</b>	<b>151,3</b>	<b>151,3</b>	<b>154,9</b>	<b>2,9%</b>	<b>154,5</b>	<b>20,1</b>	<b>19,7</b>	<b>-87,0%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	26,4	24,3	23,4	22,6	20,8	-21,3%	18,7	20,1	19,7	7,3%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>26,4</b>	<b>24,3</b>	<b>23,4</b>	<b>22,6</b>	<b>20,8</b>	<b>-21,3%</b>	<b>18,7</b>	<b>20,1</b>	<b>19,7</b>	<b>7,3%</b>

\* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	148,6	154,1	159,5	159,9	164,8	10,9%
Personalaufwand	103,2	104,2	109,5	111,6	113,7	10,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,0	4,1	2,3	-0,9	2,9	-
Ergebnis vor Steuern	-0,8	4,3	2,4	-1,0	2,8	-
Anlagevermögen	45,5	45,8	46,9	57,0	67,3	47,8%
Eigenmittel	16,6	31,7	37,4	38,4	40,5	144,6%
Verbindlichkeiten	31,7	30,2	30,2	33,8	32,6	2,8%
davon unter 1 Jahr	31,7	30,2	30,0	28,8	18,0	-43,1%
Rückstellungen	26,6	27,5	32,1	24,5	21,3	-19,8%
Eigenmittelquote (in %)	17,5	32,0	27,9	27,2	26,1	48,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	5,2	14,2	4,3	8,4	12,8	146,8%
Investitionen in SA, IV und FA	11,9	9,9	11,1	20,6	20,1	68,7%
Personalstand (VZÄ)	1.564	1.564	1.634	1.659	1.685	7,7%
davon BeamtInnen	269	269	234	219	202	-25,0%
davon ehemalige VB Bund	302	302	280	274	265	-12,2%

**31.8. Technische Universität Wien**

Anschrift: Karlsplatz 13, 1040 Wien; [www.tuwien.ac.at](http://www.tuwien.ac.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Seidler

Abschlussprüfer: KPMG Austria

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	230,2	240,3	248,1	250,2	260,4	13,1%	272,7	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	43,9	38,8	38,0	37,1	36,4	-17,1%	35,2	38,0	37,2	7,8%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>274,1</b>	<b>279,1</b>	<b>286,1</b>	<b>287,3</b>	<b>296,8</b>	<b>8,3%</b>	<b>308,0</b>	<b>38,0</b>	<b>37,2</b>	<b>-87,7%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	41,4	38,7	38,3	37,4	36,5	-11,8%	35,2	38,0	37,2	8,0%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>41,4</b>	<b>38,7</b>	<b>38,3</b>	<b>37,4</b>	<b>36,5</b>	<b>-11,8%</b>	<b>35,2</b>	<b>38,0</b>	<b>37,2</b>	<b>8,0%</b>

\* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	312,9	323,8	341,8	355,5	360,9	15,4%
Personalaufwand	184,5	190,7	198,7	206,2	209,9	13,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,2	8,2	13,8	6,6	6,3	-
Ergebnis vor Steuern	-1,1	8,2	12,8	6,4	6,1	-
Anlagevermögen	114,9	109,1	116,0	120,6	130,2	13,3%
Eigenmittel	65,0	73,9	88,0	93,3	104,4	60,6%
Verbindlichkeiten	118,7	98,6	98,9	94,9	32,7	-72,5%
davon unter 1 Jahr	93,3	98,6	98,6	94,5	32,2	-65,4%
Rückstellungen	40,6	46,6	49,9	49,7	50,9	25,4%
Eigenmittelquote (in %)	19,7	41,4	28,5	30,6	30,6	55,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	20,8	27,4	32,7	25,6	19,4	-6,7%
Investitionen in SA, IV und FA	15,5	20,8	31,8	27,6	30,7	97,6%
Personalstand (VZÄ)	3.181	3.230	3.227	3.305	3.321	4,4%
davon BeamtInnen	420	395	376	355	335	-20,1%
davon ehemalige VB Bund	667	608	529	510	495	-25,8%

**31.9. Technische Universität Graz**Anschrift: Rechbauerstraße 12, 8010 Graz; [www.tugraz.at](http://www.tugraz.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Kainz

Abschlussprüfer: PwC

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	133,0	140,6	141,8	143,3	148,1	11,4%	152,9	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	24,9	21,9	21,2	20,9	20,4	-18,2%	19,7	21,3	20,8	7,9%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>157,9</b>	<b>162,5</b>	<b>163,0</b>	<b>164,2</b>	<b>168,5</b>	<b>6,7%</b>	<b>172,6</b>	<b>21,3</b>	<b>20,8</b>	<b>-87,7%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	21,2	20,8	22,6	23,2	20,3	-4,4%	19,9	21,3	20,8	7,2%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>21,2</b>	<b>20,8</b>	<b>22,6</b>	<b>23,2</b>	<b>20,3</b>	<b>-4,4%</b>	<b>19,9</b>	<b>21,3</b>	<b>20,8</b>	<b>7,2%</b>

\* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	203,5	207,1	214,5	225,9	227,6	11,8%
Personalaufwand	127,3	128,4	131,6	140,3	143,0	12,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	-3,3	2,7	0,8	-2,6	7,1	-
Ergebnis vor Steuern	-2,5	3,3	1,5	-2,1	7,4	-
Anlagevermögen	64,0	64,8	67,5	73,0	71,1	11,1%
Eigenmittel	39,8	42,6	44,0	41,4	46,4	16,4%
Verbindlichkeiten	80,0	81,3	83,5	89,5	84,6	5,8%
davon unter 1 Jahr	77,0	78,0	80,2	82,6	81,5	5,9%
Rückstellungen	26,2	29,0	33,1	35,9	33,3	27,0%
Eigenmittelquote (in %)	20,9	32,7	31,9	18,3	23,0	10,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	18,2	14,2	17,5	16,6	15,4	-15,2%
Investitionen in SA, IV und FA	22,0	15,2	16,9	24,2	13,7	-37,6%
Personalstand (VZÄ)	2.155	2.185	2.133	2.204	2.224	3,2%
davon BeamtInnen	257	242	227	219	212	-17,4%
davon ehemalige VB Bund	299	288	322	311	303	1,3%



**31.10. Montanuniversität Leoben**

Anschrift: Franz-Josef-Straße 18, 8700 Leoben; [www.unileoben.ac.at](http://www.unileoben.ac.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Eichlseder

Abschlussprüfer: PwC

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	45,2	48,8	48,7	54,3	52,1	15,1%	52,5	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	8,1	6,9	6,7	6,8	7,0	-14,0%	6,8	7,3	7,2	7,7%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>53,3</b>	<b>55,7</b>	<b>55,4</b>	<b>61,1</b>	<b>59,0</b>	<b>10,7%</b>	<b>59,2</b>	<b>7,3</b>	<b>7,2</b>	<b>-87,7%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	7,7	7,0	6,7	6,8	6,9	-9,8%	6,8	7,3	7,2	7,5%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>7,7</b>	<b>7,0</b>	<b>6,7</b>	<b>6,8</b>	<b>6,9</b>	<b>-9,8%</b>	<b>6,8</b>	<b>7,3</b>	<b>7,2</b>	<b>7,5%</b>

\* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	73,9	80,2	80,2	84,3	105,8	43,3%
Personalaufwand	42,7	44,8	46,1	48,6	52,0	21,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	6,3	6,0	7,1	9,2	9,2	45,4%
Ergebnis vor Steuern	6,9	6,2	7,5	9,5	9,5	37,1%
Anlagevermögen	43,2	47,4	53,7	62,4	61,4	42,2%
Eigenmittel	34,0	39,0	45,6	54,1	63,3	86,5%
Verbindlichkeiten	26,3	25,1	28,8	32,4	16,8	-36,3%
davon unter 1 Jahr	26,3	25,1	28,8	32,4	16,8	-36,3%
Rückstellungen	12,5	16,1	15,8	16,1	16,7	34,2%
Eigenmittelquote (in %)	47,0	51,5	56,0	56,6	61,8	31,5%
Geldfluss aus dem Ergebnis	12,9	12,6	14,7	16,7	17,5	35,4%
Investitionen in SA, IV und FA	12,7	12,9	23,0	17,6	21,3	68,3%
Personalstand (VZÄ)	729	746	779	812	818	12,2%
davon BeamtInnen	82	77	74	73	72	-12,4%
davon ehemalige VB Bund	102	97	93	90	88	-13,9%

**31.11. Universität für Bodenkultur Wien**Anschrift: Gregor Mendel Straße 33, 1180 Wien; [www.boku.ac.at](http://www.boku.ac.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Hasenauer

Abschlussprüfer: BDO Austria

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	104,9	114,9	119,0	117,6	122,6	16,8%	126,3	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	17,1	14,7	15,0	15,3	15,1	-11,5%	15,2	16,4	16,1	7,7%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>122,0</b>	<b>129,6</b>	<b>134,0</b>	<b>132,9</b>	<b>137,7</b>	<b>12,9%</b>	<b>141,5</b>	<b>16,4</b>	<b>16,1</b>	<b>-88,4%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	16,2	13,8	15,1	15,2	15,2	-6,3%	15,1	16,4	16,1	8,8%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>16,2</b>	<b>13,8</b>	<b>15,1</b>	<b>15,2</b>	<b>15,2</b>	<b>-6,3%</b>	<b>15,1</b>	<b>16,4</b>	<b>16,1</b>	<b>8,8%</b>

\* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	156,5	151,3	154,7	177,6	174,5	11,4%
Personalaufwand	89,5	91,7	96,6	99,5	102,6	14,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,8	4,2	1,9	12,1	6,6	-
Ergebnis vor Steuern	-0,6	4,3	2,0	12,0	6,6	-
Anlagevermögen	43,5	45,6	49,6	50,5	59,3	36,5%
Eigenmittel	33,7	39,3	42,2	56,2	64,8	92,1%
Verbindlichkeiten	44,5	54,6	64,0	66,2	64,5	45,0%
davon unter 1 Jahr	44,4	52,0	61,5	64,1	62,7	41,1%
Rückstellungen	23,8	25,3	26,0	25,1	23,5	-1,5%
Eigenmittelquote (in %)	33,2	32,9	32,9	40,4	44,0	32,5%
Geldfluss aus dem Ergebnis	7,4	15,8	13,5	16,1	9,5	29,1%
Investitionen in SA, IV und FA	14,7	11,1	14,2	10,1	18,5	26,4%
Personalstand (VZÄ)	1.494	1.551	1.593	1.608	1.620	8,4%
davon BeamtInnen	168	150	145	141	139	-17,1%
davon ehemalige VB Bund	193	183	178	174	164	-15,1%

**31.12. Veterinärmedizinische Universität Wien**Anschrift: Veterinärplatz 1, 1210 Wien; [www.vu-wien.ac.at](http://www.vu-wien.ac.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Winter

Abschlussprüfer: KPMG Austria

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	97,3	99,6	100,5	112,6	95,3	-2,0%	96,8	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	10,1	9,0	9,1	9,0	9,1	-9,4%	9,2	9,9	9,7	7,8%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>107,4</b>	<b>108,6</b>	<b>109,6</b>	<b>121,6</b>	<b>104,5</b>	<b>-2,7%</b>	<b>106,0</b>	<b>9,9</b>	<b>9,7</b>	<b>-90,7%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	9,5	9,1	9,1	8,8	9,3	-1,7%	9,2	9,9	9,7	7,9%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>9,5</b>	<b>9,1</b>	<b>9,1</b>	<b>8,8</b>	<b>9,3</b>	<b>-1,7%</b>	<b>9,2</b>	<b>9,9</b>	<b>9,7</b>	<b>7,9%</b>

\* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	115,4	120,4	125,0	133,4	131,6	14,0%
Personalaufwand	58,3	60,9	64,8	66,8	71,4	22,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,3	2,2	1,5	0,8	-2,7	-
Ergebnis vor Steuern	0,9	2,9	1,7	0,7	-2,6	-
Anlagevermögen	35,2	39,2	40,2	36,0	36,3	3,1%
Eigenmittel	40,1	41,9	43,2	43,4	40,3	0,6%
Verbindlichkeiten	17,7	20,9	23,5	20,7	21,7	22,2%
davon unter 1 Jahr	13,2	18,5	15,3	13,7	16,7	26,4%
Rückstellungen	10,0	12,6	13,1	14,5	15,5	55,0%
Eigenmittelquote (in %)	38,3	38,9	39,9	36,3	38,1	-0,5%
Geldfluss aus dem Ergebnis	6,7	11,7	8,0	15,9	-4,5	-
Investitionen in SA, IV und FA	9,1	11,8	8,3	4,7	7,9	-12,8%
Personalstand (VZÄ)	980	1.036	1.057	1.107	1.127	15,0%
davon BeamtInnen	107	101	100	97	94	-12,6%
davon ehemalige VB Bund	164	153	146	129	123	-25,2%

**31.13. Wirtschaftsuniversität Wien**Anschrift: Welthandelsplatz 1, 1020 Wien; [www.wu.ac.at](http://www.wu.ac.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Hanappi-Egger

Abschlussprüfer: Ernst &amp; Young

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	126,2	108,8	130,0	130,5	135,6	7,5%	137,4	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	18,4	16,3	15,7	15,3	15,5	-15,8%	15,0	16,2	15,8	8,3%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>144,6</b>	<b>125,1</b>	<b>145,7</b>	<b>145,8</b>	<b>151,1</b>	<b>4,5%</b>	<b>152,4</b>	<b>16,2</b>	<b>15,8</b>	<b>-89,4%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	15,3	18,5	15,6	15,6	15,5	1,6%	15,1	16,2	15,8	7,3%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>15,3</b>	<b>18,5</b>	<b>15,6</b>	<b>15,6</b>	<b>15,5</b>	<b>1,6%</b>	<b>15,1</b>	<b>16,2</b>	<b>15,8</b>	<b>7,3%</b>

\* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	118,3	138,9	146,5	148,0	150,8	27,5%
Personalaufwand	77,9	82,2	87,0	91,6	96,3	23,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	3,4	4,0	6,8	2,0	3,2	-7,5%
Ergebnis vor Steuern	6,2	5,5	7,9	2,5	4,1	-33,5%
Anlagevermögen	18,0	34,6	77,3	104,9	116,4	547,5%
Eigenmittel	58,8	84,5	115,8	136,8	160,4	172,6%
Verbindlichkeiten	63,0	42,8	32,8	31,9	34,5	-45,2%
davon unter 1 Jahr	15,1	26,5	22,1	24,2	23,3	54,4%
Rückstellungen	17,5	17,5	18,8	19,1	21,0	19,8%
Eigenmittelquote (in %)	38,0	38,7	40,3	39,2	36,9	-2,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	69,9	-2,8	-2,5	4,8	11,7	-83,2%
Investitionen in SA, IV und FA	6,8	30,9	54,9	40,9	28,9	323,2%
Personalstand (VZÄ)	1.170	1.220	1.282	1.360	1.355	15,8%
davon BeamtInnen	165	158	148	143	139	-15,9%
davon ehemalige VB Bund	193	188	182	179	174	-10,2%

**31.14. Johannes Kepler Universität Linz**Anschrift: Altenberger Straße 69, 4040 Linz; [www.jku.at](http://www.jku.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Lukas

Abschlussprüfer: Ernst &amp; Young

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	106,4	118,7	121,4	121,1	140,1	31,7%	143,3	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	20,9	19,0	18,0	17,8	17,0	-18,6%	16,5	17,9	17,5	8,3%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>127,3</b>	<b>137,7</b>	<b>139,4</b>	<b>138,9</b>	<b>157,1</b>	<b>23,5%</b>	<b>159,8</b>	<b>17,9</b>	<b>17,5</b>	<b>-88,8%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	19,8	19,1	18,1	17,9	17,0	-14,3%	16,6	17,9	17,5	7,6%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>19,8</b>	<b>19,1</b>	<b>18,1</b>	<b>17,9</b>	<b>17,0</b>	<b>-14,3%</b>	<b>16,6</b>	<b>17,9</b>	<b>17,5</b>	<b>7,6%</b>

\* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	165,2	156,2	161,7	166,5	163,9	-0,8%
Personalaufwand	111,4	111,7	114,9	117,6	118,2	6,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	-4,9	6,4	7,5	-2,8	1,4	-
Ergebnis vor Steuern	-6,7	6,4	7,9	-2,7	0,5	-
Anlagevermögen	37,2	35,0	35,3	36,4	37,4	0,6%
Eigenmittel	35,6	41,0	50,3	47,3	46,7	31,1%
Verbindlichkeiten	38,2	42,8	49,9	49,5	52,5	37,6%
davon unter 1 Jahr	38,2	42,8	49,9	49,5	52,5	37,6%
Rückstellungen	29,6	29,8	31,9	36,9	36,0	21,8%
Eigenmittelquote (in %)	23,4	27,1	44,4	28,0	24,2	3,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-4,0	11,1	13,7	3,0	8,7	-
Investitionen in SA, IV und FA	8,1	6,4	8,1	9,0	10,5	29,1%
Personalstand (VZÄ)	1.760	1.764	1.764	1.764	1.726	-2,0%
davon BeamtInnen	185	171	171	155	148	-20,3%
davon ehemalige VB Bund	288	282	282	269	263	-8,7%

**31.15. Universität Klagenfurt**

Anschrift: Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt; [www.uni-klu.ac.at](http://www.uni-klu.ac.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Vitouch

Abschlussprüfer: BDO Austria

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	54,9	59,0	60,1	60,4	62,7	14,1%	62,4	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	14,8	11,8	11,1	10,6	9,8	-34,1%	9,0	9,8	9,5	8,3%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>69,7</b>	<b>70,8</b>	<b>71,2</b>	<b>71,0</b>	<b>72,5</b>	<b>3,9%</b>	<b>71,4</b>	<b>9,8</b>	<b>9,5</b>	<b>-86,3%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	13,9	11,8	11,3	10,7	9,8	-29,8%	9,1	9,8	9,5	7,7%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>13,9</b>	<b>11,8</b>	<b>11,3</b>	<b>10,7</b>	<b>9,8</b>	<b>-29,8%</b>	<b>9,1</b>	<b>9,8</b>	<b>9,5</b>	<b>7,7%</b>

\* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	70,7	72,6	73,5	75,4	74,2	4,9%
Personalaufwand	54,7	54,6	55,8	56,3	57,0	4,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,3	2,2	1,8	1,7	2,4	726,4%
Ergebnis vor Steuern	0,4	2,2	1,8	1,7	2,4	430,7%
Anlagevermögen	9,9	10,4	15,0	15,0	16,0	61,8%
Eigenmittel	6,4	7,9	13,9	15,1	18,3	187,3%
Verbindlichkeiten	6,4	6,7	6,7	5,3	6,1	-4,2%
davon unter 1 Jahr	6,4	6,7	6,7	5,3	6,1	-4,2%
Rückstellungen	10,0	10,0	10,6	11,4	11,2	11,3%
Eigenmittelquote (in %)	25,0	21,2	36,7	25,5	27,8	11,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	6,7	5,4	5,4	5,1	1803,7%
Investitionen in SA, IV und FA	2,0	3,0	7,4	3,1	3,8	84,4%
Personalstand (VZÄ)	829	833	837	833	845	2,0%
davon BeamtInnen	139	126	115	106	98	-29,4%
davon ehemalige VB Bund	131	129	128	119	117	-10,6%

**31.16. Universität für angewandte Kunst Wien**Anschrift: Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien; [www.dieangewandte.at](http://www.dieangewandte.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Bast

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS City Treuhand

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	32,6	35,5	36,3	46,0	41,1	26,3%	40,8	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	5,6	4,7	4,6	4,2	4,0	-29,3%	3,6	3,9	3,8	7,8%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>38,2</b>	<b>40,2</b>	<b>40,9</b>	<b>50,2</b>	<b>45,1</b>	<b>18,1%</b>	<b>44,4</b>	<b>3,9</b>	<b>3,8</b>	<b>-91,2%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	5,2	4,3	5,0	4,2	4,0	-22,9%	3,6	3,9	3,8	7,1%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>5,2</b>	<b>4,3</b>	<b>5,0</b>	<b>4,2</b>	<b>4,0</b>	<b>-22,9%</b>	<b>3,6</b>	<b>3,9</b>	<b>3,8</b>	<b>7,1%</b>

\* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	35,1	37,7	38,5	40,3	41,7	18,8%
Personalaufwand	23,4	24,3	25,6	27,7	28,3	20,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,2	2,3	0,7	0,0	0,1	-94,7%
Ergebnis vor Steuern	1,3	2,4	0,7	0,1	0,1	-91,0%
Anlagevermögen	5,8	5,8	5,9	6,0	6,1	3,9%
Eigenmittel	3,1	5,3	6,0	6,0	6,2	100,7%
Verbindlichkeiten	1,2	1,9	11,0	1,2	1,4	18,6%
davon unter 1 Jahr	1,2	1,9	11,0	1,2	1,4	18,6%
Rückstellungen	5,7	6,3	6,3	6,9	7,2	26,1%
Eigenmittelquote (in %)	27,1	30,0	20,0	31,0	27,0	-0,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,7	3,6	1,9	1,7	1,7	-38,3%
Investitionen in SA, IV und FA	1,0	1,0	1,3	1,3	1,4	36,4%
Personalstand (VZÄ)	351	373	395	410	406	15,7%
davon BeamtInnen	52	49	45	38	35	-32,7%
davon ehemalige VB Bund	94	88	83	80	76	-19,0%

**31.17. Universität für Musik und darstellende Kunst Wien**Anschrift: Anton-von-Webern Platz 1, 1030 Wien; [www.mdw.ac.at](http://www.mdw.ac.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Sych

Abschlussprüfer: Deloitte

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	89,2	87,8	92,1	90,6	93,7	5,1%	101,4	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	16,6	14,0	13,6	12,7	11,3	-31,9%	10,5	11,4	11,1	8,4%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>105,8</b>	<b>101,8</b>	<b>105,7</b>	<b>103,3</b>	<b>105,0</b>	<b>-0,7%</b>	<b>112,0</b>	<b>11,4</b>	<b>11,1</b>	<b>-89,8%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	15,6	14,1	13,6	12,8	11,4	-27,0%	10,5	11,4	11,1	8,6%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>15,6</b>	<b>14,1</b>	<b>13,6</b>	<b>12,8</b>	<b>11,4</b>	<b>-27,0%</b>	<b>10,5</b>	<b>11,4</b>	<b>11,1</b>	<b>8,6%</b>

\* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	85,3	91,3	92,9	94,9	97,8	14,6%
Personalaufwand	63,8	65,8	67,5	71,0	71,6	12,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	3,8	1,7	1,1	1,9	-
Ergebnis vor Steuern	0,6	4,0	2,4	1,2	2,1	241,8%
Anlagevermögen	28,1	34,5	36,5	45,0	44,1	56,6%
Eigenmittel	41,3	44,7	49,2	49,7	50,9	23,1%
Verbindlichkeiten	2,6	2,7	3,3	3,2	3,7	43,7%
davon unter 1 Jahr	2,6	2,7	3,3	3,2	3,7	43,7%
Rückstellungen	14,3	15,6	16,4	17,7	18,6	30,4%
Eigenmittelquote (in %)	44,9	47,7	46,8	47,4	48,5	8,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,2	7,9	6,1	5,6	6,1	426,6%
Investitionen in SA, IV und FA	4,2	14,5	15,8	12,6	3,1	-27,4%
Personalstand (VZÄ)	829	827	841	860	883	6,5%
davon BeamtInnen	136	127	116	105	94	-31,2%
davon ehemalige VB Bund	330	313	298	289	275	-16,7%



**31.18. Mozarteum Salzburg**

Anschrift: Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg; [www.moz.ac.at](http://www.moz.ac.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Wedl-Wilson, Kostal (interimistisch)

Abschlussprüfer: BDO Austria

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	44,9	48,4	48,8	49,0	51,8	15,2%	52,5	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	8,4	7,2	6,6	5,5	5,4	-36,1%	4,9	5,3	5,2	8,5%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>53,3</b>	<b>55,6</b>	<b>55,4</b>	<b>54,5</b>	<b>57,2</b>	<b>7,2%</b>	<b>57,4</b>	<b>5,3</b>	<b>5,2</b>	<b>-90,8%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	7,9	7,3	6,6	5,6	5,3	-32,5%	5,0	5,3	5,2	7,0%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>7,9</b>	<b>7,3</b>	<b>6,6</b>	<b>5,6</b>	<b>5,3</b>	<b>-32,5%</b>	<b>5,0</b>	<b>5,3</b>	<b>5,2</b>	<b>7,0%</b>

\* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	47,0	49,0	52,7	53,1	54,4	15,6%
Personalaufwand	33,1	34,2	35,0	37,1	36,8	11,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,2	0,0	-0,1	1,0	2,2	798,8%
Ergebnis vor Steuern	0,4	0,1	0,1	1,1	2,3	532,2%
Anlagevermögen	12,0	11,8	11,8	14,7	15,5	29,3%
Eigenmittel	7,5	7,5	7,4	8,4	12,1	61,5%
Verbindlichkeiten	1,7	2,1	1,9	1,9	2,1	26,7%
davon unter 1 Jahr	1,7	2,1	1,9	1,9	2,1	26,7%
Rückstellungen	13,9	16,9	21,0	20,0	21,4	53,8%
Eigenmittelquote (in %)	26,4	22,4	20,4	24,2	26,4	-0,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,8	5,6	4,0	3,9	4,2	136,0%
Investitionen in SA, IV und FA	0,9	1,1	1,2	1,7	2,2	133,9%
Personalstand (VZÄ)	403	403	420	434	441	9,4%
davon BeamtInnen	75	75	58	50	47	-37,4%
davon ehemalige VB Bund	149	149	130	123	115	-22,8%

**31.19. Universität für Musik und darstellende Kunst Graz**Anschrift: Leonhardstraße 15, 8010 Graz; [www.kug.ac.at](http://www.kug.ac.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Freismuth

Abschlussprüfer: K&amp;E Wirtschaftstreuhand

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	43,9	47,2	48,0	48,6	50,1	14,1%	50,6	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	9,2	8,3	8,3	8,2	7,8	-15,5%	7,5	8,0	7,9	7,4%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>53,1</b>	<b>55,5</b>	<b>56,3</b>	<b>56,8</b>	<b>57,8</b>	<b>9,0%</b>	<b>58,1</b>	<b>8,0</b>	<b>7,9</b>	<b>-86,2%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	8,6	8,3	8,3	8,3	7,8	-9,9%	7,5	8,0	7,9	7,0%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>8,6</b>	<b>8,3</b>	<b>8,3</b>	<b>8,3</b>	<b>7,8</b>	<b>-9,9%</b>	<b>7,5</b>	<b>8,0</b>	<b>7,9</b>	<b>7,0%</b>

\* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	50,7	51,7	51,2	52,3	54,2	7,0%
Personalaufwand	33,7	33,6	34,6	37,5	37,4	10,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	3,7	3,8	0,1	1,2	2,4	-35,0%
Ergebnis vor Steuern	3,9	4,0	0,4	1,4	2,6	-32,7%
Anlagevermögen	15,6	13,8	13,6	12,8	13,4	-14,1%
Eigenmittel	17,9	20,7	20,3	21,3	23,3	30,1%
Verbindlichkeiten	2,2	1,9	3,0	3,1	3,3	49,4%
davon unter 1 Jahr	2,2	1,9	3,0	2,4	3,3	51,9%
Rückstellungen	10,6	11,8	13,6	15,4	15,0	42,3%
Eigenmittelquote (in %)	42,4	47,0	46,4	47,3	52,0	22,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,2	5,7	4,4	4,2	3,6	68,3%
Investitionen in SA, IV und FA	2,0	2,1	2,6	1,9	4,0	100,6%
Personalstand (VZÄ)	409	419	429	441	454	11,0%
davon BeamtInnen	79	74	75	71	67	-15,4%
davon ehemalige VB Bund	171	167	160	158	154	-10,0%

**31.20. Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz**

Anschrift: Hauptplatz 8, 4010 Linz; [www.ufg.ac.at](http://www.ufg.ac.at)  
 Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts  
 Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)  
 Bundesbeteiligung: 100%  
 Rektor: Kannonier  
 Abschlussprüfer: Ernst & Young

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	20,7	19,9	20,3	20,1	21,4	3,4%	21,7	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	2,4	2,2	2,3	2,0	1,8	-24,5%	1,6	1,8	1,7	9,3%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>23,1</b>	<b>22,1</b>	<b>22,6</b>	<b>22,1</b>	<b>23,2</b>	<b>0,5%</b>	<b>23,3</b>	<b>1,8</b>	<b>1,7</b>	<b>-92,3%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	2,3	1,8	2,6	2,1	1,8	-22,0%	1,7	1,8	1,7	8,4%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>2,3</b>	<b>1,8</b>	<b>2,6</b>	<b>2,1</b>	<b>1,8</b>	<b>-22,0%</b>	<b>1,7</b>	<b>1,8</b>	<b>1,7</b>	<b>8,4%</b>

\* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	18,7	19,8	20,3	21,0	22,4	19,6%
Personalaufwand	12,4	12,9	13,1	13,8	14,4	15,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,1	-
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	-77,8%
Anlagevermögen	4,7	4,4	4,0	7,6	9,7	106,7%
Eigenmittel	12,1	12,2	12,4	17,4	17,3	43,3%
Verbindlichkeiten	2,2	2,2	1,6	2,4	2,2	-1,4%
davon unter 1 Jahr	2,2	2,2	1,6	2,4	2,2	-1,4%
Rückstellungen	4,8	4,8	4,8	4,9	4,4	-9,3%
Eigenmittelquote (in %)	6,5	5,0	4,5	6,3	6,1	-6,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	2,1	1,3	-2,6	0,3	165,4%
Investitionen in SA, IV und FA	0,9	0,6	0,6	4,8	3,5	275,1%
Personalstand (VZÄ)	196	200	204	210	219	11,7%
davon BeamtInnen	26	26	21	19	17	-34,6%
davon ehemalige VB Bund	49	47	47	45	43	-12,2%

**31.21. Akademie der bildenden Künste**Anschrift: Schillerplatz 3, 1010 Wien; [www.akbild.ac.at](http://www.akbild.ac.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Blimlinger

Abschlussprüfer: BDO Austria

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	25,4	27,0	28,5	29,4	61,1	140,0%	31,7	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	2,6	2,3	2,3	2,2	2,0	-23,0%	1,9	2,1	2,0	8,1%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>28,0</b>	<b>29,3</b>	<b>30,8</b>	<b>31,6</b>	<b>63,1</b>	<b>124,9%</b>	<b>33,6</b>	<b>2,1</b>	<b>2,0</b>	<b>-93,8%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	2,3	1,8	2,6	2,2	2,0	-12,3%	1,9	2,1	2,0	8,5%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>2,3</b>	<b>1,8</b>	<b>2,6</b>	<b>2,2</b>	<b>2,0</b>	<b>-12,3%</b>	<b>1,9</b>	<b>2,1</b>	<b>2,0</b>	<b>8,5%</b>

\* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	27,1	28,8	30,0	32,0	32,2	18,9%
Personalaufwand	16,8	17,0	18,0	19,4	19,2	14,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,5	2,0	1,3	1,4	0,4	-25,9%
Ergebnis vor Steuern	0,6	2,0	1,3	1,5	0,5	-22,2%
Anlagevermögen	9,3	9,0	8,9	9,0	40,5	336,0%
Eigenmittel	7,4	9,3	10,5	11,9	44,0	490,9%
Verbindlichkeiten	1,3	1,5	1,9	1,4	1,0	-22,5%
davon unter 1 Jahr	1,3	1,5	1,9	1,4	1,0	-22,5%
Rückstellungen	2,9	3,3	3,6	5,0	5,6	96,7%
Eigenmittelquote (in %)	54,4	59,2	57,6	58,8	22,3	-59,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,3	2,9	2,2	2,6	1,6	-32,3%
Investitionen in SA, IV und FA	2,0	0,8	1,0	1,2	32,7	1530,3%
Personalstand (VZÄ)	262	261	274	279	286	9,2%
davon BeamtInnen	29	27	25	24	22	-23,3%
davon ehemalige VB Bund	67	62	60	58	56	-15,4%

**31.22. Universität für Weiterbildung Krems**Anschrift: Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems; [www.donau-uni.ac.at](http://www.donau-uni.ac.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Faulhammer

Abschlussprüfer: KPMG Austria

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	6,8	8,2	8,4	8,7	10,0	48,1%	10,1	n.v.	n.v.	-
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>6,8</b>	<b>8,2</b>	<b>8,4</b>	<b>8,7</b>	<b>10,0</b>	<b>48,1%</b>	<b>10,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-100,0%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

\* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	41,0	45,5	46,9	53,6	53,7	31,1%
Personalaufwand	26,1	29,4	31,5	33,3	34,2	31,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,3	-0,3	-0,3	-0,2	-0,3	-
Ergebnis vor Steuern	0,8	0,2	0,1	0,2	0,2	-77,1%
Anlagevermögen	6,7	5,6	5,7	5,8	8,2	22,3%
Eigenmittel	12,7	12,9	13,3	14,3	14,6	14,3%
Verbindlichkeiten	5,3	5,6	6,7	7,3	5,8	8,5%
davon unter 1 Jahr	5,3	5,6	6,7	7,3	5,8	8,5%
Rückstellungen	8,4	8,7	9,6	10,5	12,5	48,2%
Eigenmittelquote (in %)	29,4	26,6	24,1	23,5	21,8	-25,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,0	2,9	3,6	1,5	-0,9	-
Investitionen in SA, IV und FA	2,2	1,0	0,7	1,1	3,1	41,3%
Personalstand (VZÄ)	409	463	492	502	527	28,6%
davon BeamtInnen	0	0	0	0	0	-
davon ehemalige VB Bund	0	0	0	0	0	-

## Zusammenfassung Universitäten in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	2.810,8	2.944,0	2.993,3	3.030,2	3.206,6	14,1%	3.253,7	3.244,2	3.510,9	-0,3%
Ämter der Universitäten	548,2	477,2	462,8	458,0	449,6	-18,0%	435,4	470,0	460,0	7,9%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	8,6	28,4	46,3	64,8	-	82,9	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>3.359,0</b>	<b>3.429,7</b>	<b>3.484,5</b>	<b>3.534,5</b>	<b>3.721,0</b>	<b>10,8%</b>	<b>3.772,0</b>	<b>3.714,2</b>	<b>3.970,9</b>	<b>-1,5%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	137,0	124,1	121,3	118,9	-	114,6	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	522,0	471,5	469,3	462,4	449,6	-13,9%	436,1	470,0	460,0	7,8%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>522,0</b>	<b>608,5</b>	<b>593,4</b>	<b>583,7</b>	<b>568,5</b>	<b>8,9%</b>	<b>550,7</b>	<b>470,0</b>	<b>460,0</b>	<b>-14,7%</b>

### Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanzielle Verflechtung mit dem Bundesbudget besteht einerseits über einen Gesamtbetrag für die Universitäten und über die finanziellen Verpflichtungen für die den Ämtern der Universitäten zugewiesenen BeamtInnen. Der Gesamtbetrag wird im Voraus für drei Jahre für alle Universitäten festgelegt und über Leistungsvereinbarungsverhandlungen zwischen dem BMBWF und den einzelnen Universitäten aufgeteilt. Die Festlegung des Gesamtbetrages richtet sich einerseits nach den finanziellen Leistungsmöglichkeiten des Bundes, und andererseits nach den Anforderungen an die Universitäten und die Aufgabenerfüllung der Universitäten.

**Berichtsjahr (2016):** Das Berichtsjahr 2016 ist das erste Jahr der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-2018. Der Gesamtbetrag für diese Periode wurde gegenüber der vorherigen Periode 2013-2015 um 630 Mio. € angehoben. Für das Jahr 2016 ergibt das einen Anstieg gegenüber von 2015 um rd. 200 Mio. €.

**Ausblick (2019+):** Am 28. Februar 2018 wurde vom Nationalrat ein neues Finanzierungssystem für die Universitäten, welches bereits für die kommende Leistungsvereinbarungsperiode 2019-2021 gelten wird, beschlossen. Es sieht einerseits eine Steigerung des dreijährigen Gesamtbetrages vor – dies spiegelt sich in der Steigerung von rd. 270 Mio. € von 2018 auf 2019 wider – und andererseits eine weitestgehend indikatorbasierte Verteilung der Mittel auf die Universitäten. Nunmehr wird der Gesamtbetrag in den Leistungsvereinbarungsverhandlungen über konkrete Zielwerte von Indikatoren wie die Anzahl prüfungsaktiv betriebener Studien, Forschungspersonal, AbsolventInnen, eingeworbene Drittmittel, und die Anzahl strukturierter Doktoratsstudien festgelegt.

### Informationen zur Steuerung

*Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben*

Gesetze: Universitätsgesetz 2002, DUK-Gesetz 2004

Verordnungen: Hochschulraum-Strukturmittel-Verordnung, Universitäten-Immobilienverordnung, Klinischer Mehraufwand (KMA)-Verordnung, KLRV Universitäten

Verträge: Leistungsvereinbarungen mit Universitäten

*Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund*

### Aufgaben gemäß § 3 Universitätsgesetz

- Entwicklung der Wissenschaften (Forschung und Lehre), Entwicklung und Erschließung der Kunst sowie Lehre der Kunst;
- Bildung durch Wissenschaft und durch die Entwicklung und Erschließung der Künste;
- wissenschaftliche, künstlerische, künstlerisch-pädagogische und künstlerisch-wissenschaftliche Berufsvorbildung, Qualifizierung für berufliche Tätigkeiten, die eine Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern, sowie Ausbildung der künstlerischen und wissenschaftlichen Fähigkeiten bis zur höchsten Stufe;
- Heranbildung und Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses;
- Weiterbildung, insbesondere der Absolventinnen und Absolventen von Universitäten und von Pädagoginnen und Pädagogen;
- Koordinierung der wissenschaftlichen Forschung (Entwicklung und Erschließung der Künste) und der Lehre innerhalb der Universität;
- Unterstützung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und Lehre sowie der Kunst;
- Unterstützung der Nutzung und Umsetzung ihrer Forschungsergebnisse in der Praxis und Unterstützung der gesellschaftlichen Einbindung von Ergebnissen der Entwicklung und Erschließung der Künste;
- Gleichstellung von Frauen und Männern und Frauenförderung;
- Pflege der Kontakte zu den Absolventinnen und Absolventen;
- Information der Öffentlichkeit über die Erfüllung der Aufgaben der Universitäten.

### *Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren*

- Keine

### *Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren*

- BGBl. I 35/2012: Einführung der Hochschulraum-Strukturmittel
- BGBl. I 129/2017: Auftrag an die Bundesregierung zur Umsetzung eines neuen Finanzierungssystems der Universitäten nach kapazitätsorientierten, studierendenbezogenen Kriterien. Gleichzeitig wurde der Gesamtbetrag für die Universitäten für 2019-2021 auf rd. 11 Mrd. € festgelegt.

*Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen Jahren*

- [Auswirkungen der Personalthöhe auf die Gesamtkostensituation der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien \(Bund 2010/1\).](#)
- [Berufsberatungseinrichtungen an der Universität Wien und an der Technischen Universität Wien \(Bund 2012/2\)](#)
- [Österreichischer Hochschulraum \(Bund 2017/54\)](#)
- [Technische Universität Wien – Finanzsituation \(Bund 2015/6\)](#)
- [Drittmittelverwaltung sowie Forschungsverwertung an den Technischen Universitäten Graz und Wien; Follow-up-Überprüfung \(Bund 2012/1\)](#)
- [Montanuniversität Leoben Forschungs- und Infrastruktur GmbH \(Bund 2012/11\)](#)

*Weiterführende Informationen und Berichte*

- [Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung \(2017\): Der gesamtösterreichische Universitätsentwicklungsplan 2019-2024](#)
- [Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung \(2015\): Der gesamtösterreichische Universitätsentwicklungsplan 2016-2021](#)

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	3.529,4	3.707,8	3.780,1	3.925,5	4.029,5	14,2%
Personalaufwand	2.272,4	2.314,2	2.407,1	2.517,5	2.584,1	13,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	-21,7	97,2	65,8	46,9	85,5	-
Ergebnis vor Steuern	-17,1	82,0	59,5	37,3	76,5	-
Anlagevermögen	1.069,0	1.169,6	1.284,3	1.360,6	1.446,4	35,3%
Eigenmittel	755,1	875,5	973,4	1.036,6	1.158,8	53,5%
Verbindlichkeiten	769,8	755,2	778,1	773,9	689,6	-10,4%
davon unter 1 Jahr	664,8	712,5	734,6	723,4	627,5	-5,6%
Rückstellungen	555,9	601,0	663,5	694,9	710,9	27,9%
Eigenmittelquote (in %)	594,9	665,1	669,8	655,3	639,1	7,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	164,0	269,4	252,8	196,3	280,0	70,8%
Investitionen in SA, IV und FA	304,3	371,0	360,2	416,8	420,2	38,1%
Personalstand (VZÄ)	34.009	34.500	34.989	35.598	35.833	5,4%
davon BeamtInnen	5.126	4.805	4.529	4.300	4.123	-19,6%
davon ehemalige VB Bund	5.537	5.270	5.061	4.866	4.705	-15,0%



**31.23. Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria**Anschrift: Renngasse 5, 1010 Wien; [www.aq.ac.at](http://www.aq.ac.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (-)

Bundesbeteiligung: -

Geschäftsführung: Hopbach

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz, BGBl. I Nr. 74/2011 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>2,2</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>1,7</b>	<b>-22,7%</b>	<b>1,7</b>	<b>1,7</b>	<b>1,7</b>	<b>3,4%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	3,0	2,5	3,1	2,7	2,9	-0,9%
Personalaufwand	0,5	0,8	1,2	1,3	1,4	182,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,9	0,1	0,1	-0,1	-0,1	-
Ergebnis vor Steuern	0,9	0,1	0,1	-0,1	-0,1	-
Anlagevermögen	0,6	0,5	0,4	0,2	0,2	-62,6%
Eigenmittel	1,1	1,2	1,3	1,2	1,0	-7,0%
Verbindlichkeiten	0,1	0,1	0,3	0,4	0,4	430,2%
davon unter 1 Jahr	0,1	0,1	0,3	0,4	0,4	430,2%
Rückstellungen	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	138,1%
Eigenmittelquote (in %)	88,9	85,5	81,1	80,7	78,6	-11,5%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,1	0,2	0,3	0,0	0,0	-97,1%
Investitionen in SA, IV und FA	0,5	0,1	0,1	0,1	0,1	-76,0%
Personalstand (VZÄ)	10	12	19	20	22	131,6%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

**Aufgaben**

Die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) wurde auf Basis des Hochschul-Qualitätssicherungsgesetzes mit 01. März 2012 gegründet. Gemäß dem gesetzlichen Auftrag ist die AQ Austria für den gesamten Hochschulbereich (mit Ausnahme der Pädagogischen Hochschulen) in Österreich zuständig.

**31.24. Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH**

Anschrift: Raimundgasse 1/2, 1020 Wien; www.obvsg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (J 63.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hamedinger

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Österreichische Bibliothekenverbund und Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. I Nr. 15/2002 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Jahreszuschuss	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,2%	1,7	1,7	1,7	0,0%
Personalausgaben/-auszahlungen	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	-43,1%	0,1	0,1	0,1	-50,4%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>	<b>1,8</b>	<b>1,8</b>	<b>-3,5%</b>	<b>1,8</b>	<b>1,8</b>	<b>1,8</b>	<b>-3,4%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,1	0,1	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	-43,1%	0,1	0,1	0,1	-50,4%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>	<b>0,2</b>	<b>-21,2%</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>-64,0%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	3,6	3,8	4,0	4,5	4,6	29,6%
Personalaufwand	1,8	1,8	1,8	1,9	2,1	17,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,2	0,1	0,3	0,3	0,6	265,4%
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,1	0,4	0,4	0,6	174,5%
Anlagevermögen	1,7	0,8	1,7	1,7	1,6	-10,0%
Eigenmittel	4,2	4,3	4,6	4,9	5,3	28,9%
Verbindlichkeiten	0,8	0,8	0,6	0,6	0,6	-25,9%
davon unter 1 Jahr	0,8	0,8	0,6	0,6	0,6	-25,9%
Rückstellungen	0,6	0,6	0,6	0,6	0,7	18,5%
Eigenmittelquote (in %)	74,0	72,0	75,0	75,0	76,0	2,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,2	0,4	0,5	0,6	0,7	309,9%
Investitionen in SA, IV und FA	0,3	0,3	1,2	0,3	0,1	-64,1%
Personalstand (VZÄ)	27	28	29	32	34	25,9%
davon BeamtInnen	3	2	2	1	1	-61,2%
davon ehemalige VB Bund	6	6	5	5	5	-16,7%

## Aufgaben

Der Österreichische Bibliothekenverbund ist der größte nationale Verbund universitärer, wissenschaftlicher und administrativer Bibliotheken des Landes mit über 80 Bibliotheken von 65 Trägerinstitutionen. Aufgabe der Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH ist insbesondere der Betrieb des EDV-unterstützten Bibliothekenverbundes.

**31.25. Institute of Science and Technology**Anschrift: Am Campus 1, 3400 Klosterneuburg; [www.ist.ac.at](http://www.ist.ac.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.1)

Bundesbeteiligung: 50%

Präsident: Henzinger

Managing Director: Schneider

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über das Institute of Science and Technology – Austria, BGBl. I Nr. 69/2006 idgF

Sektorale Zuordnung gemäß Maastricht-Regeln: Bundessektor

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
BMBWF	24,2	31,4	31,8	43,2	51,6	113,2%	60,6	51,3	55,8	-15,3%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>24,2</b>	<b>31,4</b>	<b>31,8</b>	<b>43,2</b>	<b>51,6</b>	<b>113,2%</b>	<b>60,6</b>	<b>51,3</b>	<b>55,8</b>	<b>-15,3%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	20,7	29,5	36,4	42,5	72,7	251,7%
Personalaufwand	14,1	20,5	26,0	30,4	35,2	149,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,4	0,4	0,6	6,5	6107,9%
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,4	0,5	0,7	6,5	2591,2%
Anlagevermögen	23,8	24,9	17,8	21,7	25,7	7,8%
Eigenmittel	3,3	3,7	4,2	4,8	11,3	239,2%
Verbindlichkeiten	7,0	9,4	7,2	7,7	8,6	23,1%
davon unter 1 Jahr	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-
Rückstellungen	0,6	1,4	2,2	2,7	3,3	425,8%
Eigenmittelquote (in %)	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-
Investitionen in SA, IV und FA	15,1	7,0	7,0	10,1	9,5	-37,3%
Personalstand (VZÄ)	253	358	423	484	548	116,7%
davon BeamtInnen	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-
davon ehemalige VB Bund	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-

## Aufgaben

Das *Institute of Science and Technology Austria* (IST Austria) in Klosterneuburg ist ein Forschungsinstitut mit eigenem Promotionsrecht. Das 2009 eröffnete Institut widmet sich der Spitzenforschung in den Naturwissenschaften, der Mathematik und den Computerwissenschaften. Gegründet wurde IST Austria gemeinsam von der österreichischen Bundesregierung und dem Land Niederösterreich. Seit der Eröffnung 2009 wächst das Institut kontinuierlich, bis zum Jahr 2026 werden 90 ProfessorInnen und etwa 900 WissenschaftlerInnen vor Ort sein. Da Professuren nicht in bestimmten wissenschaftlichen Themen ausgeschrieben und interdisziplinäre Kooperationen aktiv gefördert werden, kann das Institut rasch in neue wissenschaftliche Richtungen expandieren.

**31.26. Österreichische Akademie der Wissenschaften**Anschrift: Ignaz Seipel-Platz, 1010 Wien; [www.oeaw.ac.at](http://www.oeaw.ac.at)

Rechtsform: -

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Präsident: Zeilinger

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz vom 14. Oktober 1921, betreffend die Akademie der Wissenschaften in Wien, BGBl. Nr. 569/1921 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
BMBWF	100,0	101,6	95,6	105,0	109,1	9,1%	112,3	122,2	132,2	8,8%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>100,0</b>	<b>101,6</b>	<b>95,6</b>	<b>105,0</b>	<b>109,1</b>	<b>9,1%</b>	<b>112,3</b>	<b>122,2</b>	<b>132,2</b>	<b>8,8%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

**Laufendes Jahr 2018 und Ausblick 2019+:** Die ÖAW erhält für die Leistungsvereinbarungsperiode 2018-2020 jeweils 10 Mio. € p.a. an zusätzlichen Mitteln. Darüber hinaus werden für den ÖAW Campus Bau in den Jahren 2019 und 2020 insgesamt 30 Mio. € an zusätzlichen Mitteln aus Rücklagen bereitgestellt.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	121,7	131,1	130,4	149,4	118,4	-2,7%
Personalaufwand	51,7	72,5	75,9	80,1	90,9	76,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	24,5	5,5	1,9	12,6	7,5	-69,4%
Ergebnis vor Steuern	-4,7	5,6	1,8	12,4	7,7	-
Anlagevermögen	30,9	77,1	75,5	76,5	72,5	135,0%
Eigenmittel (Akademiekapital)	16,4	17,6	23,3	24,9	48,0	192,4%
Verbindlichkeiten	71,3	82,9	82,7	82,1	65,1	-8,6%
davon unter 1 Jahr	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	32,0	-
Rückstellungen	13,9	21,7	23,7	26,1	30,6	120,7%
Eigenmittelquote (in %)	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-
Investitionen in SA, IV und FA	3,8	9,1	10,1	13,8	9,2	144,9%
Personalstand (VZÄ)	1.163	1.126	1.169	1.235	1.371	17,9%
davon BeamtInnen	39	39	42	41	64	66,2%
davon ehemalige VB Bund	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-

## Aufgaben

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) umfasst 28 Forschungseinrichtungen, in denen rd. 1.400 MitarbeiterInnen tätig sind. In den vergangenen zwanzig Jahren hat sich aus einer Gelehrten-gesellschaft mit nur wenigen wissenschaftlichen Einrichtungen die größte außeruniversitäre Grundlagenforschungsinstitution im Land entwickelt. Die ÖAW vereint Gelehrten-gesellschaft, Forschungsträger und Nachwuchsfördereinrichtung. Sie organisiert als Forschungsträger Spitzenforschung in unterschiedlichen wissenschaftlichen Feldern und Organisationsformen. Sie nimmt für das BMBWF die Abwicklung von Forschungsprogrammen und internationalen Mitgliedschaften wahr. Die ÖAW vergibt Stipendien und Preise, entwickelt entsprechende Förderlinien und betreibt somit nachhaltige Nachwuchsförderung.

**31.27. Österreichische Austauschdienst-GmbH**Anschrift: Ebendorferstraße 7, 1010 Wien; [www.oead.at](http://www.oead.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.6)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Zotti

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz zur Errichtung der „OeAD-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, BGBl. I Nr. 99/2008 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Zahlungen - BMWF/BMWFW/BMBWF	17,8	17,6	18,2	21,7	17,8	-0,2%	20,0	20,0	18,5	-0,2%
Zahlungen - BMBF/BMB	3,6	2,8	3,2	3,2	3,2	-11,1%	3,2	3,2	3,2	0,0%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>21,4</b>	<b>20,4</b>	<b>21,4</b>	<b>24,9</b>	<b>21,0</b>	<b>-2,0%</b>	<b>23,2</b>	<b>23,2</b>	<b>21,7</b>	<b>-0,2%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	11,3	11,5	12,1	13,0	13,1	16,7%
Personalaufwand	7,5	7,7	8,3	8,7	8,7	16,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-
Ergebnis vor Steuern	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0	-100,0%
Anlagevermögen	1,3	1,2	1,2	1,2	1,1	-11,5%
Eigenmittel	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	0,1%
Verbindlichkeiten	1,0	1,0	1,0	1,1	1,2	19,0%
davon unter 1 Jahr	1,0	1,0	1,0	1,1	1,2	19,0%
Rückstellungen	2,3	2,6	2,7	2,9	2,9	25,7%
Eigenmittelquote (in %)	22,1	21,6	20,1	20,3	19,3	-12,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,6	0,4	0,3	0,3	0,3	-50,6%
Investitionen in SA, IV und FA	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	182,4%
Personalstand (VZÄ)	142	146	148	154	152	6,6%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

**Aufgaben**

Die OeAD-GmbH ist die österreichische Agentur für internationale Mobilität und Kooperation in Bildung, Wissenschaft und Forschung. Die OeAD-GmbH berät, bewirbt und unterstützt internationale Kooperationen in Bildung, Wissenschaft und Forschung. Sie unterstützt strategische Entwicklung und begleitet Umsetzungsmaßnahmen. Sie analysiert internationale Entwicklungen und entwickelt daraus Empfehlungen und Maßnahmen.



**31.28. Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH**

Anschrift: Taborstraße 46a/7, 1020 Wien; [www.mensen.at](http://www.mensen.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S.11 (I 56.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Haslauer

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS City Treuhand

Gesetzliche Grundlage: -

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	20,8	20,8	21,0	22,0	21,8	4,6%
Personalaufwand	10,4	10,9	10,5	11,1	11,3	8,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	-0,7	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	-0,7	0,0	0,1	0,0	-60,9%
Anlagevermögen	3,8	4,6	4,1	3,2	3,0	-19,5%
Eigenmittel	4,5	3,8	3,8	3,9	4,0	-10,9%
Verbindlichkeiten	1,1	1,3	1,3	1,4	1,3	16,7%
davon unter 1 Jahr	1,1	1,3	1,3	1,4	1,3	16,7%
Rückstellungen	2,1	1,9	2,0	2,2	2,0	-4,7%
Eigenmittelquote (in %)	57,7	17,0	17,0	36,0	54,0	-6,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,6	-1,7	0,5	0,1	0,6	-6,6%
Investitionen in SA, IV und FA	1,3	1,6	0,4	0,7	1,2	-12,3%
Personalstand (VZÄ)	260	263	263	283	275	5,8%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

**Aufgaben**

Die Österreichische Mensen-Betriebsgesellschaft mbH wurde 1974 auf Initiative des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung gegründet – mit dem Auftrag, die Studierenden zu günstigen Preisen mit Speisen und Getränken zu versorgen.

## UG 32 Kunst und Kultur

In der UG 32 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Albertina
- Österreichische Galerie Belvedere
- Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband)
- Museum für angewandte Kunst (MAK)
- Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK)
- MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH (MQ)
- Naturhistorisches Museum
- Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB)
- Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek (TMW)
- Austria-Film und Video GmbH
- Bundestheater-Holding GmbH (Konzern)
- Österreichisches Filminstitut

Eigentümer der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das Bundeskanzleramt.

Die Österreichischen Bundesmuseen werden als wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts geführt. Kein Bundesmuseum im engeren Sinne, aber ebenfalls im Bundesmuseen-Gesetz 2002 (BGBl. I Nr. 115/1998 idgF) miterfasst, ist die Österreichische Nationalbibliothek.

## Zusammenfassung UG 32

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Bundesmuseen*, MuseumsQuartier und Nationalbibliothek*	143,1	144,6	151,5	136,0	129,3	-9,6%	134,1	140,4	140,4	4,7%
Bundestheater*	160,5	225,5	230,2	230,3	244,4	52,3%	243,9	166,7	166,7	-31,6%
alle Weiteren	16,6	20,0	20,0	20,0	20,0	20,7%	20,4	20,0	20,0	-2,0%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>320,2</b>	<b>390,1</b>	<b>401,7</b>	<b>386,3</b>	<b>393,7</b>	<b>23,0%</b>	<b>398,4</b>	<b>327,1</b>	<b>327,1</b>	<b>-17,9%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Bundesmuseen* und Nationalbibliothek*	8,7	10,6	10,0	9,7	9,4	7,9%	9,1	8,9	8,9	-3,0%
Bundestheater*	0,0	19,0	19,5	17,5	16,9	-	16,7	3,4	3,4	-79,8%
alle Weiteren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>8,7</b>	<b>29,6</b>	<b>29,5</b>	<b>27,2</b>	<b>26,2</b>	<b>201,6%</b>	<b>25,8</b>	<b>12,2</b>	<b>12,2</b>	<b>-52,6%</b>

\* Die Werte für den BVA-E 2018 und den BVA-E 2019 beinhalten keine Werte für Pensionsaus- und -einzahlungen.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	417,6	425,8	446,2	471,2	470,1	12,6%
Personalaufwand	270,7	265,8	268,2	272,1	277,0	2,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	-20,2	-1,1	7,6	24,9	25,4	-
Ergebnis vor Steuern	-19,8	-1,2	8,0	24,3	25,0	-
Anlagevermögen	286,8	273,1	260,0	252,4	250,8	-12,6%
Eigenmittel	170,8	162,9	169,4	190,1	210,2	23,1%
Verbindlichkeiten	96,4	108,2	94,9	77,0	80,3	-16,7%
davon unter 1 Jahr	61,5	51,4	40,3	53,1	57,9	-5,9%
Rückstellungen	75,3	69,3	73,0	81,6	81,7	8,6%
Eigenmittelquote (in %)	519,0	532,9	542,1	490,5	577,4	11,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	11,5	27,6	16,2	26,7	28,2	145,3%
Investitionen in SA, IV und FA	53,3	31,2	24,6	30,7	23,3	-56,3%
Personalstand (VZÄ)	4.141	4.202	4.153	4.122	4.134	-0,2%
davon BeamtInnen	163	149	143	137	132	-19,2%
davon ehemalige VB Bund	352	340	323	304	291	-17,4%

**32.1. Albertina**Anschrift: Albertinaplatz 1, 1010 Wien; [www.albertina.at](http://www.albertina.at)

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Schröder, Landstetter

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	7,7	7,7	7,7	7,7	7,7	0,8%	7,7	n.v.	n.v.	-
Transferzahlungen	0,0	0,6	2,4	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	n.v.	-
Personalausgaben/-auszahlungen	0,5	0,4	0,4	0,3	0,3	-34,0%	0,4	0,6	0,6	33,1%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,1	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>8,2</b>	<b>8,8</b>	<b>10,6</b>	<b>8,1</b>	<b>8,3</b>	<b>0,7%</b>	<b>8,3</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	<b>-93,3%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,1	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,5	0,4	0,4	0,4	0,3	-30,9%	0,4	0,5	0,5	8,6%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>-9,6%</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>-13,9%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	17,3	18,5	16,9	29,7	20,2	16,6%
Personalaufwand	6,3	6,4	6,4	6,6	6,8	8,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,5	1,4	0,3	13,0	2,8	415,8%
Ergebnis vor Steuern	0,7	1,5	0,4	13,0	2,9	317,7%
Anlagevermögen	14,5	14,2	14,1	14,5	14,6	0,2%
Eigenmittel	19,3	20,8	21,2	34,2	37,1	92,0%
Verbindlichkeiten	1,2	1,1	1,0	0,9	1,2	6,5%
davon unter 1 Jahr	0,5	0,6	0,5	0,9	1,2	147,4%
Rückstellungen	2,3	2,8	2,8	3,0	2,8	21,3%
Eigenmittellquote (in %)	56,7	57,1	55,2	66,6	69,0	21,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,5	0,2	-0,1	0,5	0,5	-15,5%
Investitionen in SA, IV und FA	1,1	1,2	1,4	1,8	1,5	39,7%
Personalstand (VZÄ)	130	131	128	129	132	1,6%
davon BeamtInnen	6	5	4	4	4	-29,1%
davon ehemalige VB Bund	20	18	17	15	14	-28,4%
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 Ausstellungsbesucher/innen in T	567,0	631,1	600,1	649,0	707,1	
2 Anzahl Führungen	3.022	3.321	3.965	3.157	4.295	
3 Eigenerlöse	10,0	11,5	9,8	22,4	13,2	

## Aufgaben

Die Albertina beherbergt eine der größten und bedeutendsten grafischen Sammlungen der Welt mit einem Umfang von ungefähr 65.000 Zeichnungen und über einer Million druckgrafischer Blätter. Der Rahmen der ausgestellten und archivierten Exponate reicht von der Spätgotik bis hin zur zeitgenössischen Kunst. Der Name „Albertina“ stammt von ihrem Begründer Herzog Albert Kasimir von Sachsen-Teschen.

**32.2. Österreichische Galerie Belvedere**Anschrift: Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien; [www.belvedere.at](http://www.belvedere.at)

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Rollig, Bergmann

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	8,9	8,9	9,0	9,0	9,0	0,8%	9,0	n.v.	n.v.	-
Transferzahlungen	1,0	2,0	5,1	1,5	0,0	-100,0%	0,5	n.v.	n.v.	-
Personalausgaben/-auszahlungen	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	-27,0%	0,1	0,3	0,3	93,7%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>10,1</b>	<b>11,0</b>	<b>14,2</b>	<b>10,7</b>	<b>9,1</b>	<b>-9,7%</b>	<b>9,6</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>-97,0%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	-27,0%	0,1	0,2	0,2	36,6%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>-6,5%</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>6,5%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	22,4	20,7	24,5	25,6	26,0	16,1%
Personalaufwand	7,8	8,2	8,8	9,5	9,9	27,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,5	-0,7	0,2	-0,3	-0,1	-
Ergebnis vor Steuern	0,5	-0,7	0,2	-0,3	-0,1	-
Anlagevermögen	20,9	19,8	17,2	14,8	12,9	-38,5%
Eigenmittel	4,2	3,5	3,7	3,4	3,3	-21,1%
Verbindlichkeiten	3,2	3,4	2,0	2,5	2,3	-29,2%
davon unter 1 Jahr	2,2	2,4	2,0	2,5	2,3	2,7%
Rückstellungen	1,7	1,6	2,1	2,2	3,5	108,2%
Eigenmittelquote (in %)	15,0	14,0	15,0	15,0	17,0	13,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,3	0,3	1,4	0,7	0,9	-30,1%
Investitionen in SA, IV und FA	2,5	-0,1	-1,6	-1,4	-1,0	-139,7%
Personalstand (VZÄ)	150	155	161	173	175	16,7%
davon BeamtInnen	2	2	2	2	2	0,0%
davon ehemalige VB Bund	27	24	20	19	18	-33,3%
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 Ausstellungsbesucher/innen in T	1.139,6	957,8	1.075,2	1.266,6	1.329,5	
2 Anzahl Führungen	3.450	2.675	3.307	3.306	3.752	
3 Eigenerlöse	13,5	11,8	13,1	14,9	15,3	

## Aufgaben

Die Österreichische Galerie Belvedere beherbergt Kunst mehrerer Epochen, vom Mittelalter über das Barock bis ins 21. Jahrhundert. Ein Schwerpunkt liegt auf den österreichischen Malern des Fin de Siècle und des Jugendstils. Das Belvedere besitzt die weltweit größte Sammlung von Gemälden Gustav Klimts.

**32.3. Kunsthistorisches Museum (inkl. Weltmuseum Wien und Thetermuseum Wien)**Anschrift: Burgring 5, 1010 Wien; [www.khm.at](http://www.khm.at)

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Haag, Frey

Abschlussprüfer:

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	23,8	23,8	23,8	23,8	23,8	0,3%	24,6	n.v.	n.v.	-
Transferzahlungen	7,7	0,7	2,0	0,6	4,6	-40,1%	3,6	n.v.	n.v.	-
Personalausgaben/-auszahlungen	1,4	1,1	0,9	1,0	1,1	-23,1%	1,0	1,4	1,4	39,1%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,0	0,1	0,1	0,1	-	0,1	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>32,8</b>	<b>25,6</b>	<b>26,8</b>	<b>25,5</b>	<b>29,6</b>	<b>-9,8%</b>	<b>29,4</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>-95,1%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,3	0,3	0,3	0,3	-	0,3	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	1,3	1,1	1,0	0,9	1,1	-19,2%	1,0	1,2	1,2	15,5%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>1,3</b>	<b>1,4</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>	<b>1,3</b>	<b>3,8%</b>	<b>1,3</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>	<b>-10,5%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	37,3	39,8	40,6	40,1	40,1	7,5%
Personalaufwand	22,5	23,8	24,4	24,4	24,5	8,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,7	0,9	1,0	1,1	0,3	-61,5%
Ergebnis vor Steuern	0,3	0,7	0,7	0,8	0,0	-96,5%
Anlagevermögen	37,7	38,2	36,8	38,8	43,9	16,6%
Eigenmittel	1,0	1,7	2,4	3,2	3,4	222,8%
Verbindlichkeiten	9,1	8,2	8,8	8,2	9,9	9,2%
davon unter 1 Jahr	3,1	2,2	2,8	2,3	4,0	26,7%
Rückstellungen	6,1	7,0	8,6	8,7	7,9	29,2%
Eigenmittelquote (in %)	2,3	4,0	5,2	6,8	13,2	471,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-1,0	1,9	-7,5	2,6	1,6	-
Investitionen in SA, IV und FA	13,8	4,4	2,3	2,5	7,5	-45,5%
Personalstand (VZÄ)	440	456	442	428	432	-1,8%
davon BeamtInnen	18	16	15	15	15	-16,7%
davon ehemalige VB Bund	25	23	22	20	20	-20,0%
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 Ausstellungsbesucher/innen in T	1.351,9	1.406,0	1.457,2	1.384,6	1.416,6	
2 Anzahl Führungen	4.466	7.309	7.040	7.848	7.507	
3 Eigenerlöse	13,5	15,9	16,7	16,2	16,0	

**Aufgaben**



Das Kunsthistorische Museum (inkl. Weltmuseum Wien und Theaternuseum Wien) in Wien zählt zu den größten und bedeutendsten Museen der Welt. In den Sammlungen befinden sich Objekte aus sieben Jahrtausenden, von der Zeit des Alten Ägypten bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Besondere Schwerpunkte liegen in der Kunst der Renaissance und des Barocks. Die Sammlungen und ihre Vielfalt sind zum Großteil das Resultat der Vorlieben und Interessen von Persönlichkeiten aus dem Haus Habsburg, unter ihnen Kaiser Rudolf II. und Erzherzog Leopold Wilhelm. 1891 fand die feierliche Eröffnung des neu erbauten Museums an der Wiener Ringstraße statt. Damit waren erstmals die kaiserlichen Sammlungen unter einem Dach vereint.

**32.4. Museum für angewandte Kunst**Anschrift: Stubenring 5, 1010 Wien; [www.mak.at](http://www.mak.at)

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Thun-Hohenstein, Mitterlehner-Marchesani

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	9,6	9,6	9,7	9,7	9,7	0,7%	9,8	n.v.	n.v.	-
Transferzahlungen	0,7	0,9	1,2	0,3	0,0	-100,0%	0,1	n.v.	n.v.	-
Personalausgaben/-auszahlungen	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4	0,7%	0,4	0,5	0,5	14,7%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>10,7</b>	<b>10,9</b>	<b>11,3</b>	<b>10,5</b>	<b>10,1</b>	<b>-5,5%</b>	<b>10,4</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>-95,0%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,1	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,3	0,4	0,5	0,5	0,4	37,1%	0,4	0,5	0,5	16,0%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,3</b>	<b>0,5</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	<b>0,5</b>	<b>74,4%</b>	<b>0,6</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>-7,8%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	12,5	13,6	15,0	14,7	14,2	13,0%
Personalaufwand	6,1	6,4	7,0	7,4	7,0	16,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,4	0,4	0,6	0,3	0,5	43,2%
Ergebnis vor Steuern	0,5	0,5	0,7	0,3	0,5	-0,8%
Anlagevermögen	4,0	5,0	6,6	6,1	5,7	40,7%
Eigenmittel	8,1	9,2	11,8	11,5	11,5	41,8%
Verbindlichkeiten	1,8	1,4	1,1	1,2	1,1	-42,8%
davon unter 1 Jahr	1,8	1,4	1,1	1,2	1,1	-42,8%
Rückstellungen	2,6	2,4	2,7	2,6	2,5	-5,6%
Eigenmittelequote (in %)	62,3	66,1	72,0	71,7	74,7	19,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,9	0,6	1,1	1,1	1,1	20,7%
Investitionen in SA, IV und FA	1,2	1,7	3,0	0,6	0,6	-53,8%
Personalstand (VZÄ)	113	126	133	135	125	11,1%
davon BeamtInnen	5	5	6	6	5	4,0%
davon ehemalige VB Bund	24	24	24	22	21	-10,5%
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 Ausstellungsbesucher/innen in T	85,8	101,1	102,5	150,6	172,2	
2 Anzahl Führungen	656	714	560	857	853	
3 Eigenerlöse	2,8	3,5	4,1	4,0	3,7	

## Aufgaben

Das Österreichische Museum für angewandte Kunst (MAK) ist eines der bedeutendsten Museen seiner Art in der Welt. Das am Stubenring im ersten Wiener Gemeindebezirk beheimatete Haus wurde bereits 1864 als „k.k. Österreichisches Museum für Kunst und Industrie“ gegründet und verfügt heute – positioniert zwischen Tradition und Experiment – über eine einzigartige Sammlung von angewandter Kunst und Design an der Schnittstelle zu progressiven Positionen zeitgenössischer Kunst und Architektur.

**32.5. Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien**Anschrift: Museumsplatz 1, 1070 Wien; [www.mumok.at](http://www.mumok.at)

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Kraus, Lamprechter

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	8,7	8,7	8,8	8,8	8,8	0,9%	9,3	n.v.	n.v.	-
Transferzahlungen	0,3	0,3	0,2	0,1	0,0	-88,6%	0,0	n.v.	n.v.	-
Personalausgaben/-auszahlungen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	10,2%	0,2	0,4	0,4	71,0%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,1	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>9,3</b>	<b>9,3</b>	<b>9,3</b>	<b>9,2</b>	<b>9,2</b>	<b>-1,3%</b>	<b>9,6</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>-96,2%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,1	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	4,2%	0,2	0,3	0,3	55,0%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,3</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>29,2%</b>	<b>0,4</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>-7,0%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	13,1	12,8	12,3	11,7	11,7	-10,0%
Personalaufwand	4,9	4,7	5,1	5,1	5,1	4,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,5	1,2	1,0	0,3	0,1	-82,1%
Ergebnis vor Steuern	0,5	1,2	1,0	0,3	0,1	-83,0%
Anlagevermögen	4,2	3,6	3,0	2,6	2,2	-48,5%
Eigenmittel	3,4	4,7	5,7	5,9	6,0	73,7%
Verbindlichkeiten	1,2	1,5	1,0	1,1	1,3	13,1%
davon unter 1 Jahr	1,1	1,5	1,0	1,1	1,3	14,9%
Rückstellungen	3,0	1,8	2,1	2,3	2,3	-22,5%
Eigenmittelquote (in %)	34,1	44,6	53,0	54,4	55,4	62,5%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	1,3	0,2	0,2	-0,1	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,5	0,3	0,2	0,3	0,3	-43,9%
Personalstand (VZÄ)	113	111	111	109	113	-0,2%
davon BeamtInnen	3	3	3	3	3	0,0%
davon ehemalige VB Bund	28	26	25	21	21	-25,0%
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 Ausstellungsbesucher/innen in T	186,6	181,1	186,2	210,0	208,3	
2 Anzahl Führungen	1.747	1.737	1.740	2.048	1.779	
3 Eigenerlöse	4,3	4,0	3,5	2,8	2,9	

## Aufgaben

Das Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK) beherbergt eine Sammlung von ca. 7.000 Exponaten moderner und zeitgenössischer Kunst, die unter anderem Werke von Andy Warhol, Pablo Picasso, Joseph Beuys, Jasper Johns und Roy Lichtenstein umfasst, und verfügt über einen Großteil der Werke und Dokumentationen des Wiener Aktionismus. Darüber hinaus führt das MUMOK regelmäßig Sonderausstellungen durch.

**32.6. Naturhistorisches Museum Wien**Anschrift: Burgring 7, 1010 Wien; [www.nhm-wien.ac.at](http://www.nhm-wien.ac.at)

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Köberl, Kritscher

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	14,4	14,4	14,5	14,4	14,4	0,3%	14,4	n.v.	n.v.	-
Transferzahlungen	0,8	4,2	1,5	0,5	1,7	110,9%	2,6	n.v.	n.v.	-
Personalausgaben/-auszahlungen	2,0	1,8	1,8	1,8	1,7	-14,9%	1,6	2,2	2,2	34,0%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,0	0,0	0,0	0,2	-	0,3	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>17,2</b>	<b>20,4</b>	<b>17,8</b>	<b>16,7</b>	<b>18,0</b>	<b>4,9%</b>	<b>19,0</b>	<b>2,2</b>	<b>2,2</b>	<b>-88,6%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,5	0,6	0,5	0,5	-	0,5	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	1,8	1,8	1,8	1,8	1,7	-7,8%	1,6	2,0	2,0	24,5%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>1,8</b>	<b>2,3</b>	<b>2,4</b>	<b>2,3</b>	<b>2,2</b>	<b>20,3%</b>	<b>2,1</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>-4,6%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	19,7	22,1	20,6	21,2	21,4	8,8%
Personalaufwand	13,0	13,5	14,5	14,4	14,6	12,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,3	0,2	-1,0	-0,7	-1,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,6	0,4	-0,3	-0,6	-1,0	-
Anlagevermögen	15,3	14,7	15,4	16,3	15,0	-1,4%
Eigenmittel	10,0	10,4	10,1	9,4	8,5	-15,6%
Verbindlichkeiten	1,4	1,1	1,2	1,2	1,2	-15,7%
davon unter 1 Jahr	1,2	1,0	1,1	1,0	1,0	-15,7%
Rückstellungen	3,4	3,5	3,9	4,2	4,0	19,8%
Eigenmittelquote (in %)	64,3	56,7	53,6	59,0	56,8	-11,5%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,4	1,7	0,9	1,1	0,5	-65,9%
Investitionen in SA, IV und FA	4,9	1,2	3,6	3,1	1,1	-78,0%
Personalstand (VZÄ)	219	225	234	232	249	13,4%
davon BeamtInnen	25	24	24	23	21	-15,8%
davon ehemalige VB Bund	75	70	66	64	63	-15,6%

## Aufgaben

Das Wiener Naturhistorische Museum ist eines der bedeutenden naturwissenschaftlichen Museen der Welt. Seine frühesten Sammlungen sind über 250 Jahre alt. Heute werden 25 Millionen Objekte wissenschaftlich betreut. Ein prächtiger Palast der Naturwissenschaft beherbergt seit 1889 diese ständig wachsenden Sammlungen. Das Zusammenspiel von Gebäude, Figuren- und Gemäldeschmuck, von Mobiliar und kostbaren Ausstellungsstücken ist weitgehend im Originalzustand erhalten und macht so das Museum als Museum des Museums auch zu einer kulturhistorischen Kostbarkeit.

**32.7. Österreichische Nationalbibliothek**Anschrift: Josefsplatz 1, 1015 Wien; [www.onb.ac.at](http://www.onb.ac.at)

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Rachinger, Starkel

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	23,0	23,0	23,1	23,1	23,2	0,8%	25,0	n.v.	n.v.	-
Transferzahlungen	0,0	3,0	5,3	0,0	0,0	-	1,6	n.v.	n.v.	-
Personalausgaben/-auszahlungen	3,9	3,5	3,1	2,9	2,9	-25,5%	2,8	3,8	3,8	34,3%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,2	0,4	0,6	0,7	-	0,7	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>26,9</b>	<b>29,7</b>	<b>31,8</b>	<b>26,6</b>	<b>26,8</b>	<b>-0,3%</b>	<b>30,2</b>	<b>3,8</b>	<b>3,8</b>	<b>-87,4%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	1,0	0,9	0,8	0,8	-	0,7	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	3,6	3,5	3,3	3,0	2,9	-19,3%	2,8	3,4	3,4	19,3%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>3,6</b>	<b>4,5</b>	<b>4,2</b>	<b>3,8</b>	<b>3,7</b>	<b>3,3%</b>	<b>3,6</b>	<b>3,4</b>	<b>3,4</b>	<b>-4,8%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	26,3	27,0	26,9	27,6	27,1	2,9%
Personalaufwand	17,5	17,5	18,0	18,1	18,1	3,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,4	-0,2	-0,8	-0,9	-0,6	-
Ergebnis vor Steuern	-1,0	-0,1	-0,6	-0,8	-0,5	-
Anlagevermögen	12,8	11,7	12,7	12,1	10,1	-21,0%
Eigenmittel	10,2	10,1	9,5	8,7	8,2	-19,9%
Verbindlichkeiten	2,3	2,6	4,2	3,3	2,9	27,8%
davon unter 1 Jahr	1,5	1,3	3,6	2,8	2,4	54,4%
Rückstellungen	5,0	5,3	5,5	6,3	6,5	29,4%
Eigenmittelquote (in %)	41,0	56,0	48,0	47,0	46,0	12,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,2	1,1	0,6	1,0	0,4	77,8%
Investitionen in SA, IV und FA	3,0	1,8	3,9	2,7	0,7	-76,9%
Personalstand (VZÄ)	322	318	320	318	312	-3,1%
davon BeamtInnen	56	49	46	42	42	-25,0%
davon ehemalige VB Bund	101	101	99	95	88	-12,9%
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 Ausstellungsbesucher/innen in T	227,0	245,0	268,0	288,8	355,9	
2 Anzahl Führungen	1.490	1.497	1.493	1.887	2.113	
3 Eigenerlöse	3,6	3,7	4,0	4,8	3,9	



## Aufgaben

Die Österreichische Nationalbibliothek gehört zu den fünf wichtigsten Bibliotheken weltweit. Ihre Wurzeln reichen bis in das 14. Jahrhundert zurück und ihr Bestand umfasst rd. 8 Millionen Objekte, darunter zahlreiche UNESCO-Weltdokumente. Als ein dienstleistungsorientiertes Informations- und internationales Forschungszentrum hat sie u.a. umfangreiche Digitalisierungsprojekte initiiert und ist mit ihren vier Museen (Prunksaal, Papyrusmuseum, Globenmuseum und Esperantomuseum) ein vielfältiges Bildungs- und Kulturzentrum. Das Sammeln von österreichischen Publikationen inkl. Webpublikationen gehört zu ihren Kernaufgaben.

**32.8. Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek**Anschrift: Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien; [www.tmw.at](http://www.tmw.at)

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Zuna-Kratky, Skarek

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	11,6	11,6	11,6	11,6	11,6	0,5%	12,2	n.v.	n.v.	-
Transferzahlungen	0,0	1,1	1,8	0,9	2,4	-	1,5	n.v.	n.v.	-
Personalausgaben/-auszahlungen	0,7	0,6	0,5	0,5	0,5	-29,9%	0,4	0,7	0,7	74,9%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,0	0,1	0,1	0,1	-	0,1	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>12,3</b>	<b>13,3</b>	<b>14,0</b>	<b>13,1</b>	<b>14,6</b>	<b>19,0%</b>	<b>14,2</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>-94,8%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,1	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,7	0,6	0,5	0,5	0,5	-27,0%	0,4	0,8	0,8	82,9%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	<b>-13,4%</b>	<b>0,5</b>	<b>0,8</b>	<b>0,8</b>	<b>52,9%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	14,7	15,3	16,3	16,1	16,5	12,1%
Personalaufwand	8,5	8,4	9,1	9,0	9,6	12,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,4	-0,9	-0,2	0,5	-0,2	-
Ergebnis vor Steuern	-1,3	-0,8	-0,2	0,5	-0,2	-
Anlagevermögen	8,7	8,4	9,9	9,7	9,4	7,4%
Eigenmittel	6,6	5,8	5,6	6,1	5,9	-10,8%
Verbindlichkeiten	1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	-13,5%
davon unter 1 Jahr	1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	-13,5%
Rückstellungen	2,8	2,8	3,2	3,2	2,9	4,6%
Eigenmittelquote (in %)	48,0	46,0	38,0	40,0	37,0	-22,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-1,5	-0,9	-2,4	-1,5	-3,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	1,2	1,0	2,5	2,7	3,7	213,3%
Personalstand (VZÄ)	155	159	165	165	165	6,2%
davon BeamtInnen	7	7	5	5	5	-28,6%
davon ehemalige VB Bund	24	24	22	22	21	-14,4%
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 Ausstellungsbesucher/innen in T	300,5	366,5	373,6	358,7	365,6	
2 Anzahl Führungen	3.154	3.137	3.163	3.001	3.140	
3 Eigenerlöse	3,1	3,7	4,7	4,5	4,9	

## **Aufgaben**

Das Technische Museum Wien zeigt Exponate und Modelle aus der Geschichte der Technik unter besonderer Berücksichtigung des österreichischen Anteils an der technologischen Entwicklung. Der Schwerpunkt der Ausstellungen liegt auf der Vermittlung technischer Konzepte. Deshalb gibt es eine große Zahl von Funktionsmodellen, die BesucherInnen die Möglichkeit geben, technische Vorgänge nachzuvollziehen.

## Zusammenfassung für Bundesmuseen

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	107,7	107,7	108,2	108,1	108,3	0,6%	112,0	112,9	112,9	0,8%
Transferzahlungen	10,5	12,8	19,5	3,9	8,8	-16,0%	9,9	14,0	14,0	41,4%
Personalausgaben/-auszahlungen	9,4	8,2	7,5	7,5	7,3	-21,6%	7,1	9,9	9,9	38,4%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,3	0,7	0,9	1,3	-	1,5	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>127,5</b>	<b>129,0</b>	<b>135,9</b>	<b>120,4</b>	<b>125,7</b>	<b>-1,4%</b>	<b>130,5</b>	<b>136,8</b>	<b>136,8</b>	<b>4,8%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	2,4	2,2	2,1	2,0	-	2,0	n.v.	n.v.	-
Ämter der Universitäten	8,7	8,2	7,8	7,6	7,3	-15,6%	7,1	8,9	8,9	24,3%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>8,7</b>	<b>10,6</b>	<b>10,0</b>	<b>9,7</b>	<b>9,4</b>	<b>7,9%</b>	<b>9,1</b>	<b>8,9</b>	<b>8,9</b>	<b>-3,0%</b>

### Informationen zur Steuerung

*Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben*

Gesetze: Bundesmuseen-Gesetz und die im Sinne des Gesetzes erlassenen Verordnungen (insbes. Museumsordnungen) und Anordnungen des Beteiligungsmanagements für die Bundesmuseen des BKA.

Verträge: -

Die schrittweise ab 1999 aus der Bundesverwaltung ausgegliederten Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek sind als wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts organisiert. Die Institutionen der Kunst, Natur und Technik unterliegen der laufenden Aufsicht und Betreuung durch ein Beteiligungsmanagement: Neben der Genehmigung der Planbudgets und der jährlichen Entlastung der Organe steht das Controlling der Institutionen und die Gestaltung und Weiterentwicklung der betriebswirtschaftlichen Standards und strategischer Rahmenbedingungen im Vordergrund.

Die Geschäftsführer/innen sowie die Mehrheit der Aufsichtsräte (Kuratoriumsmitglieder) der Anstalten werden vom Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien ernannt, wodurch sich die wesentlichen langfristigen Steuerungsinstrumente konstant in Bundeshand befinden.

Die Anstalten agieren auf Basis ihrer rechtlichen Grundlagen inhaltlich und organisatorisch völlig eigenständig und haben, sofern keine Reserven vorhanden sind grundsätzlich ein ausgeglichenes Dreijahresbudget vorzulegen.

Sie erhalten eine der Höhe nach gesetzlich fixierte Basisabgeltung. Weiters kann der Bund nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten sowie der sachlichen und kulturpolitischen Prioritäten den Bundesmuseen einen finanziellen Beitrag für nutzerspezifische bauliche Investitionsvorhaben, Bestandsadaptierungen und technische Sicherheitsmaßnahmen leisten.

*Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund*

Aufgaben gemäß § 2 Abs. 1 Bundesmuseen-Gesetz

- Die Bundesmuseen sind dazu bestimmt, das ihnen anvertraute im Eigentum des Bundes stehende Sammlungsgut zu mehren und zu bewahren und es derart der Öffentlichkeit zu präsentieren, dass

durch die Aufbereitung Verständnis für Entwicklungen und Zusammenhänge zwischen Gesellschafts-, Kunst-, Technik-, Natur- und Wissenschaftsphänomenen geweckt wird.

- Als bedeutende kulturelle Institutionen Österreichs sind sie dazu aufgerufen, das österreichische Kulturleben zu bereichern, das Kulturschaffen der Gegenwart, die aktuellen Entwicklungen der Technik und die Veränderungen der Natur zu registrieren und deren Zeugnisse gezielt zu sammeln und das Sammlungsgut im Sinne des spezifisch kulturpolitischen Auftrags jedes Hauses ständig zu ergänzen.
- Dabei pflegen sie den Austausch mit Museen in Österreich und anderen Ländern im Ausstellungs- und Forschungsbereich.

#### *Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren*

- Errichtung des Hauses der Geschichte Österreich im Zuständigkeitsbereich der Österreichischen Nationalbibliothek

#### *Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren*

- Gesetzliche Verankerung der Errichtung des Hauses der Geschichte Österreich im Zuständigkeitsbereich der Österreichischen Nationalbibliothek

#### *Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren*

- [MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst, 2013; follow-up 2016](#)
- [Generalsanierung und Erweiterung des Museums für zeitgenössische Kunst \(21er Haus\), 2014](#)

#### *Weiterführende Informationen und Berichte*

- 2017: Weißbuch betreffend „[Neuaufstellung der Österreichischen Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek](#)“ mit dem Hauptziel der Schaffung einer fundierten Grundlage für die Optimierung der Struktur der Bundesmuseen hinsichtlich Einheitlichkeit, Effizienz und Verlässlichkeit

<b>Unternehmens-Kennzahlen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	163,4	169,9	173,1	186,8	177,2	8,5%
Personalaufwand	86,6	88,9	93,2	94,4	95,7	10,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	2,4	1,1	13,2	1,8	1491,3%
Ergebnis vor Steuern	0,8	2,6	1,9	13,1	1,8	111,5%
Anlagevermögen	118,2	115,7	115,6	114,8	113,7	-3,8%
Eigenmittel	63,0	66,2	70,0	82,5	83,8	33,1%
Verbindlichkeiten	21,4	20,5	20,5	19,6	21,0	-2,0%
davon unter 1 Jahr	12,9	11,7	13,3	13,0	14,4	11,4%
Rückstellungen	26,8	27,2	30,9	32,5	32,4	20,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,0	6,2	-5,8	5,6	1,9	-7,0%
Investitionen in SA, IV und FA	28,3	11,6	15,3	12,3	14,5	-48,9%
Personalstand (VZÄ)	1.642	1.681	1.694	1.690	1.702	3,7%
davon BeamtInnen	121	110	105	100	97	-20,1%
davon ehemalige VB Bund	323	311	295	278	266	-17,7%

#### Wirtschaftlicher Bericht des Eigentümers über die Bundesmuseen zum Jahr 2016

Eine Steigerung der besucherbezogenen Erlöse und eine zurückhaltende Programmplanung vermochten es, dass die Anstalten im Jahr 2016 positiv wirtschafteten. Jene Anstalten, wo bereits Jahresfehlbeträge hingenommen werden müssen, konnten ihre Fehlbeträge durch eigene Reserven bedecken.

**32.9. Austria-Film und Video GmbH**

Obere Augartenstraße 1, 1020 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 93.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Kieninger

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: -

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0%
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2300,0%
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0%
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-61,2%
Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
davon unter 1 Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	550,0%
Eigenmittelquote (in %)	98,0	94,0	94,0	-	72,1	-26,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2500,0%
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	-	-	-	-	-	-
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

**Aufgaben**

Die Austria Film und Video GmbH verwaltet die Bestände der Austria Wochenschau, die zu 100 % in Bundeseigentum stehen. Sie ist die zentrale Sammel- und Dokumentationsstelle für das audiovisuelle Erbe Österreichs.

**32.10. Bundestheater-Konzern**

Anschrift: Goethegasse 1, 1010 Wien; [www.bundestheater-holding.at](http://www.bundestheater-holding.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Kircher

Abschlussprüfer: KPMG Austria (2016), aktuell Moore Stephens City Treuhand GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG), BGBl. I Nr. 108/1998 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basisabgeltung	160,5	144,4	148,9	148,9	162,9	1,5%	162,9	162,9	162,9	0,0%
Amt der Bundestheater	n.v.	3,5	3,3	3,2	3,0	-	3,2	3,8	3,8	20,2%
Pensionsausgaben/-auszahlungen	n.v.	77,6	78,0	78,2	78,5	-	77,8	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>160,5</b>	<b>225,5</b>	<b>230,2</b>	<b>230,3</b>	<b>244,4</b>	<b>52,3%</b>	<b>243,9</b>	<b>166,7</b>	<b>166,7</b>	<b>-31,6%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Ersätze für Bedienstete	n.v.	3,5	3,3	3,2	3,0	-	3,2	3,4	3,4	6,5%
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	n.v.	15,6	16,2	14,3	13,8	-	13,5	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>19,0</b>	<b>19,5</b>	<b>17,5</b>	<b>16,9</b>	<b>-</b>	<b>16,7</b>	<b>3,4</b>	<b>3,4</b>	<b>-79,8%</b>

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

**Berichtsjahr (2016):** Im Jahr 2016 wurde die Erhöhung der Basisabgeltung schlagend, die mit der Novelle des BThOG, BGBl. Nr. I 100/2015 beschlossen wurde. Daraus resultiert die Abweichung von +14 Mio. Euro zum Berichtsjahr 2015.

**Informationen zur Steuerung**

*Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben*

Gesetze: Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG), BGBl. I Nr. 108/1998 idgF

Verträge: Ziel- und Leistungsvereinbarungen gem. § 4 BThOG

*Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund*

Der kulturpolitische Auftrag gem. § 2 Abs. 1 Bundestheaterorganisationsgesetz umfasst folgende Aufgaben:

- Pflege der klassischen deutschsprachigen und internationalen Theaterkunst und Kultur.
- Förderung des zeitgenössischen und innovativer Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung österreichischen Kunstschaffens und dessen Stärkung im internationalen Vergleich.
- Gestaltung der Spielpläne in die Richtung, dass diese ein innovatives und pluralistisches Angebot in Form und Inhalt sowie auch künstlerisch risikoreiche Produktionen beinhalten und den Aspekt der Kunstvermittlung besonders bei Kindern und Jugendlichen berücksichtigen.



- Schaffung von Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten für das gesamtösterreichische Publikum auch durch den Einsatz von elektronischen und anderen Massenmedien unter Berücksichtigung neuer medialer Entwicklungen.
- Internationale Repräsentation österreichischer Bühnenkunst.

*Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren*

- Regierungsvorlage der BThOG-Novelle 2015

*Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren*

- Novelle des BThOG, BGBl. Nr. I 100/2015 – Stärkung der Bundestheater-Holding als strategische Management-Holding, Verankerung von Ziel- und Leistungsvereinbarungen sowie Mehrjahresplanungen; Erhöhung der Basisabgeltung; Verkleinerung der Aufsichtsräte

*Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren*

- [Burgtheater GmbH \(Bund 2016/6\)](#)
- [Bundestheater-Holding GmbH \(Bund 2014/10\)](#)
- [Kennzahlenvergleich Volksoper Wien - Komische Oper Berlin \(Bund 2013/7\)](#)
- [ART FOR ART Kreativ-Werkstätten GmbH \(Bund 2013/4\)](#)

*Weiterführende Informationen und Berichte*

- <https://www.bundestheater.at/holding/daten-zum-download/>

<b>Unternehmens-Kennzahlen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	220,4	219,1	233,2	248,4	255,2	15,8%
Personalaufwand	181,3	174,0	171,9	175,0	177,9	-1,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	-22,8	-6,4	6,4	14,7	23,6	-
Ergebnis vor Steuern	-22,8	-6,6	6,0	14,3	23,3	-
Anlagevermögen	92,8	86,5	79,0	78,0	82,5	-11,1%
Eigenmittel	31,5	25,4	30,6	43,4	66,3	110,6%
Verbindlichkeiten	25,8	47,3	46,6	43,9	45,5	76,2%
davon unter 1 Jahr	n.v.	n.v.	n.v.	29,7	30,5	-
Rückstellungen	46,2	39,9	39,8	46,9	47,4	2,5%
Eigenmittelquote (in %)	29,4	21,0	24,8	31,5	40,3	37,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	7,3	18,7	21,9	24,3	26,4	261,8%
Investitionen in SA, IV und FA	24,5	18,6	8,7	18,1	7,9	-67,9%
Personalstand (VZÄ)	2.454	2.474	2.411	2.382	2.378	-3,1%
davon BeamtInnen	42	39	38	37	35	-16,7%
davon ehemalige VB Bund	29	29	28	26	25	-13,8%
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 BesucherInnen (in Mio.)	1,34	1,34	1,32	1,32	1,29	<i>lt. Konzernabschluss</i>
2 Eigendeckungsgrad (in% - Eigenerlöse/Aufwendungen)	33,5	36,1	40,4	37,4	38,6	<i>lt. Konzernabschluss</i>
3 Sitzplatzauslastung Burgtheater	86,0	85,0	81,0	76,0	77,0	
4 Sitzplatzauslastung Staatsoper	99,0	99,0	98,0	98,0	98,0	
5 Sitzplatzauslastung Volksoper	82,0	82,0	82,0	83,0	78,0	

### Wirtschaftlicher Bericht des Eigentümers zum Jahr 2016/17

Die Österreichischen Bundestheater können sowohl in künstlerischer als auch wirtschaftlicher Hinsicht für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2016/17 positiv Bilanz ziehen. Insgesamt 1.289.483 Besucher in 1.523 Vorstellungen verzeichneten die Österreichischen Bundestheater in der Saison 2016/17. Von den 1.523 Vorstellungen fanden 815 im Burgtheater, 390 in der Staatsoper und 318 in der Volksoper statt. Die Bühnen wurden dabei ihrem jeweiligen kulturpolitischen Auftrag gerecht und erhielten dafür auch Auszeichnungen wie den Nestroy für das Bühnenbild von „Carol Reed“ (Burgtheater) oder den Österreichischen Musiktheaterpreis 2017 in der Kategorie beste männliche Hauptrolle (Volksoper, Robert Meyer als Don Quijote in „Der Mann von La Mancha“).

Der Personalstand beträgt 2.378 VBÄ aufgeteilt auf Burgtheater GmbH 528, Wiener Staatsoper GmbH 937, Volksoper Wien GmbH 527, ART for ART Theaterservice GmbH 371 und Bundestheater-Holding GmbH 15 VBÄ.

Die Umsatzerlöse des Bundestheater-Konzerns konnten im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 1,4% gesteigert werden und betragen konzernweit 77,3 Mio. Euro. Der größte Anteil geht dabei auf die Erlöse aus dem Kartenverkauf zurück. Hier erzielten die drei Bühnengesellschaften im Geschäftsjahr 53,8 Mio. Euro. In der Staatsoper betragen die Kartenerlöse erstmals über 35 Mio. Euro. Jeweils rd. 9 Mio. Euro erwirtschafteten

Burgtheater und Volksoper. Auch die ART for ART Theaterservicegesellschaft konnte ihre Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Konzernweit liegt der Eigendeckungsgrad bei 38,6%, die Staatsoper liegt bei einem im internationalen Vergleich hervorragenden Eigendeckungsgrad von 47,5%, das Burgtheater bei 25,5%, die Volksoper bei 20,02%.

Der Konzern-Bilanzgewinn beträgt 36,99 Mio. Euro (Vorjahr 14,05 Mio. Euro) und ist erwartungsgemäß überwiegend auf Erträge aus Immobilienverkäufen zurückzuführen. Die Basis bildet das vom Aufsichtsrat der Bundestheater-Holding GmbH genehmigte Immobilienkonzept aus dem Jahr 2014.

Die finanzielle Konsolidierung des Burgtheaters konnte im Geschäftsjahr 2016/17 weiter vorangebracht werden. Das Burgtheater weist erstmals seit 2012/13 wieder ein positives Bilanzergebnis aus, ist bei Kreditinstituten schuldenfrei und verzeichnet ein positives Netto-Umlaufvermögen. Die von der Bundestheater-Holding erteilte Patronatserklärung konnte aufgrund dieser positiven Entwicklung im Februar 2017 zurückgenommen werden.

Im Berichtsjahr 2016/17 wurden wesentliche personelle Entscheidungen getroffen: Nach öffentlichen Ausschreibungen und nach Anhörung der Geschäftsführung der Bundestheater-Holding GmbH sowie des jeweiligen Aufsichtsrates bestellte der Bundesminister im Dezember 2016 Bogdan Rošćić ab dem Geschäftsjahr 2020/21 zum künstlerischen Geschäftsführer der Wiener Staatsoper GmbH und im Juni 2017 Martin Kušej ab dem Geschäftsjahr 2019/20 zum künstlerischen Geschäftsführer der Burgtheater GmbH. Nach einer öffentlichen Ausschreibung und gemäß den Bestimmungen des BThOG wurde der Vertrag des kaufmännischen Geschäftsführers der Burgtheater GmbH, Thomas Königstorfer, für weitere fünf Jahre bis 2023 verlängert.

Ein wichtiges Vorhaben im Berichtszeitraum war die Umsetzung des Projektes Shared Service Center für Finanzbuchhaltung und Personalverrechnung mit dem die Bündelung interner Dienstleistungen in einer zentralen Unternehmenseinheit erfolgen sollte. Mit 01. Dezember 2017 erfolgte der Start des Shared Service Centers in der Bundestheater-Holding GmbH. Das Projekt leistet einen wesentlichen Beitrag zur Neuaufstellung der Bundestheater-Holding und deren Stärkung als strategische Management-Holding, wie dies auch mit der Novelle des BThOG 2015, BGBl. Nr. I 100/2015 intendiert war.

Erstmals wurde ein Compliance Bericht basierend auf dem neuentwickelten Compliance Kodex der Bundestheater vorgelegt. Der Bericht dokumentiert konkrete Schritte zu einer Vertiefung der Compliance-Kultur im Konzern, wie etwa Compliance Verantwortliche in jeder Gesellschaft des Bundestheater-Konzerns.

Das Kartenvertriebssystem ist ein wesentliches Steuerungsinstrument für die Geschäftsführungen und muss entsprechend stabil und leistungsstark sein. Für das folgende Jahr werden die aktuellen Gegebenheiten des Kartenvertriebs einer unabhängigen Prüfung und einer Kosten-Nutzen-Analyse unterzogen. Ein weiterer Fokus liegt auf einer zeitgemäßen IT-Infrastruktur des Bundestheater, die der fortschreitenden Digitalisierung Rechnung tragen muss. Die Gesamtevaluierung der IT im Konzern soll Schritte für notwendige Anpassungen aufzeigen.

Laut Prognose im Konzernlagebericht ist die Finanzierung des Betriebs bis inkl. des Geschäftsjahres 2019/20 gesichert. Wesentliche Bestandteile sind die seit 01. Jänner 2016 erhöhte Basisabgeltung und die Gewinne aus den Immobilienverkäufen. Die Mehrjahresplanungen für die Geschäftsjahre 2018/19 bis 2020/21 sind gemäß BThOG bis zum 30.6. dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorzulegen. Der Bundestheater-Konzern ist angehalten weitere Maßnahmen auf der Ertrags- sowie Aufwandsseite zu setzen.

**32.11. Österreichisches Filminstitut**

Anschrift: Spittelberggasse 3, 1070 Wien; [www.filminstitut.at](http://www.filminstitut.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Teichmann

Abschlussprüfer:

Gesetzliche Grundlage: Filmförderungsgesetz, BGBl. Nr. 557/1980 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>16,6</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>20,7%</b>	<b>20,4*</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>-</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

\* 400.000 € für 2019 wurden bereits im Dezember als Teil der 1. Rate angewiesen. 2018 werden daher 19.600.000 € ausbezahlt. Dies ergibt die Gesamtzusagesumme für 2018 20 Mio €.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	16,9	20,4	20,4	20,2	20,2	19,7%
Personalaufwand	0,7	0,7	0,8	0,8	0,9	30,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	2,2	2,8	0,1	-3,0	0,0	-99,4%
Ergebnis vor Steuern	2,2	2,8	0,1	-3,0	0,0	-99,4%
Anlagevermögen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-22,7%
Eigenmittel	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	9,8%
Verbindlichkeiten	12,0	14,8	14,9	11,8	11,8	-1,7%
davon unter 1 Jahr	11,7	14,4	14,3	9,0	11,2	-4,8%
Rückstellungen	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-
Eigenmittelquote (in %)	2,2	1,8	1,8	2,2	2,4	8,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,2	2,8	0,1	-3,0	0,0	-99,4%
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1377,0%
Personalstand (VZÄ)	12	13	13	13	14	13,3%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

**Aufgaben**

Das Österreichische Filminstitut fördert als bundesweite Filmförderungseinrichtung das österreichische Filmwesen nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten, insbesondere die Stärkung der österreichischen Filmwirtschaft und die kreativ-künstlerische Qualität des österreichischen Films als Voraussetzung für seinen Erfolg im Inland und im Ausland. Es ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts und hat seinen Sitz in Wien.

**32.12. MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH**Anschrift: Museumsplatz 1/5, 1070 Wien; [www.mqw.at](http://www.mqw.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (L 68.3)

Bundesbeteiligung: 75% (25% Stadt Wien)

Geschäftsführung: Strasser

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz vom 7. Juni 1990 zur Errichtung einer Museumsquartier- Errichtungs- und Betriebsgesellschaft, BGBl. Nr. 372/1990

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	15,6	15,6	15,6	15,6	3,6	-76,9%	3,6	3,6	3,6	0,0%
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	16,9	16,3	19,4	15,4	17,4	3,2%
Personalaufwand	2,1	2,2	2,3	1,9	2,5	18,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	-104,2%
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Anlagevermögen	75,7	70,7	65,2	59,5	54,4	-28,1%
Eigenmittel	75,9	70,9	68,5	63,8	59,7	-21,3%
Verbindlichkeiten	37,1	25,6	12,9	1,7	1,9	-94,8%
davon unter 1 Jahr	36,9	25,4	12,7	1,5	1,8	-95,1%
Rückstellungen	2,2	2,2	2,3	2,2	2,0	-12,1%
Eigenmittelquote (in %)	65,8	71,6	81,5	96,3	93,6	42,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	-0,1	0,1	-0,1	0,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,5	1,0	0,6	0,3	0,9	81,2%
Personalstand (VZÄ)	33	34	35	37	40	21,3%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 Anzahl Veranstaltungen Außenfläche	295	290	177	103	179	
2 Anzahl Page Views Homepage MQ	1.987	1.537	1.786	1.255	1.569	

## **Aufgaben**

Eröffnet 2001, ist das MuseumsQuartier Wien eines der weltgrößten Areale moderner Kunst und Kultur mit großer Angebotsvielfalt von darstellender Kunst, Architektur, Musik, Mode, Theater, Tanz, Literatur, Kinderkultur, bis hin zu Digitaler Kultur. Es ist ein „Kunstraum“ mit insgesamt neun Museen, Ausstellungs- und Veranstaltungshäusern, ein urbaner „Lebensraum“ und Treffpunkt für Kulturinteressierte in Wien, aber ebenso „Schaffensraum“ für die rd. 60 im quartier21 angesiedelten zeitgenössischen Kunst- und Kulturinitiativen.

## UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)

In der UG 34 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Austrian Institute of Technology GmbH (AIT)
- Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)  
Eigentümer: BMVIT (50%), BMDW (50%)
- Rat für Forschung und Technologieentwicklung (FTE-Rat)  
Eigentümer: BMVIT (50%), BMBWF (50%)

Eigentümer der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMVIT.

### Zusammenfassung UG 34

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
AIT	46,7	46,5	50,0	52,6	52,2	11,9%	55,7	56,7	58,3	1,7%
FFG	288,9	295,3	349,9	351,6	401,4	39,0%	359,3	405,6	427,4	12,9%
FTE-Rat	2,3	1,8	1,8	1,7	1,8	-21,7%	1,8	1,8	1,8	0,0%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>337,9</b>	<b>343,6</b>	<b>401,7</b>	<b>405,9</b>	<b>455,4</b>	<b>34,8%</b>	<b>416,9</b>	<b>464,1</b>	<b>487,4</b>	<b>11,3%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
AIT	0,0	1,4	1,4	1,4	1,4	-	1,2	1,6	1,6	27,3%
FFG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
FTE-Rat	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>-</b>	<b>1,2</b>	<b>1,6</b>	<b>1,6</b>	<b>27,3%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	298,8	297,8	318,5	323,0	353,3	18,2%
Personalaufwand	85,3	89,6	94,6	99,9	105,3	23,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	-6,6	-5,4	-3,1	-7,5	-3,7	-
Ergebnis vor Steuern	1,8	1,2	3,6	2,6	2,9	65,8%
Anlagevermögen	86,5	88,7	92,4	91,5	92,8	7,2%
Eigenmittel	45,1	48,6	51,3	53,8	57,6	27,8%
Verbindlichkeiten	138,1	148,9	132,1	132,7	133,3	-3,5%
davon unter 1 Jahr	50,6	57,7	43,8	49,3	46,8	-7,6%
Rückstellungen	29,9	28,7	29,1	29,6	31,6	5,8%
Eigenmittelquote (in %)	34,9	32,4	34,5	33,5	34,5	-1,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,6	6,0	3,9	10,9	11,8	359,2%
Investitionen in SA, IV und FA	27,8	5,9	13,6	9,2	8,3	-70,2%
Personalstand (VZÄ)	1.096	1.092	1.145	1.191	1.239	13,0%
davon BeamtInnen	22	20	20	19	19	-11,1%
davon ehemalige VB Bund	0	0	0	0	0	-

**34.1. AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Konzern)**Anschrift: Donau-City-Straße 1, 1220 Wien; [www.ait.ac.at](http://www.ait.ac.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.1)

Bundesbeteiligung: 50,46%

Geschäftsführung: Knoll, Plimon

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: -

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basiszuwendung	46,7	45,1	48,6	51,2	50,8	8,8%	54,5	55,1	56,7	1,1%
Personalauszahlungen (BPFZ Arsenal GmbH)	n.v.	1,4	1,4	1,4	1,4	-	1,2	1,6	1,6	27,3%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>46,7</b>	<b>46,5</b>	<b>50,0</b>	<b>52,6</b>	<b>52,2</b>	<b>11,9%</b>	<b>55,7</b>	<b>56,7</b>	<b>58,3</b>	<b>1,7%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Ersätze für Bedienstete (BPFZ Arsenal GmbH)	n.v.	1,4	1,4	1,4	1,4	-	1,2	1,6	1,6	27,3%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>-</b>	<b>1,2</b>	<b>1,6</b>	<b>1,6</b>	<b>27,3%</b>

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Das Forschungsbudget wird gemäß § 5 der Rahmenvereinbarung dem AIT auf Basis von folgendem geplanten Finanzierungsschlüssel zur Verfügung gestellt: 40% Basisfinanzierung Bund, 30% Cooperative Research (geförderte Forschung) sowie 30% Contract Research (Auftragsforschung). Das BMVIT stellt dem AIT eine Basisfinanzierung in Form einer Gesellschafterumlage zur Verfügung, die der Hauptaufgabe des AIT, nämlich der Durchführung unabhängiger Forschung oder experimenteller Entwicklung dient, deren Ergebnisse durch Veröffentlichung und Wissenstransfer verbreitet werden. Die Basisfinanzierung teilt sich in die vier Finanzkategorien Forschungsbudget, Ausbildungs- und Transferbudget, Forschungsinfrastrukturbudget sowie Sonstige Aufwände (limitiert mit max. 1% der Basisfinanzierung). Die Budgetplanung erfolgt entlang mehrjähriger Strategieperioden. Die Höhe der tatsächlichen Mittelzuführung wird gem. § 5 (2) der Rahmenvereinbarung jährlich festgelegt.

**Informationen zur Steuerung***Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben*

Gesetze: -

Verordnungen: -

Verträge: Rahmenvereinbarungen zwischen der Republik Österreich, vertreten durch den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) und dem AIT Austrian Institute of Technology GmbH für die Jahre 2010-2013 und 2014-2017

*Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund*



AIT ist das maßgebliche österreichische Forschungsinstitut, das auf Technologieentwicklung in den „grand challenges“ mit Schwerpunkt auf Infrastrukturthemen der Zukunft ausgerichtet ist. Dabei unterstützt das AIT Wirtschaft und Gesellschaft insbesondere bei Herausforderungen in den Bereichen Dekarbonisierung und Digitalisierung. Die Eckpunkte sind verstärkte Hinwendung zum Markt bei gleichzeitiger inhaltlicher Exzellenz der unabhängigen Forschung. Der Standort Seibersdorf ist gleichzeitig auch Sitz der beiden 100%-Tochtergesellschaften "Seibersdorf Labor GmbH", die aktiv mit Labor- und Servicedienstleistungen am Absatzmarkt tätig ist, und "Nuclear Engineering Seibersdorf GmbH", die bestehende Altlasten dekommissioniert und dekontaminiert.

*Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren*

- Keine

*Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren*

- Keine

*Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren*

- [Austrian Institute of Technology GmbH betreffend Forschungsprojekt UniversAAL \(Bund 2013/10\)](#)
- [AIT Austrian Institute of Technologie GmbH; Follow-up-Überprüfung \(Bund 2012/6\)](#)

*Weiterführende Informationen und Berichte*

- <https://www.ait.ac.at/ueber-das-ait/geschaeftskonzept/>
- <https://www.ait.ac.at/ueber-das-ait/management-und-struktur/>
- <https://www.ait.ac.at/presse/jahresabschluss-und-berichte/>

<b>Unternehmens-Kennzahlen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	124,3	131,6	138,4	144,1	149,9	20,6%
Personalaufwand	66,7	70,2	74,0	77,8	81,7	22,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,7	1,7	2,8	3,2	2,2	31,8%
Ergebnis vor Steuern	2,4	2,2	3,3	3,2	3,3	37,3%
Anlagevermögen	72,8	83,0	87,0	85,9	86,6	18,9%
Eigenmittel	24,5	29,2	32,3	35,4	39,0	59,3%
Verbindlichkeiten	28,8	47,2	43,7	45,8	47,0	63,4%
davon unter 1 Jahr	28,8	33,4	28,0	33,9	34,8	21,1%
Rückstellungen	22,8	21,3	21,5	23,7	25,2	10,3%
Eigenmittelquote (in %)	29,9	28,4	30,6	29,9	30,8	3,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,6	6,0	3,9	10,9	11,2	335,9%
Investitionen in SA, IV und FA	17,8	13,4	13,3	8,5	7,0	-60,6%
Personalstand (VZÄ)	840	857	905	937	969	15,3%
davon BeamtInnen	22	20	20	19	19	-11,1%
davon ehemalige VB Bund	0	0	0	0	0	-

**34.2. Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH**Anschrift: Sensengasse 1, 1090 Wien; [www.ffg.at](http://www.ffg.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Egerth-Stadlhuber, Pseiner

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH-Errichtungsgesetz – FFG-G

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
UG 33 FFG GmbH (Förderungen)	56,8	42,6	61,4	53,3	57,0	0,4%	59,0	n.v.	n.v.	-
UG 33 FFG GmbH (Aufwendungen)	5,3	6,0	6,8	6,3	6,8	29,1%	7,2	n.v.	n.v.	-
UG 34 FFG GmbH (Förderungen)	108,5	99,4	127,4	158,4	181,6	67,4%	152,9	147,9	159,7	-3,3%
UG 34 FFG GmbH (Aufwendungen)	118,3	145,8	145,4	131,1	125,7	6,3%	101,2	121,7	121,7	20,3%
UG 41 FFG GmbH (Förderungen)	-	1,3	6,8	2,5	28,5	-	37,9	130,6	140,2	244,6%
UG 41 FFG GmbH (Aufwendungen)	-	0,2	2,1	0,0	1,8	-	1,1	5,4	5,8	390,9%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>288,9</b>	<b>295,3</b>	<b>349,9</b>	<b>351,6</b>	<b>401,4</b>	<b>39,0%</b>	<b>359,3</b>	<b>405,6</b>	<b>427,4</b>	<b>12,9%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt gem. § 5 FFG-G aus folgenden Quellen:

- Zuwendungen, die ihr der Bund zur Durchführung von operationellen Maßnahmen zur Erfüllung des Arbeitsprogramms nach Maßgabe der im jährlichen Bundesfinanzgesetz für diese Zwecke vorgesehenen Mittel leistet
- Zuwendungen, die ihr der Bund zur Deckung der administrativen Aufwendungen, die ihr in Erfüllung ihres Arbeitsprogramms entstehen, nach Maßgabe der im jeweiligen Bundesfinanzgesetz bereitgestellten Mittel leistet
- Entgelten für die Erbringung von Leistungen an Dritte (zB Gutachter-Tätigkeit für Forschungsprämie)
- Erträge aus Beauftragungsverträgen (zB Beauftragungsvertrag "Europäische und Internationale Programme" zur Unterstützung der österreichischen Forschungscommunity in Bezug auf Horizon 2020)
- sonstigen öffentlichen oder privaten Zuwendungen
- sonstige Erträge

**Berichtsjahr (2016):** Die Mehrauszahlungen von 2015 auf 2016 ergeben sich aus einer Verschiebung von Zahlungsprofilen bei den Förderprogrammen, wofür eine Rücklagenentnahme sowie Umschichtungen in der UG 34 erforderlich wurden. In der UG 41 resultieren die Mehrauszahlungen aus den ersten Förderauszahlungen auf Basis der Breitbandinitiative Austria 2020.

**Letztes Jahr (2017):** Der Rückgang von 2016 auf 2017 in der UG 34 ist auf den Einmaleffekt im Jahr 2016 zurückzuführen.

**Laufendes Jahr (2018):** Die Erhöhung in der UG 34 im Vergleich zu 2017 resultiert aus einer Auszahlungsverschiebung aus dem Jahr 2017 und aus einem Einmaleffekt einer Rücklagendotierung. Im Vergleich zu 2017 wurden in der UG 41 deutlich mehr Mittel für den Breitbandausbau budgetiert. Das ist auf eine Aktualisierung des ursprünglichen Zahlungsplans zurückzuführen, wobei die Auszahlungszeiträume und Volumina nach hinten verschoben wurden. Das für den Breitbandausbau zur Verfügung stehende Gesamtvolumen iHv 1 Mrd. € bleibt jedoch gleich.

**Ausblick (2019+):** Die Höherdotierung in der UG 34 im Vergleich zu 2018 ist ebenfalls durch den Einmaleffekt einer Rücklagendotierung begründet. Die neuerliche Erhöhung in der UG 41 ist wie 2018 auf die Aktualisierung des ursprünglichen Zahlungsplans für den Breitbandausbau zurückzuführen.

### **Informationen zur Steuerung**

*Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben*

Gesetze: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH-Errichtungsgesetz – FFG-G; Bundesgesetz zur Förderung der Forschung und Technologieentwicklung (Forschungs- und Technologieförderungsgesetz - FTFG)

Verordnungen: -

Verträge: Rahmenvertrag zwischen dem Bund, vertreten durch die Staatssekretärin im Bundesministerium für Verkehr Innovation und Technologie und den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit, einerseits und der FFG andererseits (2007)

*Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund*

Aufgaben gemäß § 3 FFG-G:

Aufgabe der FFG ist die Förderung von Forschung, Technologie, Entwicklung und Innovation (FTE) zum Nutzen Österreichs. Die Gesellschaft ist zur Durchführung und Abwicklung von jeglichen Maßnahmen und Tätigkeiten auf nationaler und internationaler Ebene, die der FTE-Förderung dienen, berechtigt. Dazu zählen insbesondere:

- Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben natürlicher und juristischer Personen; Durchführung strategischer Fördermaßnahmen und -programme für FTE;
- Förderung der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft;
- Unterstützung der österreichischen Wirtschaft und Wissenschaft in allen Belangen der Teilnahme an europäischen und internationalen Forschungs- und Technologiekooperationen
- Vertretung der österreichischen Interessen gegenüber den relevanten europäischen und internationalen Institutionen im Auftrag des Bundes

- Unterstützung des Bundes bei der Konzeption und Weiterentwicklung von FTE-Förderungsmaßnahmen und -programmen
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung von FTE

*Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren*

- keine

*Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren*

- keine

*Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren*

- [FFG und FWF – Interne Kontrollsysteme \(Bund 2015/7\)](#)
- [Entwicklung ausgewählter Forschungsprogramme des Bundes \(Bund 2018/12\)](#)
- [Forschungsfinanzierung in Österreich \(Bund 2016/8\)](#)

*Weiterführende Informationen und Berichte*

- [Arbeitsprogramm 2017](#)
- [Jahresbericht 2016](#)
- [Mehrjahresprogramm 2015-2017](#)

<b>Unternehmens-Kennzahlen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	172,9	164,2	178,2	177,2	201,8	16,7%
Personalaufwand	17,8	18,6	19,6	21,3	22,9	28,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	-8,3	-7,1	-5,9	-10,7	-6,0	-
Ergebnis vor Steuern	-0,7	-1,0	0,3	-0,6	-0,4	-
Anlagevermögen	13,7	5,7	5,4	5,5	6,2	-55,0%
Eigenmittel	20,6	19,5	19,0	18,3	18,6	-9,5%
Verbindlichkeiten	108,6	101,1	87,9	86,4	85,6	-21,2%
davon unter 1 Jahr	21,8	24,2	15,8	15,5	11,2	-48,6%
Rückstellungen	6,8	7,0	7,3	5,8	6,2	-8,6%
Eigenmittelequote (in %)	5,0	4,0	3,9	3,7	3,7	-26,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	n.v.	n.v.	n.v.	0,0	0,4	-
Investitionen in SA, IV und FA	10,1	-7,4	0,3	0,7	1,3	-87,3%
Personalstand (VZÄ)	248	227	232	246	262	5,7%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

**34.3. Rat für Forschung und Technologieentwicklung**Anschrift: Pestalozzigasse 4, 1010 Wien; [www.rat-fte.at](http://www.rat-fte.at)

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: -

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz zur Förderung der Forschung und Technologieentwicklung (FTFG), BGBl. 434/1982 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Subventionen BMVIT	1,8	1,8	1,8	1,7	1,8	0,0%	1,8	1,8	1,8	0,0%
Subventionen aus Vorjahren	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0%	0,0	0,0	0,0	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>2,3</b>	<b>1,8</b>	<b>1,8</b>	<b>1,7</b>	<b>1,8</b>	<b>-21,7%</b>	<b>1,8</b>	<b>1,8</b>	<b>1,8</b>	<b>0,0%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	1,7	2,0	1,9	1,7	1,6	-4,2%
Personalaufwand	0,8	0,8	0,9	0,8	0,8	1,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0%
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0%
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0%
Eigenmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0%
Verbindlichkeiten	0,8	0,6	0,5	0,5	0,7	-7,0%
davon unter 1 Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	-
Rückstellungen	0,3	0,3	0,3	0,1	0,2	-20,3%
Eigenmittelquote (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	8	8	8	8	8	0,0%
davon BeamtInnen	0	0	0	0	0	-
davon ehemalige VB Bund	0	0	0	0	0	-

## Aufgaben

Die Österreichische Bundesregierung bekennt sich klar zu den EU-Zielen von Lissabon und Barcelona und hat dazu per 11. Juli 2000 einen neuen, unabhängigen Rat für Forschung und Technologieentwicklung (Rat FTE) eingerichtet und ihm mit 01. September 2004 eine eigene Rechtspersönlichkeit verliehen.

Gemäß § 17b (1) FTFG obliegen der Ratsversammlung im Rahmen der strategischen Beratung insbesondere folgende Aufgaben:

- die Beratung der Bundesregierung und auf Wunsch auch einer Bundesministerin oder eines Bundesministers oder einer Landesregierung in allen Fragen betreffend Forschung, Technologie und Innovation,
- die Ausarbeitung von Vorschlägen für eine langfristige österreichische Strategie für den Bereich Forschung und Technologieentwicklung sowie eine Überprüfung der schrittweisen Umsetzung,
- die Ausarbeitung von Vorschlägen für Schwerpunkte für die nationalen Forschungs- und Technologieprogramme und für die Förderungspolitik aller forschungs-, innovations- und technologieorientierten Einrichtungen mit Beteiligung des Bundes,
- die Abgabe von Empfehlungen für eine Stärkung der Position Österreichs in internationalen Forschungs- und Technologiekooperationen,
- die autonome Erstattung von Vorschlägen für nationale Forschungs- und Technologieprogramme unter Berücksichtigung internationaler Forschungs- und Technologiekooperationsprogramme aller forschungs-, innovations- und technologieorientierten Einrichtungen mit Beteiligung des Bundes,
- die Erstellung von Vorschlägen zur Verbesserung der Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft, insbesondere durch Zusammenführung von universitärer Forschung und angewandter
- Forschung und Technologieentwicklung in den Unternehmen,
- die Ausarbeitung von Vorschlägen für ein Monitoring aller forschungs-, innovations- und technologieorientierten Einrichtungen mit Beteiligung des Bundes unter Berücksichtigung internationaler Standards.

## UG 40 Wirtschaft

In der UG 40 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws)  
Eigentümer: BMDW (50%), BMVIT (50%)
- Austrian Business Agency (ABA)
- Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. (SKB)
- Schönbrunner Tiergarten GmbH

Eigentümer der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMDW.

### Zusammenfassung UG 40

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
AWS	74,7	107,8	104,5	96,2	87,2	16,7%	132,8	362,9	400,8	173,3%
Rest UG 40	7,7	6,3	6,0	7,3	6,2	-19,7%	5,9	5,8	5,8	-1,3%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>82,4</b>	<b>114,1</b>	<b>110,5</b>	<b>103,5</b>	<b>93,4</b>	<b>13,3%</b>	<b>138,6</b>	<b>368,6</b>	<b>406,5</b>	<b>165,9%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Schloß Schönbrunn	5,2	8,5	7,2	8,8	5,7	9,6%	6,7	4,1	4,3	-38,8%
Rest UG 40	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	-4,6%	0,7	0,4	0,4	-45,8%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>5,6</b>	<b>8,9</b>	<b>7,6</b>	<b>9,2</b>	<b>6,1</b>	<b>8,6%</b>	<b>7,4</b>	<b>4,5</b>	<b>4,7</b>	<b>-39,5%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	114,2	112,8	131,6	138,5	123,4	8,1%
Personalaufwand	34,3	35,4	37,6	41,5	42,7	24,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	5,5	6,5	10,1	4,1	4,4	-20,5%
Ergebnis vor Steuern	-13,1	0,9	7,6	3,7	3,5	-
Anlagevermögen	133,6	111,6	118,0	140,3	144,4	8,1%
Eigenmittel	119,3	133,1	169,8	199,6	215,0	80,2%
Verbindlichkeiten	93,1	115,4	129,1	153,5	194,3	108,7%
davon unter 1 Jahr	46,1	52,3	59,1	73,9	82,4	78,9%
Rückstellungen	37,3	37,2	14,7	21,9	23,5	-37,0%
Eigenmittelquote (in %)	240,7	241,5	286,3	193,6	189,2	-21,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	9,8	4,9	3,3	3,2	7,7	-21,6%
Investitionen in SA, IV und FA	11,8	7,2	22,6	17,6	15,7	33,5%
Personalstand (VZÄ)	573	582	597	675	708	23,5%
davon BeamtInnen	7	6	6	6	6	-14,3%
davon ehemalige VB Bund	17	17	14	14	10	-39,9%



**40.1. Austria Wirtschaftsservice GmbH**

Anschrift: Walcherstraße 11A, 1020 Wien; [www.awsg.at](http://www.awsg.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (K 64.9)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Sagmeister, Stiftinger

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: Austria Wirtschaftsservice-Gesetz, BGBl. I Nr. 130/2002 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Administrative Kosten (UG 33)	11,3	9,7	9,0	9,4	8,7	-23,2%	3,6	n.v.	n.v.	-
Förderungen (UG 33)	21,9	25,6	27,2	23,3	33,8	54,2%	27,0	n.v.	n.v.	-
Administrative Kosten (UG 34)		0,2	0,2	0,4	0,2	-	0,7	0,3	0,3	-65,9%
Förderungen (UG 34)			3,9	3,1	4,8	-	11,5	13,4	11,3	15,8%
Administrative Kosten (UG 40)	3,8	3,3	3,5	3,5	3,8	-0,4%	7,3	8,4	5,2	14,8%
Förderungen (UG 40)	20,8	53,2	29,1	31,1	25,9	24,8%	74,3	327,3	371,8	340,5%
Schadloshaltung (UG 45)	14,9	13,8	29,7	23,5	8,1	-45,6%	6,1	11,6	10,1	90,2%
Vertragsentgelte (UG 45)	2,1	2,0	1,9	1,9	2,0	-4,8%	2,1	2,0	2,1	-4,8%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>74,7</b>	<b>107,8</b>	<b>104,5</b>	<b>96,2</b>	<b>87,2</b>	<b>16,7%</b>	<b>132,8</b>	<b>362,9</b>	<b>400,8</b>	<b>173,3%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die aws wickelt für den Bund wesentliche Wirtschaftsförderungsprogramme ab. Darunter fallen neben Zuschussförderungen insbesondere die Zuwendungen zum Business-Angelfonds und zum Gründerfonds der aws. Im Jahr 2017 wurden zusätzlich folgende Wirtschaftsförderungsprogramme beschlossen, die von der aws abgewickelt werden: Investitionszuwachsprämien für KMU und große Unternehmen, Risikokapitalprämie, Lohnnebenkostenförderung für Start-Ups sowie den Beschäftigungsbonus. Außerdem hält das BMF die aws bei Garantieausfällen schadlos. Diese werden im Budget genauso abgebildet wie die Kosten, die der aws für die Abwicklung der Förderprogramme entstehen.

**Letztes Jahr (2017):** Die im Jahr 2017 beschlossenen Wirtschaftsförderungsprogramme (Investitionszuwachsprämien für KMU und große Unternehmen, Risikokapitalprämie, Lohnnebenkostenförderung für Start-Ups, Seed-Finanzierung sowie der Beschäftigungsbonus) führten im Jahr 2017 zu höheren Auszahlungen an die aws von über 50 Mio. €.

**Laufendes Jahr (2018):** Die im Jahr 2017 beschlossenen Wirtschaftsförderungsprogramme (Investitionszuwachsprämien für KMU und große Unternehmen, Risikokapitalprämie, Lohnnebenkostenförderung für Start-Ups, Seed-Finanzierung sowie der Beschäftigungsbonus) werden im Jahr 2018 zu höheren Auszahlungen an die aws von knapp 320 Mio. € führen.

**Ausblick (2019+):** Die im Jahr 2017 beschlossenen Wirtschaftsförderungsprogramme (Investitionszuwachsprämien für KMU und große Unternehmen, Risikokapitalprämie, Lohnnebenkostenförderung für Start-Ups, Seed-Finanzierung sowie der Beschäftigungsbonus) werden in den Jahren 2019 bis 2022 zu höheren Auszahlungen an die aws von über 760 Mio. € führen.

## Informationen zur Steuerung

*Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben*

Gesetze: Austria Wirtschaftsservice-Gesetz, KMU-Förderungsgesetz, Garantiesgesetz

Verordnungen: -

Verträge: Abwicklungsvertrag

*Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund*

Aufgaben gemäß § 2 Austria Wirtschaftsservice-Gesetz

- die Vergabe und die Abwicklung von Förderungen und sonstigen Finanzierungen nach dem Garantiesgesetz (Garantiesgesetz 1977), BGBl. Nr. 296, und dem KMU-Förderungsgesetz, BGBl. Nr. 432/1996
- die Innovationsvermittlung und die Innovationsberatung zum Nutzen der österreichischen Wirtschaft, die Förderung von und Mitwirkung an der Erlangung, Verwertung und Durchsetzung geistiger Schutzrechte sowie die Fortführung sonstiger Aufgaben der Innovationsagentur
- die Abwicklung von Beihilfen im Sinne der §§ 27 Abs. 1 lit. a, 35 Abs. 1 lit. a und 51a Abs. 3 des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1968 betreffend die Arbeitsmarktförderung (AMFG), BGBl. Nr. 31/1969
- die Besorgung der Aufgaben und Geschäfte des ERP-Fonds (BGBl. Nr. 207/1962)
- die Vergabe und Abwicklung von Förderungen und sonstigen Finanzierungen sowie die Übernahme von Geschäftsbesorgungen, die der Gesellschaft durch Gesetz oder Abwicklungsvertrag übertragen werden; der Abschluss von Abwicklungsverträgen mit Dritten oder mit dem Bund, sofern dieser dabei nicht durch einen der Eigentümergegenvertreter gem. § 1 Abs. 8 Austria Wirtschaftsservice-Gesetz selbst vertreten wird, bedürfen der einvernehmlichen Zustimmung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit und des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie
- die Erbringung von Beratungsleistungen, insbesondere gegenüber dem Bund
- die Erstellung von Vorschlägen für die Mehrjahresprogramme und die Umsetzung der gemäß § 5 Austria Wirtschaftsservice-Gesetz genehmigten Mehrjahresprogramme
- die direkte Beteiligung vornehmlich an kleinen und mittleren Unternehmen
- der Abschluss von Kreditverträgen und die Gewährung von Darlehen

*Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren*

- Beschäftigungsbonus
- KMU-Investitionszuwachsprämie
- Investitionszuwachsprämie für große Unternehmen
- Risikokapitalprämie
- Lohnnebenkostenförderung für Start-Ups
- Seed Finanzierung
- Ausweitung der Garantien

*Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren*

- Bundesgesetz, mit dem das Filmförderungsgesetz geändert wird (2014)
- Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft genehmigt wird (2017)
- Änderung des Austria Wirtschaftsservice-Gesetz (2017)

*Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren*

- [Forschungsfinanzierung in Österreich \(Bund 2016/8\)](#)
- [Frontrunner-Förderaktion \(Bund 2016/7\)](#)
- [Nationalstiftung für Forschung und Entwicklung \(Bund 2014/15\)](#)
- [Förderung für Kleinunternehmen durch Konjunkturpakete; ERP-Kleinkreditprogramm und Programme für die Länder Kärnten und Vorarlberg \(Vorarlberg 2013/3\)](#)

*Weiterführende Informationen und Berichte*

- keine

<b>Unternehmens-Kennzahlen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	49,3	47,0	62,1	60,3	41,6	-15,7%
Personalaufwand	12,6	13,5	14,6	14,2	14,6	15,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,3	-0,2	1,4	-1,0	-1,5	-
Ergebnis vor Steuern	0,4	-3,8	-1,2	-1,6	-2,2	-
Anlagevermögen	98,9	76,0	76,1	86,9	93,5	-5,5%
Eigenmittel	97,2	108,4	117,2	125,7	133,5	37,3%
Verbindlichkeiten	80,9	104,1	116,6	142,8	182,0	125,1%
davon unter 1 Jahr	34,2	41,0	46,9	63,2	70,2	105,2%
Rückstellungen	5,5	5,5	6,0	12,5	14,1	156,7%
Eigenmittelquote (in %)	53,0	49,7	48,7	44,7	40,5	-23,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,0	-4,0	-10,2	-10,9	-6,3	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,7	1,7	11,8	13,5	9,9	1370,9%
Personalstand (VZÄ)	155	155	159	155	152	-1,9%
davon BeamtInnen	0	0	0	0	0	-
davon ehemalige VB Bund	0	0	0	0	0	-

**40.2. Austrian Business Agency, Österr. Industrieansiedlungs- u. WirtschaftswerbungsgmbH**Anschrift: Opernring 3, 1010 Wien; [www.investinaustria.at](http://www.investinaustria.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (N 82.9)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Siegl

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: -

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Administrative Kosten (UG 33)	0,0	0,0	0,1	1,4	0,5	-	0,1	0,0	0,0	-100,0%
Förderungen (UG 33)	1,1	0,2	0,0	0,0	0,0	-100,0%	0,0	0,0	0,0	-
Wirtschaftsförderungen (UG 40)	5,1	4,4	4,4	4,4	4,4	-13,7%	4,4	4,4	4,4	0,0%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>6,2</b>	<b>4,6</b>	<b>4,5</b>	<b>5,8</b>	<b>4,9</b>	<b>-21,3%</b>	<b>4,5</b>	<b>4,4</b>	<b>4,4</b>	<b>-2,2%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	6,6	5,0	4,8	5,7	4,8	-27,4%
Personalaufwand	2,5	2,3	2,4	2,5	2,6	3,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-66,0%
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Anlagevermögen	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	11,3%
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0%
Verbindlichkeiten	1,0	0,4	0,5	0,5	0,4	-57,9%
davon unter 1 Jahr	1,0	0,4	0,5	0,5	0,4	-57,9%
Rückstellungen	1,0	1,1	1,1	1,1	1,0	5,4%
Eigenmittelquote (in %)	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	-100,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	137,3%
Personalstand (VZÄ)	24	22	23	24	24	-1,9%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

**Aufgaben**

Die ABA ist in Österreich das Beratungsunternehmen für transnational investierende Unternehmen. Die im Eigentum der Republik Österreich stehende Gesellschaft für Betriebsansiedlung berät internationale InvestorInnen bei allen standortrelevanten Fragen, informiert über den Wirtschaftsstandort Österreich und spricht aktiv potenzielle InvestorInnen an. Das Hauptunternehmensziel der ABA ist damit die Unterstützung von ausländischen Unternehmen bei der Ansiedlung oder einem Beteiligungserwerb in Österreich.

**40.3. Schloß Schönbrunn Kultur- u. Betriebsges.m.b.H.**

Anschrift: Schloß Schönbrunn, 1130 Wien; [www.schoenbrunn.at/unternehmen](http://www.schoenbrunn.at/unternehmen)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S.11 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Panholzer

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: Schönbrunner Schloßgesetz, BGBl. Nr. 208/1992 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Fruchtgenussentgelt (UG 45)	5,2	8,5	7,2	8,8	5,7	9,6%	6,7	4,1	4,3	-38,8%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>5,2</b>	<b>8,5</b>	<b>7,2</b>	<b>8,8</b>	<b>5,7</b>	<b>9,6%</b>	<b>6,7</b>	<b>4,1</b>	<b>4,3</b>	<b>-38,8%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	41,2	43,2	43,8	52,1	55,5	34,7%
Personalaufwand	9,9	10,4	10,8	14,9	15,3	54,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	6,9	7,6	8,3	4,9	5,2	-23,8%
Ergebnis vor Steuern	-11,9	5,7	8,5	5,0	5,4	-
Anlagevermögen	21,1	21,8	26,7	39,2	37,1	75,8%
Eigenmittel	9,3	11,5	37,8	57,8	64,1	586,9%
Verbindlichkeiten	9,8	9,4	9,8	8,7	10,0	2,0%
davon unter 1 Jahr	9,4	9,4	9,5	8,7	10,0	5,8%
Rückstellungen	26,9	26,5	3,2	3,8	3,5	-87,0%
Eigenmittelquote (in %)	19,5	23,8	74,1	81,0	81,6	317,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	8,4	7,9	10,7	11,3	11,2	33,6%
Investitionen in SA, IV und FA	7,8	3,0	7,1	2,5	3,8	-50,9%
Personalstand (VZÄ)	210	216	224	301	336	60,0%
davon BeamtInnen	0	0	0	0	0	-
davon ehemalige VB Bund	9	9	6	6	4	-53,4%

**Aufgaben**

Die Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH wurde 1992 gegründet. Ziel der Unternehmensführung ist es, unter größtmöglicher Schonung der historischen Substanz jene finanziellen Mittel zu erwirtschaften, die zur Renovierung und Erhaltung der Anlagen erforderlich sind. Mit dem 2. Stabilitätsgesetz 2012 wurde die Übernahme der Marchfeldschlösser Revitalisierungs- und Betriebsges.m.b.H durch die Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH beschlossen und 2015 wirtschaftlich vollzogen.

**40.4. Schönbrunner-Tiergarten GmbH**Anschrift: Maxingstraße 13b, 1130 Wien; [www.zoovienna.at](http://www.zoovienna.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S.11 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Schratte

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: Schönbrunner Tiergartengesetz, BGBl. Nr. 420/1991 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Personalausgaben/-auszahlungen	0,0	0,3	0,3	0,3	0,3	-	0,3	0,4	0,4	16,5%
Wirtschaftsförderung	1,5	1,4	1,2	1,2	1,0	-34,6%	1,0	1,0	1,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>1,5</b>	<b>1,7</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>1,3</b>	<b>-13,1%</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>1,7%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,4	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	-23,8%	0,3	0,4	0,4	16,5%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>-4,6%</b>	<b>0,7</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>-45,8%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	17,1	17,7	20,9	20,4	21,6	26,2%
Personalaufwand	9,3	9,2	9,8	9,9	10,2	9,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,7	-0,9	0,4	0,2	0,6	-
Ergebnis vor Steuern	-1,6	-1,0	0,3	0,3	0,3	-
Anlagevermögen	12,9	13,2	14,4	13,5	13,0	1,3%
Eigenmittel	12,7	13,1	14,6	16,0	17,4	36,6%
Verbindlichkeiten	1,5	1,6	2,2	1,5	1,9	29,5%
davon unter 1 Jahr	1,5	1,6	2,2	1,5	1,9	27,3%
Rückstellungen	3,9	4,0	4,4	4,4	4,9	24,5%
Eigenmittelquote (in %)	68,2	67,9	63,5	67,9	67,2	-1,5%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,5	1,0	2,8	2,7	2,8	500,4%
Investitionen in SA, IV und FA	3,3	2,4	3,7	1,5	1,9	-41,3%
Personalstand (VZÄ)	184	189	191	195	196	6,5%
davon BeamtInnen	7	6	6	6	6	-14,3%
davon ehemalige VB Bund	8	8	8	8	6	-25,0%

**Aufgaben**

Der Tiergarten Schönbrunn im Park des Schloß Schönbrunn wurde 1752 gegründet und ist der älteste noch bestehende Zoo der Welt. 1991 wurde der Tiergarten Schönbrunn durch die Gründung der Schönbrunner Tiergarten GmbH aus der Bundesverwaltung ausgegliedert.

## UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie

In der UG 41 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Austria Tech GmbH
- Austro Control GmbH (ACG)
- ASFINAG AG (IFRS Konzernabschluss)
- Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH (GKB)
- Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG
- Österreichische Bundesbahnen (ÖBB) (IFRS Konzernabschluss)
- Schienen-Control GmbH
- Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)
- Via Donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH (viadonau)

Eigentümer der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMVIT.

### Zusammenfassung UG 41

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
ÖBB	4.423,5	4.344,9	4.548,5	4.676,7	4.881,4	10,4%	4.987,5	4.952,5	5.111,3	-0,7%
Via Donau	52,2	50,6	49,4	36,7	35,6	-31,7%	30,6	52,0	52,0	69,9%
Rest UG 41	73,8	55,5	55,4	57,4	48,0	-34,9%	45,6	52,4	52,6	14,9%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>4.549,4</b>	<b>4.451,1</b>	<b>4.653,3</b>	<b>4.770,8</b>	<b>4.965,1</b>	<b>9,1%</b>	<b>5.063,7</b>	<b>5.056,8</b>	<b>5.215,9</b>	<b>-0,1%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
ÖBB	0,0	380,0	380,2	388,6	381,6	-	377,9	377,0	373,7	-0,2%
ASFINAG	123,3	101,9	146,4	96,0	90,2	-26,9%	70,0	170,0	165,0	142,9%
Rest UG 41	2,7	6,7	6,4	6,2	6,4	137,7%	6,3	5,8	5,8	-7,8%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>126,0</b>	<b>488,6</b>	<b>533,0</b>	<b>490,9</b>	<b>478,1</b>	<b>279,5%</b>	<b>454,3</b>	<b>552,9</b>	<b>544,5</b>	<b>21,7%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	8.555,13	8.669,29	8.952,76	8.965,28	9.140,68	6,8%
Personalaufwand	2.736,70	2.708,39	2.789,03	2.716,52	2.915,71	6,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	1.746,49	1.833,97	1.956,27	1.985,16	1.971,81	12,9%
Ergebnis vor Steuern	706,96	755,07	903,56	977,44	997,63	41,1%
Anlagevermögen	35.786,32	37.190,69	38.559,89	39.690,34	41.206,27	15,1%
Eigenmittel	4.510,49	5.045,30	5.481,46	6.186,04	6.883,26	52,6%
Verbindlichkeiten	33.317,55	33.702,30	34.556,24	35.261,89	36.041,29	8,2%
davon unter 1 Jahr	5.812,23	4.865,46	4.857,30	4.322,24	6.075,67	4,5%
Rückstellungen	1.266,19	1.288,38	1.548,76	1.344,28	1.343,41	6,1%
Eigenmittelquote (in %)	387,25	400,10	401,27	403,81	398,71	3,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1.359,08	1.238,16	1.664,71	1.776,88	1.912,34	40,7%
Investitionen in SA, IV und FA	2.650,55	2.603,33	2.566,63	2.564,46	2.926,31	10,4%
Personalstand (VZÄ)	46.187,00	44.978,26	45.079,74	45.044,26	45.449,49	-1,6%
davon BeamtInnen	25.491,98	25.048,89	23.992,35	23.412,20	22.746,42	-10,8%
davon ehemalige VB Bund	18,45	17,62	15,95	13,70	13,53	-26,7%

**41.1. AustriaTech - Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH**Anschrift: Raimundgasse 1, 1020 Wien; [www.austriatech.org](http://www.austriatech.org)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 70.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Russ

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: -

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
laufende Transferzahlungen UG 34	1,0	1,5	1,4	1,2	1,1	17,6%	2,3	1,4	1,4	-38,1%
laufende Transferzahlungen UG 41	1,2	1,3	1,3	1,2	1,3	10,3%	1,1	1,5	1,5	33,6%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>2,2</b>	<b>2,8</b>	<b>2,7</b>	<b>2,4</b>	<b>2,5</b>	<b>13,6%</b>	<b>3,4</b>	<b>2,9</b>	<b>2,9</b>	<b>-14,3%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	5,4	4,4	3,9	3,8	3,9	-27,9%
Personalaufwand	2,5	2,9	2,9	2,7	2,9	16,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	-0,1	0,0	0,1	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	46,4%
Anlagevermögen	2,7	2,8	2,7	2,7	2,8	2,9%
Eigenmittel	3,3	3,3	3,4	3,5	3,5	4,9%
Verbindlichkeiten	0,8	0,4	0,5	0,6	0,4	-47,0%
davon unter 1 Jahr	0,8	0,4	0,5	0,6	0,4	-47,0%
Rückstellungen	0,4	0,4	0,3	0,3	0,4	-7,4%
Eigenmittelquote (in %)	73,9	80,1	80,6	79,5	81,9	10,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	-0,3	0,2	0,6	-0,4	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1	-26,6%
Personalstand (VZÄ)	37	40	40	37	40	8,7%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-



## Aufgaben

Die AustriaTech ist ein gemeinwirtschaftlich orientiertes Unternehmen des Bundes zur Maximierung des gesellschaftlichen Nutzens neuer Technologien in Transport und Verkehr. Die AustriaTech nimmt für das bmvit eine Agenturrolle wahr und verfolgt eine langfristige Strategie für nachhaltige Verkehrs- und Mobilitätslösungen, wie zum Beispiel intelligente Verkehrssysteme und Elektromobilität.

Überdies agiert die AustriaTech seit 01.01.2014 operativ als IVS-Schlichtungsstelle, der das IVS-Gesetz (Bundesgesetz über die Einführung intelligenter Verkehrssysteme im Straßenverkehr und deren Schnittstellen zu anderen Verkehrsträgern) zugrunde liegt. Die Kernaufgabe der IVS-Schlichtungsstelle ist die außergerichtliche Streitbeilegung und die Vermittlung zwischen streitenden Parteien im B2B-Bereich (Business to Business) mit Spezialisierung auf IVS-Dienste und IVS-Anwendungen.

**41.2. Austro Control GmbH**

Anschrift: Wagramer Straße 19, 1220 Wien; [www.austrocontrol.at](http://www.austrocontrol.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hoffmann, Sommerbauer

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Austro Control Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. Nr. 898/1993 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Luftfahrtbehördliche Tätigkeiten	12,1	13,9	12,7	13,0	13,3	10,2%	13,5	13,7	14,0	1,6%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>12,1</b>	<b>13,9</b>	<b>12,7</b>	<b>13,0</b>	<b>13,3</b>	<b>10,2%</b>	<b>13,5</b>	<b>13,7</b>	<b>14,0</b>	<b>1,6%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Gemäß § 11 (3) ACG-G 1993 hat das bmvit im Einvernehmen mit dem BMF einen Rahmenvertrag über die für den Bund zu erbringenden Leistungen, soweit dafür eine Kostendeckung durch Gebühren nicht erreicht werden kann (Kostendeckungsprinzip), abzuschließen. Dieser Vertrag kann für eine mehrjährige Gültigkeit abgeschlossen werden. Die Berechnung hat auf Grund der tatsächlich in Anspruch genommenen Leistungen bzw. der tatsächlich entgangenen Erträge zu erfolgen.

**Informationen zur Steuerung**

*Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben*

Gesetze: Austro Control-Gesetz BGBl Nr 898/993 idgF, Luftfahrtgesetz BGBl Nr. 253/1957 idgF

Verordnungen: Austro Control-Gebührenverordnung BGBl. Nr.2/1994 idgF

Verträge: mehrjährige Rahmenverträge gem. § 11 (3) ACG-G 1993

*Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund*

Die ACG ist im Jahr 1993 aus dem Bundesamt für Zivilluftfahrt hervorgegangen und ist für den sicheren und wirtschaftlichen Ablauf des Flugverkehrs im österreichischen Luftraum verantwortlich. Die Zuständigkeiten von Austro Control gliedern sich in zwei Unternehmensbereiche: in den Bereich Air Navigation Services (ANS) mit vorwiegend operativen Aufgaben sowie den Bereich der behördlichen Agenden als Luftfahrtagentur.

Gemäß § 11 (1) ACG-G 1993 erbringt die ACG für den Bund im öffentlichen Interesse stehende behördliche Leistungen für die Luftfahrt. Dazu gehören unter anderem

- die Überwachung der Einhaltung von Luftverkehrsvorschriften,
- die Zulassung von Luftfahrzeugen sowie die Prüfung deren Luft- und Betriebstauglichkeit,
- die Aufsicht über Wartungs- und Luftfahrtbetriebe,
- die Ausstellung von Pilotenscheinen,
- die Mitwirkung an Such- und Rettungsmaßnahmen,
- die Mitwirkung bei der Überprüfung und Beseitigung von Luftfahrthindernissen sowie
- Leistungen im Interesse der Landesverteidigung.

#### Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- keine

#### Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- keine

#### Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- [Zivile Flugsicherung \(Bund 2017/58\)](#)

#### Weiterführende Informationen und Berichte

- -

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	250,7	253,4	272,0	278,8	294,1	17,3%
Personalaufwand	156,1	149,5	159,5	150,6	199,6	27,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	18,4	24,2	34,5	48,5	13,2	-28,2%
Ergebnis vor Steuern	9,5	14,9	27,7	43,2	7,2	-24,2%
Anlagevermögen	270,1	280,5	288,5	294,2	320,0	18,5%
Eigenmittel	73,6	65,5	67,2	80,0	85,7	16,5%
Verbindlichkeiten	24,7	35,5	28,8	25,8	20,7	-16,3%
davon unter 1 Jahr	24,7	35,5	28,8	25,8	20,7	-16,3%
Rückstellungen	237,5	254,1	299,6	327,8	369,7	55,7%
Eigenmittelquote (in %)	20,7	17,4	16,3	17,7	17,6	-14,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	45,2	57,5	77,4	73,4	82,2	81,9%
Investitionen in SA, IV und FA	40,9	34,3	26,5	42,4	58,1	42,2%
Personalstand (VZÄ)	1.013	1.002	991	987	997	-1,5%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

**41.3. Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (Konzern)**Anschrift: Rotenturmstraße 5-9, 1011 Wien; [www.asfinag.at](http://www.asfinag.at)

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Schierhackl, Zipperer

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlagen: ASFINAG-Gesetz, BGBl. I Nr. 591/1982 idgF und ASFINAG-Ermächtigungsgesetz, BGBl. I Nr. 113/1997 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Katastrophenfonds	2,0	0,9	2,4	3,0	3,0	49,9%	1,3	3,0	3,0	137,0%
Liegenschaftserwerb	22,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0%	0,0	0,0	0,0	-
Sonstiges	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0%	0,0	0,0	0,0	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>25,0</b>	<b>0,9</b>	<b>2,4</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>	<b>-88,0%</b>	<b>1,3</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>	<b>137,0%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	100,0	100,0	145,0	95,0	90,0	-10,0%	70,0	170,0	165,0	142,9%
Fruchtgenussentgelt	22,5	0,1	0,1	0,1	0,0	-100,0%	0,0	0,0	0,0	-
Liegenschaftsverkaufserlöse	0,4	1,8	1,3	0,9	0,2	-57,5%	n.v.	n.v.	n.v.	-
Sonstiges	0,4	0,0	0,0	0,0	n.v.	-	n.v.	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>123,3</b>	<b>101,9</b>	<b>146,4</b>	<b>96,0</b>	<b>90,2</b>	<b>-26,9%</b>	<b>70,0</b>	<b>170,0</b>	<b>165,0</b>	<b>142,9%</b>

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Der Bund ist Eigentümer der Straßenzüge aus dem Verzeichnis gem. Bundesstraßengesetz. Die ASFINAG hat mit dem Fruchtgenussvertrag aus 1997 das Recht auf Fruchtnießung erworben und kann somit die Straßenbenutzungsentgelte und Mauten auf eigenen Namen und eigene Rechnung einheben. Im Gegenzug dazu hat die ASFINAG die Planung, die Errichtung und den Erhalt der Straßenzüge übernommen.

Gem. Artikel II § 10 ASFINAG-Gesetz iVm § 10 ASFINAG-Ermächtigungsgesetz ist das BMVIT im Einvernehmen mit dem BMF berechtigt der ASFINAG Zielvorgaben zu setzen und eine begleitende Kontrolle hinsichtlich der Maßnahmen der Gesellschaft einschließlich der Planungsmaßnahmen durchzuführen. Gem. Fruchtgenussvertrag 1997 hat die ASFINAG einen sechsjährigen Rahmenplan, der die geplanten Investitionen samt den für Erhaltung und den Betrieb erforderlichen Ausgaben umfasst, sowie darauf aufbauend Plan-GuV Rechnungen und Plan-Bilanzen dem BMVIT zur mit dem BMF einvernehmlichen Genehmigung vorzulegen.

Die finanziellen Verflechtungen mit dem Bund entstehen in erster Linie durch die an den Bund ausgeschüttete Dividende. Weiters kommt es zu Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt aus der Auszahlung von Mitteln aus dem Katastrophenfonds für vorbeugende und beseitigende Maßnahmen. Weitere finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus §8a ASFINAG Gesetz (Nettobenutzungsentgelte als Beitrag für den Bau des Brenner Basis Tunnels und für andere Mautstrecken) sowie aus § 8b Netto-Benutzungsentgelte zur Anlastung verkehrsbedingter Kosten die von der ASFINAG für den Bund einzuheben und an den diesen zu überweisen sind.

**Berichtsjahr (2016):** ASFINAG Dividende iHv. 90 Mio.€

**Letztes Jahr (2017):** Die mit 85 Mio. € veranschlagte und beschlossene Dividende wurde 2017 nur iHv. 70 Mio. € ausbezahlt.

**Laufendes Jahr (2018):** Die Nettobenützungsentgelte gem. § 8b ASFINAG Gesetz wurden erstmals 2017 von der ASFINAG für den Bund eingehoben und sollten ab 2018 zur Auszahlung an den Bund gelangen. Die Einzahlungen sind zweckgebunden für die nachhaltige Gestaltung des Verkehrs zu verwenden.

### **Informationen zur Steuerung**

*Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben*

Gesetze: ASFINAG-Gesetz, ASFINAG-Ermächtigungsgesetz, Bundesstraßengesetz, Bundesstraßen-Mautgesetz

Verordnungen: Mauttarifverordnung, Vignettenpreisverordnung

Verträge: Fruchtgenussvertrag 1997

*Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund*

Aufgaben gemäß §1 ASFINAG-Gesetz sind

- die Finanzierung,
- die Planung,
- der Bau und
- die Erhaltung von Bundesstraßen,

einschließlich der hierzu notwendigen und zweckdienlichen Infrastruktur und die Einhebung von Mauten von den Nutzern dieser Straßen, sowie die Bedienung der für die Zwecke der Planung, des Baues und der Erhaltung von Bundesstraßen eingegangenen Verbindlichkeiten.

*Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren*

- Regierungsvorlage zu Änderung Bundesstraßen-Mautgesetz und ASFINAG-Gesetz (s.u.)

*Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren*

- BGBl. 38/2016, Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 und das ASFINAG-Gesetz geändert werden: Einbeziehung der Kosten der verkehrsbedingten Luftverschmutzung und Lärmbelastung in die Berechnung der fahrleistungsabhängigen Mauttarife, Überweisung dieser Mehreinzahlungen an den Bund

## Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- [Liegenschaftstransaktionen des BMLVS, der ASFINAG und des Stadtentwicklungsfonds Korneuburg; Follow-up-Überprüfung \(Bund 2018/17\)](#)
- [A 23 – Anschlussstelle Simmering \(Wien 2013/1\)](#)
- [A 26 Linzer Autobahn \(Westring\) \(Oberösterreich 2012/8\)](#)
- [ASFINAG Bau Management GmbH hinsichtlich der Errichtung der 2. Röhre des Tauerntunnels \(Bund 2012/08\)](#)
- [Erhaltungsmaßnahmen bei Autobahnen und Schnellstraßen \(Niederösterreich 2012/4\)](#)
- [ASFINAG Verkehrstelematik; Follow-up-Überprüfung \(Bund 2012/6\)](#)

## Weiterführende Informationen und Berichte

- -

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	1.680,6	1.745,8	1.885,7	1.920,3	1.982,4	18,0%
Personalaufwand	169,3	170,8	175,5	180,0	187,7	10,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	1.030,5	1.050,4	1.052,3	1.076,3	1.144,0	11,0%
Ergebnis vor Steuern	625,7	626,1	692,3	728,3	817,9	30,7%
Anlagevermögen	13.946,1	14.289,8	14.702,0	15.111,6	15.508,1	11,2%
Eigenmittel	2.922,0	3.294,0	3.612,8	4.061,1	4.575,1	56,6%
Verbindlichkeiten	11.260,1	11.242,9	11.267,3	11.298,1	11.355,2	0,8%
davon unter 1 Jahr	2.285,5	1.590,2	2.458,5	673,3	2.018,8	-11,7%
Rückstellungen	264,5	276,5	336,8	291,0	267,2	1,0%
Eigenmittelquote (in %)	20,2	22,2	23,7	26,0	28,3	39,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	536,4	533,1	581,7	617,3	685,4	27,8%
Investitionen in SA, IV und FA	352,2	388,8	477,4	483,0	471,8	34,0%
Personalstand (VZÄ)	2.574	2.585	2.582	2.596	2.630	2,2%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

**41.4. Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH**

Anschrift: Köflacher Gasse 35-41, 8020 Graz; [www.gkb.at](http://www.gkb.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 49.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Weintögl

Abschlussprüfer: Anton Androsch Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung

Gesetzliche Grundlage: Übernahme von Geschäftsanteilen der GKE (Budgetbegleitgesetz 1998), BGBl. I Nr. 79/1998 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	9,0	9,1	9,3	11,2	-	-	-	-	-	-
Transferleistungen	16,0	18,7	21,5	19,7	21,6	34,7%	19,8	20,9	20,9	5,7%
Sonderanl., Inv. Förd. Beitr.	2,7	4,5	1,2	2,0	1,2	-53,1%	0,7	2,8	2,8	301,1%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>27,7</b>	<b>32,3</b>	<b>32,0</b>	<b>32,9</b>	<b>22,8</b>	<b>-17,6%</b>	<b>20,5</b>	<b>23,7</b>	<b>23,7</b>	<b>15,8%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Zu den Bestellungen gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Personenverkehr ist ab dem Jahr 2016 lediglich der Gesamtbetrag für die Bestellung aller diesbezüglichen Leistungen bei den Privatbahnen verfügbar, der vom BMVIT an die SCHIG mbH überwiesen wird (siehe Detailbudget 41.02.02 – Konto 7270.102 Leistungen gemäß § 3 Privatbahngesetz und VDV-SCHIG Privatbahnen). Eine Aufschlüsselung auf die einzelnen Privatbahnen ist aufgrund der Budgetdaten seither nicht mehr möglich. Daher sind in der Zeile „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ ab 2016 keine Zahlen angeführt.

<b>Unternehmens-Kennzahlen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	54,7	57,5	55,9	52,3	54,0	-1,3%
Personalaufwand	23,1	23,7	23,2	24,4	25,1	8,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	4,6	3,9	5,0	3,3	3,1	-31,4%
Ergebnis vor Steuern	5,0	11,1	11,3	12,6	6,1	22,3%
Anlagevermögen	94,8	90,0	92,8	88,8	86,0	-9,3%
Eigenmittel	53,9	65,6	77,6	90,1	96,2	78,5%
Verbindlichkeiten	32,4	26,8	15,4	12,6	20,7	-36,2%
davon unter 1 Jahr	32,4	26,8	15,4	12,6	20,7	-36,2%
Rückstellungen	11,8	9,0	10,4	8,8	8,7	-26,1%
Eigenmittelquote (in %)	54,7	64,5	74,8	80,7	76,4	39,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	n.v.	14,7	15,6	9,3	9,1	-
Investitionen in SA, IV und FA	5,6	7,5	4,3	4,6	3,3	-41,3%
Personalstand (VZÄ)	414	410	405	405	419	1,2%
davon BeamtInnen	156	139	115	103	86	-44,9%
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

## Aufgaben

Die GKB ist ein Verkehrsdienstleistungsunternehmen, welches die Bahnlinien Graz-Lieboch-Köflach (Köflacherbahn) und Graz-Lieboch-Wies-Eibiswald (Wieserbahn) sowie 28 Buslinien in der Weststeiermark betreibt und über nationale und internationale Beteiligungen sowie Tochterfirmen (LBB, LTE, Adria Transport) europaweit Eisenbahndienstleistungen anbietet und tätigt. Die GKB ist eine Privatbahn im Eigentum der Republik Österreich.



**41.5. Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG**Anschrift: Kuferzeile 32, 4810 Gmunden; [www.stern-verkehr.at](http://www.stern-verkehr.at)

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 49.3)

Bundesbeteiligung: 72,51%

Vorstand: Brenner

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: -

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Investitionszuschüsse	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	-6,0%	0,5	0,5	0,5	0,0%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>-6,0%</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,0%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	0,8	0,7	0,7	0,9	0,9	25,3%
Personalaufwand	0,3	0,4	0,3	0,4	0,5	48,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	220,0%
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	128,6%
Anlagevermögen	5,2	5,7	5,7	6,0	6,1	16,3%
Eigenmittel	5,6	6,0	6,1	6,4	6,4	16,2%
Verbindlichkeiten	0,4	0,1	0,5	0,5	0,7	59,6%
davon unter 1 Jahr	0,4	0,1	0,5	0,5	0,7	59,6%
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,7%
Eigenmittelquote (in %)	93,0	98,0	92,0	93,0	91,0	-2,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0%
Investitionen in SA, IV und FA	1,1	0,8	0,4	0,7	0,4	-63,0%
Personalstand (VZÄ)	0	0	0	0	0	-
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	0	0	0	0	0	-

## Aufgaben

Die **Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg**, auch **Vorchdorferbahn** genannt, ist eine regelspurige Lokalbahn in Oberösterreich. Sie verkehrt zwischen den Bahnhöfen Lambach und Vorchdorf-Eggenberg. In Lambach besteht Anschluss an die Westbahnstrecke Wien–Linz–Salzburg. Die Bahn ist insgesamt 15,6 Kilometer lang, wovon 3,8 Kilometer auf Gleisen der ÖBB liegen. Zu 2,70 % ist sie im Besitz der Stern & Hafferl Verkehrs-GmbH, welche die Bahn auch betreibt, und zu 72,51 % im Besitz des Bundes. Die verbleibenden Anteile halten die OÖ Verkehrsholding GmbH (11,03 %), die Marktgemeinde Lambach (9,42 %), die Marktgemeinde Vorchdorf (3,31 %) und 1,03 % befinden sich im Streubesitz.

#### 41.6. Österreichische Bundesbahnen-Konzern

Anschrift: Wienerbergstraße 11, 1100 Wien; <http://konzern.oebb.at>

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (H 49.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Halbmayr, Matthä

Abschlussprüfer: BDO Austria

Wichtigsten gesetzlichen Grundlagen: Eisenbahngesetz, BGBl. I Nr. 60/1957 idgF, Bundesbahngesetz, BGBl. I Nr. 825/1992 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Eisenbahn Infrastruktur	1.524,3	1.584,1	1.800,0	1.850,4	2.068,5	35,7%	2.122,2	2.185,7	2.319,2	3,0%
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	660,9	641,4	635,5	722,3	714,1	8,0%	796,4	726,9	756,4	-8,7%
Pensionen + Pflegegeld	2238,3	2.119,4	2.113,0	2.104,1	2.098,9	-6,2%	2.068,9	2.039,9	2.035,7	-1,4%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>4.423,5</b>	<b>4.344,9</b>	<b>4.548,5</b>	<b>4.676,7</b>	<b>4.881,4</b>	<b>10,4%</b>	<b>4.987,5</b>	<b>4.952,5</b>	<b>5.111,3</b>	<b>-0,7%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	380,0	380,2	388,6	381,6	-	377,9	377,0	373,7	-0,2%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>380,0</b>	<b>380,2</b>	<b>388,6</b>	<b>381,6</b>	<b>-</b>	<b>377,9</b>	<b>377,0</b>	<b>373,7</b>	<b>-0,2%</b>

#### Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Auszahlungen in der Zeile „Eisenbahn Infrastruktur“ ergeben sich aus den Zuschüssen an die ÖBB-Infrastruktur AG, die in den Zuschussverträgen gemäß § 42 Abs. 1 und 2 Bundesbahngesetz festgelegt werden. Auf dieser Grundlage werden jährlich zwischen dem Bund und der ÖBB-Infrastruktur AG zwei sechsjährige Verträge mit revolvingender Laufzeit abgeschlossen. Diese Verträge werden jährlich um jeweils ein Jahr ergänzt und auf den neuen sechsjährigen Zeitraum angepasst. Beide Verträge beruhen auf dem von der ÖBB-Infrastruktur AG zu erstellenden Geschäftsplan.

Der Vertrag gemäß § 42 Abs. 1 Bundesbahngesetz betrifft Zuschüsse zum Betrieb der Schieneninfrastruktur und deren Bereitstellung an die Nutzer, sofern die unter den jeweiligen Marktbedingungen von den Nutzern der Schieneninfrastruktur zu erzielenden Erlöse die bei sparsamer und wirtschaftlicher Geschäftsführung anfallenden Aufwendungen nicht abdecken. In diesem Vertrag ist auch die laufende Verbesserung der Qualität der Schieneninfrastruktur und ihrer Sicherheit durch die ÖBB-Infrastruktur AG, insbesondere der Strecken unter Berücksichtigung des technischen Ausrüstungsstandes, der Verfügbarkeit und der Personalproduktivität zu regeln.

Der Vertrag gemäß § 42 Abs. 2 Bundesbahngesetz regelt die Zuschüsse des Bundes zur Instandhaltung, Planung und Bau von Schieneninfrastruktur. Als Grundlage dieses Vertrages und als Bestandteil des Geschäftsplanes hat die ÖBB-Infrastruktur AG einen sechsjährigen Rahmenplan zu erstellen.

Gemäß § 42 Abs. 7 Bundesbahngesetz hat die ÖBB-Infrastruktur AG einen sechsjährigen Rahmenplan zu erstellen, der jahresweise die geplanten Investitionen zu enthalten hat. Der Rahmenplan ist jährlich jeweils um ein Jahr zu ergänzen und auf den neuen sechsjährigen Zeitraum auszurichten. Er hat alle für die ÖBB-

Infrastruktur AG entscheidungsrelevanten und für die Finanzierung erforderlichen Informationen zu enthalten. Dazu gehören gemäß Bundesbahngesetz insbesondere:

- genaue Beschreibung der Projekte
- Kapazitätsanalyse
- Prognosen über die erwarteten Verkehrszuwächse
- Zeitplan mit projektbezogenen Planungs- und Baufortschritten
- Kostenschätzung
- Kosten-Nutzen-Analyse
- Betriebsprogramm
- Darstellung der mit den Vorhaben erzielbaren Qualität der Schieneninfrastruktur.

Die zur Finanzierung der Neubauprojekte notwendigen Finanzmittel nimmt die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (OeBFA) für die ÖBB-Infrastruktur AG über den Kapitalmarkt auf.

Die Auszahlungen in der Zeile „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ ergeben sich aus den Zahlungen des Bundes auf Grundlage des Verkehrsdienstevertrags betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit der ÖBB-Personenverkehr AG (Laufzeit 01. April 2010 - 31. Dezember 2019).

**Berichtsjahr (2016):** Die Auszahlungen in der Zeile „Eisenbahn Infrastruktur“ steigen jährlich insbesondere aufgrund der in den Zuschussverträgen gemäß § 42 Abs. 2 Bundesbahngesetz vereinbarten Zahlung der Zuschüsse in Form von dreißig- bzw. fünfzigjährigen Tilgungsraten. Aufgrund dieses Finanzierungssystems steigt – auch bei gleichbleibenden Investitionen - der Zuschussbedarf automatisch jährlich an.

Die Auszahlungen in der Zeile „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ steigen grundsätzlich jährlich aufgrund von vereinbarten Indexanpassungen. Zusätzliche Steigerungen der Auszahlungen können sich aufgrund vereinbarter Zusatzleistungen oder Neuanschaffungen von Fahrzeugen ergeben.

**Letztes Jahr (2017):** Der Anstieg der Auszahlungen in der Zeile „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ resultiert aus vorläufigen Abrechnungsbeträgen zur Vermeidung der in den Verträgen festgelegten Verzugszinsen.

**Laufendes Jahr (2018) sowie Ausblick (2019+):** Betreffend „Eisenbahn Infrastruktur“ ist der konkrete zukünftige Budgetbedarf nach dem Beschluss des Rahmenplans 2018-2023 durch den Abschluss der entsprechenden Zuschussverträge gemäß § 42 Bundesbahngesetz für die Jahre 2018-2023 festzulegen.

Hinsichtlich „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ ergibt sich der konkrete zukünftige Budgetbedarf erst durch die Neuordnung der Verkehrsdiensteverträge im Zusammenhang mit dem Ablauf des bestehenden Vertrags mit Ende 2019.

## Informationen zur Steuerung

*Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben*

Gesetze: Eisenbahngesetz, BGBl. I Nr. 60/1957 idgF, Bundesbahngesetz, BGBl. I Nr. 825/1992 idgF

Gemäß dem Bundesbahngesetz hat der ÖBB-Konzern folgende Struktur:

Die ÖBB-Holding AG hält alle Anteile an der ÖBB-Personenverkehr AG, der Rail Cargo Austria AG (RCA) sowie der ÖBB-Infrastruktur AG. Die Hauptaufgaben der ÖBB-Holding AG sind

1. die Ausübung der Anteilsrechte,
2. die einheitliche strategische Ausrichtung des ÖBB-Konzerns,
3. die Gesamtkoordination der Erstellung und Umsetzung der Unternehmensstrategien der Gesellschaften sowie
4. die Sicherstellung der Transparenz der eingesetzten öffentlichen Mittel.

Im Bundesbahngesetz geregelt ist ferner auch die Konzernstruktur auf Ebene der Tochtergesellschaften von ÖBB-Personenverkehr AG, Rail Cargo Austria AG (RCA) und ÖBB-Infrastruktur AG. Konkret nennt das Bundesbahngesetz die ÖBB-Produktion GmbH, die ÖBB-Technische Services GmbH sowie die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH (siehe Bundesbahngesetz § 2ff).

Der Teilkonzern ÖBB-Personenverkehr ist für die Konzeption des Angebotes, die Koordination des Leistungserstellungsprozesses, die Vermarktung sowie den Vertrieb und auch die Finanzierung der Personenverkehrsleistungen zuständig. Gemeinsam mit der Tochter ÖBB-Postbus GmbH sorgt die ÖBB-Personenverkehr AG für ein abgestimmtes Angebot im Bahn- und Busverkehr.

Die Rail Cargo Austria AG (RCA) ist die international agierende Güterverkehrstochter, die am Markt gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen und Beteiligungen unter der Dachmarke Rail Cargo Group (RCG) auftritt. Ausgehend von den Heimmärkten Österreich und Ungarn ist das Ziel, marktführend in Österreich zu bleiben sowie die Marktposition zwischen Nordsee, Schwarzem Meer und Mittelmeer auszubauen. Als Spezialist für bahnaffine Transportleistungen mit expeditionellen Zusatzleistungen bietet der Teilkonzern RCA ein umfassendes Transport- und Logistiksystem sowie entsprechende Dienstleistungen.

Die gemeinsamen Tochtergesellschaften von ÖBB-Personenverkehr AG und RCA, die ÖBB-Produktion GmbH und die ÖBB-Technische Services GmbH bieten Leistungen in den Bereichen Traktion und Instandhaltung von Schienenfahrzeugen an.

Die ÖBB-Infrastruktur AG verantwortet die Errichtung, die Instandhaltung und den Betrieb des österreichweiten Bahnnetzes.

Die Verwaltung, Entwicklung und Verwertung der Immobilien des ÖBB-Konzerns wird durch die Tochtergesellschaft der ÖBB-Infrastruktur AG, die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH, wahrgenommen.

#### *Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren*

- Zuschussverträge gemäß § 55b Eisenbahngesetz und § 42 Abs. 1 und 2 Bundesbahngesetz für die Jahre 2016-2021 (mit ÖBB-Infrastruktur AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr – Laufzeit 01. April 2010 - 31. Dezember 2019 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)

## Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- keine

## Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- [ÖBB-Immobilie Gauer mann gasse 2-4 \(Bund 2017/31\)](#)
- [Triebfahrzeugdisposition und Triebfahrzeugbeschaffungen der ÖBB-Unternehmensgruppe in Österreich \(Bund 2015/17\)](#)
- [Salzburg Hauptbahnhof – Bahnhofsumbau \(Bund 2015/16\)](#)
- [Pensionsrecht der Bediensteten der ÖBB \(Bund 2015/4\)](#)
- [ÖBB-Produktion Gesellschaft mbH – Einsatzplanung der Lokreihe 1014 \(Bund 2014/14\)](#)
- [ÖBB-Infrastruktur AG: Erste Teilprojekte der Koralmbahn \(Bund 2014/7\)](#)
- [ÖBB-Postbus GmbH: Leistungsangebot und Finanzierung \(Bund 2013/11\)](#)
- [ÖBB-Unternehmensgruppe: Unternehmensstruktur und Teilnehmungsmanagement \(Bund 2013/11\)](#)
- [ÖBB: Langsamfahrstellen; Follow-up-Überprüfung \(Bund 2012/9\)](#)
- [ÖBB-Öffentlichkeitsarbeit \(2012/8\)](#)

## Weiterführende Informationen und Berichte

- [Geschäftsberichte 2016 ÖBB-Holding AG und ÖBB-Infrastruktur AG](#)

Unternehmens-Kennzahlen	IFRS 2012	IFRS 2013	IFRS 2014	IFRS 2015	IFRS 2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	5.866,4	5.888,1	5.994,3	5.970,5	6.045,3	3,1%
Personalaufwand	2.366,4	2.341,3	2.407,5	2.337,5	2.478,5	4,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	692,9	755,1	864,1	856,6	811,4	17,1%
Ergebnis vor Steuern	66,5	102,5	171,7	192,8	166,2	150,1%
Anlagevermögen	21.447,4	22.501,9	23.448,6	24.168,3	25.264,4	17,8%
Eigenmittel	1.430,8	1.588,9	1.692,0	1.921,9	2.093,1	46,3%
Verbindlichkeiten	21.913,1	22.304,1	23.165,9	23.849,1	24.568,0	12,1%
davon unter 1 Jahr	3.385,4	3.122,8	2.278,4	3.536,7	3.940,9	16,4%
Rückstellungen	740,4	738,3	887,9	704,3	683,0	-7,7%
Eigenmittelquote (in %)	5,9	6,5	6,6	7,3	7,7	28,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	778,3	630,8	980,3	1.070,2	1.135,7	45,9%
Investitionen in SA, IV und FA	2.247,8	2.169,5	2.056,6	2.032,4	2.390,5	6,3%
Personalstand (VZÄ)	41.845	40.643	40.758	40.710	41.054	-1,9%
davon BeamtInnen	25.271	24.854	23.826	23.260	22.615	-10,5%
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

**41.7. Schienen-Control GmbH**

Anschrift: Praterstraße 62-64, 1020 Wien; [www.schienencontrol.gv.at](http://www.schienencontrol.gv.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Röhler

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: § 76 Eisenbahngesetz 1957, BGBl. Nr. 60/1957 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,4	0,5	-	0,4	0,5	0,5	25,0%
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	1,3	1,5	1,5	1,3	1,9	43,1%
Personalaufwand	1,0	1,2	1,1	1,2	1,3	38,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-69,0%
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-68,6%
Anlagevermögen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-34,1%
Eigenmittel	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	8,4%
Verbindlichkeiten	0,3	0,2	0,3	0,5	0,5	74,5%
davon unter 1 Jahr	0,3	0,2	0,3	0,5	0,5	74,5%
Rückstellungen	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	-5,1%
Eigenmittelquote (in %)	72,9	70,4	66,9	64,8	65,6	-10,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	-19,8%
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	-92,4%
Personalstand (VZÄ)	12	13	14	15	17	41,7%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

## **Aufgaben**

Als unabhängige Regulatorin ist die Schienen-Control die Info-Drehscheibe im Schienenmarkt. Sie sieht sich als Ansprechpartnerin für Fragen zu Eisenbahnunternehmen, Fahrgastrechten sowie zu allen prinzipiellen Themen des Eisenbahnmarktes in Österreich. Neben der Rolle als Mediatorin und Schlichterin zwischen den Unternehmen ist seit 28. 5. 2015 bei der Schienen-Control die Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte (apf) eingerichtet, die als zentrale und verkehrsträgerübergreifende Schlichtungsstelle Fahrgästen und PassagierInnen im Streitfall mit einem Bahn-, Bus-, Schiffs- oder Flugunternehmen zu ihrem Recht verhilft.

Die Schienen-Control wird auch eine starke Stimme für die Schiene als Verkehrsmittel mit Zukunft sein. Dafür müssen die richtigen Bedingungen geschaffen werden: fairer Wettbewerb, Effizienz, Qualität und Kundenzufriedenheit.



**41.8. Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH**Anschrift: Lassallestraße 9b, 1020 Wien; [www.schig.com](http://www.schig.com)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: -

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 201/1996 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Eisenbahn Infrastruktur	6,4	5,1	5,1	5,2	5,5	-14,5%	6,1	8,1	8,1	33,1%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>6,4</b>	<b>5,1</b>	<b>5,1</b>	<b>5,2</b>	<b>5,5</b>	<b>-14,5%</b>	<b>6,1</b>	<b>8,1</b>	<b>8,1</b>	<b>33,1%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

In folgendem wesentlichen Punkt ergibt sich eine Abweichung zwischen der Darstellung der Daten aus dem Bundesbudget und den Jahresabschlussdaten des Unternehmens:

Im Bundesbudget wird als Auszahlung lediglich die Abgeltung des Personal- und Sachaufwands der SCHIG mbH ausgewiesen (Detailbudget 41.02.02 Schiene – Konto 7270.207). Gemäß § 6 Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz hat der Bund die Kosten des Personal- und Sachaufwandes der SCHIG mbH zu tragen, soweit sich diese Kosten aus der Erfüllung der ihr durch dieses Bundesgesetz übertragenen Aufgaben ergeben und nicht durch Dritte aufgebracht werden können.

In den Jahresabschlussdaten der SCHIG mbH werden jedoch darüber hinaus auch die Umsätze iHv. rd. 700 Mio. € dargestellt, die sich durch die Rolle der SCHIG mbH in der Bestellung und Abwicklung des Verkehrsdienstevertrags mit der ÖBB-Personenverkehr AG ergeben. Konkret erfolgt die Bestellung und Abwicklung des Verkehrsdienstevertrags im Auftrag des Bundes (BMVIT) durch die SCHIG mbH. Zu diesem Zweck erhält die SCHIG mbH vom BMVIT zunächst die für die Bestellung erforderlichen Finanzmittel vom BMVIT. Diese sind jedoch in der SCHIG mbH ein Durchlaufposten, weil diese Finanzmittel letztlich für die Erbringung der bestellten Leistungen an die ÖBB-Personenverkehr AG überwiesen werden. Aus systematischen Gründen erscheint es sinnvoll, diese Budgetmittel in der Darstellung des Bundesbudgets nur einmal auszuweisen und zwar beim letzten Empfänger, der ÖBB-Personenverkehr AG (siehe 41.6. Österreichische Bundesbahnen-Konzern (ÖBB)).

**Laufendes Jahr (2018) und Ausblick (2019+):** Ab dem Jahr 2018 ist in der SCHIG mbH ein zusätzlicher Abwicklungsaufwand für die geplante Neugestaltung der Verkehrsdiensteverträge im Schienenpersonenverkehr vorgesehen. In Hinkunft soll die Bestellung der Verkehrsdienste im Schienenpersonenregionalverkehr durch Bund und Länder gemeinsam und koordiniert erfolgen. Dabei soll die SCHIG jeweils die Bestellung und Abwicklung für alle derartigen, neu abzuschließenden Verträge übernehmen.

## Informationen zur Steuerung

*Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben*

Gesetze: Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 201/1996 idgF

Verordnungen: -

Verträge: -

*Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund*

Die SCHIG mbH ist ein Unternehmen, das zu 100 % im Eigentum der Republik Österreich steht. Die Vertretung der Anteilsrechte obliegt dem Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie. Die Hauptaufgaben der Gesellschaft sind in § 3 SCHIG-Gesetz geregelt und umfassen:

- Den Abschluss von PPP-Verträgen mit Dritten über die Mitfinanzierung, Errichtung einschließlich der Verwertung von Schieneninfrastruktur (Public-Private-Partnership-Modell) sowie die Abwicklung von damit verbundenen Projekten, wobei im Falle, dass Zahlungsverpflichtungen durch die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH eingegangen werden, vorher das Einvernehmen mit dem Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie und dem Bundesminister für Finanzen herzustellen ist;
- Die Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung von Zuschussverträgen gemäß § 42 Bundesbahngesetz und der sechsjährigen Rahmenplanung gemäß § 43 Bundesbahngesetz, insbesondere bei der Zahlungsabwicklung, und Mitwirkung bei der Kontrolle im Bereich der Finanzierung der Schieneninfrastruktur sowie die Überwachung vertraglicher Verpflichtungen gemäß § 45 Bundesbahngesetz und § 4 des Bundesgesetzes zur Errichtung einer „Brenner Eisenbahn GmbH“;
- Die Besorgung aller Geschäfte und Tätigkeiten, die der diskriminierungsfreien Entwicklung und Verbesserung des Eisenbahnwesens sowie neuer Eisenbahntechnologien auf dem Schienennetz dienen, sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten, die das Ergebnis der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH verbessern helfen sowie die Mitwirkung bei der Koordinierung aller Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen für den Schienenbereich;
- Die Besorgung aller Geschäfte und Tätigkeiten einer akkreditierten Prüfstelle (benannten Stelle) auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens;
- Nach Übertragung durch ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen die Aufgabe einer Zuweisungsstelle gemäß dem 6. Teil des Eisenbahngesetzes 1957;
- Die Geschäftsführung der Sachverständigenkommission gemäß § 48 Abs. 4 Eisenbahngesetz 1957;
- Die Wahrnehmung der Zuständigkeit gemäß § 130 des Eisenbahngesetzes 1957;
- Die Wahrnehmung der Aufgaben zur Errichtung und Verwaltung von Registern, wie sie der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH gemäß dem Eisenbahngesetz 1957 oder in einer in Durchführung des Eisenbahngesetzes 1957 ergehenden Verordnung übertragen sind;

- Nach Einholung der Zustimmung des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie der Abschluss von Verträgen über die Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen gemäß § 48 des Bundesbahngesetzes, BGBl. Nr. 825/1992, in der jeweils geltenden Fassung und § 3 des Privatbahngesetzes 2004, BGBl. I Nr. 39, in der jeweils geltenden Fassung im Zusammenhang mit § 7 des Öffentlicher Personennah- und Regionalverkehrsgesetzes 1999, BGBl. I Nr. 204, in der jeweils geltenden Fassung und deren Abwicklung.

#### Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- keine

#### Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- keine

#### Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- [Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH \(SCHIG\) – Aufgabenübertragung durch das BMVIT \(Bund 2015/15\)](#)

#### Weiterführende Informationen und Berichte

- [SCHIG-Homepage](#)

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	667,3	675,0	695,1	704,5	726,4	8,9%
Personalaufwand	4,9	4,8	4,9	5,0	5,4	10,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	139,6%
Anlagevermögen	6,9	6,6	6,5	6,3	6,1	-11,5%
Eigenmittel	9,4	9,5	9,6	9,7	9,7	3,2%
Verbindlichkeiten	77,1	81,7	71,2	68,7	70,0	-9,2%
davon unter 1 Jahr	74,1	78,9	68,5	66,2	67,7	-8,6%
Rückstellungen	6,8	4,9	9,5	8,4	10,9	60,1%
Eigenmittelquote (in %)	10,1	9,9	10,6	6,4	4,6	-54,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,1	0,3	0,3	0,4	0,4	-82,9%
Investitionen in SA, IV und FA	0,1	0,1	0,3	0,2	0,3	129,3%
Personalstand (VZÄ)	54	54	55	56	58	6,6%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

**41.9. Via Donau - Österreichische Wasserstraßen-GmbH**Anschrift: Donau-City-Straße 1, 1220 Wien; [www.via-donau.org](http://www.via-donau.org)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hasenbichler

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Wasserstraßengesetz, BGBl. I Nr. 177/2004 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Katastrophenfonds	32,4	32,8	27,0	18,1	16,8	-48,1%	9,5	29,8	29,8	213,5%
Zahlungen gem. § 18 Abs. 1-3 WSG	19,8	14,4	19,1	15,1	15,4	-22,3%	17,6	19,0	19,0	8,3%
Personalausgaben/-auszahlungen	n.v.	3,2	2,9	2,9	2,8	-	2,7	3,2	3,2	16,1%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,2	0,4	0,5	0,6	-	0,8	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>52,2</b>	<b>50,6</b>	<b>49,4</b>	<b>36,7</b>	<b>35,6</b>	<b>-31,7%</b>	<b>30,6</b>	<b>52,0</b>	<b>52,0</b>	<b>69,9%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Via Donau - ÖWG	2,7	2,6	2,6	2,5	2,8	4,7%	2,8	2,7	2,7	-6,6%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,9	0,9	0,8	0,8	-	0,7	n.v.	n.v.	-
Ersätze	n.v.	3,2	2,9	2,9	2,8	-	2,7	3,2	3,2	16,2%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>2,7</b>	<b>6,7</b>	<b>6,4</b>	<b>6,2</b>	<b>6,4</b>	<b>137,7%</b>	<b>6,3</b>	<b>5,8</b>	<b>5,8</b>	<b>-7,8%</b>

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die Via Donau-Österreichische Wasserstraßen-GmbH bekommt auf Grundlage des §18 Abs 1-3 WSG Bundesmittel überwiesen: dabei handelt es sich um einen Jahrespauschalbetrag, Mittel iZm der von der Via Donau übernommenen Schleusenaufsicht und Mittel für die operative Abwicklung der laufenden Wasserstraßenerhaltung sowie projektbezogener Aufgaben. Weiters fließen Gelder aus dem Katastrophenfonds an die Via Donau, sowohl für vorbeugende als auch beseitigende Hochwasserschutzmaßnahmen.

**Letztes Jahr (2017):** In diesem Jahr kam es zu Verzögerungen iZm. den vorbeugenden Hochwasserschutzmaßnahmen, weswegen weniger Mittel angefordert wurden, als ursprünglich veranschlagt.

**Laufendes Jahr (2018):** Die höheren Auszahlungen für 2018 ergeben sich durch verzögerte Auszahlungen für Hochwasserschutzmaßnahmen in den Jahren 2015-2017.

**Ausblick (2019+):** Die höheren Auszahlungen für 2019 ergeben sich durch verzögerte Auszahlungen für Hochwasserschutzmaßnahmen in den Jahren 2015-2017.

<b>Unternehmens-Kennzahlen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	28,0	42,8	43,7	33,0	31,7	13,2%
Personalaufwand	13,0	14,0	14,3	14,6	14,6	11,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,4	0,4	0,4	0,1	-53,6%
Ergebnis vor Steuern	0,3	0,4	0,5	0,4	0,1	-65,4%
Anlagevermögen	13,0	13,3	12,9	12,4	12,9	-0,8%
Eigenmittel	11,0	11,4	11,9	12,3	12,4	12,9%
Verbindlichkeiten	8,7	10,6	6,5	6,1	5,3	-39,3%
davon unter 1 Jahr	8,7	10,6	6,5	6,1	5,3	-39,3%
Rückstellungen	4,8	4,8	4,2	3,6	3,4	-27,7%
Eigenmittelquote (in %)	35,8	31,1	29,8	28,5	25,7	-28,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-2,9	2,0	9,2	5,6	n.v.	-
Investitionen in SA, IV und FA	2,8	2,1	1,1	1,1	1,9	-29,7%
Personalstand (VZÄ)	238	232	235	239	235	-1,5%
davon BeamtInnen	65	56	51	49	45	-30,3%
davon ehemalige VB Bund	18	18	16	14	14	-26,7%

## Aufgaben

Die Via Donau-Österreichische Wasserstraßen-GmbH wurde 2005 zur Erhaltung und Entwicklung der Wasserstraße Donau gegründet und erfüllt Aufgaben im Bereich Wasserstraßen und Schifffahrt.

## UG 42 Landwirtschaft, Natur und Tourismus

In der UG 42 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Agrarmarkt Austria (AMA)
- Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW)
- Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW)
- Österreichische Bundesforste AG (ÖBf)
- Spanische Hofreitschule-Bundesgestüt Piber Gesellschaft öffentlichen Rechts (SRS)

Eigentümer der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMNT.

### Zusammenfassung UG 42

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Agrarmarkt Austria (AMA)	23,5	24,0	28,1	29,1	30,3	29,3%	32,3	35,1	36,1	8,5%
BFW	22,2	21,4	21,6	22,3	21,8	-1,6%	21,9	21,4	21,4	-2,5%
Rest UG 42	2,1	10,3	10,1	10,1	8,5	297,6%	8,2	1,0	1,0	-88,5%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>47,8</b>	<b>55,7</b>	<b>59,9</b>	<b>61,5</b>	<b>60,7</b>	<b>27,0%</b>	<b>62,5</b>	<b>57,4</b>	<b>58,4</b>	<b>-8,1%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Österreichische Bundesforste AG	9,9	25,0	29,3	35,1	18,2	83,0%	24,0	30,2	22,8	25,9%
BFW	6,3	6,4	6,5	8,0	7,5	19,4%	7,5	5,9	5,9	-20,8%
Rest UG 42	1,1	5,5	5,5	3,8	2,0	91,0%	2,0	1,8	1,8	-7,2%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>17,3</b>	<b>36,9</b>	<b>41,3</b>	<b>46,8</b>	<b>27,7</b>	<b>60,3%</b>	<b>33,4</b>	<b>37,9</b>	<b>30,6</b>	<b>13,4%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	327,1	335,7	332,8	333,1	333,2	1,9%
Personalaufwand	135,8	139,3	143,4	144,3	148,2	9,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	34,6	26,1	29,6	23,3	24,3	-29,7%
Ergebnis vor Steuern	14,2	24,9	33,1	22,7	24,0	68,5%
Anlagevermögen	460,3	457,5	465,9	470,2	471,0	2,3%
Eigenmittel	316,1	311,7	313,9	306,0	315,0	-0,3%
Verbindlichkeiten	139,0	138,3	142,9	146,9	138,8	-0,1%
davon unter 1 Jahr	114,6	124,5	99,0	102,1	93,5	-18,4%
Rückstellungen	64,3	59,1	63,9	65,6	70,2	9,3%
Eigenmittelquote (in %)	251,0	253,2	252,3	247,0	255,0	1,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	39,5	31,9	33,6	25,1	40,4	2,3%
Investitionen in SA, IV und FA	14,8	17,7	18,5	28,3	19,8	33,4%
Personalstand (VZÄ)	2.150	2.218	2.193	2.193	2.185	1,6%
davon BeamtInnen	106	101	97	94	91	-14,2%
davon ehemalige VB Bund	128	129	123	122	113	-11,7%

**42.1. Agrarmarkt Austria**

Anschrift: Dresdner Straße 70, 1200 Wien; [www.ama.at](http://www.ama.at)

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Griesmayr, Leutner

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Personalausgaben/-auszahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-1,2%	0,1	0,1	0,1	0,0%
Zahlungen für Administration	23,4	23,9	28,0	29,0	30,3	29,4%	32,3	35,0	36,0	8,5%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>23,5</b>	<b>24,0</b>	<b>28,1</b>	<b>29,1</b>	<b>30,3</b>	<b>29,3%</b>	<b>32,3</b>	<b>35,1</b>	<b>36,1</b>	<b>8,5%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Personalkostenersätze	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-0,4%	0,1	0,1	0,1	0,0%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>-0,4%</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0%</b>

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die Agrarmarkt Austria (AMA) wird auf der Grundlage des jährlich zu erstellenden Finanz- und Personalplans finanziert. Transfers zur AMA sind in erster Linie bei der UG 42 (Bundesmittel, Mittel aus der Ländlichen Entwicklung / Technische Hilfe) veranschlagt. Daneben leisten die Länder einen Beitrag für bestimmte Leistungen im Länderinteresse.

**Letztes Jahr (2017):** Die AMA übernahm bisherige Leiharbeiter und mehrfach befristet Beschäftigte in dauerhafte Dienstverhältnisse. Dabei kommt es neben der Veränderung des permanenten Personalstandes zu Kostenerhöhungen durch Einstufung im Kollektivvertrag der AMA.

**Ausblick (2019+):** Aufgrund der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik ab 2020 ist mit Systemumbauten und paralleler Umsetzung verschiedener Rechtsbestände zu rechnen. Dies kann zu beachtlichem Mehraufwand bei der IT führen.

<b>Unternehmens-Kennzahlen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	51,3	56,2	58,8	61,1	67,5	31,7%
Personalaufwand	37,2	38,9	41,3	44,1	47,1	26,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	-2,3	-0,5	-0,2	-2,2	-0,4	-
Ergebnis vor Steuern	-2,3	-0,5	-0,2	-2,2	-0,4	-
Anlagevermögen	10,3	10,1	9,6	9,3	9,3	-9,2%
Eigenmittel	7,9	7,5	7,3	5,1	4,7	-40,5%
Verbindlichkeiten	3,9	3,5	3,0	4,0	4,7	20,2%
davon unter 1 Jahr	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-
Rückstellungen	12,3	12,5	13,8	14,8	15,7	27,1%
Eigenmittelquote (in %)	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	n.v.	-0,9	0,8	-1,3	1,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,6	0,9	0,5	0,7	0,8	20,0%
Personalstand (VZÄ)	594	651	648	675	717	20,7%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

## Aufgaben

Die Agrarmarkt Austria (AMA) hat am 01. Juli 1993 ihre Tätigkeit als Marktordnungsstelle und zentrale Anlaufstelle für Agrarmarketing aufgenommen. Die Aufgaben der AMA sind in § 3 des AMA-Gesetzes geregelt. Die AMA ist auch die Marktordnungs- und Interventionsstelle zur Vollziehung der EU-Marktordnung. Sie ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts, hat ihren Sitz in Wien und ist im gesamten Bundesgebiet durch sieben Regionalbüros des Technischen Prüfdienstes vertreten.



## 42.2. Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft

Anschrift: Seckendorff-Gudent-Weg 8, 1131 Wien; [www.bfw.ac.at](http://www.bfw.ac.at)

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Mayer

Abschlussprüfer: BF Consulting

Gesetzliche Grundlage: BFW-Gesetz (Agrarrechtsänderungsgesetz 2004), BGBl. I Nr. 83/2004 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Basiszuwendung	15,5	15,5	15,5	15,5	15,5	0,0%	15,5	15,5	15,5	0,0%
Personalkosten	6,7	5,8	5,9	6,4	5,9	-11,9%	5,9	5,9	5,9	0,0%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,1	0,2	0,4	0,4	-	0,5	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>22,2</b>	<b>21,4</b>	<b>21,6</b>	<b>22,3</b>	<b>21,8</b>	<b>-1,6%</b>	<b>21,9</b>	<b>21,4</b>	<b>21,4</b>	<b>-2,5%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Personalkostensätze	6,3	5,8	5,9	6,4	5,9	-6,4%	5,9	5,9	5,9	1,4%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,6	0,6	1,6	1,6	-	1,6	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>6,3</b>	<b>6,4</b>	<b>6,5</b>	<b>8,0</b>	<b>7,5</b>	<b>19,4%</b>	<b>7,5</b>	<b>5,9</b>	<b>5,9</b>	<b>-20,8%</b>

### Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Das Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW) erhält gem. § 8 BFW-G vom Bund eine Basiszuwendung in der Höhe von 15,5 Mio. € pro Jahr. Bestimmte Leistungen des BFW werden gesondert zusätzlich entgolten (Waldinventur, Importkontrolle Holz).

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	21,1	22,8	23,0	23,0	23,5	11,4%
Personalaufwand	16,0	15,9	16,7	16,5	18,2	13,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,2	0,2	0,2	0,1	-432,0%
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,2	0,2	0,2	0,1	538,5%
Anlagevermögen	4,4	4,4	4,8	4,8	4,8	10,1%
Eigenmittel	2,0	1,9	2,1	2,3	2,4	20,3%
Verbindlichkeiten	2,3	2,6	1,8	1,9	1,4	-39,7%
davon unter 1 Jahr	2,3	2,6	1,8	1,9	1,4	-39,7%
Rückstellungen	4,8	5,2	5,2	5,2	6,0	24,8%
Eigenmittelquote (in %)	18,8	19,2	23,1	22,1	24,0	27,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,3	1,7	1,2	1,0	1,7	23,3%
Investitionen in SA, IV und FA	0,6	0,7	0,9	0,7	0,7	21,6%
Personalstand (VZÄ)	258	261	259	266	270	4,7%
davon BeamtInnen	90	86	82	80	80	-11,1%
davon ehemalige VB Bund	91	92	87	87	81	-11,0%

## **Aufgaben**

Das BFW ist eine österreichische, multidisziplinäre Forschungs- und Ausbildungsstelle des Bundes in der Rechtsform „Anstalt öffentlichen Rechts“. Das BFW unterstützt die ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft durch die Erarbeitung von wissenschaftlichen Grundlagen und durch Wissensvermittlung zur multifunktionalen Nutzung natürlicher Ressourcen in den Bereichen Forst- und Holzwirtschaft sowie über Naturgefahren. Das BFW erfüllt auch hoheitliche Aufgaben (v. a. Holzkontrolle).

### 42.3. Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH

Anschrift: Rottenhauserstraße 32, 3250 Wieselburg; [www.bvw.at](http://www.bvw.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (A 01.5)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Draxler

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: BVWG-Gesetz, BGBl. Nr. 794/1996 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Personalausgaben/-auszahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	10,3%	0,1	0,1	0,1	1,9%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,2</b>	<b>129,3%</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>-52,4%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	3,4%	0,1	0,1	0,1	1,9%
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	0,0	4,0	4,0	2,3	0,8	-	0,8	0,8	0,8	0,0%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,1</b>	<b>4,1</b>	<b>4,1</b>	<b>2,4</b>	<b>0,9</b>	<b>857,7%</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>	<b>-2,0%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	7,4	9,2	7,5	7,3	7,0	-6,2%
Personalaufwand	1,5	1,5	1,3	1,3	1,3	-10,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,1	3,3	2,7	0,9	1,8	67,4%
Ergebnis vor Steuern	1,0	3,3	2,7	0,9	1,8	78,8%
Anlagevermögen	85,8	80,0	80,4	79,4	78,8	-8,2%
Eigenmittel	80,9	79,4	77,4	75,8	76,9	-4,9%
Verbindlichkeiten	7,4	3,5	4,9	5,0	4,3	-41,5%
davon unter 1 Jahr	7,4	3,5	4,2	4,3	3,8	-48,9%
Rückstellungen	0,6	1,0	1,0	0,5	1,0	66,9%
Eigenmittelquote (in %)	90,8	94,6	92,8	92,2	93,4	2,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,3	0,2	1,7	1,4	1,3	-2,4%
Investitionen in SA, IV und FA	2,1	1,1	2,0	1,3	1,5	-25,6%
Personalstand (VZÄ)	25	22	20	18	17	-31,6%
davon BeamtInnen	1	1	1	1	1	0,0%
davon ehemalige VB Bund	3	3	3	2	2	-33,3%

### Aufgaben

Die Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW) wurde 1997 gegründet. Das Hauptaugenmerk der BVW liegt auf der nachhaltigen Bewirtschaftung und Verwaltung der Liegenschaften sowie auf der Agrarforschung. Die Tätigkeitsschwerpunkte der BVW sind: Feldwirtschaft, Milchwirtschaft, entgeltliche Durchführung von Forschungsvorhaben, Vermietung (Lagerhallen) und Verpachtung.

**42.4. Österreichische Bundesforste AG**

Anschrift: Pummergasse 10-12, 3002 Purkersdorf; [www.bundesforste.at](http://www.bundesforste.at)

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (A 02.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Freidhager, Schöppl

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: Bundesforstegesetz 1996, BGBl. Nr. 793/1996 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Umweltpol. Maßnahmen	1,1	1,1	1,1	1,1	-	-	-	-	-	-
Pensionen BeamtInnen	n.v.	7,9	7,7	7,6	7,4	-	7,0	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>1,1</b>	<b>9,0</b>	<b>8,8</b>	<b>8,7</b>	<b>7,4</b>	<b>586,0%</b>	<b>7,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-100,0%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw.	0,0	0,3	0,0	1,0	n.v.	-	n.v.	n.v.	n.v.	-
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,4	0,2	0,2	0,2	-	0,2	n.v.	n.v.	-
Fruchtgenussentgelte (UG 45)	9,9	4,3	9,1	12,9	5,5	-44,5%	11,5	7,4	7,2%	-35,7%
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	0,0	20,0	20,0	21,0	12,50	-	12,3	22,8	22,8	85,0%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>9,9</b>	<b>25,0</b>	<b>29,3</b>	<b>35,1</b>	<b>18,2</b>	<b>83,0%</b>	<b>24,0</b>	<b>30,2</b>	<b>22,8</b>	<b>25,9%</b>

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die Österreichische Bundesforste AG (ÖBf) leistet für die Nutzung von Bundesliegenschaften an den Bund (UG 45) ein Fruchtgenuss-Entgelt, das am bilanziellen Überschuss bemessen wird. Weiters werden jährlich Dividenden in aus den ÖBf entnommen, die dem BMNT (UG 42) zufließen.

**Berichtsjahr (2016):** Die Dividende wurde mit Beschluss des AR deutlich reduziert (FVA 2016: 22,046 Mio. €; Erfolg 2016: 12,500 Mio. €). Die Dividende wurde verringert, um die Ertragskraft der ÖBf besser zu berücksichtigen und finanziellen Spielraum für Investitionen zu schaffen.

**Letztes Jahr (2017):** Die verringerte Dividende wurde beibehalten (FVA 2017: 21,110 Mio. €; Erfolg 2017: 12,300 Mio. €).

**Laufendes Jahr (2018):** Derzeit liegen die Holzpreise etwa im langjährigen Durchschnitt. Die Ertragslage der ÖBf hängt wesentlich von der weiteren Preis-Entwicklung und vom Einschlag ab.

**Informationen zur Steuerung**

*Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben*

Gesetze: Bundesforstegesetz 1996, BGBl. Nr. 793/1996 (ÖBf-G), Forstgesetz, BGBl. 440/1975

Verordnungen: -

Verträge: -

*Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund*

Aufgaben der ÖBf sind in § 4 Bundesforstegesetz definiert. Es handelt sich um

- die Fortführung des Betriebes „Österreichische Bundesforste“ (inkl. Produktion, Bearbeitung und Verwertung des Rohstoffes Holz),
- die Durchführung von Liegenschaftstransaktionen,
- die Verwaltung des Liegenschaftsbestandes (inkl. Seen) im Sinn der Substanzerhaltung für den Bund.

*Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren*

- Keine.

*Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren*

- Keine

*Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren*

- [Schutzwaldbewirtschaftung bei der Österreichischen Bundesforste AG \(Bund 2017/29\)](#)
- [Kraftwerk Tegebach Errichtungs- und BetriebsgmbH \(Bund 2013/12\)](#)

*Weiterführende Informationen und Berichte*

- Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht der ÖBf AG samt Jahresabschluss (Sonderausgabe der Zeitschrift „Wald“)

<b>Unternehmens-Kennzahlen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	235,5	236,8	231,2	229,8	222,5	-5,5%
Personalaufwand	73,8	75,4	76,6	74,9	73,7	-0,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	36,1	24,5	27,0	25,2	22,8	-36,9%
Ergebnis vor Steuern	15,7	23,3	30,5	24,6	22,4	42,7%
Anlagevermögen	336,3	339,6	347,3	353,1	354,3	5,3%
Eigenmittel	201,5	200,6	204,5	201,3	208,0	3,2%
Verbindlichkeiten	124,0	127,3	131,1	134,6	127,1	2,5%
davon unter 1 Jahr	103,7	117,1	90,9	94,5	87,0	-16,1%
Rückstellungen	45,0	38,3	41,9	43,2	45,5	1,1%
Eigenmittelquote (in %)	53,4	53,5	52,9	51,7	53,2	-0,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	36,5	31,2	29,3	24,0	35,6	-2,6%
Investitionen in SA, IV und FA	11,1	14,2	13,8	24,7	16,2	46,2%
Personalstand (VZÄ)	1155	1153	1133	1096	1045	-9,5%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

**42.5. Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber Ges. öff. Rechts**Anschrift: Michaelerplatz 1, 1010 Wien; [www.srs.at](http://www.srs.at)

Rechtsform: Gesellschaft öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (A 01.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Gürtler, Klissenbauer

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: Spanische Hofreitschule-Gesetz, BGBl. I Nr. 115/2000 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Personalausgaben/-auszahlungen	1,0	1,1	1,2	1,2	0,8	-17,3%	0,8	0,9	0,9	6,3%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,1	0,0	0,0	0,2	-	0,2	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>1,0</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>	<b>1,0</b>	<b>-0,8%</b>	<b>1,0</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>	<b>-14,3%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,2	0,1	0,2	0,2	-	0,2	n.v.	n.v.	-
Ersätze	0,9	1,1	1,2	1,1	0,8	-7,2%	0,8	0,9	0,9	6,5%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,9</b>	<b>1,3</b>	<b>1,3</b>	<b>1,3</b>	<b>1,0</b>	<b>15,6%</b>	<b>1,0</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>	<b>-12,7%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	11,8	10,6	12,3	12,0	12,7	8,1%
Personalaufwand	7,3	7,6	7,6	7,6	8,0	9,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,2	-1,4	-0,2	-0,8	0,1	-
Ergebnis vor Steuern	-0,2	-1,4	-0,2	-0,8	0,1	-
Anlagevermögen	23,5	23,4	23,7	23,7	23,8	1,3%
Eigenmittel	23,8	22,4	22,5	21,6	23,1	-3,0%
Verbindlichkeiten	1,4	1,3	2,2	1,4	1,3	-6,6%
davon unter 1 Jahr	1,1	1,3	2,2	1,4	1,3	13,5%
Rückstellungen	1,5	2,1	2,0	1,9	2,0	33,2%
Eigenmittelquote (in %)	88,0	85,9	83,5	81,1	84,4	-4,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	-0,3	0,7	0,1	0,9	173,2%
Investitionen in SA, IV und FA	0,4	0,9	1,3	0,8	0,6	27,0%
Personalstand (VZÄ)	118	131	133	138	136	15,3%
davon BeamtInnen	15	14	14	13	10	-33,3%
davon ehemalige VB Bund	34	34	33	33	30	-11,8%

**Aufgaben**

Anfang 2001 wurden die Spanische Hofreitschule und das Bundesgestüt Piber aus der Bundesverwaltung ausgegliedert und rechtlich verselbstständigt, wobei die Gesellschaft nach wie vor zur Gänze im Eigentum des Bundes steht. Beide Institutionen wurden in eine Gesellschaft öffentlichen Rechts zusammengeführt und durch

ein eigenes Spanische Hofreitschule-Gesetz beauftragt, bestimmte im öffentlichen Interesse gelegene Aufgaben zu erfüllen.

## UG 43 Umwelt, Energie und Klima

In der UG 43 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Energie-Control Austria (E-Control)
- Umweltbundesamt GmbH

Eigentümer der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMNT.

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Energie - Control Austria	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Umweltbundesamt GmbH	19,8	19,4	19,5	19,7	19,9	0,6%	20,0	19,7	19,7	-1,3%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>19,8</b>	<b>19,4</b>	<b>19,5</b>	<b>19,7</b>	<b>19,9</b>	<b>0,6%</b>	<b>20,0</b>	<b>19,7</b>	<b>19,7</b>	<b>-1,3%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Energie - Control Austria	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Umweltbundesamt GmbH	4,4	5,3	5,2	5,3	5,3	21,4%	5,4	4,7	4,7	-13,5%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>4,4</b>	<b>5,3</b>	<b>5,2</b>	<b>5,3</b>	<b>5,3</b>	<b>21,4%</b>	<b>5,4</b>	<b>4,7</b>	<b>4,7</b>	<b>-13,5%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	61,7	61,2	63,9	67,6	72,6	17,5%
Personalaufwand	38,3	38,3	39,5	41,6	44,1	15,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,3	1,4	-0,3	0,1	0,5	61,1%
Ergebnis vor Steuern	0,6	1,6	-0,1	0,3	0,5	-8,1%
Anlagevermögen	6,4	6,6	7,6	8,2	8,3	29,9%
Eigenmittel	7,2	8,5	8,1	8,4	8,9	23,8%
Verbindlichkeiten	13,0	12,8	14,8	16,8	15,3	17,5%
davon unter 1 Jahr	13,0	12,8	14,8	16,8	13,4	2,9%
Rückstellungen	9,8	10,5	10,7	11,7	12,0	22,5%
Eigenmittelquote (in %)	31,5	36,4	33,4	29,4	29,5	-6,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	4,1	4,8	4,0	4,1	4,8	18,1%
Investitionen in SA, IV und FA	1,9	3,0	2,3	2,1	1,7	-13,2%
Personalstand (VZÄ)	495	501	510	531	540	9,1%
davon BeamtInnen	59	58	57	55	54	-8,5%
davon ehemalige VB Bund	44	40	40	39	39	-11,4%



**43.1. Energie-Control Austria**

Anschrift: Rudolfsplatz 13a, 1010 Wien; [www.e-control.at](http://www.e-control.at)

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Eigenbauer, Urbantschitsch

Abschlussprüfer: TPA Wirtschaftsprüfung

Gesetzliche Grundlage: Energie-Control-Gesetz, BGBl. I Nr. 110/2010 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	20,9	20,0	21,4	22,3	23,1	10,8%
Personalaufwand	10,1	10,3	10,7	11,4	12,6	25,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	-58,1%
Ergebnis vor Steuern	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1	-75,9%
Anlagevermögen	1,7	2,0	2,8	3,2	2,9	74,7%
Eigenmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0%
Verbindlichkeiten	4,7	6,5	7,3	6,4	3,8	-19,1%
davon unter 1 Jahr	4,7	6,5	7,3	6,4	1,9	-59,3%
Rückstellungen	2,0	2,0	2,0	2,1	2,0	1,2%
Eigenmittelquote (in %)	0,5	0,4	0,4	0,4	0,5	6,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,3	1,3	1,5	1,6	2,0	50,7%
Investitionen in SA, IV und FA	0,5	1,4	0,8	0,4	-0,2	-144,2%
Personalstand (VZÄ)	108	113	113	115	115	6,7%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

**Aufgaben**

Die E-Control GmbH wurde vom Gesetzgeber auf Grundlage des Energieliberalisierungsgesetzes eingerichtet und hat am 01. März 2001 ihre Tätigkeit aufgenommen. Sie hat die Aufgabe, die Umsetzung der Liberalisierung des österreichischen Strom- und Gasmarktes zu überwachen, zu begleiten und gegebenenfalls regulierend einzugreifen. Seit März 2011 ist die E-Control Austria eine Anstalt öffentlichen Rechts und firmiert unter Energie-Control Austria. Die in der Spalte mit der Bezeichnung „2011“ angeführten Werte beziehen sich auf den letztgültig testierten Jahresabschluss der Energie-Control Austria per 31. 12. 2011 für das Rumpfgeschäftsjahr von 3. März 2011 bis 31. Dezember 2011.

**43.2. Umweltbundesamt GmbH**Anschrift: Spittelauer Lände 5, 1090 Wien; [www.umweltbundesamt.at](http://www.umweltbundesamt.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: -

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: -

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Personalausgaben/-auszahlungen	4,4	4,4	4,4	4,5	4,5	3,3%	4,6	4,7	4,7	1,6%
Umweltpolitische Maßnahmen	15,4	15,0	15,0	15,0	15,0	-2,3%	15,0	15,0	15,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,0	0,1	0,3	0,3	-	0,3	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>19,8</b>	<b>19,4</b>	<b>19,5</b>	<b>19,7</b>	<b>19,9</b>	<b>0,6%</b>	<b>20,0</b>	<b>19,7</b>	<b>19,7</b>	<b>-1,3%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,9	0,8	0,8	0,8	-	0,8	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	4,4	4,4	4,4	4,5	4,5	3,4%	4,6	4,7	4,7	1,6%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>4,4</b>	<b>5,3</b>	<b>5,2</b>	<b>5,3</b>	<b>5,3</b>	<b>21,4%</b>	<b>5,4</b>	<b>4,7</b>	<b>4,7</b>	<b>-13,5%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	40,9	41,2	42,6	45,3	49,4	21,0%
Personalaufwand	28,2	27,9	28,7	30,2	31,5	11,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,2	1,2	-0,4	0,0	0,4	139,5%
Ergebnis vor Steuern	0,3	1,3	-0,3	0,1	0,5	54,2%
Anlagevermögen	4,7	4,6	4,8	5,0	5,3	14,0%
Eigenmittel	7,2	8,4	8,0	8,4	8,9	23,9%
Verbindlichkeiten	8,3	6,4	7,5	10,3	11,5	38,5%
davon unter 1 Jahr	8,3	6,4	7,5	10,3	11,5	38,5%
Rückstellungen	7,8	8,5	8,8	9,7	10,0	27,9%
Eigenmittelquote (in %)	31,0	36,0	33,0	29,0	29,0	-6,5%
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,8	3,5	2,5	2,5	2,9	2,8%
Investitionen in SA, IV und FA	1,4	1,6	1,5	1,7	1,9	39,8%
Personalstand (VZÄ)	387	388	397	416	425	9,8%
davon BeamtInnen	59	58	57	55	54	-8,5%
davon ehemalige VB Bund	44	40	40	39	39	-11,4%

## Aufgaben

Das Umweltbundesamt wurde 1985 durch das Umweltkontrollgesetz gegründet. Drei Jahre später kam es durch die Neufassung des Gesetzes auch zu einer Neudefinition der Kernaufgaben. 1999 erhielt das Umweltbundesamt die Rechtsform einer GmbH. Das Umweltbundesamt steht im 100 %igen Eigentum der Republik Österreich, vertreten durch das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus.

## UG 45 Bundesvermögen

In der UG 45 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) (IFRS Konzernabschluss)
- Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)
- Bundesbeschaffung GmbH (BBG)
- Bundespensionskasse AG
- Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)
- Felbertauernstraße AG
- Finanzmarktaufsicht (FMA)
- Großglockner Hochalpenstraße AG
- Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)
- Monopolverwaltung GmbH (MVG)
- Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (OeBFA)
- Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB)
- VERBUND AG (IFRS Konzernabschluss)
- Villacher Alpenstraßen GmbH
- Oesterreichische Nationalbank (OeNB)

Eigentümer der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMF.

### Zusammenfassung UG 45<sup>7</sup>

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Bundesimmobilien GmbH (BIG)	722,5	737,7	589,8	722,5	782,5	8,3%	712,6	743,1	792,8	4,3%
IAKW	21,8	18,8	12,8	12,8	12,8	-41,4%	12,8	13,7	13,7	7,3%
OeBFA	5,0	4,9	5,1	4,9	4,4	-11,0%	4,7	4,9	4,9	4,7%
Rest UG 45*	9,9	33,4	26,9	28,2	27,5	178,9%	26,0	27,4	27,3	5,4%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>759,0</b>	<b>794,8</b>	<b>634,7</b>	<b>768,4</b>	<b>827,1</b>	<b>9,0%</b>	<b>756,0</b>	<b>789,1</b>	<b>838,7</b>	<b>4,4%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Bundesimmobilien GmbH (BIG)	21,2	55,3	99,4	95,3	121,8	475,4%	121,3	216,7	225,0	78,6%
ÖBIB	155,0	152,0	154,0	125,0	180,0	16,1%	218,5	289,7	321,1	32,6%
VERBUND	97,4	106,3	177,2	51,4	62,0	-36,3%	51,4	50,0	50,0	-2,7%
Rest UG 45*	7,8	28,3	26,5	27,9	25,9	231,7%	24,8	20,6	21,2	-17,1%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>281,4</b>	<b>341,8</b>	<b>457,1</b>	<b>299,6</b>	<b>389,7</b>	<b>38,5%</b>	<b>416,1</b>	<b>577,0</b>	<b>617,3</b>	<b>38,7%</b>

<sup>7</sup> ohne OeNB

<b>Unternehmens-Kennzahlen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	4.269,3	4.624,0	4.242,1	4.388,2	4.229,9	-0,9%
Personalaufwand	557,1	617,9	619,5	598,5	589,1	5,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	1.078,6	705,3	964,0	979,5	1.301,2	20,6%
Ergebnis vor Steuern	766,5	1.300,2	944,1	999,9	1.352,8	76,5%
Anlagevermögen	14.731,5	22.305,9	24.988,7	25.301,6	25.563,3	73,5%
Eigenmittel	6.082,7	11.371,4	13.245,2	13.867,3	14.368,6	136,2%
Verbindlichkeiten	10.416,9	11.775,4	10.465,4	9.853,0	9.544,9	-8,4%
davon unter 1 Jahr	2.180,2	2.448,4	2.669,4	2.320,9	2.358,2	8,2%
Rückstellungen	1.259,6	1.268,7	2.754,6	2.718,7	2.740,8	117,6%
Eigenmittelquote (in %)	439,0	469,2	559,3	566,2	566,8	29,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1.266,1	1.092,0	1.395,1	1.352,6	1.480,3	16,9%
Investitionen in SA, IV und FA	495,5	601,7	743,7	580,9	464,4	-6,3%
Personalstand (VZÄ)	6.248	6.547	6.461	6.292	6.166	-1,3%
davon BeamtInnen	545	522	498	484	473	-13,3%
davon ehemalige VB Bund	483	456	434	409	393	-18,6%

**45.1. Bundesimmobiliengesellschaft (BIG-Konzern)**

Anschrift: Hintere Zollamtsstraße 1, 1030 Wien; [www.big.at](http://www.big.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (L 68.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Gleissner, Weiss

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: Bundesimmobiliengesetz, BGBl. I Nr. 141/2000 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Personalausgaben/-auszahlungen	13,6	12,2	11,6	11,8	11,7	-14,1%	11,3	12,2	12,2	8,1%
BIG - Mieten	708,9	725,5	578,2	710,7	769,7	8,6%	699,6	731,0	780,6	4,5%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,0	0,0	0,0	1,1	-	1,6	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>722,5</b>	<b>737,7</b>	<b>589,8</b>	<b>722,5</b>	<b>782,5</b>	<b>8,3%</b>	<b>712,6</b>	<b>743,1</b>	<b>792,8</b>	<b>4,3%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	0,0	20,0	65,0	69,5	99,1	-	98,7	198,7	198,7	101,3%
Personalkostenersätze	14,0	12,3	11,7	11,7	11,7	-16,4%	11,3	12,2	12,2	8,3%
Veräußerungen (UG 45)	7,2	19,4	19,5	11,0	7,8	8,3%	8,6	5,8	14,1	-32,6%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	3,6	3,2	3,1	3,2	-	2,8	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>21,2</b>	<b>55,3</b>	<b>99,4</b>	<b>95,3</b>	<b>121,8</b>	<b>475,4%</b>	<b>121,3</b>	<b>216,7</b>	<b>225,0</b>	<b>78,6%</b>

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die Auszahlungen des Bundes an die BIG umfassen hauptsächlich Mietzahlungen für die Vermietung von Gebäuden (u.a. Universitäten, Schulen) an den Bund.

**Berichtsjahr (2016):** Im Jahr 2016 wurde die letzte Rate, der 2014 gestundeten Mieten der Schulen an die BIG überwiesen, weshalb die Auszahlungen außergewöhnlich hoch waren.

**Ausblick (2019+):** Im Jahr 2019 sind die Auszahlungen höher veranschlagt, da unter anderem zusätzliche Bildungsgebäude aus dem Investitionsprogramm 2012-2016 in den Bestand übergeben werden.

**Informationen zur Steuerung**

*Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben*

Gesetze: Bundesimmobiliengesetz

Verordnungen: -

Verträge:

- Mietvertrag zwischen der Republik Österreich und der BIG GmbH (§ 19. BIG-Gesetz - Mietverträge des Bundes)

- Nachbesserungsvereinbarung zwischen der Republik Österreich und der BIG GmbH (§ 14. BIG-Gesetz - Entgelt für Eigentumsübertragung)
- Rahmenvereinbarungen der Umsetzung und Finanzierung von baulichen Maßnahmen (Sonderprogramm Universitäten und Schulen)

#### *Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund*

Aufgaben gemäß § 4 Bundesimmobiliengesetz:

- Aufgaben vorrangig durch eigenes Personal erfüllen
- Immobilienmanagementgesellschaft des Bundes mbH (§ 6) insbesondere bei der Liegenschaftsverwaltung und bautechnischen Betreuung im Rahmen ihrer qualitativen und quantitativen Ressourcen in Abhängigkeit von den jeweiligen Leistungsanforderungen auslasten
- Bundesimmobiliengesellschaft mbH hat zu marktconformen Bedingungen, und wenn es für sie wirtschaftlich vertretbar ist, Raumbedarf des Bundes zu befriedigen, bei Bedarf zu adaptieren und für Neubauvorhaben des Bundes erforderliche Liegenschaften zu erwerben
- zentrales Gebäudebewirtschaftungsmanagement aufbauen und durchführen
- CAD-unterstützte Datenbank aufzubauen und diese laufend zu aktualisieren
- Die Gesellschaft hat weiters für übergeordnete koordinative Aufgaben des Bundes, z.B. Optimierung im Bereich von Energie- und Raummanagement, auf Basis abzuschließender Verträge, ihre Einrichtungen und ihre Infrastruktur entgeltlich zur Verfügung zu stellen
- hat bei der Weitergabe von Objekten bzw. Objektteilen an Dritte, sei es durch Veräußerung oder Inbestandgabe, jeweils zumindest einen angemessenen Preis zu fordern
- bautechnische Betreuung an den Fremdoobjekten gegen angemessenes Honorar

#### *Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren*

- KONSOLIDIERUNGSPAKET 2012–2016 (Offensivmittel für Investitionen - Geld für Schulen und Universitäten)

#### *Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren*

- [Bundesimmobiliengesetz](#)
  - BGBl. I Nr. 35/2012 (NR: GP XXIV RV 1685 AB 1708 S. 148. BR: 8686 AB 8688 S. 806.)
  - BGBl. I Nr. 75/2014 (NR: GP XXV RV 260 AB 312 S. 46.)
  - BGBl. I Nr. 55/2017 (NR: GP XXV RV 1514 AB 1566 S. 171. BR: AB 9756 S. 866.)
- [Bundes-Energieeffizienzgesetz](#) (§ 16)
  - BGBl. I Nr. 72/2014 (NR: GP XXV RV 182 AB 205 S. 36. BR: 9204 AB 9222 S. 832.)

#### *Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren*

- [Reihe Bund 2015/4](#) – Bundesimmobilienges.m.b.H – Follow-up-Überprüfung

- [Reihe Bund 2013/5](#) – Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.: Konjunkturbelebungspaket II (2008)
- [Reihe Bund 2012/6](#) – Bundesimmobiliengesellschaft

#### Weiterführende Informationen und Berichte

- [BIG-Konzern Finanzberichte](#)
- [Nachhaltigkeits-Informationen](#)

<b>Unternehmens-Kennzahlen</b>	<b>IFRS 2012</b>	<b>IFRS 2013</b>	<b>IFRS 2014</b>	<b>IFRS 2015</b>	<b>IFRS 2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	731,0	973,4	951,0	1.013,2	1.067,9	46,1%
Personalaufwand	54,0	59,2	62,2	65,4	69,5	28,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	229,3	606,9	641,4	612,9	742,8	224,0%
Ergebnis vor Steuern	156,0	463,1	547,8	525,2	663,7	325,4%
Anlagevermögen	4.782,8	11.043,5	11.537,4	11.844,7	12.242,0	156,0%
Eigenmittel	865,4	5.696,5	6.022,4	6.381,2	6.767,1	682,0%
Verbindlichkeiten	3.816,7	5.353,2	4.087,3	4.112,9	4.009,4	5,0%
davon unter 1 Jahr	1.029,0	1.139,0	1.157,4	1.314,6	1.146,5	11,4%
Rückstellungen	348,5	206,5	1.587,1	1.605,8	1.712,4	391,4%
Eigenmittelquote (in %)	14,1	50,6	51,5	52,7	54,2	283,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	191,2	227,3	446,2	444,6	460,6	141,0%
Investitionen in SA, IV und FA	436,4	537,0	392,2	376,8	382,4	-12,4%
Personalstand (VZÄ)	764	799	809	828	864	13,1%
davon BeamtInnen	233	222	209	204	198	-15,0%
davon ehemalige VB Bund	91	82	77	73	71	-22,0%
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 Mieterlöse	731	755	771	795	827	13,1%

#### Wirtschaftlicher Bericht des Eigentümers zum Jahr 2016

Das Geschäftsjahr 2016 ist durch ein kontinuierliches Wachstum der Mieterlöse unterlegt, was sich in den Umsatzerlösen widerspiegelt. Die Ertragslage steigerte sich wiederum insgesamt im Geschäftsjahr. Dadurch konnte auch die Gewinnausschüttung in der veranschlagten Höhe beibehalten werden. Durch erhebliche Investitionen im Neubau und bei der Sanierung von Bestandsobjekten wurden positive Werteffekte bei der Aktivierung von Sachanlagen und immateriellen Werten erzielt. Die nachhaltige Bewirtschaftung der Bestandsobjekte über den Lebenszyklus soll eine wertsichernde und zukunftsorientierte Wirkung auf das gesamte Portfolio haben.



**45.2. Buchhaltungsagentur des Bundes**Anschrift: Dresdner Straße 89, 1200 Wien; [www.buchhaltungsagentur.gv.at](http://www.buchhaltungsagentur.gv.at)

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Brandl

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Buchhaltungsagenturgesetz, BGBl. I Nr. 37/2004 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Personalausgaben/-auszahlungen	n.v.	15,7	15,5	15,6	15,8	-	15,3	16,3	16,8	6,6%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,3	0,8	1,0	1,2	-	1,8	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>16,0</b>	<b>16,3</b>	<b>16,6</b>	<b>17,1</b>	<b>-</b>	<b>17,1</b>	<b>16,3</b>	<b>16,8</b>	<b>-4,5%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	4,5	4,2	4,2	4,3	-	4,3	n.v.	n.v.	-
Ersätze	n.v.	15,7	15,5	15,6	15,8	-	15,3	16,3	16,8	6,6%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>20,2</b>	<b>19,7</b>	<b>19,8</b>	<b>20,2</b>	<b>-</b>	<b>19,6</b>	<b>16,3</b>	<b>16,8</b>	<b>-16,6%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	36,8	38,2	38,3	37,8	38,5	4,7%
Personalaufwand	31,1	30,2	30,4	30,8	31,2	0,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,1	1,4	1,1	0,4	0,6	-152,9%
Ergebnis vor Steuern	-0,8	1,6	1,3	0,6	0,8	-202,6%
Anlagevermögen	9,7	9,6	9,6	10,0	10,1	3,6%
Eigenmittel	7,0	6,3	6,0	5,7	5,8	-16,8%
Verbindlichkeiten	3,6	1,3	3,6	3,2	1,7	-52,6%
davon unter 1 Jahr	3,6	1,3	3,6	3,2	1,7	-52,6%
Rückstellungen	8,6	8,5	8,4	8,6	8,6	-0,5%
Eigenmittelquote (in %)	36,6	39,1	33,4	32,6	36,3	-0,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	13,0	1,5	1,5	0,9	1,1	-91,4%
Investitionen in SA, IV und FA	1,2	0,1	0,2	0,6	0,3	-72,3%
Personalstand (VZÄ)	562	542	530	517	509	-9,4%
davon BeamtInnen	285	275	264	256	253	-11,3%
davon ehemalige VB Bund	133	126	121	115	108	-18,7%
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 Erlöse aus Kernleistungen	35,2	36,8	36,5	36,4	36,8	4,5%

## **Aufgaben**

Die BHAG ist eine Anstalt öffentlichen Rechts, welche gegen Entgelt die Buchhaltungsaufgaben des Bundes für alle anweisenden Organe und für die vom Bund verwalteten Rechtsträger zu besorgen hat.

**45.3. Bundesbeschaffung GmbH**Anschrift: Lasallestraße 9b, 1020 Wien; [www.bbg.gv.at](http://www.bbg.gv.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Nemeč, Zotter

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: Errichtung einer Bundesbeschaffung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. I Nr. 39/2001 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Kostenersatzzahlungen	5,1	3,6	3,4	4,2	2,6	-48,2%	1,5	2,6	2,4	79,3%
Personalausgaben/-auszahlungen	n.v.	0,2	0,1	0,1	0,1	-	0,1	0,1	0,1	2,1%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,0	0,1	0,1	0,1	-	0,1	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>5,1</b>	<b>3,8</b>	<b>3,5</b>	<b>4,3</b>	<b>2,7</b>	<b>-46,2%</b>	<b>1,6</b>	<b>2,7</b>	<b>2,5</b>	<b>73,7%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	n.v.	0,2	0,1	0,1	0,1	-	0,1	0,1	0,1	2,1%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,3</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>-</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>-16,3%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	6,8	8,5	9,6	10,2	12,1	76,9%
Personalaufwand	6,0	6,1	6,6	7,3	7,5	26,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	-4,0	-3,7	-3,5	-2,9	-1,4	-64,9%
Ergebnis vor Steuern	-4,0	-3,7	-3,5	-2,9	-1,4	-64,9%
Anlagevermögen	1,2	1,0	1,2	1,3	1,2	3,8%
Eigenmittel	1,9	1,8	1,6	2,9	4,1	121,4%
Verbindlichkeiten	1,8	1,8	2,0	2,3	2,4	36,2%
davon unter 1 Jahr	1,8	1,8	2,0	2,3	2,4	36,2%
Rückstellungen	1,4	1,3	1,9	1,9	2,3	67,1%
Eigenmittelquote (in %)	37,6	35,5	29,3	41,1	47,1	25,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-3,8	-3,4	-3,1	-2,3	-1,0	-73,7%
Investitionen in SA, IV und FA	0,5	0,5	0,8	0,7	0,5	8,6%
Personalstand (VZÄ)	87	92	97	99	99	13,1%
davon BeamtInnen	2	1	1	1	1	-50,0%
davon ehemalige VB Bund	2	2	2	2	2	0,0%
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 Beschaffungsvolumen gesamt	1.095	1.157	1.183	1.268	1.338	22,2%

## **Aufgaben**

Die Bundesbeschaffung GmbH (BBG) ist der Einkaufsdienstleister der öffentlichen Hand. Die BBG kauft Waren und Dienstleistungen (keine Bauleistungen und militärische Güter) primär für Bundesdienststellen (darüber hinaus für andere öffentliche AuftraggeberInnen). Durch den zentralen strategischen Einkauf sollen Synergien über Behördengrenzen hinweg genutzt und Einsparungspotenziale ausgeschöpft werden.

**45.4. Bundespensionskasse AG**

Anschrift: Schenkenstraße 4, 1010 Wien; [www.bundespensionskasse.at](http://www.bundespensionskasse.at)

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Finanzielle Kapitalgesellschaft S. 12 (K 65.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Klug, Ziegelbecker

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: -

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Kapitalerhöhung	1,0	1,3	1,0	1,0	1,0	0,0%	0,8	1,5	1,0	100,0%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>1,0</b>	<b>1,3</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,8</b>	<b>1,5</b>	<b>1,0</b>	<b>100,0%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die Auszahlungen des Bundes für Kapitalerhöhungen ergeben sich aus § 1 des Bundesgesetzes über die Gründung einer Bundespensionskasse AG, nach dem das Eigenkapital stets so zu erhöhen ist, dass den Bestimmungen des Pensionskassengesetzes entsprochen wird. Das Pensionskassengesetz sieht Mindesteigenmittelerfordernisse vor. Durch das Wachstum der Bundespensionskasse sind auch die Eigenmittel entsprechend zu erhöhen.

<b>Unternehmens-Kennzahlen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	5,7	6,3	6,9	7,7	8,4	46,7%
Personalaufwand	0,8	0,8	0,8	0,8	0,9	6,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,2	0,4	0,3	0,1	1,1	362,1%
Ergebnis vor Steuern	0,4	0,5	0,5	0,1	1,3	265,6%
Anlagevermögen	20,4	26,6	31,4	36,9	43,8	114,7%
Eigenmittel	6,1	7,3	8,5	9,5	10,7	75,8%
Verbindlichkeiten	0,6	0,6	0,4	0,6	0,8	25,3%
davon unter 1 Jahr	0,6	0,6	0,4	0,6	0,8	25,3%
Rückstellungen	0,5	0,7	0,4	0,4	1,6	245,9%
Eigenmittelquote (in %)	26,8	25,8	24,9	24,2	22,8	-15,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-
Investitionen in SA, IV und FA	20,4	26,6	31,4	36,9	43,8	114,7%
Personalstand (VZÄ)	4	5	5	5	5	30,0%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

## Aufgaben

Die Bundespensionskasse AG ist eine betriebliche Pensionskasse, die ursprünglich speziell für Zusatzpensionen von Bundesbediensteten gegründet wurde und zwischenzeitig für verschiedenste bundesnahe Unternehmen tätig ist. Seit 2009 betreut sie auch die Zusatzpensionen der LandeslehrerInnen. Die Aufgaben der Bundespensionskasse AG sind im Bundesgesetz über die Gründung einer Bundespensionskasse AG (BGBl. I Nr. 127/1999) geregelt, darüberhinaus finden die Bestimmungen des Pensionskassengesetzes Anwendung.

**45.5. Bundesrechenzentrum GmbH**

Anschrift: Hintere Zollamtsstraße 4, 1030 Wien; [www.brz.gv.at](http://www.brz.gv.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (J 63.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Kaiser, Sumper-Billinger

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: Bundesrechenzentrum GmbH, BGBl. Nr. 757/1996 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Personalausgaben/-auszahlungen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	-6,0%	0,2	0,3	0,3	24,9%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>-3,6%</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>4,9%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw. f. BeamtInnen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	-1,0%	0,2	0,3	0,3	25,4%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,1	n.v.	n.v.	-
Gewinnausschüttungen	6,1	2,9	1,9	3,0	0,0	-100,0%	0,7	1,0	1,0	53,8%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>6,4</b>	<b>3,3</b>	<b>2,3</b>	<b>3,4</b>	<b>0,4</b>	<b>-94,2%</b>	<b>1,0</b>	<b>1,3</b>	<b>1,3</b>	<b>35,7%</b>

**Informationen zur Steuerung**

*Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben*

Gesetze: Bundesgesetz über die Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ GmbH) BGBl. Nr. 757/1996 idgF

Verordnungen: -

Verträge: -

*Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund*

Gemäß § 2 Bundesgesetz über die Bundesrechenzentrum GmbH ist Unternehmensgegenstand der Gesellschaft die Wahrnehmung von gesetzlich oder durch Verordnung übertragenen und von vertraglich übernommenen Aufgaben der Informations- und Kommunikationstechnologie (IT). IT-Aufgaben im Sinne dieses Bundesgesetzes sind insbesondere die Entwicklung, die Wartung und der Betrieb von IT-Anwendungen und von IT-Infrastruktur und die Beschaffung und die Bereitstellung von IT-Betriebsmitteln.

*Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren*

- -

*Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren*

- -

*Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren*

- -

*Weiterführende Informationen und Berichte*

- -

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	262,8	281,0	262,1	262,8	247,8	-5,7%
Personalaufwand	101,7	106,6	105,7	103,4	107,1	5,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	2,8	1,5	0,9	2,0	1,7	-41,6%
Ergebnis vor Steuern	3,2	1,5	0,9	2,0	1,7	-48,1%
Anlagevermögen	72,0	67,9	52,0	46,6	54,8	-23,8%
Eigenmittel	46,4	44,7	42,9	44,2	46,3	0,0%
Verbindlichkeiten	69,7	58,9	45,4	53,3	100,0	43,5%
davon unter 1 Jahr	69,6	58,1	44,9	51,4	97,7	40,3%
Rückstellungen	35,0	39,6	42,8	49,1	44,7	27,7%
Eigenmittelquote (in %)	25,7	26,6	29,0	28,5	22,5	-12,5%
Geldfluss aus dem Ergebnis	31,7	32,9	30,2	24,6	23,0	-27,4%
Investitionen in SA, IV und FA	28,8	25,6	12,6	15,8	29,2	1,4%
Personalstand (VZÄ)	1207	1211	1189	1149	1157	-4,1%
davon BeamtInnen	5	5	5	5	4	-25,8%
davon ehemalige VB Bund	250	240	229	214	206	-17,6%
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 Umsatzanteil Bundesministerien, nachgeordnete Dienststellen und oberste Organe (in %)	93,6	91,8	90,3	92,1	92,4	

**Wirtschaftlicher Bericht des Eigentümers zum Jahr 2016**

Die BRZ GmbH hat einen Jahresüberschuss (=Ergebnis nach Steuern) von 2,1 Mio. € erwirtschaftet (Vorjahr 2015: 1,3 Mio. €) und hat damit bewiesen, dass sie den Herausforderungen der digitalen Transformation auch im Geschäftsjahr 2016 gewachsen war. Die Finanzkraft der Gesellschaft ist ausreichend stark, um die Investitionen ohne Aufnahme von Bankschulden bedecken zu können. Die Eigenmittelquote beträgt per 31. Dezember 2016 22,8%.



**45.6. Felbertauernstraße AG**

Anschrift: Albin-Egger-Straße 17, 9900 Lienz; [www.felbertauernstrasse.at](http://www.felbertauernstrasse.at)

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 61,62%

Vorstand: Poppeller

Abschlussprüfer: Grant Thornton Unitreu

Gesetzliche Grundlage: -

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	0,0	6,2	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	8,7	6,0	7,9	10,1	10,6	21,5%
Personalaufwand	3,1	3,3	3,3	3,4	3,4	9,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,3	-1,9	-0,2	-0,1	0,7	185,8%
Ergebnis vor Steuern	0,3	-4,2	-2,2	-0,1	0,8	180,6%
Anlagevermögen	31,5	30,8	31,5	34,8	35,0	10,9%
Eigenmittel	30,4	35,0	32,8	32,9	33,6	10,4%
Verbindlichkeiten	0,7	3,5	3,1	2,8	7,7	974,7%
davon unter 1 Jahr	0,7	2,0	3,1	2,8	7,7	973,6%
Rückstellungen	2,4	3,0	3,7	5,6	2,7	14,7%
Eigenmittelquote (in %)	90,1	84,0	82,3	79,1	75,8	-15,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,7	-0,6	2,4	3,3	4,8	79,0%
Investitionen in SA, IV und FA	2,9	4,1	12,0	6,7	4,1	40,6%
Personalstand (VZÄ)	53	53	56	56	53	0,0%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 Gesamtfrequenz der Fahrzeuge in Mio	1,3	0,9	1,2	1,3	1,4	

**Aufgaben**

Die Vereinigung des ursprünglich zum Fürstentum Salzburg gehörenden Gerichtes Matri mit Tirol schmälerte ab 1814 die Bedeutung des Felbertauerns. In der Folge wurden viele Pläne und Ideen verfolgt, die dem Felbertauern die einstige Bedeutung wieder bringen sollte, darunter die Projektierung einer Eisenbahntrasse oder einer Großvenediger-Hochalpenstraße. Erst 1967 wurde der jahrhundertalte Wunschtraum eines

bequemen und gefahrlosen Alpenüberganges Wirklichkeit, mit der feierlichen Eröffnung der Straße am 25. Juni. In 5-jähriger Bauzeit wurde der 36 km lange neue Verkehrsweg - mit einem 5.313 m langen Scheiteltunnel als Herzstück - errichtet.

In den Folgejahren mussten noch wesentliche Teile der Straße fertiggestellt werden. Dazu gehören zum Beispiel die Umfahrung in Mittersill oder der Ausbau von provisorischen Teilstrecken zu 3-spurigen Verkehrswegen. Viele Millionen Euro wurden in den Bau von Lawinenschutzbauten, Galerien und Überholspuren - und somit in die Sicherheit - investiert.

**45.7. Finanzmarktaufsicht**Anschrift: Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien; [www.fma.gv.at](http://www.fma.gv.at)

Rechtsform: -

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Ettl, Kumpfmüller

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: -

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Beitrag Bund gemäß §19 FMABG	3,5	3,5	3,5	3,5	4,0	14,3%	4,0	4,0	4,0	0,0%
Personalausgaben/-auszahlungen	n.v.	2,3	2,2	2,3	2,3	-	2,0	2,6	2,7	29,1%
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,1	0,1	0,1	0,2	-	0,3	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>3,5</b>	<b>5,9</b>	<b>5,9</b>	<b>5,9</b>	<b>6,4</b>	<b>83,5%</b>	<b>6,3</b>	<b>6,6</b>	<b>6,7</b>	<b>3,8%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Pensionen BeamtInnen	n.v.	0,6	0,5	0,5	0,5	-	0,5	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	n.v.	2,3	2,2	2,3	2,3	-	2,0	2,6	2,7	29,1%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>2,9</b>	<b>2,7</b>	<b>2,8</b>	<b>2,8</b>	<b>-</b>	<b>2,5</b>	<b>2,6</b>	<b>2,7</b>	<b>3,8%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz	7,1	7,5	47,4	13,0	6,2	-12,9%
Personalaufwand	28,8	31,5	34,9	38,2	40,0	38,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	-40,5	-43,4	-46,0	-52,8	-56,1	-
Ergebnis vor Steuern	-40,4	-43,3	-46,0	-53,0	-56,5	-
Anlagevermögen	2,5	3,0	3,2	3,5	3,7	43,6%
Eigenmittel	2,2	2,4	2,6	2,8	3,2	40,7%
Verbindlichkeiten	53,8	62,6	81,5	71,2	71,7	33,2%
davon unter 1 Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Rückstellungen	6,9	6,5	7,8	9,3	11,5	65,7%
Eigenmittelquote (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	1,6	1,6	1,5	0,0	0,0	-100,0%
Personalstand (VZÄ)	314	335	355	373	380	21,0%
davon BeamtInnen	20	18	18	18	17	-14,5%
davon ehemalige VB Bund	7	6	6	5	6	-13,1%

## **Aufgaben**

Die FMA ist die unabhängige, weisungsfreie und integrierte Aufsichtsbehörde für den Finanzmarkt Österreich und als Anstalt öffentlichen Rechts eingerichtet. Ihr obliegt die Aufsicht über Kreditinstitute, Zahlungsinstitute, Versicherungsunternehmen, Pensionskassen, Betriebliche Vorsorgekassen, Investmentfonds, konzessionierte Wertpapierdienstleister, Ratingagenturen und Wertpapierbörsen sowie die Prospektaufsicht. Sie hat die Ordnungsgemäßheit des Handels in börsennotierten Wertpapieren und die Einhaltung der Informations- und Organisationspflichten durch deren Emittenten zu überwachen, bekämpft das unerlaubte Anbieten von Finanzdienstleistungen und wirkt präventiv gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

Sie ist integraler Bestandteil des „Europäischen Systems für Finanzaufsicht“, vertritt Österreich in den einschlägigen europäischen Instituten und arbeitet im Netzwerk der Aufseher eng und aktiv mit.

**45.8. Großglockner Hochalpenstraßen AG**Anschrift: Rainerstraße 2, 5020 Salzburg; [www.grossglockner.at](http://www.grossglockner.at)

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 79%

Vorstand: Hörl

Abschlussprüfer: SOT- Südost Treuhand

Gesetzliche Grundlage: -

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	-	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	-
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Gewinnausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	-	0,8	0,0	0,0	-100,0%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,7</b>	-	<b>0,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-100,0%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	8,9	9,8	9,1	10,4	10,8	21,6%
Personalaufwand	3,6	3,5	3,6	3,7	3,7	4,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,5	1,2	0,1	1,9	2,1	-
Ergebnis vor Steuern	-0,4	1,3	0,2	1,9	2,2	-
Anlagevermögen	20,0	21,6	21,6	21,5	21,7	8,8%
Eigenmittel	20,5	21,2	21,2	22,6	23,5	14,9%
Verbindlichkeiten	0,8	0,6	0,5	0,5	0,5	-39,1%
davon unter 1 Jahr	0,8	0,6	0,5	0,5	0,5	-39,1%
Rückstellungen	2,3	2,6	2,3	2,7	2,8	22,1%
Eigenmittelquote (in %)	85,9	86,0	87,6	87,1	87,3	1,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,8	3,4	2,8	3,3	3,4	22,6%
Investitionen in SA, IV und FA	3,4	4,0	2,8	1,6	2,0	-41,4%
Personalstand (VZÄ)	54	54	53	55	55	1,9%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 Frequenz Fahrzeuge in Tausend	266,5	304,7	239,1	280,8	283,9	

**Aufgaben**

Die Großglockner Hochalpenstraße ist die höchstgelegene befestigte Passstraße in Österreich und führt auf 48 Kilometern mitten hinein in den Nationalpark Hohe Tauern. Die Großglockner Hochalpenstraße verbindet als hochalpine Gebirgsstraße die Bundesländer Salzburg und Kärnten. Sie führt von Bruck an der Großglocknerstraße über die beiden Pässe Fuscher Törl und Hochtorn nach Heiligenblut am Großglockner und weist Abzweigungen zur Edelweißspitze und zur Kaiser-Franz-Josefs-Höhe auf.

**45.9. Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG**Anschrift: Bruno-Kreisky-Platz 1, 1220 Wien; [www.acv.at](http://www.acv.at)

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (N 82.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Baumann-Söllner, Rotter

Abschlussprüfer: BBW

Gesetzliche Grundlage: IAKW – Finanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 150/1972 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Kostenersatz an IAKW	20,0	17,0	11,0	11,0	11,0	-45,0%	11,0	11,0	11,0	0,0%
Aufwendungen für IAKW	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	0,0%	1,8	2,7	2,7	53,2%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>21,8</b>	<b>18,8</b>	<b>12,8</b>	<b>12,8</b>	<b>12,8</b>	<b>-41,4%</b>	<b>12,8</b>	<b>13,7</b>	<b>13,7</b>	<b>7,3%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Mieteerträge IAKW	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	60,5%	0,2	0,3	0,3	14,3%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>60,5%</b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>14,3%</b>

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die Kostenersatzzahlungen durch den Bund gemäß § 2 IAKW- Finanzierungsgesetz betragen unverändert 11 Mio. €. In den Jahren 2012 und 2013 sind in den Kostenersatzzahlungen an die IAKW auch Beiträge für die Asbestsanierung enthalten. Die Aufwendungen für IAKW betreffen den Beitrag Österreichs zum Major Repair and Replacement Fund des Vienna International Center (ACV).

<b>Unternehmens-Kennzahlen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	17,1	16,3	16,6	18,8	20,8	21,6%
Personalaufwand	4,0	3,9	4,1	4,3	5,2	30,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	-9,6	-7,0	-7,5	-9,9	-11,1	-
Ergebnis vor Steuern	-9,5	-6,9	-7,3	-9,7	-11,0	-
Anlagevermögen	4,8	5,7	6,9	11,9	12,0	148,7%
Eigenmittel	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,0%
Verbindlichkeiten	21,3	20,2	19,3	20,6	21,2	-0,4%
davon unter 1 Jahr	21,1	19,9	17,2	16,6	17,6	-16,8%
Rückstellungen	7,3	3,3	3,5	3,7	4,2	-42,1%
Eigenmittelquote (in %)	5,3	5,4	5,5	5,2	5,0	-6,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-7,4	-12,2	-3,1	-7,1	-10,3	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,1	2,0	2,3	6,5	1,8	2667,8%
Personalstand (VZÄ)	47	48	51	52	63	34,0%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 Gesamtzahl der Veranstaltungen (ohne Meetings der Internationalen Organisationen)	102	114	114	104	130	

## Aufgaben

1971 wurde die IAKW-AG gegründet und mit der Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Internationalen Amtssitzentrums beauftragt. Die Republik Österreich ist Eigentümerin des als Bundesgebäude errichteten Vienna International Center. Nach Fertigstellung bezogen die internationalen Organisationen 1979 das Vienna International Center (VIC). Die IAKW-AG (Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft) ist für den Betrieb von zwei Geschäftsfeldern verantwortlich, die Erhaltung und die Verwaltung des Vienna International Centre (VIC) sowie das Management des Kongresszentrums „Austria Center Vienna“.

**45.10. Monopolverwaltung GmbH**Anschrift: Porzellangasse 47, 1090 Wien; [www.mvg.at](http://www.mvg.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hofer

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Tabakmonopolgesetz 1996, BGBl. Nr. 830/1995 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Gewinnausschüttungen	1,2	1,3	1,3	1,5	1,4	16,7%	0,7	0,0	0,0	-100,0%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>1,2</b>	<b>1,3</b>	<b>1,3</b>	<b>1,5</b>	<b>1,4</b>	<b>16,7%</b>	<b>0,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-100,0%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	3,9	4,2	4,3	4,5	4,6	15,8%
Personalaufwand	1,6	1,7	1,7	1,8	1,2	-24,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,7	1,8	1,9	1,8	1,7	4,7%
Ergebnis vor Steuern	1,7	1,8	1,9	1,9	1,8	4,0%
Anlagevermögen	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	14,4%
Eigenmittel	1,4	1,5	1,5	1,5	1,4	1,4%
Verbindlichkeiten	0,3	0,2	0,2	0,3	0,3	-8,6%
davon unter 1 Jahr	0,3	0,2	0,2	0,3	0,3	-8,6%
Rückstellungen	0,6	0,7	0,7	0,8	0,8	28,2%
Eigenmittelquote (in %)	60,0	59,6	62,3	58,6	56,6	-5,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,3	1,4	1,4	1,5	1,4	11,2%
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	751,8%
Personalstand (VZÄ)	20	20	20	20	14	-29,5%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
Prozentanteil von Vorzugsberechtigten						
1 bei Tabakfachgeschäften	51,0%	52,0%	52,0%	52,0%	52,4%	

**Aufgaben**

Die MVG ist mit der Verwaltung des Tabakmonopols betraut und vergibt Tabaktrafiken mit Gebietsschutz. Damit wird die flächendeckende Nahversorgung mit Tabakwaren gesichert und unternehmerische Existenzgrundlagen für Menschen mit Behinderung geschaffen.



**45.11. Österreichische Bundesfinanzierungsagentur GmbH**Anschrift: Seilerstätte 24, 1015 Wien; [www.oebfa.at](http://www.oebfa.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Steiner, Stix

Abschlussprüfer: Leitner Leitner Audit

Gesetzliche Grundlage: Bundesfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 763/1992 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Transferzahlungen	5,0	4,9	5,1	4,9	4,4	-11,0%	4,7	4,9	4,9	4,7%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>5,0</b>	<b>4,9</b>	<b>5,1</b>	<b>4,9</b>	<b>4,4</b>	<b>-11,0%</b>	<b>4,7</b>	<b>4,9</b>	<b>4,9</b>	<b>4,7%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die Transferzahlungen betreffen § 7 Bundesfinanzierungsgesetz. Demnach hat der Bund die Aufwendungen der OeBFA unter Einrechnung allfällig geleisteter Vorschüsse in dem Ausmaß abzudecken, in dem diese die Erträge der OeBFA übersteigen.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	5,7	5,8	5,4	5,0	5,0	-12,3%
Personalaufwand	3,3	3,3	3,1	3,5	3,4	3,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-89,4%
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-90,9%
Anlagevermögen	1,2	0,7	0,2	0,2	0,1	-88,2%
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0%
Verbindlichkeiten	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	-16,0%
davon unter 1 Jahr	0,2	0,3	0,0	0,0	0,2	-16,0%
Rückstellungen	3,0	3,2	3,0	3,2	3,4	12,6%
Eigenmittelquote (in %)	2,2	2,0	2,2	2,1	2,0	-9,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,3	0,3	0,3	0,2	708,1%
Investitionen in SA, IV und FA	0,2	0,1	0,1	0,0	0,1	-58,9%
Personalstand (VZÄ)	34	35	32	30	30	-13,1%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 liquide Mittel	0,7	0,9	1,0	1,3	1,0	42,9%

## **Aufgaben**

Die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur GmbH (OeBFA) handelt im Namen und auf Rechnung der Republik Österreich und ist für die Aufnahme von Schulden, für das Schuldenportfoliomanagement und für die Kassenverwaltung des Bundes zuständig. Ziel ist die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Republik Österreich zu mittel- bis langfristig optimalen Konditionen bei gleichzeitig risikoaverser Ausrichtung.

**45.12. Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH**

Anschrift: Dresdner Straße 87, 1200 Wien; [www.obib.co.at](http://www.obib.co.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (K 64.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Oberndorfer

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: ÖIAG-Gesetz 2000, BGBl. I Nr. 24/2000 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Dividenden (bis 2013 ÖIAG)	155,0	152,0	154,0	125,0	180,0	16,1%	218,5	289,7	321,1	32,6%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>155,0</b>	<b>152,0</b>	<b>154,0</b>	<b>125,0</b>	<b>180,0</b>	<b>16,1%</b>	<b>218,5</b>	<b>289,7</b>	<b>321,1</b>	<b>32,6%</b>

**Informationen zur Steuerung**

*Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben*

Gesetze: ÖIAG-Gesetz 2000, BGBl. I Nr. 24/2000 idgF. Die Umwandlung in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit der Firma Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB) erfolgte gemäß BGBl. I Nr. 37/2015 rückwirkend zum 01. Jänner 2015.

Verordnungen: -

Verträge: -

*Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund*

Das ÖIAG-Gesetz 2000 in der Fassung des ÖBIB-Gesetzes 2015 normiert als übergeordnetes strategisches Ziel die Erhaltung und Steigerung des Wertes der anvertrauten Beteiligungen des Bundes im Interesse des Wirtschafts- und Forschungsstandortes Österreich und zur Sicherung von Arbeitsplätzen. Im Rahmen des Beteiligungsmanagements hat die ÖBIB ihren Einfluss bei bestehenden Beteiligungen sicherzustellen und aufrechtzuerhalten. Die ÖBIB kann über Auftrag der Bundesregierung auch mit Aufgaben des Privatisierungsmanagements betraut werden. Die ÖBIB verwaltet die Verträge mit den Syndikatspartnern und übt die aus den Syndikatsverträgen erwachsenden Rechte und Pflichten aus. Die ÖBIB hat in Ausübung ihrer Aufgaben gemäß § 20 GmbH Gesetz die Weisungen des BMF zu befolgen.

*Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren*

- -

*Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren*

- -

*Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren*

- -

*Weiterführende Informationen und Berichte*

- -

<b>Unternehmens-Kennzahlen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2014/16</b>
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	-	-	2,2	24,7	0,9	-59,7%
Personalaufwand	-	-	3,7	2,7	2,1	-42,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	-	-	-9,2	15,6	4,1	-
Ergebnis vor Steuern	-	-	196,3	230,6	192,8	-1,8%
Anlagevermögen	-	-	2.123,8	2.202,2	2.202,2	3,7%
Eigenmittel	-	-	1.822,7	1.928,3	1.941,1	6,5%
Verbindlichkeiten	-	-	290,7	248,3	236,3	-18,7%
davon unter 1 Jahr	-	-	60,6	75,7	61,1	0,8%
Rückstellungen	-	-	55,3	32,6	27,7	-49,8%
Eigenmittelquote (in %)	-	-	84,0	87,3	88,0	4,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	198,9	209,3	192,5	-3,2%
Investitionen in SA, IV und FA	-	-	287,9	135,0	0,1	-100,0%
Personalstand (VZÄ)	-	-	17	17	13	-24,7%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 Portfoliowert der Beteiligungen			4.780	5.010	5.824	

**Wirtschaftlicher Bericht des Eigentümers zum Jahr 2016**

Der Wert der börsennotierten Beteiligungen der ÖBIB konnte im Geschäftsjahr 2016 um fast 17% auf EUR 5.658 Mio. gesteigert werden, während sich der ATX im Vergleich dazu nur um etwa 9% erhöhte. Das Beteiligungsportfolio der ÖBIB blieb im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert, es fanden keine Privatisierungen statt.

Im Juni 2016 wurde die seit 22 Jahren bestehende Zusammenarbeit mit dem OMV-Syndikatspartner IPIC aus Abu Dhabi verlängert. Durch den Abschluss eines angepassten Syndikatsvertrages wurde weiterhin eine stabile Aktionärsstruktur für eines der größten börsennotierten österreichischen Industrieunternehmen gewährleistet.

Seit Inkrafttreten des ÖIAG-Gesetzes 2000 hat die ÖBIB bzw. vormals ÖIAG in Summe EUR 2.786 Mio. an die Republik Österreich ausgeschüttet.

**45.13. Verbund AG (Konzern)**

Anschrift: Am Hof 6a, 1010 Wien; [www.verbund.com](http://www.verbund.com)

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (D 35.1)

Bundesbeteiligung: 51%

Vorstand: Anzengruber, Kollmann, Rabensteiner, Sereinig

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: -

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Dividenden	97,4	106,3	177,2	51,4	62,01	-36,3%	51,4	50,0	50,0	-2,7%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>97,4</b>	<b>106,3</b>	<b>177,2</b>	<b>51,4</b>	<b>62,0</b>	<b>-36,3%</b>	<b>51,4</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>-2,7%</b>

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die Verbund AG hat im Geschäftsjahr 2014 eine überdurchschnittlich hohe Dividende von 177,2 Mio. € an den Bund gezahlt. Darin enthalten war eine Sonderausschüttung in Höhe von 0,45 EUR je Aktie. Die Ausschüttung in 2017 (für das Geschäftsjahr 2016) betrug 51,4 Mio. €. Gemäß Verlautbarung der Gesellschaft vom 16. Jänner 2018 soll die Dividende je Aktie auf rd. 0,40 EUR steigen.

**Informationen zur Steuerung**

*Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben*

Gesetze: insbesondere Bundesgesetz vom 26. März 1947 über die Verstaatlichung der Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz), BGBl. Nr. 81/1947 und Bundesverfassungsgesetz vom 2. Juli 1987 (Änderung des 2. Verstaatlichungsgesetzes), BGBl. Nr. 121/1987

Verordnungen: -

Verträge: -

*Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund*

Der Verbund AG sind die gemäß § 5 (6) des 2. Verstaatlichungsgesetzes im öffentlichen Interesse gelegenen Aufgaben im Bereich der Elektrizitätswirtschaft übertragen. Die Organe der Verbundgesellschaft haben auf die Energiepolitik der Bundesregierung Bedacht zu nehmen.

*Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren*

- -

*Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren*

- -

*Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren*

- -

*Weiterführende Informationen und Berichte*

- -

<b>Unternehmens-Kennzahlen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz	3.174,3	3.266,5	2.880,4	2.969,6	2.795,9	-11,9%
Personalaufwand	319,0	367,8	359,3	332,9	313,6	-1,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	900,2	148,3	384,4	410,6	615,1	-31,7%
Ergebnis vor Steuern	660,3	888,6	253,8	303,3	556,8	-15,7%
Anlagevermögen	9.781,9	11.092,1	11.166,6	11.085,0	10.933,6	11,8%
Eigenkapital	5.099,4	5.552,9	5.280,5	5.433,3	5.529,5	8,4%
Verbindlichkeiten	6.444,8	6.269,3	5.928,8	5.334,7	5.090,5	-21,0%
davon unter 1 Jahr	1.052,5	1.224,3	1.379,3	853,0	1.021,9	-2,9%
Rückstellungen	843,2	992,7	1.037,9	995,0	918,2	8,9%
Eigenkapitalquote (in %)	42,6	44,5	44,7	48,2	50,0	17,4%
Cashflow aus operativer Tätigkeit	1.034,7	841,4	717,6	674,0	804,3	-22,3%
Investitionen in SA, IV und FA	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-
Personalstand (VZÄ)	3.100	3.351	3.245	3.089	2.923	-5,7%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 Stromabsatz (in GWh)	47.483	50.276	50.823	51.375	55.189	

**Wirtschaftlicher Bericht des Eigentümers zum Jahr 2016**

Die anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen am Energiemarkt haben auch das Geschäftsjahr 2016 geprägt. Mit einer fokussierten strategischen Ausrichtung und der konsequenten Umsetzung umfassender Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen gelang es der Gesellschaft dennoch, die profitable und nachhaltige Entwicklung fortzusetzen. So konnte trotz widriger Marktbedingungen erneut ein gutes Ergebnis erzielt und für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende von 122 Mio. € (davon Bundesanteil: 62 Mio. €) ausgeschüttet werden.

**45.14. Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsgesellschaft m.b.H.**Anschrift: Villacher Alpenstraße 11, 9500 Villach; [www.villacher-alpenstrasse.at](http://www.villacher-alpenstrasse.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 70,59%

Geschäftsführung: Hörl

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: -

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	0,4	0,4	0,8	0,5	0,5	16,9%
Personalaufwand	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	57,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	-0,1	0,4	-0,1	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	-0,2	-0,1	0,4	-0,1	0,0	-
Anlagevermögen	2,9	2,8	2,6	2,5	2,5	-12,1%
Eigenmittel	0,4	0,3	0,7	0,6	0,6	24,8%
Verbindlichkeiten	2,7	2,7	2,3	2,3	2,3	-14,0%
davon unter 1 Jahr	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	134,5%
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-39,6%
Eigenmittelquote (in %)	12,0	10,0	22,5	19,6	19,3	60,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	22,5%
Personalstand (VZÄ)	2	2	2	2	2	0,0%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

**Aufgaben**

Die Villacher Alpenstraße ist eine ganzjährig geöffnete, mautpflichtige Bergstraße in Kärnten, die von der Großglockner Hochalpenstraßen AG bewirtschaftet wird. Sie hat ihren Ausgangspunkt in Villach und führt in 16,5 km Länge auf den Berg Dobratsch. Insbesondere an prägnanten Aussichtspunkten sind am Verlauf der Straße mehrere Parkplätze angelegt.

**45.15. Oesterreichische Nationalbank**Anschrift: Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien; [www.oenb.at](http://www.oenb.at)

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Finanzielle Kapitalgesellschaft S. 12 (K 64.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Präsident: Raidl

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage:

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Rücklieferung Silbermünzen	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	-0,2%	5,8	n.v.	n.v.	-
Personalauszahlungen (Münze Österreich)	n.v.	0,5	0,5	0,6	0,6	-	0,5	0,6	0,6	9,4%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>5,8</b>	<b>6,3</b>	<b>6,4</b>	<b>6,4</b>	<b>6,4</b>	<b>9,5%</b>	<b>6,3</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	<b>-90,8%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Gewinnabfuhr	168,3	254,7	181,2	230,0	508,0	201,9%	162,7	n.v.	n.v.	-
Dividenden	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	0,0%	1,2	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete (Münze Österreich)	n.v.	0,5	0,5	0,6	0,6	-	0,5	0,6	0,6	9,4%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>169,5</b>	<b>256,4</b>	<b>182,9</b>	<b>231,8</b>	<b>509,8</b>	<b>200,8%</b>	<b>164,4</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	<b>-99,6%</b>

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	637,1	601,7	390,1	512,5	546,4	-14,2%
Personalaufwand	138,0	249,5	170,6	264,0	299,0	116,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	336,0	208,7	60,7	117,2	121,2	-63,9%
Ergebnis vor Steuern	377,3	298,3	340,8	752,6	267,8	-29,0%
Anlagevermögen	8.054,7	8.759,7	8.544,7	8.034,1	7.389,1	-8,3%
Eigenmittel	3.579,6	3.588,6	3.602,9	3.648,2	3.655,1	2,1%
Verbindlichkeiten	86.756,2	79.139,0	72.105,8	85.813,2	99.976,1	15,2%
davon unter 1 Jahr	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-
Rückstellungen	4.735,9	5.003,9	5.364,9	5.830,9	5.953,0	25,7%
Eigenmittelquote (in %)	3,3	3,7	3,9	3,4	3,0	-8,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-
Investitionen in SA, IV und FA	11,5	13,1	14,9	13,1	11,3	-1,0%
Personalstand (VZÄ)	1.172	1.215	1.219	1.214	1.212	3,4%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>						
1 Banknotenumlauf (in mEUR)	23.298	24.497	26.237	27.795	28.893	24,0%



**Aufgaben**

Die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) ist die Zentralbank der Republik Österreich und als solche integraler Bestandteil des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB). Ihre Rechtsverhältnisse werden durch den EG-Vertrag, das ESZB/EZB-Statut sowie das Nationalbankgesetz 1984 (NBG) und andere Bundesgesetze geregelt.

## UG 46 Finanzmarktstabilität

In der UG 46 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes
- HBI Bundesholding AG
- HETA Asset Resolution AG
- KA Finanz AG

Eigentümer der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMF

### Zusammenfassung UG 46

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Unternehmensspezifische-Kennzahlen	-	-	8,0	0,9	18,2	-	4.683,5	116,8	0,0	-97,5%
HBI	0,0	0,0	0,1	196,0	0,9	-	0,8	1,2	1,1	39,2%
HETA	500,0	1.750,0	750,0	35,0	23,8	-95,2%	163,6	23,8	23,8	-85,5%
KA Finanz	522,7	391,4	0,0	0,0	0,0	-100,0%	0,0	0,0	0,0	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>1.022,7</b>	<b>2.141,4</b>	<b>758,0</b>	<b>231,9</b>	<b>42,9</b>	<b>-95,8%</b>	<b>4.847,9</b>	<b>141,7</b>	<b>24,9</b>	<b>-97,1%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Haftungen gemäß IBSG und FinStaG*	203,6	168,5	112,0	50,6	66,7	-67,2%	68,6	13,8	13,8	-79,9%
Sonstiges	4,0	2,0	2,0	0,0	0,0	-100,0%	1,0	20,0	16,0	1812,0%
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>207,6</b>	<b>170,5</b>	<b>114,0</b>	<b>50,6</b>	<b>66,7</b>	<b>-67,9%</b>	<b>69,6</b>	<b>33,8</b>	<b>29,8</b>	<b>-51,5%</b>

\*) Der hier dargestellte Wert betrifft sämtliche Haftungsentgelte gemäß Finanzmarktstabilitätsgesetz, somit nicht nur jene der KA Finanz AG.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	-64,1	-96,6	-69,3	-203,5	5,8	-
Personalaufwand	53,7	55,8	56,4	42,7	37,9	-29,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	-217,9	-262,8	-274,1	-360,5	-133,4	-
Ergebnis vor Steuern	-282,0	-3.185,2	-8.184,3	-87,4	1.316,8	-
Anlagevermögen	9.485,4	7.129,4	4.441,5	5.497,7	3.591,3	-62,1%
Eigenmittel	1.952,6	785,2	-6.402,8	-6.857,8	546,6	-72,0%
Verbindlichkeiten	29.436,7	24.316,0	20.914,4	27.524,1	17.746,5	-39,7%
davon unter 1 Jahr	7.098,8	6.665,9	5.626,1	9.265,7	9.132,4	28,6%
Rückstellungen	257,8	377,7	2.236,2	982,0	3.842,7	1390,6%
Eigenmittelquote (in %)	0,0	0,0	-17,7	68,7	10,8	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	-0,5	-5,6	-12,1	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	10,0	193,9	6,1	-
Personalstand (VZÄ)	568	533	537	449	345	-39,3%
davon BeamtInnen	0	0	0	0	0	-
davon ehemalige VB Bund	0	0	0	0	0	-

**46.1. ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes\***Anschrift: Renngasse 6-8/Wächtergasse 1, 1010 Wien; [www.abbag.at](http://www.abbag.at)

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 70.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Perner

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: -

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Kapitaleinzahlung	-	-	0,1	0,0	0,0	-100,0%	0,0	0,0	0,0	-
Gesellschafterzuschüsse	-	-	7,9	0,9	18,2	130,2%	2.271,5	16,8	0,0	-99,3%
Gesellschafterdarlehen	-	-	0,0	0,0	0,0	-	2.412,0	100,0	0,0	-95,9%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>8,0</b>	<b>0,9</b>	<b>18,2</b>	<b>128,2%</b>	<b>4.683,5</b>	<b>116,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-97,5%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Gewinnabfuhr	-	-	0,0	0,0	0,0	-	1,0	2,0	2,0	91,2%
Darlehenszinsen	-	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0	18,0	14,0	-
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>1,0</b>	<b>20,0</b>	<b>16,0</b>	<b>1812,0%</b>

\* Vormalis Abbaubeteiligungsaktiengesellschaft des Bundes

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die in den Jahren 2014 und 2015 an die ABBAG geleisteten Gesellschafterzuschüsse dienten im Wesentlichen der Abdeckung der laufenden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem ursprünglich auf den Erwerb und die Verwaltung der Anteile an der Abbaugesellschaft HETA Asset Resolution AG ausgerichteten Aufgabenbereich der ABBAG. Der ab 2016 deutlich erhöhte Finanzierungsbedarf resultiert daraus, dass die ABBAG mit der Durchführung des Projektes zur Finanzierung des vom Kärntner Ausgleichszahlungsfonds (KAF) 2016 und 2017 durchgeführten Anleiherückkaufs betraut wurde. Die Bereitstellung der hierfür vom Bund finanzierten Mittel erfolgte durch die ABBAG. Neben dem vierteljährlichen Pauschalentgelt umfassen die 2016 und 2017 geleisteten Gesellschafterzuschüsse somit die an den KAF ausgereichten Mittel. Die 2017 und 2018 gewährten Gesellschafterdarlehen dienten der Weiterreichung an die KA Finanz AG aufgrund der nach Zurücklegung der Banklizenz erforderlichen Umstellung der Refinanzierungsstruktur. Der für 2018 vorgesehene Gesellschafterzuschuss umfasst die letzten ausstehenden Zahlungen aus dem Anleiherückkauf. Einzahlungsseitig ergibt sich 2017 erstmalig eine Veränderung, da die an die KA Finanz AG weitergereichten Mittel zum einen Zinserträge und zum anderen Ausschüttungen an den Eigentümer lukrieren.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2014/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	-	-	3,8	0,4	0,2	-94,3%
Personalaufwand	-	-	0,1	0,8	0,7	469,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	-	-	-4,3	-4,3	-10,8	-
Ergebnis vor Steuern	-	-	-4,3	-4,3	-16,9	-
Anlagevermögen	-	-	0,0	0,2	0,2	1737,1%
Eigenmittel	-	-	3,7	0,2	1,5	-58,7%
Verbindlichkeiten	-	-	2,8	1,8	594,5	20888,7%
davon unter 1 Jahr	-	-	n.v.	1,8	0,2	-
Rückstellungen	-	-	0,2	0,2	0,2	-27,2%
Eigenmittelquote (in %)	-	-	n.v.	9,7	0,3	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	n.v.	-4,3	-10,8	-
Investitionen in SA, IV und FA	-	-	0,0	0,2	6,1	49687,7%
Personalstand (VZÄ)	-	-	1	7	6	353,6%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

## Aufgaben

Mit dem Bundesgesetz aus Anlass des Generalvergleichs mit dem Freistaat Bayern, mit dem das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG), das Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG) und das ABBAG-Gesetz geändert wurden, änderte sich sowohl der Aufgabenbereich der ABBAG-Abbaubeteiligungsaktiengesellschaft des Bundes (ABBAG) als auch deren Gesellschaftsform. Die ABBAG wurde per 11. Dezember 2015 rückwirkend zum 01. Jänner 2015 in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt und in ABBAG-Abbaumanagementgesellschaft des Bundes umbenannt.

Der Unternehmensgegenstand der ABBAG besteht in der Verwaltung einschließlich der Verwertung von Anteilen und Vermögensrechten des Bundes und der Gesellschaft an Abbaugesellschaften und Rechtsträgern sowie in der Erbringung von Dienstleistungen und dem Ergreifen von Maßnahmen, die jeweils für eine bestmögliche Verwertung des Vermögens und die Liquidation einer Abbaugesellschaft erforderlich oder zur Wahrung des öffentlichen Interesses geboten sind.

**46.2. HBI Bundesholding AG**Anschrift: Renngasse 6-8/Wächtergasse 1, 1010 Wien; [www.hbi-bh.at](http://www.hbi-bh.at)

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 70.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Schumi

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: -

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Kapitaleinzahlung			0,1	0,0	0,0	-100,0%	0,0	0,0	0,0	-
Gesellschafterzuschüsse			0,0	196,0	0,9	-	0,8	1,2	1,1	39,2%
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>			<b>0,1</b>	<b>196,0</b>	<b>0,9</b>	<b>1142,9%</b>	<b>0,8</b>	<b>1,2</b>	<b>1,1</b>	<b>39,2%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Die jährlich geleisteten Gesellschafterzuschüsse dienen der Deckung des laufenden Aufwandes. 2015 wurden die für die weitere Finanzierung und Eigenkapitalausstattung der HBI S.p.A. erforderlichen Mittel ebenfalls in Form eines Gesellschafterzuschusses des Bundes an die HBI Bundesholding gewährt.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2014/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	-	-	0,0	0,0	0,3	-
Personalaufwand	-	-	0,0	0,2	0,4	1285,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	-	-	-0,5	-1,3	-1,4	-
Ergebnis vor Steuern	-	-	-0,5	-195,0	-1,4	-
Anlagevermögen	-	-	0,0	0,0	0,0	-
Eigenmittel	-	-	-0,4	0,6	0,1	-
Verbindlichkeiten	-	-	0,1	0,1	0,1	14,7%
davon unter 1 Jahr	-	-	0,1	0,1	0,1	14,7%
Rückstellungen	-	-	2,5	0,3	0,3	-89,2%
Eigenmittelequote (in %)	-	-	-17,7	59,0	10,6	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	-0,5	-1,3	-1,4	-
Investitionen in SA, IV und FA	-	-	10,0	193,7	0,0	-99,9%
Personalstand (VZÄ)	-	-	0	1	1	203,0%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

## **Aufgaben**

Die Geschäftstätigkeit der 2014 gegründeten HBI Bundesholding (HBI-BH) umfasst die Verwaltung und bestmögliche Verwertung der Anteile an der Hypo Alpe-Adria-Bank S.p.A.

**46.3. HETA Asset Resolution AG\***

Anschrift: Alpen-Adria-Platz 1, 9020 Klagenfurt; [www.heta-asset-resolution.com](http://www.heta-asset-resolution.com)

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (K 64.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Handrich, Schiefer, Tscherteu

Abschlussprüfer: KPMG Austria, Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG), BGBl. I Nr. 136/2008 idgF

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Partizipationskapital	0,0	800,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Kapitalerhöhung	500,0	700,0	750,0	0,0	0,0	-100,0%	0,0	0,0	0,0	-
Kapitalisierungsmaßnahme	0,0	250,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Garantie	0,0	0,0	0,0	23,8	23,8	-	23,8	23,8	23,8	0,0%
Bürgschaft	0,0	0,0	0,0	11,2	0,0	-	139,8	n.v.	n.v.	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>500,0</b>	<b>1.750,0</b>	<b>750,0</b>	<b>35,0</b>	<b>23,8</b>	<b>-95,2%</b>	<b>163,6</b>	<b>23,8</b>	<b>23,8</b>	<b>-85,5%</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Haftungen gemäß IBSG und FinStaG**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pönalzahlung	4,0	2,0	2,0	0,0	0,0	-100,0%	0,0	0,0	0,0	-
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>4,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-100,0%</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

\* Die Unternehmens-Kennzahlen stammen aus den auf der Website verfügbaren Finanzberichten, da die HETA Asset Resolution AG seit 2014 keine Daten an das BMF zu berichten hat.

\*\* Da die Haftungsentgelte im Bundesrechnungsabschluss und im Bundesvoranschlag nur als Gesamtsumme ausgewiesen werden, ist die Darstellung der einzelnen Banken nicht gesondert möglich. Die Gesamtsumme ist in der Zusammenfassung ersichtlich.

**Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen**

Seit der Notverstaatlichung 2009 waren drei Kapitalerhöhungen in den Jahren 2012, 2013 und 2014 erforderlich. 2013 wurde zudem ein Gesellschafterzuschuss geleistet. Der 2015 unter „Garantie“ erfasste Wert enthält Auszahlungen aus Inanspruchnahmen von Garantien für Forderungen und Verbindlichkeiten der HETA. Die 2016 und 2017 für den Anleiherückkauf erforderlichen Mittel wurden dem Kärntner Ausgleichszahlungsfonds (KAF) über die ABBAG zur Verfügung gestellt (siehe ABBAG).

Am 10. April. 2016 hat die FMA in ihrer Funktion als Abwicklungsbehörde gemäß § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) per Bescheid Abwicklungsmaßnahmen bei der HETA Asset Resolution AG mit sofortiger Wirkung angeordnet. Daher ist eine Berichterstattungspflicht der HETA Asset Resolution AG an das Bundesministerium für Finanzen derzeit nicht gegeben.

<b>Unternehmens-Kennzahlen*</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Veränd. 2012/16</b>
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Betriebserträge	84,0	-29,9	-62,3	-157,0	49,2	-41,4%
Personalaufwand	53,7	55,8	56,2	41,3	35,7	-33,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	-44,3	-195,2	-244,8	-286,8	-55,9	-
Ergebnis vor Steuern	-211,7	-2.852,7	-8.165,4	175,0	1.363,2	-
Anlagevermögen	3.163,9	1.823,5	513,0	92,2	145,2	-95,4%
Eigenmittel	1.312,9	162,4	-6.987,2	-7.478,8	0,0	-100,0%
Verbindlichkeiten	19.637,7	17.241,5	14.474,5	14.214,0	6.170,2	-68,6%
davon unter 1 Jahr	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-
Rückstellungen	107,2	183,4	2.122,2	844,8	3.742,5	3392,1%
Eigenmittelquote (in %)	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-
Investitionen in SA, IV und FA	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-
Personalstand (VZÄ)	568,0	533,0	535,0	441,0	336,0	-40,8%
davon BeamtInnen	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-
davon ehemalige VB Bund	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-

## Aufgaben

Im Zusammenhang mit dem Mandatsbescheid 2016 wurde der Posten des harten Kernkapitals und der Nennwert nachrangiger Verbindlichkeiten der HETA einschließlich der bis zum 28. Februar 2015 angelaufenen Zinsen auf null herabgesetzt, während für sonstige, nicht nachrangige Verbindlichkeiten eine Herabsetzung auf 46,02 % (Mandatsbescheid 2017 –Erhöhung auf 64,4%) erfolgte. Darüber hinaus wurden alle Verpflichtungen aus Zinszahlungen ab dem 01. März 2015 gestrichen und die Fälligkeit aller berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten bis zum 31. Dezember 2023 gestundet. Zwar soll der HETA-Abbau bis 2020 abgeschlossen sein, der rechtskräftige Abschluss sämtlicher Rechtsstreitigkeiten wird jedoch nach Ansicht der FMA bis Ende 2023 dauern.

Am 18. Mai 2016 verständigten sich die Republik Österreich und eine bedeutende Anzahl von HETA-Gläubigern auf ein Memorandum of Understanding, in dem die Eckpunkte für ein zweites Rückkaufangebot festgelegt wurden, nachdem das erste Angebot zum Erwerb landesbehalteter HETA-Verbindlichkeiten vom Jänner 2016 nicht die erforderlichen Annahmquoten erreichte. Unter Mitwirkung der ABBAG legte der Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds (KAF) am 06. September 2016 erneut ein Rückkaufangebot an Gläubiger landesbehalteter Schuldtitel der HETA. Am 10. Oktober 2016 gab der KAF bekannt, dass das Angebot eine Zustimmung von 98,7 % erreicht hatte. Inhaber vorrangiger Schuldtitel konnten zwischen einer Barablöse in Höhe von 75 % des angepassten Nennwertes und einer bundesgarantierten Nullkuponanleihe des KAF wählen (Umtauschangebot). Für Inhaber nachrangiger Titel betrug die Barablöse 30 % des angepassten Nennwertes; das Angebot zur Zeichnung der Nullkuponanleihe erfolgte im Verhältnis 2:1. Inhaber nachrangiger Titel hatten zudem die Option zur Zeichnung eines Nullkuponenschuldscheindarlehen des Bundes. Im Rahmen des Erwerbs landesbehalteter HETA-Schuldtitel wurde ein Gesamtnominale in Höhe von rd. 10,8 Mrd. EUR durch den KAF angekauft. Der Großteil der Gläubiger tauschte landesbehaltete HETA-Schuldtitel gegen die von der Republik Österreich garantierte Nullkuponanleihe des KAF bzw. Schuldscheindarlehen des Bundes. Inhaber der Nullkuponanleihe des KAF konnten diese in einem Zeitraum von 180 Tagen – beginnend mit



01. Dezember 2016 – zum jeweiligen Tageskurs an den KAF veräußern oder diese bis zum Ende der Laufzeit (2032) halten. Beim Schuldscheindarlehen der Republik Österreich handelt es sich um eine langfristige Alternative mit einer Laufzeit bis 2068.

**46.4. KA Finanz AG**Anschrift: Türkenstraße 9, 1092 Wien; [www.kafinanz.at](http://www.kafinanz.at)

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (K 64.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Achberger

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: -

in Mio. €

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16	Vorl. 2017	BVA- E 2018	BVA- E 2019	Veränd. 2017/18
<b>Ausgaben/Auszahlungen</b>										
Gesellschafterzuschuss/										
Kapitalisierungsmaßnahme	-	350,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Kapitalerhöhung	389,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0%	0,0	0,0	0,0	-
Bürgschaft	133,7	41,4	0,0	0,0	0,0	-100,0%	0,0	0,0	0,0	-
<b>Summe Ausgaben/Auszahlungen</b>	<b>522,7</b>	<b>391,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-100,0%</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>
<b>Einnahmen/Einzahlungen</b>										
Haftungen gemäß IBSG und FinStaG*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Einnahmen/Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>

\* Da die Haftungsentgelte im Bundesrechnungsabschluss und im Bundesvoranschlag nur als Gesamtsumme ausgewiesen werden, ist die Darstellung der einzelnen Banken nicht gesondert möglich. Die Gesamtsumme ist in der Zusammenfassung ersichtlich.

Für die Abbaubank der vormaligen Kommunalkredit war 2012 eine Kapitalerhöhung und 2013 zwei Gesellschafterzuschüsse erforderlich. Die 2012 und 2013 unter „Bürgschaft“ erfassten Werte enthalten Auszahlungen aus einer Bürgschaft des Bundes für Forderungen der KA Finanz.

Unternehmens-Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2012/16
<b>Finanzen (in Mio. €) und Personal</b>						
Umsatz	-148,1	-66,7	-10,7	-46,9	-43,9	-
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,4	1,1	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-173,6	-67,6	-24,5	-68,1	-65,3	-
Ergebnis vor Steuern	-70,3	-332,5	-14,1	-63,1	-28,1	-
Anlagevermögen	6.321,6	5.305,9	3.928,5	5.405,3	3.446,0	-45,5%
Eigenmittel	639,6	622,9	581,1	620,2	545,0	-14,8%
Verbindlichkeiten	9.799,0	7.074,5	6.436,9	13.308,2	10.981,7	12,1%
davon unter 1 Jahr	7.098,8	6.665,9	5.626,0	9.263,8	9.132,0	28,6%
Rückstellungen	150,6	194,3	111,2	136,7	99,8	-33,8%
Eigenmittelquote (in %)	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-
Investitionen in SA, IV und FA	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-
Personalstand (VZÄ)	0	0	0	0	2	-
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

## Aufgaben

Die Geschäftstätigkeit der KA Finanz AG konzentriert sich auf das Portfolio Management insbesondere den Abbau des Portfolios. Zur Beschleunigung des Abbaus der Kommunalkredit Austria AG erlaubte die Beihilfeentscheidung der Europäischen Kommission vom 19. Juli 2013 den Verkauf eines Teilportfolios der KA von bis zu maximal 50 % der damaligen Bilanzsumme. Die im Wege einer verhältnismäßigen Spaltung neu gegründete Kommunalkredit Austria AG übernahm mit Abspaltung von der bisherigen Kommunalkredit Austria AG die gesamte Betriebsorganisation mit einer Bilanzsumme von ca. 4,5 Mrd. € und der 99,78 %-Anteil der Republik Österreich an der Kommunalkredit Austria AG wurde am 28. September 2015 an ein englisch-irisches Konsortium verkauft. Das restliche, nicht verkaufte Portfolio wurde auf die KA Finanz AG verschmolzen und wird gemeinsam mit dem ursprünglichen Portfolio der KA Finanz AG abgebaut, die Bilanzsumme der KA Finanz AG stieg dadurch auf rd. 14,4 Mrd. €.

Die FMA genehmigte mit Bescheid vom 06. September 2017 den Betrieb der KF als Abbaugesellschaft gemäß § 162 BaSAG. Gleichzeitig endete die Bankkonzession der KF und damit die Möglichkeit zur Beschaffung neuer Refinanzierungsmittel am Geld- und Kapitalmarkt. Die bisherige kurz- bis mittelfristig orientierte Refinanzierungsstruktur wird durch eine Mittelaufnahme bei der ABBAG ersetzt (siehe ABBAG).

## 4. Technischer Teil

### 3.1. Rechts- und Organisationsformen

Die wichtigsten Rechts- und Organisationsformen der Beteiligungen sind folgende:

#### **Körperschaften des öffentlichen Rechts**

Diese sind organisatorisch und rechtlich selbstständige Rechtsträger mit Hoheitsgewalt. Sie haben eine eigene Satzungs-, Finanz- und Personalhoheit. Ihre Errichtung erfolgt per Gesetz. Es gibt ein Exekutivorgan, das für die laufende Geschäftsführung zuständig ist, und Aufsichtsorgane, die die Grundsatzentscheidungen treffen.

#### **Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHs)**

GmbHs verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die GesellschafterInnen sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeit der Gesellschaft zu haften. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt, jedoch der Regelfall. Diese Rechtsform kommt häufiger vor als die AG, da das GmbH-Recht den GesellschafterInnen große Gestaltungsspielräume ermöglicht.

#### **Aktiengesellschaften (AGs)**

AGs sind Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ein in Aktien zerlegtes Grundkapital aufweisen. Die GesellschafterInnen (AktionärInnen) sind mit einem Teil des Grundkapitals beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Organe der Aktiengesellschaft sind der Vorstand, die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat.

Im Gegensatz zu Gesellschaften mit beschränkter Haftung sieht das Aktienrecht für Aktiengesellschaften umfangreiche Regelungen und Formvorschriften vor. Für ergänzende/individuelle Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses bleibt wenig Raum. Der Verselbstständigungsgrad der Aktiengesellschaften gegenüber den GesellschafterInnen ist sehr weitgehend.

## 3.2. Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Kennzahlen

Die Definitionen zu diesen Kennzahlen stammen aus der für diesen Bericht weitgehend verwendeten **Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung** (Verordnung der Bundesministerin für Finanzen für die einheitliche Einrichtung eines Planungs-, Informations- und Berichterstattungssystems des Bundes für das Beteiligungs- und Finanzcontrolling; BGBl. II Nr. 511/2012 idgF), Anlage 4.

### Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Umsatzerlöse im Inland und Ausland aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens, die aus dem Verkauf und der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren sowie aus Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen und Umsatzsteuer erzielt werden.

Darunter sind jene Erlöse – auch aperiodische – zu verstehen, welche die eigentliche Betriebsleistung des Unternehmens betreffen und betriebs- und branchentypisch sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen die Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie die übrigen betrieblichen Erträge.

Den übrigen betrieblichen Erträgen sind jene Erträge zuzuordnen, die weder Umsatzerlöse (und damit nicht betriebstypisch) sind, noch unter eine der gesondert auszuweisenden Positionen der sonstigen betrieblichen Erträge fallen. Hierzu zählen insbesondere Zuwendungen, die der Gesellschaft auf Grund spezifischer gesetzlicher Bestimmungen zufließen, sowie Betriebskostenzuschüsse des Bundes.

#### Personalaufwand

Löhne, Gehälter, Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen, Aufwendungen für Altersversorgung, Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge und sonstige Sozialaufwendungen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung umfassen sowohl die Auszahlungen als auch die Veränderungen der dafür gebildeten Rückstellungen.

Die Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Pflichtbeiträge enthalten die Kommunalabgabe, den Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds sowie den damit einzuhebenden Dienstgeberzuschlag, die U-Bahn-Abgabe in Wien, die gesetzlichen Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung und die Invalidenausgleichstaxe.

Die sonstigen Sozialaufwendungen betreffen freiwillige Leistungen, die nicht unmittelbar an einzelne ArbeitnehmerInnen ausgezahlt werden, wie z. B. Zuwendungen an einen Betriebsratsfonds, für freiwillige Versicherungen der ArbeitnehmerInnen, Betriebsausflüge, Betriebsveranstaltungen, Weihnachtsgeschenke usw.

Zum Personalaufwand zählen auch die Refundierungen des gesamten Aktivitätsaufwandes samt Nebenkosten sowie des Beitrages zur Deckung des Pensionsaufwandes, die das Unternehmen für die gesetzlich dienstzugewiesenen BeamtInnen an den Bund leistet.

**Betriebserfolg (= EBIT)**

Zwischenergebnis aller betrieblichen Erträge und Aufwendungen vor Zinsen und Steuern.

**Ergebnis vor Steuern (EBT)**

Das Ergebnis vor Steuern entspricht der Definition gemäß § 231 Abs. 2 Z 17 oder Abs. 3 Z 16 UGB. Zusätzlich zum EBIT beinhaltet es auch Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren, Ausleihungen, Zinsen und ähnliches sowie Aufwendungen aus Finanzanlagen, Wertpapieren des Umlaufvermögens, Zinsen oder ähnlichen Aufwendungen.

## **Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Als Anlagevermögen gelten alle Vermögensgegenstände, die am Bilanzstichtag dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Eine Veräußerungsabsicht führt zu keiner Änderung im Bilanzausweis. Das Anlagevermögen gliedert sich im Wesentlichen in drei Positionen: Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

### **Eigenmittel**

Eigenkapital plus unbesteuerbare Rücklagen abzüglich einer eventuell darauf entfallenden Steuerbelastung plus nicht rückzahlbare Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln zur Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens („Investitionszuschüsse“), die zur Bildung eines gesonderten Passivpostens in der Bilanz führen (bei Anwendung des Bruttoverfahrens).

### **Eigenmittelquote**

Berechnung gemäß § 23 URG, BGBl. I Nr. 114/1997, idgF.: Prozentsatz, der sich aus dem Verhältnis zwischen dem Eigenkapital (§ 224 Abs. 3 A UGB) einerseits sowie den Posten des Gesamtkapitals (§ 224 Abs. 3 UGB), vermindert um die nach § 225 Abs. 6 UGB von den Vorräten absetzbaren Anzahlungen andererseits, ergibt. Bei Anwendung der Bruttomethode bei der Bilanzierung von nicht rückzahlbaren Investitionszuschüssen sind diese für die Berechnung der Eigenmittelquote gegen den Buchwert der durch die Investitionszuschüsse geförderten Gegenstände des Anlagevermögens aufzurechnen.

### **Verbindlichkeiten**

In der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeiten, wobei der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr gesondert anzugeben ist. Dabei ist jeder Posten der Verbindlichkeiten hinsichtlich der Fälligkeit zu untersuchen. Dies betrifft insbesondere auch die im nächsten Jahr fälligen Beträge langfristiger Verschuldungen.

### **Rückstellungen**

Ausweis der in der Bilanz gebildeten:

- Rückstellungen für Abfertigungen,
- Rückstellungen für Pensionen,
- Steuerrückstellungen,
- sonstigen Rückstellungen.

## Sonstige Kennzahlen

### Geldfluss aus dem Ergebnis

Als Cash Flow aus dem Ergebnis ist der Geldfluss aus dem Ergebnis gemäß Fachgutachten des Fachsenats der Kammer der Wirtschaftstreuhänder für Betriebswirtschaft KFS/BW 2 auszuweisen:

1		Ergebnis vor Steuern
2	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches
3	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches
4	+/-	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge, soweit nicht Posten 6 bis 8 betreffend
5	=	Geldfluss aus dem Ergebnis

Erträge aus der Auflösung nicht rückzahlbarer Investitionszuschüsse (bei Anwendungen des Bruttoprinzips) stellen „sonstige zahlungsunwirksame Erträge“ dar und sind in Abzug bringen.

### Investitionen

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

### Durchschnittlich Beschäftigte

Das Normalzeit(-leistungs-)äquivalent ist entsprechend der Arbeitszeit von Vollzeitarbeitskräften oder einem vom Unternehmen festzulegenden Bezugsäquivalent (bei Lehrlingen) zu ermitteln.

Nicht zu berücksichtigen sind Praktikanten, Fremdfirmenpersonal und stundenweise beschäftigte Aushilfskräfte sowie Personen, die als freie Dienstnehmer beschäftigt sind. Vorübergehend Abwesende (z. B. Präsenzdienst leistende und sich in Mutterschutz bzw. Karenz befindende Beschäftigte, Sonderurlauber) sind insofern nicht zu berücksichtigen, als die Arbeits- und Entgeltspflicht aus verschiedenen Gründen (z.B. während der Ausübung des Präsenzdienstes) ruht.



## **Verflechtungen mit dem Bundesbudget/Bundeshaushalt**

### **Kapitalzuführungen, -erhöhungen**

Ausgaben/Auszahlungen des Bundes aus seiner Gesellschafterstellung in Form von Bareinlagen. Hierzu gehören auch die Mittelzuführungen zwecks Erhöhung des Nennkapitals und im Zusammenhang damit bereits geleistete Einlagen zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen, solange weder der Erhöhungsbeschluss noch die Kapitalerhöhung selbst im Firmenbuch eingetragen sind und sie das Nennkapital noch nicht erhöht haben.

### **Investitionszuschüsse**

Zuwendungen des Bundes zur Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, welche die Anschaffungs- oder Herstellungskosten mindern. Zur bilanziellen Behandlung vgl. die Ausführungen unter „Eigenmittel“.

### **Betriebskostenzuschüsse**

Laufende Zahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts. Ausweis unter der Position „Übrige“ als sonstige betriebliche Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft.

### **Zahlungen von Personalaufwendungen für (ehem.) Bundesbedienstete**

Personal- und Sozialaufwendungen für (ehemalige) Bundesbedienstete im Zusammenhang mit der Regelung des Vermögensüberganges, z. B. für Abfertigungen, Jubiläumsgelder, sowie Personalaufwendungen für die der Beteiligung zur Dienstleistung zugewiesenen BeamtenInnen.

### **Zahlungen für Lieferungen und Leistungen**

Laufende Zahlungen des Bundes auf Grund von mit der Gesellschaft abgeschlossenen Kaufverträgen, Dienstleistungsverträgen, Werkverträgen usw.

### **Abgeltungen aufgrund spezifischer Gesetze**

Laufende Zahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts auf Grund der Bestimmungen eines spezifischen Gesetzes. Ausweis unter der Position „Übrige“ als sonstige betriebliche Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft.

### **Einzahlungen des Bundes aus erbrachten Lieferungen und Leistungen**

Laufende Zahlungen der Gesellschaft für vom Bund auf vertraglicher Grundlage erbrachte Verwaltungs- und Dienstleistungen für die Gesellschaft.

### **Miet-, Pachteinnahmen/-einzahlungen und Fruchtgenussentgelte**

Einnahmen/Einzahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts aus der Vergabe von Miet-, Pacht- und Fruchtgenussrechten.

### **Refundierungen von Personal- und Sozialaufwendungen für BeamtInnen**

Refundierungen der Gesellschaft an den Bund für die ihr zur Dienstleistung zugewiesenen BeamtInnen.

### **Pensionsbeiträge für BeamtInnen**

Direkte Einnahmen/Einzahlungen des Bundes von der Gesellschaft aus Beiträgen für die Pensionsvorsorge der BeamtInnen, soweit sie nicht als ArbeitnehmerInnenbeiträge in den Refundierungen für Personal- und Sozialaufwendungen für BeamtInnen bereits erfasst sind.

### **Kapitalherabsetzungen**

Einnahmen/Einzahlungen des Bundes aus seiner Gesellschafterstellung als Folge von beschlossenen und im Firmenbuch eingetragenen ordentlichen Herabsetzungen des Nennkapitals.

### **Abkürzungen der Bundesministerien**

BKA	Bundeskanzleramt
BMASGK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BMDW	Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
BMEIA	Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMI	Bundesministerium für Inneres
BMLV	Bundesministerium für Landesverteidigung
BMNT	Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
BMöDS	Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport
BMVIT	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
BMVRDJ	Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz



